Salomon Hirzels

Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek

mit Nachträgen und Fortsetzung

herausgegeben

von

Ludwig Hirzel.

Leipzig
Verlag von S. Hirzel
1884.

Nachdem im Frühjahr 1877 die bekannte Goethe-Bibliothek Salomon Hirzels, zufolge letztwilliger Verfügung ihres Besitzers, der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig und damit der öffentlichen Benutzung übergeben worden, schien es der Familie des Verstorbenen ein Gebot der Pflicht, auch das vielbegehrte „Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek" der Öffentlichkeit nicht länger vorzuenthalten.

Bei näherer Überlegung dieses Vorhabens ergab sich jedoch, daß ein bloßer Abdruck des im Jahre 1874 zum letzten Male ausgegebenen Verzeichnisses nicht statthaft sein würde. Um vielmehr dem Buche seinen Werth und seine gewissermaßen kanonische Bedeutung in der Goethe-Litteratur auch für die Zukunft zu sichern, schien es nöthig, mit einigen Berichtigungen und Zusätzen auch die Fortsetzung desselben bis zum Jahre 1877 zu geben, welche zum Theil noch in Salomon Hirzels Handschrift vorlag.

Nun mehrten sich aber gerade mit dem Beginne des Jahres 1877 die Veröffentlichungen ungedruckter Goetheana in erfreulicher Weise (nicht zum geringsten Theile gerade in Folge der Übergabe der Goethe-Bibliothek an die Öffentlichkeit); eine Anzahl weiterer Publikationen stand für die nächste Zeit in Aussicht. So schien es geboten, mit dem Drucke zu warten, bis in der reichen litterarischen Production, über welche das Verzeichniß Buch zu führen hatte, etwelcher Stillstand eingetreten sei und die Fortsetzung mit einer möglichst ansehnlichen Reihe von Vervollständigungen gegeben werden könne.

Ein solcher Zeitpunkt scheint dem Herausgeber gegenwärtig eingetreten zu sein.

Bei der Vorbereitung dieser neuen Ausgabe, welche das Verzeichniß der Goethe-Litteratur bis auf das Jahr 1884 fortführt, verstand es sich jedoch für Herausgeber und Verleger von selbst, daß der Hauptwerth der früheren Ausgaben dem Buche auch in seiner neuen Gestalt bewahrt bleiben müsse: eigene Anschauung sämmtlicher in das Verzeichniß aufzunehmenden Schriften. Zu diesem Zwecke waren Verleger und Herausgeber bemüht, alles das, was zur neuen Ausgabe des Verzeichnisses nothwendig erschien, insbesondere die seit dem Jahre 1877 erschienene Litteratur, zu gelegentlicher Ergänzung von Salomon Hirzels Goethe-Bibliothek in ihren Besitz zu bringen. Insofern als diese Bemühungen zu einem großen Theil von günstigem Erfolg begleitet waren, entspricht das Buch auch heute noch im Wesentlichen dem, was der Titel besagt, und ist im Großen und Ganzen was die früheren Ausgaben waren: das Verzeichniß einer wirklich vorhandenen, (wenn schon augenblicklich noch nicht an einem und demselben Orte vereinigten,) Bibliothek.

Aber dem Bestreben, eine bedeutende Anzahl theils nur in wenigen Exemplaren erschienener, theils der flüchtig verrauschenden Tageslitteratur angehörender Schriften zusammen zu bringen, stellten sich begreiflicher Weise auch viele Hindernisse in den Weg. Es wäre natürlich gewesen, auf die Anführung aller derjenigen Schriften zu verzichten, deren Erwerbung für die neue Sammlung, von welcher hier die Rede ist, bisher nicht möglich war. Indessen da einerseits die Erwerbung einzelner solcher Drucke in nächster Zeit sich mehr und mehr als unmöglich erwies, und da andererseits die Geltung des vorliegenden Buches als einer möglichst vollständigen Goethe-Bibliographie überhaupt, (natürlich aber nur in dem den Goethe-Freunden längst bekannten Sinne,) durch die neue

Ausgabe möglichst gefördert werden sollte, so hat der Herausgeber gleichwohl eine Anzahl solcher für die Goethe-Bibliothek vorläufig unerwerbbarer Drucke mit aufgeführt. Es sind jedoch nur solche, die er selbst gesehen hat, so daß er auch in dieser Beziehung für die Zuverlässigkeit seiner Angaben glaubt bürgen zu können. Man wird es der Hoffnung des Sammlers zu Gute halten, wenn diese Drucke vorläufig noch nicht als „fehlend“ besonders bezeichnet sind.

Es ist im Übrigen selbstverständlich, daß der Herausgeber es für seine Pflicht erachtete, dem „Verzeichniß“ wo möglich ganz den Charakter zu belassen, den ihm der erste Verfasser gegeben. Ausdrücklich und mit besonderer Beziehung auf W. v. Biedermanns „Nachträge zu S. Hirzels Verzeichniß“ ꝛc. (Archiv für Litteraturgeschichte, Band VI u. ff.), welche für die Vervollständigung der nachstehend verzeichneten Sammlung übrigens vielfach und dankbar benutzt worden sind, sei hier hervorgehoben, daß alle diejenigen Schriften, welche nur Widerholungen von schon früher bekannt Gewordenem enthalten, abgesehen von wenigen Fällen, die einer besonderen Erklärung nicht bedürfen, auch jetzt nicht mit aufgeführt worden sind. Ebenso hat der Herausgeber überall, wo nicht eigene Gewißheit ihn leiten konnte, die nämliche Beschränkung sich auferlegen zu müssen geglaubt, welche in den früheren Ausgaben des Verzeichnisses die Zuverlässigkeit desselben erhöhte. Daß hie und da, in den Zusätzen des Herausgebers, mit der Angabe des Titels einer Schrift die Mittheilung des betreffenden Goetheanum selbst verbunden wurde, wird man nicht ungerechtfertigt finden; eher vielleicht, daß solche Mittheilungen vorläufig noch nicht in größerer Anzahl gegeben worden sind. Doch bietet sich möglicherweise in Zukunft zu solchen Mittheilungen eine neue Veranlassung. Denn so lange eine vollständige, kritisch und chronologisch geordnete Ausgabe von Goethes Werken noch auf sich warten läßt, darf vielleicht auch das „Verzeichniß“, wie bisher, als eine

nicht unwichtige Vorarbeit zu dieser Ausgabe gelten und der Theilnahme der Litteraturfreunde sicher bleiben.

Bei geeignetem Anlaß und in nicht allzuferner Zeit soll die im vorliegenden Buche verzeichnete Litteratur, soweit sie seit dem Jahre 1877 gesammelt worden und nicht schon auf der Leipziger Universitäts-Bibliothek vorhanden oder als daselbst vorhanden vorauszusetzen ist, dieser letzteren zur Ergänzung von Salomon Hirzels Goethe-Sammlung übergeben werden. Hoffentlich ist es bis dahin möglich, noch manches werthvolle Stück zu erwerben.

An alle Freunde der Litteratur, welche Neues von Goethe bekannt zu machen in der Lage sind, ergeht daher die Bitte, dem Herausgeber oder der Verlagshandlung für künftig zu veranstaltende Nachträge dieses Verzeichnisses ihre Veröffentlichungen gütigst zugehen zu lassen. Denjenigen aber, welche schon zur Vollendung der vorliegenden Arbeit, (deren Mängel hoffentlich durch die in ihr enthaltenen neuen Mittheilungen aufgewogen werden,) hülfreich die Hand geboten haben, sei hiermit der beste Dank gesagt, insbesondere Hrn. Dr. G. v. Löper in Berlin, Hrn. Dr. R. Köhler in Weimar und einem Freundespaare in M., welches nicht genannt sein will.

Bern, im December 1883.

Dr. **Ludwig Hirzel**, Professor.

Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek.

Wöchentliche Nachrichten und Anmerkungen die Musik betreffend. (Herausgegeben von Joh. Ad. Hiller.) Leipzig, im Verlag der Zeitungs-Expedition. 1767. Sechs und zwanzigstes Stück Leipzig den 28ten December 1767. (S. 204. Ehrengedichtchen für Demoiselle Schröter, welches von einem Unbekannten verfertigt und gedruckt ausgegeben worden. Vgl. Goethes Werke. Bd. 60. S. 219.)

Vermischte Gedichte. Von Herrn J. C. Rost. Herausgegeben, 1769. In 8. (Die Vorrede des Herausgebers [Christian Heinrich Schmid] enthält einen Abdruck der Verse an den Kuchenbäcker Händel mit den auf Clodius Medon bezüglichen Erweiterungen, welche letztere nach Goethes eigener Angabe von seinem Freunde Horn herrührten. Eines besonderen Abdruckes dieser Verse scheint schon in Meusels erstem Nachtrag zu Hamberger [1774] in dem Artikel Göthe gedacht zu sein, wo freilich mit einer einzigen Ausnahme sämmtliche Angaben unrichtig sind. Daß auch Clodius keinen frühern Druck der Parodie als diesen in der Vorrede zu Rosts Gedichten gekannt hat, scheint aus den Mittheilungen seines Sohnes in der Ztg. f. d. elegante Welt, Jahrg. 1812 No. 259, hervorzugehen. Ein gleichlautender Abdruck wird in den Jahrbüchern d. Preuß. Monarchie, Jahrg. 1801. Dritter Band. S. 38. 39. von Ernst Adolph Eschke mitgetheilt.)

Unterhaltungen. Achten Bandes (herausgegeben von Mag. Ebeling) sechstes Stück. Monat December 1769. gr. 8. Hamburg, gedruckt und verlegt von Michael Christian Bock. (S. 540. Neujahrs-Lied. „Wer kommt, wer kauft von meiner Waar?" In Musik gesetzt vom Herrn Löhlein in Leipzig.)

Neue Lieder in Melodien gesetzt von Bernhard Theodor Breitkopf. Leipzig bei Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1770. 2 Bll. Tit. u. Inhalt und 43 S. in qu. 4.

Inhalt:

1. Neujahrslied. »Wer kommt, wer kauft von meiner Waar«.
2. Der wahre Genuss. »Umsonst dass du ein Herz zu lenken«.
3. Die Nacht. »Gern verlass ich diese Hütte«.
4. Das Schreyen. »Einst gieng ich meinem Mädgen nach«.
5. Der Schmetterling. »In des Papillons Gestalt«.
6. Das Glück. An mein Mädgen. »Du hast uns oft im Traum gesehen«.
7. Wunsch eines jungen Mädgens. »O! fände für mich«.
8. Hochzeitlied. An meinen Freund. »Im Schlafgemach, entfernt vom Feste«.
9. Kinderverstand. »In grossen Städten lernen früh«.
10. Die Freuden. »Da flattert um die Quelle«.
11. Amors Grab. »Weint, Mädgen, weint bey Amors Grabe«.
12. Liebe und Tugend. »Wenn einem Mädgen, das uns liebt«.
13. Unbeständigkeit. »Im spielenden Bache, da lieg ich wie helle«.
14. An die Unschuld. »Schönste Tugend einer Seele«.
15. Der Misanthrop. »Erst sitzt er eine Weile«.
16. Die Reliquie. »Ich kenn', o Jüngling, deine Freude«.
17. Die Liebe wider Willen. »Ich weiss es wohl, und spotte viel«.
18. Das Glück der Liebe. »Trink, o Jüngling, heil'ges Glücke«.
19. An den Mond. »Schwester von dem ersten Licht«.
20. Zueignung. »Da sind sie nun, da habt ihr sie«.

(Daß die in Meusels erstem Nachtrag zu Hamberger [1774] befindliche Notiz von einer Ausgabe der Lieder vom Jahr 1768 falsch ist, ergibt sich aus den noch vorhandenen Breitkopfischen Druckereibüchern, nach denen die Lieder zwischen Ostern und Michaelis 1769 gedruckt wurden und am 3. October d. J. zuerst in den Laden kamen. Von da bis Ende October wurden 210 Exemplare verkauft. Die Jahreszahl 1770 auf dem Titelblatt sollte vermuthlich die Lieder um ein Jahr länger neu erhalten. Eine gleichzeitige Recension in dem Anhang z. d. wöchentl. Nachrichten die Musik betr., 18. Stück. Lpzg. 30. Oct. 1769 hebt ausdrücklich hervor, daß die Lieder nirgends vorher gedruckt worden. Auch im Meßcatalog kommt der Titel erst Michaelis 1769 unter den fertig gewordenen Schriften vor.)

Vermischte Gedichte. Von Herrn J. C. Rost. Zweyte Auflage. Herausgegeben, 1770. (Ein neuer Druck.)

Positiones juris quas auspice deo inclyti jureconsultorum ordinis consensu pro licentia summos in utroque iure honores rite consequendi in alma Argentinensi die VI augusti MDCCLXXI h. l. q. c. publice defendet Joannes Wolfgang Goethe Moeno-Francofurtensis. Argentorati ex Officina Johannis Henrici Heitzii, Universit. Typographi. 12 Seiten in 4.

Frankfurter gelehrte Anzeigen. vom Jahr 1772. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben. kl. Octav.

(Von den Recensionen dieses Jahrganges hat Goethe durch Aufnahme in seine Werke (Ausgabe letzter Hand, Band 33) die nachstehend verzeichneten für sich in Anspruch genommen:)

No. XII. Den 11. Februar 1772. Leipzig. Allgemeine Theorie der schönen Künste in einzeln, nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter, auf einander folgenden Artickeln abgehandelt, von Johann Georg Sulzer. Erster Teil, von A bis J. 1771. Bey Weidmanns Erben und Reich. 4. 568 S. (Nach dem Briefe von Merck an Höpfner, der in der dritten Wagnerschen Sammlung S. 53 abgedruckt ist, könnte man versucht sein Merck für den Verf. dieser Recension so wie derjenigen in No. XV zu halten. Doch scheint dieser Annahme wenigstens in Betreff der zweiten Rec. das was dort über Gellert bemerkt ist entschieden zu widersprechen, und Mercks Aeußerung läßt auch noch eine andere Deutung zu.)

» XIII. Den 14. Febr. 1772. Leipzig. Geschichte des Fräulein von Sternheim. Von einer Freundin derselben aus Originalpapieren und andern zuverläßigen Quellen gezogen. Herausgegeben von C. M. Wieland. Zweiter Theil, bey Weidmanns Erben und Reich. 1771. 8. 301 S.

» XV. Den 21. Febr. 1772. Frankfurt und Leipzig. Über den Werth einiger deutscher Dichter und über andre Gegenstände den Geschmack und die schöne Literatur betreffend. Ein Briefwechsel, 1. Stück. 1771. 8. 20 Bogen.

» XVIII. Den 3. März 1772. Wittenberg und Zerbst. Empfindsame Reisen durch Deutschland von S. 2ter Theil. Bey Zimmermann. 8. 22 Bog. (Diese Rec. ist Werke 33, 33 nur sehr unvollständig wiederholt, vgl. Seufferts Neudruck der Fr. Gel. Anz. S. 118 ff.)

» XXIII. Den 20. März 1772. Leipzig. Gedanken über eine alte Aufschrift, bey Weidmanns Erben und Reich. 1772. 8. 62 S.

» XXVI. Den 31. März 1772. Leipzig. Die Jägerinn ein Gedicht. 1772.

» XXVII. Den 3. April 1772. Bern. Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbahrung. Zum Druck befördert durch den Herausgeber der Geschichte Usongs. Im Verlag der neuen Buchhandlung, 1772. 8. 223 S.

» XXXI. Den 17. April 1772. Preßburg. Neue Schauspiele aufgeführt in den Kayserl. Königl. Theatern zu Wien. Erster Band, 8. 1. Alph. 2 Bog.

No. XXXV. Den 1. May 1772. 8. München. Brauns H. Versuch in prosaischen Fablen und Erzählungen. 1772. 8. 187 S.

» XLI. Den 22. May 1772. Wien. Über die Liebe des Vaterlandes, von J. V. Sonnenfels. 1771. 8. 131 S.

» XLIII. Den 29. May 1772. Halle. Leben und Charakter Herrn Christian Adolph Klotzens, entworfen von Carl Renatus Hausen. 1772. 8. 93 S. (Für Goethe bezeugt durch den Brief Höpfners an Raspe, v. 19. Oct. 1772, Weimar. Jahrbuch III, 66.)

» XLVI. Den 9. Junii 1772. Berlin. Lyrische Gedichte von Blum. 1772. 8. 102 S.

» XLIX. Den 19. Junii 1772. Frankfurt am Mayn. Bey Franz Varrentrapp: Eden, das ist: Betrachtungen über das Paradies, und die darinnen vorgefallenen Begebenheiten. Nebst Vorrede von Dr. Carl Friedr. Bahrdt, Professor zu Giessen. 1772. 8. 161 S.

» L. Den 23. Junii 1772. Frankfurt am Mayn. Lobrede auf den Herrn Friedrich Karl Kasimir von Kreutz rc. 1772. 68 S. gr. 8.

» LXX. Den 1. Sept. 1772. Mietau und Leipzig. Gedichte von einem Polnischen Juden. 8. 1772. 96 S. (Vgl. Höpfner an Raspe, Weimar. Jahrb. III, 66.)

» LXXII. Den 8. Sept. 1772. Kopenhagen. Bekehrungsgeschichte des vormahligen Grafen J. F. Struensee; nebst desselben eigenhändiger Nachricht, von der Art, wie er zu Aenderung seiner Gesinnung über die Religion gekommen ist. Von Dr. B. Münter. 1772. 8. 312 S.

» LXXIII. Den 11. Sept. 1772. Eisenach. Schreiben über den Homer, an die Freunde der griechischen Litteratur. Von Seybold, Prof. in Jena. 1772. 8. 51 S.

» LXXIV. Den 15. Sept. 1772. Züllichau. Die erleuchteten Zeiten; oder Betrachtung über den gegenwärtigen Zustand der Wissenschaften und herrschenden Sitten in Deutschland. 1772. 8. 12 Bogen.

» —— —— Würzburg. Franken zur griechischen Litteratur. 1. Abschn. 1772. 8. 176 S.

» —— —— Danzig. Cymbelline, ein Trauerspiel, nach einem von Schäckespear erfundenen Stoffe.

» LXXVIII. Den 29. Sept. 1772. Leipzig. Zwey schöne neue Mährlein: als 1) von der schönen Melusinen; einer Meerfey. 2) von einer untreuen Braut, die der Teufel hohlen solle. Der lieben Jugend und dem Frauenzimmer zu beliebiger Kurzweil in Reime verfasset. In der Jubilatemesse 1772.

No. LXXXVI. Den 27. October 1772. Leipzig. Der goldne Spiegel oder die Königin von Scheschian, eine wahre Geschichte. Aus dem Scheschianischen übersetzt. Weidmanns Erben und Reich. 1. 2. 3. 4. Th. in 8.

» —— —— Ebendaselbst. Charakteristik der vornehmsten Europäischen Nationen. Aus dem Englischen. 8. 1ster Theil 16 Bog. 2. Theil 14 Bog.

» LXXXVIII. Den 3. November 1772. Zürich. Aussichten in die Ewigkeit, in Briefen an Zimmermann. Dritter und letzter Band. 1773. 8. 342 S. (Für Goethe bezeugt durch den Brief Zimmermanns an Lavater v. 4. Mai 1773. Vgl. Ludwig Hirzel, Im Neuen Reich 1878 II, S. 599, wo die ursprüngliche Fassung der betreffenden Briefstelle mitgetheilt ist.)

» XCI. Den 13. November 1772. Göttingen. Musenalmanach 1773. in 12. bey Dietrich. Ohne das Register, die in Musik gesetzte Lieder, und Kupfer 234 S. (Nach dem Briefe v. Caroline Flachsland an Herder v. 3. Nov. 1772 (Herders Nachlaß 3, 369) hatte Merck an dieser Rec., wenn sie nicht ganz von ihm herrührt, hervorragenden Antheil.)

» CI. Den 18. December 1772. Leipzig. Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und besten Anwendung, betrachtet von J. G. Sulzer. 1772. 8. 85 S.

» CIII. Den 25. December 1772. Bareut und Leipzig. Alexander von Joch über Belohnung und Strafen nach türkischen Gesetzen. Andere durchgehends verbesserte und mit einem Anhang vermehrte Ausgabe, welche die Widerlegung der wichtigsten Zweifel enthält. 1772. 8. 306 S.

(Außer diesen von Goethe in die Werke aufgenommenen Recensionen sind noch folgende als von ihm herrührend bezeugt:)

No. LXVIII. Den 25. August 1772. Zürch. Moralische Erzählungen und Idyllen von Diderot und S. Geßner. 1772. 8. 273 S. (Vgl. Zimmermann an Lavater, d. 4. Mai 1773, L. Hirzel, Im Neuen Reich 1878, II, S. 599.)

» CI. Den 18. December 1772. Halberstadt. Ueber das von dem Herrn Prof. Hausen entworfne Leben des H. G. R. Klotz. 1772. 8. 69 S. (Vgl. Fr. Jacobi an Wieland, 10. Juli 1773, Goethe-Jahrbuch II, 377.)

» CIV. Den 29. December 1772. Nachrede statt der versprochenen Vorrede. Unterz. „die Herausgeber". (Vgl. Goethe an Kestner, December 1772, Der junge Goethe, I, 338.)

(Ferner dürfen als sehr wahrscheinlich von Goethe verfaßt bezeichnet werden:)

No. XLIV. Den 2. Juni 1772. Erfurt. Epistel an Herrn Oeser. 1771. 4. 12 S. (Vgl. Düntzer, Frauenbilder S. 134 und v. Biedermann, Goethe und Leipzig, II, 36.)

» LXXVI. Den 22. Sept. 1772. Die auf S. 604 vorkommenden Zusätze, welche sich auf die in No. LXXII abgedruckte Recension von Struensees Bekehrung beziehen.

» LXXX. Den 6. October 1772. Seite 640. Zwey Landschaften nach Claude Lorrain. (Vgl. W. Scherers Einleitung zu Seufferts Neudruck der Frankf. Gel. Anz. S. LXXXIV.)

» LXXXII. Den 13. Oct. 1772. Nürnberg. Joachims von Sandrart teutsche Akademie der Bau-, Bildhauer- und Malerkunst u. s. w. (Vgl. Scherer, a. a. O.)

» CIV. Den 29. December 1772. Leipzig. Kritische über die Fehler der Mahler wider die geistliche Geschichte und das Kostum. Aus dem Französischen. 1772. 8. 440 S. (Vgl. Goethe an Kestner, 25. Dec. 1772 [D. j. Goethe I, 338]: „Leider muß ich nun die schönen Stunden mit Recensiren verderben, ich tuhs aber mit gutem Muth, denn es ist fürs letzte Blat". — Die Worte: „was wir am andern Ort vom Kostume gesagt haben", auf S. 829 dieser Recension weisen auf die frühere über das Werk von Sandrart zurück.)

(Wahrscheinlich ist auch noch anderes in diesem Jahrgang von Goethe verfaßt. Vgl. W. Scherers Einleitung zu Seufferts Neudruck der Frankf. Gel. Anzeigen, Heilbronn 1883, S. LXXIX ff., und W. v. Biedermann, Goethe-Forschungen, Frankfurt a. M. 1879, S. 316 ff.)

Von Deutscher Baukunst. D. M. Ervini a Steinbach. 1773. 16 S. in 8. (Erschien Ende 1772. Siehe Frankf. Gel. Anz. 1772. No. XCVII. vom 4. Dec., wo die Schrift bereits recensirt ist. Deinet, der Eigenthümer der Frankf. G. A., war der Verleger. Der Buchhändler Reich in Leipzig erhielt im Nov. 1772 200 Exemplare, das Stück zu 1 Groschen. Deinet schrieb dazu: „Von Deutscher Baukunst lächelt nicht mit der Theorie, wird aber Herrn Sulzern selbst gewiß nicht mißfallen.")

Almanach der deutschen Musen auf das Jahr 1773. Leipzig, in der Schwickertschen Buchhandlung. 8. (Aus den neuen Liedern mit Musik von Breitkopf. S. 44. Der wahre Genuß. — S. 80. Wunsch eines jungen Mädchens. — S. 161. Die Nacht. — S. 199. Die Reliquie. Letztere beide mit verändertem Text.)

Frankfurter gelehrte Anzeigen. vom Jahr 1773.
(Aus diesem Jahrgang hat Goethe die nachstehend bezeichneten Recensionen in seine Werke (Ausgabe letzter Hand, Band 33) aufgenommen, woselbst sie unter die Recensionen des Jahrgangs 1772 eingeordnet sind:)

No. V. Den 15. Januar 1773. Wittenberg und Zerbst. Lustspiele ohne Heyrathen, von dem Verfasser der empfindsamen Reisen durch Deutschland. Bey S. G. Zimmermann. 1773. 8.

» XIV. Den 16. Februar 1773. Leipzig. Beyträge zur deutschen Lektüre für Leser und Leserinnen. 8. S. 298. Bey Büscheln.

» XXIX. Den 9. April 1773. Wien. Theatralalmanach für das Jahr 1773 verfasset von einigen Liebhabern der deutschen Schaubühne, zu finden in dem Kayserl. Königl. priv. Realzeitungscomptoir. Zweyter Theil. 12. 195 S.

» XXX. Den 13. April 1773. Frankfurt und Leipzig. Johann Jakob Mosers, Königl. Dänischen Etatsraths, neueste kleine Staatsschriften. Bey Metzler, 1772. 8. 20 Bogen.

» XXXIII. Den 23. April 1773. Frankfurt am Mayn. Robert Woods Versuch über das Originalgenie des Homers, aus dem Englischen, in der Andreäischen Buchhandlung. S. 314. 8.

» XXXVII. Den 7. May 1773. Winterthur. Im Verlag Heinr. Steiners und Comp. sind so eben erschienen: Predigten über das Buch Jonas von Johann Caspar Lavater, gehalten in der Kirche am Waysenhause. Die erste Hälfte. S. 254. gr. 8. bey den Eichenbergischen Erben in Frankfurt zu haben um 48 kr.

» LVIII. Den 20. Julii 1773. Wien. Die Lieder Sineds des Barden mit Vorbericht und Anmerkungen von M. Denis aus der G. J. bey Trattnern 1773. 290 S. ohne Vorbericht.

No. LXVI. Den 17. Aug. 1773. Bern. Herrn Hollands philosophische Anmerkungen über das System der Natur, aus dem Französischen, von Wetzel; im Verlag der neuen Buchhandlung. Erster Theil 358 S. Zweyter Theil 334 S. 8.

Der Deutsche, sonst Wandsbecker Bothe. In 4. Ao. 1773. No. 4. Mittwochs, den 6ten Januar. (Auf der 6ten Spalte unter der Rubrik Gelehrte Sachen die von Goethe verfaßte Nachrede der Herausgeber der Frankfurter Gelehrten Anzeigen.)

—— No. 171. Dienstags, den 26ten October. (Auf der 7ten Spalte unter der Rubrik Poetischer Winkel das Gedicht: Cathechetische Induction. „Bedenk, o Kind" anonym.)

—— No. 173. Freytags, den 29ten October. (Auf der 6ten Spalte: Ein Gleichniß. „Es hatt' ein Knab eine Taube zart" anonym.)

Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. Aus dem Französischen. 1773. 26 S. in 8.

Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. Aus dem Französischen. 1773. 32 S. in 16. (Diese auf dünnem Papier vermuthlich in der Schweiz gedruckte Ausgabe ist in Orthographie und Interpunction von dem ersten Druck verschieden.)

Von Deutscher Art und Kunst. Einige fliegende Blätter. Hamburg 1773. Bey Bode. 8. (S. 119—136. III. Von Deutscher Baukunst. D. M. Ervini a Steinbach.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. 1773. 206 S. in 8. (Ein gleichzeitiger Nachdruck hat 160 S.)

Zwo wichtige bisher unerörterte Biblische Fragen zum erstenmal gründlich beantwortet, von einem Landgeistlichen in Schwaben. Lindau am Bodensee. 1773. 16 S. in 8.

Musen Almanach A. MDCCLXXIV. Göttingen bey J. C. Dieterich. (S. 15—24. Der Wandrer. T. H. — S. 49—53. Gesang [zwischen Ali und Fatema] „Seht den Felsenquell". E. O. — S. 75. Sprache „Was reich und arm". H. D. — S. 109. Der Adler und die Taube. H. D.)

Der Deutsche, sonst Wandsbecker Bothe. Ao 1774. No. 37. Sonnabends, den 5ten März. (Auf der 7ten Spalte: Ein Gleichniß. „Ueber die Wiese, den Bach herab" anonym.)

—— No. 39. Mittwochs, den 9ten März. (Auf der 7ten Spalte unter der Rubrik Poetischer Winkel, ohne Ueberschrift „Da hatt' ich einen Kerl zu Gast" anonym.)

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten. No. XLVIII. Freytags, den 10. Junii 1774. Aufforderung, d. d. Franckfurt den 10ten Junii, von „J. W. Goethe, Dr. und Adv. ord. dahier" an die Schuldner der Vorstadt- und Buddeischen Herrn Erben. (Im 6ten Band ihrer Frankfurter Annalen theilt Frau Belli-Gontard noch eine ähnliche Anzeige mit, die in demselben Blatt vom 18. Oct. gestanden.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Zwote Auflage. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben. 1774. Mit Vorrede der Verleger 192 S. in 8. (Drei verschiedene Drucke: ein richtig paginirter; bei dem zweiten springt die Seitenzahl von 132 auf 173 bis 184, dann, um wieder ins Gleis zu kommen, auf 145. Bei dem dritten springt die Seitenzahl ebenfalls von 132 auf 173, läuft bis 200, dann folgt wieder die richtige Pagina 161.)

Auszug und Inhalt der Auftritte des Schauspiels: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, vom Herrn D. Göthe in fünf Aufzügen. Wie es auf dem Hamburgischen deutschen Theater aufgeführt wird, zum leichteren Verständnisse der Zuschauer. Hamburg 1774. Gedruckt bey J. J. C. Bode. 20 S. in 8.

Prolog zu den neusten Offenbarungen Gottes verdeutscht durch Dr. Carl Friedrich Bahrdt. Giessen 1774. VII Seiten in 8. (Zwei einander im Druck sehr ähnliche, aber in der Orthographie verschiedene Ausgaben.)

Götter Helden und Wieland. Eine Farce. Auf Subscription. Leipzig 1774. 18 Bl. unpag. in 8. (Ein gleichzeitiger zweiter Druck unterscheidet sich von dem ersten durch Druckfehler und dadurch daß die zwei letzten Blätter von Bogen A verschossen sind. Ein dritter Druck mit derselben Jahreszahl enthält 32 paginirte Seiten. Ein vierter Druck desselben Jahres, ohne Druckort und ohne die Worte „auf Subscription", hat nur 16 Blätter, unpaginirt. Alle vier Ausgaben haben dieselbe Vignette auf dem Titel.)

Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 100 S. in 8. (Mit derselben Jahreszahl und Firma sind noch 5 andere alte Drucke vorhanden, darunter zwei von 96 S., von denen der eine aus 56 Blättern besteht, indem die Seitenzahlen 33—48 doppelt vorkommen und auf S. 33—46 den Text wiederholen, der bereits von S. 34 Z. 15 bis S. 48 gedruckt steht.)

Neueröfnetes moralisch-politisches Puppenspiel. Et prodesse volunt et delectare Poetae. Leipzig und Frankfurt (Weygand) 1774. 96 S. in 8. (Prolog. — Des Künstlers Erdewallen. Drama. — Jahrmarktsfest zu Plundersweilern. Ein Schönbartsspiel. — Ein Fastnachtsspiel, auch wohl zu tragieren nach Ostern, vom Pater Brey dem falschen Propheten. Zu Lehr Nutz und Kurzweil gemeiner Cristenheit insonders Frauen und Jungfrauen zum goldnen Spiegel. — Eine zweite Ausgabe mit dem Druckort Leipzig 1774 hat nur 66 S., deren letzte irrthümlich 96 bezeichnet ist. Der gleichzeitige Gießner Nachdruck hat nur 68 S.)

Lustspiele nach dem Plautus fürs deutsche Theater. Frankfurt und Leipzig 1774. 330 S. in 8. (In den alten Verlagscatalogen von Weygand immer als „von Göthe und Lenz" bezeichnet. Inhalt: Das Väterchen. Die Aussteuer. Die Entführungen. Die Buhlschwester. Die Türkensclavin.)

Die Leiden des jungen Werthers. Erster Theil. — Zweyter Theil. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 224 S. in 8. (Ein Druckfehler-Verzeichniß auf S. 224 unterscheidet den ersten Druck von einem gleichzeitigen zweiten. Von dem ersten Druck kommen Exemplare vor, die in der letzten Zeile auf S. 101 „das härine Gewand" lesen.)

Musenalmanach MDCCLXXV. Gœttingen bey J. C. Diederich. (S. 39. Ein Gleichniß. „Über die Wiese, den Bach herab“ H. D. — S. 59. Der unverschämte Gast. „Da hatt' ich einen Kerl zu Gast“ H. D. Beide mit einigen Abweichungen von dem Text im Wandsbecker Bothen. Herder [an Hamann 14. November 1774] hielt Goethe auch für den Verfasser der zwei mit W. unterzeichneten dramat. Stücke in Prosa „die Pfandung“ und „der Besuch um Mitternacht“. Sie sind aber von Leisewitz, siehe Eschenburgs Beispielsamml. VI, 172.)

Iris. Des zweyten Bandes erstes Stück. (Düsseldorf.) Jenner 1775. 8. (S. 73. Lied, das ein selbstgemahltes Band begleitete. „Kleine Blumen, kleine Blätter“ D. Z. — S. 75. Mayfest. „Wie herrlich leuchtet“ P. — S. 78. Der neue Amadis „Als ich noch ein Knabe war“ N.)

—— —— Des zweyten Bandes drittes Stück. März 1775. (S. 161—224. Erwin und Elmire, ein Schauspiel mit Gesang. Mit 2 Musikbeil. — S. 240. An Belinden. Mit Musikbeil. P. — S. 242. Neue Liebe, neues Leben. — S. 244. „Mir schlug das Herz; geschwind zu Pferde“.)

—— —— Des dritten Bandes zweytes Stück. May 1775. (S. 157. Rettung. „Mein Mädgen ward mir ungetreu“ P.)

—— —— Des vierten Bandes erstes Stück. Julius 1775. (S. 71. „Ob ich dich liebe“ [?])

—— —— Des vierten Bandes zweytes Stück. August 1775. (S. 148. Mit einem goldnen Halskettchen überschickt. P. — S. 160. Den Männern zu zeigen. P.)

—— —— Des vierten Bandes drittes Stück. Septbr. 1775. (S. 249. Im Herbst 1775. „Fetter grüne, du Laub“ P. — Das Gedicht S. 250 „Das letzte Roth am Himmel wich“, das in dem Neuen Jahrb. d. Berlinischen Gesellschaft VII, 396. für ein Gedicht von Goethe angesehen wird, ist von Jacobi und steht in dessen Werken III, 59.)

(Erklärung von Goethe, daß nicht er, sondern Heinrich Leopold Wagner den Prometheus gemacht und habe drucken lassen, d. d. Frankfurt, am 9. April 1775.) Quer-Octavblatt. Der Text, mit kleinen Abweichungen in Orthographie und Interpunction, übereinstimmend mit dem Abdruck in den Frankfurter gelehrten Anzeigen No. XXXII. Den 21. April 1775. S. 274.

Hieronymi Petri Schlosseri J. U. D. Poematia. 8. Francofurti ad Moenum apud Eichenbergios heredes M.DCC.LXXV. (S. 86. Goethes Antwort an Schl., als dieser ihm für die Zeichnung zu einem Ofenschirme in lateinischen Versen gedankt hatte. »Du, dem die Musen, von den Aktenstoekken, Die Rosenhaende willig strekken«.

Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. Aus dem Französischen. 1775. 24 S. in 8.

Rheinischer Most. Erster Herbst. 1775. 4 Bl. Vorbericht und Inhalt und 183 S. in 8. (Inhalt: I. Puppenspiel. II. Prolog zu Bahrdt. III. Götter Helden und Wieland. IV. Rhapsodie von Johann Heinrich Reimhardt dem jüngern. V. Prometheus Deukalion und seine Recensenten. VI. Menalk und Mopsus, eine Ekloge. VII. Pätus und Arria, eine Künstler Romanze mit Musik. VIII. Lotte bey Werthers Grab, eine Elegie, mit Musik.)

Erwin und Elmire, ein Schauspiel mit Gesang. Frankfurt und Leipzig, 1775. (Ettinger in Gotha.) 64 S. in 8.

Die Leiden des jungen Werthers. Erster Theil. (Mit dem Motto: Jeder Jüngling sehnt sich so zu lieben ꝛc.) Zweyter Theil. (M. d. M.: Du beweinst, du liebst ihn, liebe Seele ꝛc.) Zweyte ächte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1775. 224 S. in 8. mit 2 Titelvign. (Drei verschiedene Drucke.)

D. Goethens Schriften. Erster Theil. mit Kupfern. Berlin, bey Christian Friedrich Himburg. 1775. 256 S. in 8. mit Titelvign., 2 Titelkupf. und noch 3 Kupf. zu Werther. (Enthält Werther und Götter Helden u. Wieland.)

—— —— Zweyter Theil. mit Kupfern. Ebend. 188 (d. i. 288) S. in 8. mit 1 Titelvign., Goethes Portr. als Titelk. und noch 3 Kupf. zu Götz, Clavigo und Erwin. (Enthält Götz, Clavigo und Erwin und Elmire.)

Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe, von Johann Caspar Lavater. Erster Versuch. Leipzig und Winterthur, 1775. Bey Weidmanns Erben und Reich, und Heinrich Steiner und Compagnie. gr. 4. (S. 118. 119. Sechzehnte Zugabe. Judas und Compagnie nach Rembrand „ist beynahe ganz von Göthe“ Lavater Ph. Fr. III. S. 14. — S. 198—201. G. Ein Kopf nach Raphael. H. Ein zweyter Kopf nach Raphael. „Über die zween Köpfe nach Raphael hat Göthe die meiste Wahrheit ausgegossen“ Lavater ebend. S. 16. — S. 245. 246. XVII Fragment. EE. Homer nach einem in Constantinopel gefundenen Bruchstück „ist beynahe ganz von ihm“. — S. 266. XVII Fragm. PP. Rameau. und S. 272. Lied eines physiognomischen Zeichners, den 19. April 1775. „Beides von Göthe“. S. ebend. S. 21. Auch die Zugaben S. 15. 21. u. 140 schreibt Virchow Göthe zu. S. Göthe als Naturforscher. S. 94.)

Idyllen der Deutschen. Aus gedruckten sowohl als handschriftlichen Originalen gesammlet (von Klamer Schmidt). Zweeter Theil. 8. Frankfurt und Leipzig, bey Philipp Heinrich Perrenon, 1775. (S. 137. Der Wandrer. Mit der Unterschr. Göthe.)

Musenalmanach für das Jahr 1776 von den Verfassern des bish. Götting. Musenalm. herausgegeben von J. H. Voss. Lauenburg gedruckt bey Berenberg. (S. 37. Kenner und Künstler „Gut! Brav, mein Herr!" G. — S. 73. Der Kenner. „Ich führt einen Freund zu e'm Maidel jung" Göthe.)

Almanach der deutschen Musen auf das Jahr 1776. 8. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. (S. 110. Die Freuden. „Da flattert" W. — S. 112. Unbeständigkeit. „Auf Kieseln im Bache" W. — S. 145. Das Glück. An Annetten. „Du hast uns oft im Traum gesehen" W. — S. 152. Das Schreyn. „Jüngst gieng ich" W. — S. 179. Göthe an Schloßer „Du dem die Musen" ꝛc.)

Arien und Gesänge aus der Operette Erwin und Elmire. 8. Weimar 1776. 10 Bl. unpaginiert. (Nr. 2 „Was sind all die Seligkeiten" u. s. w. und Nr. 3 „Ihr solltet genießen" u. s. w. hier zum ersten Male.)

Der Teutsche Merkur vom Jahr 1776. Erstes Vierteljahr. 8. Weimar. (S. 1. Brief an Lottchen „Mitten im Getümmel mancher Freuden" Göthe. — S. 8. Jägers Nachtlied „Im Felde schleich' ich still und wild" G. — S. 9. Neue Arien zur ersten Scene in Erwin und Elmire. I. Olympia „Ihr sollt genießen." [Nach dem Druckfehlerverz. muß stehn: Ihr solltet g.] II. Elmire „Was sind all die Seligkeiten" G. — S. 123. Bundeslied einem iungen Paar gesungen von Vieren. „Den künftgen Tag und Stunden" G. — S. 128. Eis-Lebens-Lied. „Sorglos über die Fläche weg" G. — An Kenner und Liebhaber. „Was frommt die glühende Natur" G. — S. 193. Dissseitige Antwort auf Bürgers Anfrage wegen Übersetzung des Homers. Weimar den 29sten Febr. 1776. G.)

—— —— —— Zweytes Vierteljahr. (S. 3. „Hab oft einen dumpfen düstern Sinn" G. — S. 75. Erklärung eines alten Holzschnittes vorstellend Hans Sachsens Poetische Sendung. Göthe.)

Iris. Des siebenden Bandes erstes Stück. (S. 560. Im Sommer. „Wie Feld und Au So blinkend im Thau". [?] Dieß (anonyme) Gedicht nahm Himburg 1779 in den 4ten Band von Goethes Schriften auf, J. G. Schlosser 1784 in seine „Auserlesene Lieder v. J. G. Jacobi" S. 46. In den von Goethe selbst besorgten Ausgaben seiner Werke kommt es erst 1815 vor. Aber der Herausgeber der Iris, J. G. Jacobi, hat es auch in seine eignen sämmtlichen Werke aufgenommen, Band III. S. 104. [Zürich 1809] mit der Überschrift „Der Sommer-Tag".)

Die Muse. (Eine poetische Wochenschrift herausgegeben von W. G. Becker.) II. Theil. 8. Leipzig in Johan Carl Müllers Buch- und Kunsthandlung 1776. (11. Stück, den 1. Jun. 1776. S. 88. Die Nacht. — 12. Stück, den 8. Jun. 1776. S. 92. Der Schmetterling. S. 93. Amors Grab. — 16. Stück, den 6. Jul. 1776. S. 126. An die Venus.

Das Inhaltsverzeichniß nennt bei diesen vier Gedichten Goethe als Verfasser. Vgl. Goethe's Briefe an Leipziger Freunde. S. 203.)

Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. Berlin 1776. bey August Mylius, Buchhändler in der Brüderstraße. 2 Bl. u. 115 S. in 8.

Claudine von Villa Bella Ein Schauspiel mit Gesang von J..W. Göthe. Berlin bey August Mylius 1776. 127 S. in 8.

Erwin und Elmire ein Schauspiel mit Gesang. Von D. Göthe. Zweite Auflage. Berlin, 1776. Bey Christian Friedrich Himburg. 50 S. in 8. mit Titelkupfer.

Neuer Versuch über die Schauspielkunst. Aus dem Französischen (des Mercier übersetzt von H. L. Wagner). Mit einem Anhang aus Goethes Brieftasche. gr. 8. Leipzig im Schwickertschen Verlage 1776. (S. 483—508. Anhang aus Goethes Brieftasche. „Ich hatte vor einiger Zeit versprochen, dies Buch mit Anmerkungen herauszugeben" ꝛc. 2 Seiten. Dann folgt: I. Nach Falkonet und über Falkonet. II. Dritte Wallfahrt nach Erwins Grabe im Juli 1775. III. Brief. „Mein altes Evangelium". IV. Guter Rath auf ein Reisbret, auch wohl Schreibtisch ꝛc. „'s g'schieht wohl, daß man an einem Tag". V. Kenner und Künstler. VI. Wahrhaftes Mährgen. „Ich führt' ein'n Freund zum Maidel jung". VII. Künstlers Morgenlied „Ich hab euch einen Tempel baut.")

D. Goethens Schriften. Dritter Theil. mit Kupfern. Berlin, bei Christian Friedrich Himburg. 1776. 237 S. in 8. Mit 2 Kupf. zu Stella und Claudine. (Enthält Stella, Claudine und Puppenspiel. Die in dem letztern vorkommenden Lücken finden sich schon in der ersten Ausgabe von 1774 und auch im Rheinischen Most. Zum ersten Mal sind sie ergänzt im 57. Band der T. A., wo die zwei Scenen, in denen sie vorkamen, vollständig abgedruckt sind. Leider sind aber hier die vier schönen Zeilen am Schlusse von Mardochai's Rede ausgefallen.)

Lavaters Physiognomische Fragmente. Zweyter Versuch. (Von Goethe sind nach Lavaters Angabe: S. 121. Vier weibliche Silhouetten von zwo Personen. — S. 125. 126. Dreyzehnte Tafel. Vier männliche Silhouetten, bloße Umrisse in Ovalen. — S. 128. 129. [Was sich aus bloßen Schattenrissen sehen lasse.] Die mit Anführungszeichen geschriebenen, auf der letzten Zeile von S. 128 beginnenden Worte. — S. 130. Die mit Anführungszeichen gegebenen Worte eines „Freundes". — S. 132—134. Vier Kahlköpfe von hinten im Schattenrisse. — S. 137. 138. Eingang. [Der Geschlechtsunterschied des Menschen von den Thieren.] — S. 139—142. Dreyzehntes Fragment. Thierschädel. Aristoteles von der Physiognomik. — S. 143 ff. Menschenschädel. „Ein halbes Blatt über Menschenschädel." — S. 183. Vier Thorenköpfe.

Wahrscheinlich die mit Anführungszeichen gegebenen Worte eines „äußerst scharfsinnigen Freundes". — S. 255. 256. 259. Helden der Vorzeit. Titus, Tiberius, Julius Cäsar. — S. 256—258. Brutus. — S. 276 ff. „Etwas am Neuton". Vgl. Ludwig Hirzel, „Goetheana", Im Neuen Reich, 1878, No. 43 u. Zeitschr. f. deutsches Alterthum, N. F. IX. Band, Berlin 1877, S. 257 ff.)

Epigrammatische Blumenlese. Erste Sammlung. (Von Rühl.) 8. Offenbach am Mayn, zu finden bey Ulrich Weiß, 1776. (S. 46. Der Recensent. Göthe. S. 131. Ein Gleichniß. Göthe.)

Leipziger Musenalmanach aufs Jahr 1777. 8. Leipzig im Schwickertschen Verlag. (S. 21. An Herrn Professor Zachariä. 1767. Göthe.)

Deutsches Museum. Neuntes Stück. September 1777. gr. 8. Leipzig in der Weygangschen Buchhandlung. (S. 267—269 mit der Überschrift: „G. den 11ten Sept. 1776." das Gedicht: „Tagelang, Nächtelang stand mein Schiff befrachtet &c.")

Lavaters Physiognomische Fragmente. Dritter Versuch. (S. 98. Drittes Fragment. Vermischte Beobachtungen eines bekannten Dichters. Nach Virchow's Vermuthung [Göthe als Naturforscher S. 94] von Goethe. — S. 174 ff. Siebenter Abschnitt. Fünftes Fragment. Carolus von Hedlinger. Von Goethe. (Vgl. Ludwig Hirzel, Zeitschr. f. deutsches Alterthum, N. F. IX. Band, Berlin 1877. S. 254 ff.)

Des Herrn Jacobi Allerley. 8. Frankfurt und Leipzig, 1777. 254 S. Mit e. Titelkupfer. (S. 81. Rettung. „Mein Mädchen ward mir ungetreu." — S. 101. Neue Liebe, neues Leben. — S. 103. „Mir schlug das Herz; geschwind zu Pferde." — S. 105. An Belinden. — S. 116. Mit einem goldenen Halskettchen überschickt. — S. 229. Mayfest. — S. 242. Freundin aus der Wolke [?]. — S. 243. Lied das ein selbst gemahltes Band begleitete. — S. 252. Der neue Amadis. Die ganze Sammlung ist aus den vier ersten Bänden der Iris zusammengedruckt: offenbar galten die ausgezogenen Stücke alle für Jacobische Arbeiten.)

J. W. Goethens Schriften Erster Band. Zweite Auflage mit Kupfern. 8. Berlin, 1777. bei Christian Friedrich Himburg. 275 S. in 8. mit 1 (neuen) Titelk. u. 3 Kupf. zu Werther u. 1 zu Erwin. (Enthält Werther und Erwin u. Elmire.)

—— —— —— Zweiter Band. Zweite Auflage mit Kupfern. 311 S. in 8. mit 2 Kupf. zu Götz und Clavigo. (Enthält Götz und Clavigo.)

—— —— —— Dritter Band. Zweite Auflage mit Kupfern. 237 S. in 8. mit 2 Kupf. zu Stella und Claudine. (Enthält Stella, Claudine, Puppenspiel.)

Henrich Stillings Jugend. Eine wahrhafte Geschichte. 8. Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker 1777. 168 S. mit Titelk. u. Vign. von Chodowiecki. (Von Goethe redigirt u. zum Druck befördert. Da in der Berliner Lit. Ztg. behauptet worden, „die Handschrift sei von einem sonst sehr berühmten Gelehrten abgeändert und oft nicht zur Befriedigung des Verf. umgeschmolzen worden," ließ Johann Heinrich Stilling ebendas. 1779 S. 374 eine Entgegnung einrücken, in welcher er, umständlicher als zehn Jahre später in s. häuslichen Leben, über die Entstehung des Buches und Goethes Antheil an der Redaction desselben Nachricht gibt.)

Gesänge, mit Begleitung des Claviers. Leipzig und Winterthur, Verlegts Heinrich Steiner und Compagnie. 1777. 28 S. in quer 4. (Die Com-

positionen sind von Goethes Freund, Philipp Christoph Kayser. S. 3. Arie aus Erwin u. E. „Ein Schauspiel für Götter" ꝛc. — S. 9. Romanze. „Ein Veilchen auf der Wiese stand" ꝛc. — S. 10. Bußlied. „Sieh mich, Heil'ger, wie ich bin" ꝛc. — S. 11. Arie aus Erwin u. E. „Ihr verblühet, süße Rosen". — S. 19. An Belinden. Mit einer von dem Text der Iris abweichenden Zeile.)

Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1777. 100 S. in 8.

Gesänge zu Lila einem Feenspiel in vier Aufzügen. Weimar 1777. 8 unpag. Bl. in 8.

Theater-Kalender, auf das Jahr 1778. 16. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 45. Arie der Fee Sonna, „Feige Gedanken, Bängliches Schwanken" aus dem ungedruckten Schauspiel des H. Göthe, die gute Frau, „das im vorigen Jahre auf der Weimarischen Privatbühne in Mspt. verschiedenemal gegeben wurde, und ein untermischtes Drama von Feerey, Gesang, Aufzügen und allerhand Feyerlichkeit ist." S. 261 wird aber berichtigt, das Stück heiße Lilla.)

Der Teutsche Merkur. Februar 1778. (S. 97—103. Proserpina, ein Monodrama. Unterz. G.)

Litteratur- und Theater-Zeitung. Des ersten Jahrganges erster Theil. Mit Kupfern. gr. 8. Berlin, bey Arnold Wever. 1778. No. IX. Berlin, den 28. Februar 1778. (Proserpina, ein Monodrama von Göthe, aufgeführt auf einem Privattheater zu Weimar im Febr. 1778.)

Olla Potrida. 1778. Zweyter Vierteljahrgang. April, May, Juny. gr. 8. Berlin, in der Weverschen Buchhandlung. (S. 205—211. Gesänge aus Lilla, einem Schauspiel von Göthe, aufgeführt auf dem Privattheater zu Weimar. 1777. An Herzoginn Louise. „Was wir vermögen Bringen wir An dem geliebten Tage dir Entgegen" u. s. w.)

Volkslieder. Erster Theil. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1778. (S. 309. Klaggesang von der edlen Frauen des Asan-Aga. Morlackisch.)

Ausbund flüchtiger Poesieen der Deutschen. Erster Band. 8. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung 1778. (S. 132. Der Adler und die Taube. H. D. — S. 135. Der Wandrer. T. H.)

Die Leiden des Jungen Werthers. Erster Theil. Zweiter Theil. Frankfurt und Leipzig. 1778. 220 S. 8. (Die Bogen der Himburg'schen dritten Auflage mit den Titelbildern von Werther und Lotte und den Titelversen „Jeder Jüngling sehnt sich" und „Du beweinst ꝛc.")

Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Forte piano, In Musik gesetzt von Siegmund Freyherrn von Seckendorf. quer 4. Weimar, bey Karl Ludolf Hoffmann. 1779. (S. 5. Der Fischer. Göthe. — S. 14. „Ein Veilchen auf der Wiese stand". — S. 22. „Es war ein Bule frech genung".)

—— —— Zweite Sammlung. (S. 12. „O du hörst mich freundlich, lieber Vater". S. 14. „Laß dich genießen, freundliche Frucht!" Beide aus Göthens Monodrama Proserpina.)

Volkslieder. Nebst untermischten andern Stücken. Zweiter Theil. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1779. (S. 3. Das Lied vom Fischer. S. 130. Darthula's Grabesgesang. Aus Ossian. S. 131. Fillans Erscheinung und Fingals Schildklang. Aus Ossian. S. 138. Erinnerung des Gesanges der Vorzeit. Aus Ossian.)

Auswahl der besten zerstreuten Aufsäze der Deutschen. Erster Band. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1779. (S. 282—301. Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. 1773. Von Hrn. geheimen Legationsrath Göthe.)

Philantropistenlieder, erste Sammlung. Durch C. H. W(olke). 8. Dessau, 1779. (S. 203. Mailied. „Wie herrlich leuchtet" ꝛc.)

J. W. Goethens Schriften Erster Band. Dritte Auflage. Mit Kupfern. Berlin, 1779. Bei Christian Friedrich Himburg. 268 S. in 8. Mit 2 (neuen) Titelk., 3 Kupf. zu Werther (wovon 2 neu) u. 1 Kupf. zu Erwin u. E.

—— —— Zweiter Band. Dritte Auflage. 312 S. in 8. Mit 1 (neuen) Kupf. zu Götz und 1 Kupf. zu Clavigo.

—— —— Dritter Band. Dritte Auflage. 239 S. in 8. Mit 2 Kupf. zu Stella und Claudine.

—— —— Vierter Band. 256 S. in 8. (Enthält Brief des Pastors. — Zwo wicht. bibl. Fragen. — Denkmal Huttens [von Herder]. — Von deutscher Baukunst. — Anhang zu Merciers Versuch. — Proserpina. — Prolog zu Bahrdt. — Götter Helden und Wieland. — Hans Sachs. — Vermischte Gedichte.)

Der Teutsche Merkur. December 1780. (S. 276. Canzonetta Romana »Quelle piume, bianche e nere« mit der Uebersetzung „Diese Federn, weiss' und schwarze" u. s. w. Anonym. Mit einem Musikblatt »Comp. della Signora C. S***. [Corona Schröter?])

Christliches Magazin. Herausgegeben von Joh. Konrad Pfenninger, Pfarrer an der Waysenkirche in Zürich. Dritten Bandes Erstes Stück. 8. 1780. (S. 243. Um Friede „Der du von dem Himmel bist". Mit Melodie. Von G. und K. [Ph. Chr. Kayser.] Vgl. in Betreff der Überschrift die Note zu dem Briefe an Frau v. Stein. Th. 1. S. 10.

Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern. 2. Theil. Nürnberg bey Johann Michael Schmidt. Kupferstecher. A°. 1780. 4°. (S. 8. Ein Veilchen auf der Wiese stand In sich gebückt und unbekannt etc. Unterz. Gleim.)

Jeri und Bätely, ein Singspiel. 16 unpaginirte Blätter in 8.

Journal von Tiefurt. (Manuscript. In 4. Am Schlusse des ersten, am 16. August 1781 erschienenen Stückes steht die Anzeige: Man unterzeichnet sich für dieses Journal bey B. N. Eisenhut, Gärtner zu Tiefurth.) Fünftes Stück. Ode. „Welcher Unsterblichen" mit einigen Abweichungen von dem 1789 im 8. Band der Schriften zuerst gedruckten Text.

—— —— Sechstes Stück. Nach dem Griechischen. „Euch bedaur' ich unglückselge Sterne" mit einer Abweichung von dem 1789 gedruckten Text. — Der Hausball. Eine deutsche Nationalgeschichte. (Goethes Bearbeitung von „Der Hausball. Eine Erzählung von B***. Wien 1781." Das Original der Geschichte hat A. Sauer in Nr. 3 der Wiener Neudrucke (Wien, Verlag v. Carl Konegen, 1883) wieder abdrucken lassen.)

—— —— Achtes Stück. Die Verse auf Klopstock mit der Ueberschrift „Er und sein Nahme" wurden G. zugeschrieben.

—— —— Neuntes Stück. An die Heuschrecke, aus dem Griechischen. „Selig bist du, liebe Kleine". — Aus dem Griechischen. „Einen wohlgeschnitzten vollen Becher". Beide ebenfalls mit Abweichungen von dem 1789 gedruckten Text. — Fortsetzung des Hausballs.

—— —— Eilftes Stück. Zauber-Spiel, Prologus. „Es ist dunkel und Nacht". Auch dieser Prolog wurde G. zugeschrieben.

Einzeichnung von Goethes Mutter (Frankf. 17. September 1781) in Samuel Nicolai's Stammbuch. 1 Blatt in quer 8. Autographirtes Facsimile.

Einzeichnung von Goethe (Gotha d. 5. Octbr. 1781) in Samuel Nicolai's Stammbuch. 1 Blatt in quer 8. Autographirtes Facsimile.

Die Fischerinn ein Singspiel. Auf dem natürlichen Schauplatz zu Tiefurth vorgestellt. (Weimar.) 1782. 22 unpaginirte Blätter in klein 8.

Litteratur- und Theater-Zeitung. Für das Jahr 1782. Erster Theil. gr. 8. Berlin bei Arnold Wever. No. XI. Berlin, den 16. März 1782. (S. 161. Die weiblichen Tugenden an die regierende Herzogin von Weimar zum 30sten Januar 1782. Göthe.)

—— —— —— Dritter Theil. No. XXXVIII. Berlin, den 21. September 1782. (S. 593—604. Die Fischerinn, ein Singspiel von Göthe. Auf dem natürlichen Schauplatz im Park zu Tiefurth bei Weimar vorgestellt. 1782.)

—— —— —— No. XXXIX. Berlin den 28. Sept. 1782. (S. 609—619. Die Fischerinn. Beschluß.)

Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Forte piano, In Musik gesetzt von Siegmund Freyherrn von Seckendorff. Dritte Sammlung. quer 4. Dessau, auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1782. (S. 6. Der König von Thule. „Es war ein König in Thule, Einen goldnen Becher er hätt' ꝛc. Aus Göthens D. Faust.)

Olla Potrida. 1782. Zweites Stück. gr. 8. Berlin in der Weverschen Buchhandlung. (S. 165. 166. Die weiblichen Tugenden an die regierende Herzogin von Weimar zum 30sten Januar 1782. Göthe.)

Journal von Tiefurt. Zwey und zwanzigstes Stück. Beytrag zur Calenderkunde „Invocavit wir rufen laut“. Übereinstimmend mit dem 1815 gedruckten Text.

—— —— Drei und zwanzigstes Stück. Auf Miedings Tod. In dem ersten Abdruck des Gedichtes 1789 wurde die Strophe „O Weimar! dir fiel ein besonder Loos“ weggelassen, aber 1808 wieder hinzugefügt.

—— —— Zwei und dreißigstes Stück. Fragment. „Natur! wir sind von ihr umgeben und umschlungen“ ꝛc. Siehe Werke Bd. 50. S. 3 u. f. und ebendaselbst S. 251. Der Text ist übereinstimmend, nur daß die mit gesperrter Schrift gedruckte Stelle auf S. 5 sich im Tiefurter Journal nicht findet.

—— —— Acht und dreißigstes Stück. Todeslied eines Gefangenen. — Liebeslied eines Amerikanischen Wilden. Vgl. Burkhardt, Grenzboten 1871 Nr. 34 und R. Köhler in Zachers Zeitschrift III, 475 ff.

—— —— Vierzigstes Stück. „Edel sei der Mensch“ u. s. w. übereinstimmend mit dem 1785 gedruckten Text. — Entschuldigung „Du verklagest das Weib“ ꝛc.

Aufzug der vier Weltalter. 1 Blatt in Folio. O. O. u. J. (»Sanft wie ein Morgentraum« u. s. w.)

Der regierenden Herzoginn von Weimar, am 30. Januar 1782. Druck auf ein rothes Atlasband. („Amor der den schönsten Segen" u. s. w. mit folgenden vom gewöhnlichen Texte abweichenden Lesarten: Vs. 14: War mein erster Jugendtrieb, Vs. 18: Freut mein ernster Gruß, Vs. 23: Wie in jenen Fels verschlossen.)

Litteratur- und Theater-Zeitung. No. XXIX. Berlin, den 19. Julii 1783. (S. 454. Verse von Göthe, in einer Felsenwand im Park bei Weimar in Marmor eingegraben. „Die ihr Felsen und Bäume bewohnt" u. s. w.)

Sammlung von Reden und Glückwünschungs-Gedichten auf die durch Gottes Gnade am 2. Febr. 1783 geschehene Höchsterfreuliche Geburth des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, Erb-Prinzen zu Sachsen-Weimar und Eisenach ꝛc. und den darauf am 9ten März Höchstbeglückt erfolgten Kirchgang der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, Frauen Louise, Herzogin zu Sachsen-Weimar und Eisenach ꝛc. gebohrner Landgräfin zu Hessen-Darmstadt ꝛc. Nebst vorhergehender Nachricht von denen deshalb allhier angestellten Feyerlichkeiten. 8. Weimar, zu haben bey J. N. Dornberger. (S. 39. Feyer der Geburtsstunde Carl Friedrichs den 15ten Febr. 1783. gegen Morgen.)

Nachricht von dem am 24sten Februar 1784 geschehenen feyerlichen Wiederangriff des Bergwerks zu Ilmenau. Doppelblatt in 8. (Vermuthlich von Goethe. Die im Jahre 1783 erschienene „Nachricht von dem ehemaligen Bergbau bey Ilmenau", die man, lediglich weil sie das Datum des 28sten August trägt, Goethe zuschreiben wollte, ist von dem Hofrath v. Eccard verfaßt.)

Rede bey Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Den 24sten Februar 1784. 4 unpag. Blätter in kl. 4.

Rede bey Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Den 24sten Februar 1784. 4 unpag. Blätter in 8. (Veränderte u. verbesserte Redaction des Textes in dem frühern Druck. Dem Abdruck in den Werken (56, 173) hat der frühere Druck zu Grunde gelegen.)

Der regierenden Herzoginn von Weimar zum XXX Januar. MDCCLXXXIV. Mit dem Motto: An deinem Tage reget sich Das ganze Firmament Und was am Himmel schönes brennt Das kommt und grüset Dich. 1 Bogen in kl. 8.

Neueste vermischte Schriften. (Von Friedr. Hildebr. v. Einsiedel.) Zweyter Band. 8. Dessau und Leipzig, auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1784. (S. 84. in dem Schauspiel Adolar und Hilaria das Zigeunerlied »Im Nebel-Geriesel, im tiefen Schnee«.)

Litteratur- und Theater-Zeitung für das Jahr 1784. Erster Theil. No. I. Berlin den 3. Januar 1784. (S. 1. Verse von Göthe bei einer Maskerade in Weimar zu dem allegorischen Aufzug der Menschenalter.)

—— —— —— No. IV. Berlin den 24. Januar 1784. (S. 63. Feier der Geburtsstunde Carl Friedrichs von Weimar den 15. Febr. 1783 gegen Morgen.)

Allgemeine Blumenlese der Deutschen. [Hrsg. v. H. H. Füßli.] Vierter Theil. Lieder. 8. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1784. (S. 154. mit der Überschrift: „Um Friede" das kleine Gedicht: „Der du von dem Himmel bist". Vgl. oben 1780 Christliches Magazin.)

Oden und Lieder aus den besten deutschen Dichtern, mit Begleitung des Claviers, in Musik gesetzt von Friederich Wilhelm Rust, Fürstl. Anhalt-Deßauischen Musikdirector. Erste Sammlung. 4. Deßau, auf Kosten der Verlagscasse und zu finden in Leipzig in der Buchhandlung der Gelehrten, 1784. (S. 9. Lied. „Der du von dem Himmel bist" in einem mehrfach von dem gewöhnlichen abweichenden Text.)

Der Blumenkorb. Eine Sammlung der besten zerstreueten, gedruckten und ungedruckten Gedichte. Erstes Bändchen. 12. Altona, gedruckt und verlegt von J. D. A. Eckhardt, königl. Dän. privil. Buchdrucker. In Commission bei Benj. Gottl. Hoffmann, in Hamburg. Ohne Jahrszahl.

(S. 30. Aufzug des Winters mit seinem Gefolge. Anonym. Im Inhaltsverzeichnisse wird bemerkt: „Wurde, wie man leichtlich sieht, bei einer Redoute an dem Herzoglich-Weimarischen Hofe aufgeführt.“ Mit einer Veränderung der Schlußzeilen wurde das Gedicht 1816 in den 8ten Band der Werke aufgenommen. — Diese Sammlung, in der sich auch noch andere Gedichte aus derselben Weimarschen Zeit finden, wurde 1792 mit einem neuen Titel: „Sammlung der besten gedruckten und ungedruckten Gedichte Deutscher Dichter. Hamburg bey F. Bachmann und u. J. H. Gundermann“ noch einmal in den Handel gebracht.)

Deutsches Museum. Erster Band. Jänner bis Junius 1785. gr. 8. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. (S. 2—7. Rede bei Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau gehalten von J. W. von Göthe, den 24. Februar 1784.)

(F. H. Jacobi) Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn. 8. Breslau bey Gottl. Löwe 1785. (Vor dem Vorbericht auf 2 Bl. das Gedicht „Edel sey der Mensch" Goethe. — Zwischen S. 48 u. 49 auf 2 unpaginirten Bl. das Gedicht Prometheus ohne Unterschr. Dazu 1 Bl. Nachricht wegen möglicher Confiscation dieses Gedichtes. Vgl. Briefw. zw. Goethe u. Jacobi. S. 89. — Es gibt auch von demselben Druck Exemplare mit der Jahreszahl 1786.)

Schwäbisches Museum. Herausgegeben von Johann Michael Armbruster. Erster Band. gr. 8. Kempten, gedruckt und verlegt von der typographischen Gesellschaft 1785. (S. 1—28. Szenen aus Iphigenie in Tauris, einem ungedruckten Traurspiel von Göthe. I, 1. III, 1. 2. 3. IV, 1.)

Ephemeriden der Litteratur u. d. Theaters vom Jahr 1785. gr. 8. Berlin, bei Friedrich Maurer. Neunzehntes Stück. Berlin den 7ten May 1785. (S. 290. Auf eine Bildsäule im Garten zu Weimar, welche eine Nachtigall vorstellt, die von einem Amor geätzt wird. „Dich hat Amor gewiß" u. s. w. von Göthe.)

Erste Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Mit einem Kupfer. Weimar, den 24. Februar 1785. 16 S. in kl. 4. mit 1 Kupfert. Unterz. Johann Wolfgang von Göthe. Christian Gottlob Voigt.

Erzählung von einer gesellschaftlichen Reise durch einen Theil der Schweiz und des obern Italiens nebst Auszügen aus Briefen über einige Gemälde. Herausgegeben von Samuel Gottlieb Bürde. 8. Breslau, bey Gottlieb Löwe, 1785. (S. 74. Vers von Goethe geschrieben auf eine Wand im Pfarrhaus Oberrieden bei Zürich.)

Fünf und zwanzig Lieder. In Musik gesezt von Corona Schröter. Quer 4. Weimar 1786. Annoch bey mir selbst, und in Commission in der Hoffmannischen Buchhandlung. (S. 9. VII. Klage. „Mein Sinn ist trübe, mein Herz ist schwer“ [?] S. 24. XVII. Der Erlkönig. Göthe. S. 32. Jugendlied. „Als ich noch ein Knabe war“ Anonym.)

Journal von und für Deutschland. Herausgegeben von Siegmund Freyherrn von Bibra. gr. 4. 1786. Sechstes Stück. (S. 575. Brief von Goethe über die beabsichtigte Ausgabe s. Werke, in Göschens Ankündigung derselben. Siehe auch: Anzeiger des Teutschen Merkur, August 1786. S. CXVI, und Deutsches Museum. Oktober 1786. S. 386.

Ephemeriden der Litteratur und des Theaters. Eilftes Stück. Berlin den 18ten März 1786. (S. 161. Der Mensch. „Edel sey der Mensch“ Goethe.)

—— Vierundzwanzigstes Stück. Berlin den 17ten Juni 1786. (S. 382. 383. Einige Scenen aus Iphigenie in Tauris einem ungedruckten Trauerspiel von Göthe. I, 1. Offenbar ein Nachdruck aus dem Schwäbischen Museum.)

—— Fünfundzwanzigstes Stück. Berlin den 24sten Juni 1786. (S. 385—398. Aus Iphigenie III, 1.)

—— Siebenundzwanzigstes Stück. Berlin den 8ten Juli 1786. (S. 10—12. Aus Iphigenie III, 2.)

—— Sechsunddreißigstes Stück. Berlin den 9ten September 1786. (S. 153. 154. Die Inschriften im Stern und in Tiefurt. „Die ihr Felsen und Bäume bewohnt“ ꝛc. [von dem 1783 in der Litt. und Th. Z. abgedruckten Text an zwei Stellen abweichend]. — „Steile Höhen besucht“ ꝛc. [von Goethe?] — „Dich hat Amor gewiß“ ꝛc. [mit einer Abweichung von dem im Jahrg. 1785 abgedruckten Text.])

Handbuch fürs schöne Geschlecht zum Nutzen und Vergnügen. Zweytes Jahr 1786. Altona, gedruckt und zu finden bey J. D. A. Eckhardt, Königl. Dän. privil. Buchdrucker. (S. 152. „Ob ich dich liebe?“ nach dem Text in der Iris. — S. 159. Die Rückkehr. Mit bemerkenswerthen Abweichungen von dem Text in der Iris III, 2, wo das Gedicht „Rettung“ überschrieben ist. — S. 170. Mit einem goldnen Halskettchen überschickt. Nach dem Text in der Iris.)

Ephemeriden der Litteratur und des Theaters. Sechstes Stück. Berlin den 10ten Februar 1787. (S. 91. Neuer Brief zu Werthers Leiden. „Sie war einige Tage verreist".)

Goethe's Schriften. Erster Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. Mit 2 Kupf. u. 1 Titelvign. XXVI und 310 S. in 8. (Zueignung. Werther.)

—— —— Zweyter Band. Mit 2 Kupf. u. 1 Titelvign. 368 S. (Götz. Die Mitschuldigen.)

—— —— Dritter Band. Mit 1 Kupf., 1 Titelvign. u. 2 in den Text gedr. Vign. 292 S. (Iphigenie. Clavigo. Die Geschwister.)

—— —— Vierter Band. Mit 3 Kupf. u. 1 Titelvign. IV u. 284 S. (Stella. Der Triumph der Empfindsamkeit. Die Vögel.) Mit diesem Bande wurde eine „von Goethe" unterzeichnete Anzeige ausgegeben, des Inhalts, daß dem Verfasser sein Wunsch, den vier letzten Bänden eine andere als die angekündigte Gestalt zu geben, wider Erwarten in Erfüllung gegangen sei, daß er aber deswegen um eine verlängerte Frist für das Erscheinen derselben bitten müsse. Da am Kopfe des Blattes der Buchbinder aufgefordert war, dasselbe beim Binden wegzuschneiden, so gehört es zu den Seltenheiten.

Leiden des jungen Werthers. Von Goethe. 8. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 310 S. in 8. mit 1 Titelkupf. (Von demselben Druck gibt es Exemplare mit dem Titel: Leipzig, bey G. J. Göschen, 1787. Beide haben die Norm: Goethe's W. 1. Band. Andere Exemplare von 196 Seiten mit derselben Norm bestehn aus den Bogen des ersten Bandes der vierbändigen Göschenschen Ausgabe. Ein anderer Druck mit derselben Jahreszahl, auf dem Titel: Leiden des jungen Werther und als Norm: W. Leid., ist von viel späterem Datum.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 240 S. in 8. (Ein späterer Druck mit der Schreibung „Göthe" und „Aechte Ausgabe" hat nur 221 Seiten.)

Die Mitschuldigen. Ein Lustspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 128 S. in 8.

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 136 S. in 8. (Ein anderer Druck mit derselben Jahreszahl, aber ohne die Bezeichnung „Ächte Ausgabe" ist von späterem Datum.)

Clavigo. Ein Trauerspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 112 S. in 8. (Diese Ausgabe ist durch die auf dem Bogen D vorkommenden Druckfehler in den Seitenzahlen merkwürdig. Ein späterer Druck mit derselben Jahreszahl hat diese vermieden.)

Die Geschwister. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 44 S. in 8.

Der Triumph der Empfindsamkeit. Eine dramatische Grille. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 118 S. in 8.

Die Vögel. Nach dem Aristophanes. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. 64 S. in 8.

Die Leiden des jungen Werthers. Erster Theil. — Zweyter Theil. Aechte vermehrte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1787. 252 S. in 8. Mit den Motto's und Vignetten der Ausgabe von 1775.

Zweyte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Weimar, den 1. Februar 1787. 16 S. in 8. Unterz. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt. Dazu 1 Blatt in 4. Begleitschreiben bey Übersendung dieser Nachricht.

Goethe's Schriften. (Geringere Ausgabe in 4 Bdn.) Erster Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1787. X u. 366 S. in 8. mit 1 Titelvign. (Zueignung. Werther. Götz.)

—— —— Zweyter Band. 484 S. in 8. mit 1 Titelvign. (Die Mitschuldigen. Iphigenie. Clavigo. Die Geschwister. Stella. Triumph der Empfindsamkeit. Vögel.)

Der Teutsche Merkur. October. (S. 32—49. Auszüge aus einem Reise-Journal. 1. Rosaliens Heiligthum. 2. Zur Theorie der bildenden Künste. Baukunst. Material der bildenden Kunst. 3. Stundenmaß der Italiener.)

—— —— November. (S. 97—121. Auszüge aus einem Reise-Journal. 4. Frauenrollen auf dem Römischen Theater durch Männer gespielt. 5. Neapel. „Volkmanns historisch-kritische Nachrichten von Italien. Dritter Band." Lazaroni. 6. Plinius Naturgeschichte drittes Buch, fünftes Capitel. Lebensgenuß des Volks in und um Neapel.)

Goethe's Schriften. Fünfter Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. Mit 1 Kupf. u. 1 Titelvign. 4 Bl. u. 388 S. in 8. (Egmont. Claudine. Erwin u. Elmire.)

Egmont. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. 198 S. in 8. (Mit derselben Jahreszahl, ohne die Worte „in fünf Aufzügen" und „Ächte Ausgabe" und mit der Schreibung „Göthe" existiren noch zwei von einander verschiedene Ausgaben „bey G. J. Göschen", 177 S. in 8., beide von sehr neuem Datum.)

Claudine von Villa Bella. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. 126 S. in 8.

Erwin und Elmire. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. 64 S. in 8.

Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Von Karl Philipp Moritz. gr. 8. Braunschweig 1788. In der Schul-Buchhandlung. 52 S. (Siehe Goethe's Werke. T. A. Band XXIX S. 307 ff.)

Dritte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Weimar, den 18. März 1788. 16 S. in 8. Unterz. wie früher. Hierzu 1 Blatt in 4. Einladung zum Besuch des Gewerkentages unterz. von Johann Carl Wilhelm Voigt.

Der Teutsche Merkur. Februar. (S. 113—131. Fortsetzung der Auszüge a. d. Taschenbuche eines Reisenden. 7. Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Styl. 8. Von Arabesken. 9. Naturlehre. — S. 223—225. Über Marc-Antoine.)

—— —— März. (S. 229—256. Fortgesetzte Auszüge a. d. Taschenbuch des Herrn ***. Volksgesang, Venedig. Rom, Ritornelli. Vaudevilles. Romanze. (Hierzu 1 Blatt Musik.) Geistliches dialogisirtes Lied. Die Tarantella. 10. Naturlehre. Antwort. — S. 338. Ankündigung des Römischen Carneval „von eben dem Verfasser, dem wir die Auszüge aus dem Taschenbuch eines Reisenden in unserm Journal zu danken haben.")

—— —— Julius. (S. 105—111. Kurze Darstellung der Abhandlung des H. Prof. Moritz über die bildende Nachahmung des Schönen. Vgl. Briefw. mit Knebel 173. Guhrauer im Deutsch. Museum 1852. No. 4.)

—— —— December. (S. 269—277. Über Christus und die zwölf Apostel, nach Raphael von Mark-Anton gestochen, und von Herrn Prof. Langer in Düsseldorf kopirt.)

Das Römische Carneval. Berlin, gedruckt bey Johann Friedrich Unger. Weimar und Gotha. In Commission bey Carl Wilhelm Ettinger. 1789. 69 S., 1 Bl. Errata, 1 Titelvign. und 20 illum. Kupfertaf. in gr. 4. (Die Beschreibung des Röm. Carneval war zuerst für das Journal des Luxus u. d. Moden bestimmt und wurde, da ihr Umfang für dasselbe zu groß erschien, von den Herausgebern, Rath G. M. Kraus und F. J. Bertuch mit Erlaubniß des Verf. in besonderer Ausgabe gedruckt. Siehe Intell. Bl. d. Allgem. Literatur-Zeitung No. 15. den 4. Febr. 1789.)

Dasselbe Werk. Prachtausgabe auf holländ. Papier mit breitem Rand.

Goethe's Schriften. Achter Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1789. Mit 1 Titelvign. u. 1 Kupf. 342 S. in 8. (Puppenspiel. Prolog zu Bahrdt. Vermischte Gedichte, erste Sammlung, zweite Sammlung. Künstlers Erdewallen. Künstlers Apotheose. Die Geheimnisse.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Fünfter Band. Jahrgang 1790. gr. 8. Weimar, 1790. Bey der Expedition dieses Journals, und Gotha, in der Ettingerschen Buchhandlung. Jänner. (S. 1—47. Das Römische Carneval. In einer Note entschuldigen die Herausgeber diesen Abdruck damit, „daß mehrere Liebhaber keine Exemplare der im vorigen Jahre von ihnen veranstalteten schönen Ausgabe erhalten können und auch sehr viele Leser des Journals diese interessante Abhandlung des Hrn. G. R. von Göthe noch gar nicht kennen.")

Masken des Römischen Carnevals. Weimar und Gotha, in Commission bey C. W. Ettinger. 1790. 20 Kupfertaf. und 1 Blatt Erklärung in gr. 4.

J. W. von Goethe Herzoglich Sachsen-Weimarischen Geheimenraths Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger 1790. 3 Bl. u. 86 S. in gr. 8. (Ein zweiter Druck, der gegenwärtig im Handel ist, »Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären von J. W. von Göthe. Gotha. Ettingersche Buchhandlung 1790« 2 Bl. u. 79 S. in kl. 8. ist von weit späterm Datum als die Jahreszahl auf dem Titel besagt.)

Goethe's Schriften. Sechster Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. Mit 1 Kupf. u. 1 Titelvign. 300 S. in 8. (Tasso. Lila.)

—— —— Siebenter Band. Mit 1 Kupf. u. 1 Titelvign. 320 S. in 8. (Faust. Jery u. B. Scherz List und Rache. — Dieser Band ist in zwei verschiedenen Drucken vorhanden.)

Torquato Tasso. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1790. 222 S. in 8. (Andere Ausgaben mit derselben Jahreszahl bestehn aus den Bogen des 6. Bandes der Schriften, bald mit dem Zusatz auf dem Titel: Aechte Ausgabe, bald ohne diesen.)

Faust. Ein Fragment. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 168 S. in 8. (Ein zweiter, wahrscheinlich gleichzeitiger, Druck ist u. a. daran erkennbar, daß die drei letzten Zeilen auf S. 144 zu Anfang der S. 145 wiederholt sind. Außerdem ist eine Ausgabe mit derselben Firma vorhanden, welche aus alten Bogen des 7. Bandes der Schriften besteht und ein in neuerer Zeit gedrucktes Titelblatt „Faust, ein Trauerspiel von Göthe" mit der, lediglich auf einem Druckfehler beruhenden, Jahreszahl 1787 führt.)

Jery und Bätely. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 56 S. in 8.

Scherz, List und Rache. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 96 S. in 8.

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Göthe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1790. 134 S. in 8. (Es gibt 6 verschiedene Drucke mit Göschens Firma u. der Jahreszahl 1790, davon 3 zu 134 S., 1 zu 136 S., und 2 mit der Norm „Goethe's W. 3. B.", ebenfalls zu 136 S.)

Goethe's Schriften. Erster Zweiter Dritter Vierter Fünfter Achter Band. 8. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. (Neue Titel zu den Drucken von 1787, 1788 u. 1789. Beim 3. Band ist aber zu Anfang und am Schlusse der Iphigenie vergessen worden die Vignetten in den Text drucken zu lassen. Auch fehlen die Kupfer meist ganz oder theilweise.)

Egmont. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 198 S. in 8. (Die Bogen des 5. Bandes der Schriften mit einem in neuerer Zeit gedruckten Titelblatt.)

Hand-Bibliotheck für Freünde von Johann Caspar Lavater (Zürich) 1790. Nr. VI. Taschenform. S. 139. XXVI. mit der Überschrift Lump der Spruch: »Freund wer ein Lump ist bleibt ein Lump«. Vgl. Goethes W. 56, 97.

Deutsche Monatsschrift. 1791. Juny. gr. 8. Berlin, bey Friedrich Vieweg, dem älteren. (S. 81—87. Sinngedichte. Göthe. S. 183. Prolog. Gesprochen bey Eröffnung des neuen Theaters. Weimar den 7. May 1791. Göthe.)

—— —— July. (S. 185—188. Elegie. Rom, 1789. Göthe. S. 264. Sinngedicht. Göthe.)

—— —— Oktober. (S. 89—95. Sinngedichte. Göthe.)

Annalen des Theaters. Achtes Heft. Berlin bei Friedrich Maurer. 1791. (S. 84. Prolog bei Eröffnung der herzogl. Bühne in Weimar am 7. Mai, von Herrn Geheimenrath von Göthe.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Sechster Band. Jahrgang 1791. Intelligenz-Blatt No. 9. September. (S. CI—CIII Ankündigung eines Werks über die Farben [Beitr. z. Optik], unterz. Weimar, den 28. August 1791. Goethe.)

—— —— Intelligenz-Blatt. No. 11. November. (S. CXXV Druckfehler-Anzeige betr. d. 1. Stück der Beitr. z. Optik, unterz. Weimar, den 29sten October 1791. v. Göthe.)

Musikalisches Wochenblatt. Erstes Heft. gr. 4. Berlin (1791) in der neuen Berlinischen Musikhandlung. (No. V. S. 39. Warum macht der Schwärmer sich Schüler? etc. Göthe.)

Vierte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Womit zugleich ein auf den Sechsten Junius 1791 zu eröffnender Gewerkentag ausgeschrieben wird. Weimar, den 24. Februar 1791. 16 S. in 8. Unterzeichnet: Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt. („Herr v. Goethe hat diesmal die Feder geführt, ich habe nur die Calculs berechnet." Siehe Voigts Brief, abgedr. in Diezmanns Schrift: Aus Weimars Glanzzeit. S. 53.)

Fünfte Nachricht von dem neuen Bergbau zu Ilmenau. Wodurch der Erfolg des am Sechsten Junius 1791 eröffneten Gewerkentages bekannt gemacht wird. Weimar, den 1. Julius 1791. 16 S. in 8. Unterz. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt.

J. W. von Goethe, Beyträge zur Optik. Erstes Stück mit XXVII Tafeln. Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs 1791. 62 S. in kl. 8.

Goethes Schriften. (Geringere Ausgabe.) Dritter Band. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1791. 494 S. in 8. mit 1 Titelvign. (Egmont. Claudine. Erwin u. E. Tasso. Lila.)

—— —— Vierter Band. 504 S. in 8. mit 1 Titelvign., die nicht in allen Exemplaren dieselbe ist. (Faust. Jery u. B. Scherz List und Rache. Puppenspiel. Bahrdt. Vermischte Gedichte. Künstlers Erdewallen. Künstlers Apotheose. Geheimnisse.)

Jahrbücher des Brockens von 1753—1790 oder Namenkunde aller Personen, welche in diesem Zeitraume sich in die Originalstammbücher dieses berühmten Berges eingezeichnet haben, nebst ihren hinzugefügten Beischriften, physicalischen Beobachtungen und Nachrichten, Gedichten und theils witzigen und launigen, theils possierlichen und schnakischen Einfällen. 8. Magdeburg 1791 bei Johann Adam Creutz. (Zweiter Theil. S. 57. Goethes Eintrag dat. 4 Sept. 1784. »Quis coelum« etc.)

Theater-Kalender auf das Jahr 1792. (Von Reichard.) 16. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 18. Prolog, bei Eröfnung des Hoftheaters zu Weimar, gesprochen von Herrn Domaratius, am 7. Mai 1791. Göthe. — S. 346. Prolog. Von Madame Gatto gesprochen den 1sten October 1791. auf dem Hoftheater zu Weimar. Unterz. G...)

Deutsche Monatsschrift. 1792. März. (S. 251. Epilog gesprochen von Mademoiselle Neumann. Weimar den 31. December 1791.)

—— —— August. (S. 361. Epilog. Weimar, den 11ten Juni. Göthe.)

Goethe's neue Schriften. Erster Band. Mit einem Kupfer. Mit Kurfürstl. Sächs. Privilegium. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1792. 464 S. [richtiger 362, da die Paginirung sehr verwahrlost ist] in 8. u. 1 gestoch. Bl. mit Cagliostro's Stammbaum. (Der Groß-Cophta. Des Joseph Balsamo, gen. Cagliostro, Stammbaum. Das römische Carneval.)

Der Groß-Cophta. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1792. 241 S. in 8.

J. W. von Goethe, Beyträge zur Optik. Zweytes Stück mit einer großen colorirten Tafel und einem Kupfer. Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs 1792. 30 S. in kl. 8. (Ein drittes Stück, das nach der Ankündigung des Industrie-Comptoirs gleichzeitig mit dem zweiten ausgegeben werden sollte, ist nicht erschienen.)

Zerstreute Blätter von J. G. Herder. Vierte Sammlung. 8. Gotha, 1792. bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 264. Das Gedicht Sakontala in einer vom ersten Drucke (Deutsche Monatsschrift, July 1791) abweichenden Form: „Willt du die Blüthe" u. s. w.)

Schummels Reise durch Schlesien im Julius und August 1791. Auf Kosten des Verfassers. gr. 8. Breslau 1792, Gedruckt mit Graßischen Schriften. (S. 80. An die Knapschaft zu Tarnowitz. Den 4. Septbr. 1790. Goethe.)

Studien für Tonkünstler und Musikfreunde. Eine historisch-kritische Zeitschrift fürs Jahr 1792 in zwei Theilen herausgegeben von F. Ae. Kunzen und J. F. Reichardt. gr. 4. Berlin, im Verlage der neuen Musikhandlung, 1793. — Musikal. Wochenblatt. XVII. S. 135. Bei einer Musik die in Venedig im Conservatorio von lauter Mädchen hinter einem dichtgeflochtenen Gitter aufgeführt wurde. »Einen zierlichen Käfig erblickt' ich, hinter dem Gitter« etc. Anonym. (Vgl. Hempels Ausg. von G.'s Werken 3, 150.)

Taschenbuch für die Schaubühne, auf das Jahr 1793. 16. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (S. 199. Herzogl. Hoftheater zu Weimar. Unterz. Weimar, den 1sten August 1792.)

Journal des Luxus u. d. Moden. November 1793. (S. 581. Prolog zu der neuen Bearbeitung von Goldoni's Lustspiel: der Krieg, aufgeführt in Weimar am 15. October 1793. Anonym. „Unter dem Stück selbst wurden verschiedene, vor und in Mainz während der Belagerung von den Belagerern und Belagerten gebrauchte Märsche gespielt.")

Urania für Kopf und Herz. Herausgegeben von Ewald. 8. 1793. Hannover, Helwingsche Hofbuchhandlung. Erstes Stück. (S. 53. Sehnsucht. Melod. O! Vater der Barmherzigkeit ꝛc. „Dies wird die letzte Thrän' nicht seyn" u. s. w. Göthe.)

Der Bürgergeneral. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Zweyte Fortsetzung der beyden Billets. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1793. 138 S. in 8.

Sechste Nachricht von dem Bergbaue zu Ilmenau. Weimar den 12. April 1793. 11 S. in 8. Unterzeichnet wie früher. Hierzu 1 Blatt in 4. Einladung zu dem Gewerkentag.

Flora. Teutschlands Töchtern geweiht von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechts. Zweites Bändchen. 8. Tübingen 1793. In der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (S. 92. Verse von Goethe, ein Gespräch zwischen Schildwache und Freund Hain, zu einer für Musäus bestimmten Zeichnung von Kraus.)

Journal des Luxus und der Moden. Junius 1794. (S. 285. Anzeige von der Oberdirection des Weimarischen Theaters zwei contractbrüchige Mitglieder betr., Weimar den 31. May 1794.)

Goethe's neue Schriften. Zweyter Band. Mit Kurfürstl. Sächs. Privilegium. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1794. 491 S. in 8. (Reinecke Fuchs.)

Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beitrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofrath Moritz von Karl Friedrich Klischnig. 8. Berlin 1794 bei Wilhelm Vieweg. (S. 211. Paralipomena zu Faust.)

Iphigenia in Tauris, a tragedy, written originally in German by J. W. von Goethe. Berlin. Printed by J. F. Unger MDCCXCIV. 113 S. gr. 8. (Dieser Abdruck einer in England erschienenen Übersetzung war auf Goethes Veranlassung unternommen. Vgl. Briefw. zwischen Goethe u. Zelter VI, 161.)

Siebente Nachricht von dem Bergbaue zu Ilmenau. Weimar, den 20. Februar 1794. 16 S. in 8. Unterz. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob Voigt. Hierzu 1 Blatt Formular zur Vollmachtsertheilung auf den Gewerkentag.

Die Horen eine Monatsschrift herausgegeben von Schiller. Erster Band. gr. 8. Tübingen in der J. G. Cottaischen Buchhandlung 1795. (I. Stück. S. 1—6. Erste Epistel. S. 49—78. Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. (Anonym.) — II. Stück. S. 1—28. Unterh. d. A. Fortsetzung. S. 95—98. Zweyte Epistel.)

—— —— Zweiter Band. (IV. Stück. S. 41—67. Unterh. d. A. Fortsetzung. — V. Stück. S. 50—56. Litterarischer Sansculottismus. (Anonym.) — VI. Stück. S. 1—44. Elegien, 1—20.)

—— —— Dritter Band. (VII. Stück. S. 50—76. Unterhalt. d. A. Fortsetz. — IX. Stück. S. 30—38. Auf die Geburt des Apollo. Nach dem Griechischen. „Dein gedenk' ich, Apollo du Fernetreffer ꝛc." [130 Verse. Siehe Schillers Brief an Körner v. 19. Oct. 1795. Auch das Inhaltsverzeichniß des ganzen Jahrgangs nennt Goethe als Verfasser.] — S. 45—52. Unterh. d. A. Fortsetz.)

—— —— Vierter Band. (X. Stück. S. 108—152. Mährchen, zur Fortsetzung der Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten.)

Goethe's neue Schriften. (Unger.) Dritter Band. 364 S. u. 3 Bl. Musik. (W. Meister 1. 2. Buch.)

—— —— Vierter Band. 374 S. u. 2 Bl. Musik. (W. Meister 3. 4. B.)

—— —— Fünfter Band. 371 S. u. 2 Bl. Musik. (W. Meister 5. 6. B.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster Zweyter Dritter Band. 8., Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1795.

Avertissement der Fürstl. Sächs. Bergwerks-Commission unterz. Weimar, den 31sten März 1796. J. W. von Göthe. C. G. Voigt. 1 Bl. in 4.

Musen-Almanach fürs Jahr 1796. Herausgegeben von Johann Heinrich Voß. 16. Hamburg bei Carl Ernst Bohn. (S. 42. Die Liebesgötter auf dem Markte. v. Göthe. — S. 96. Das Wiedersehen. v. Göthe.)

Musen-Almanach für das Jahr 1796. Herausgegeben von Schiller. 12. Neustrelitz, bei dem Hofbuchhändler Michaelis. (S. 5. Nähe des Geliebten. Mit Musik. — S. 13. Der Besuch. — S. 40. Verschiedene Empfindungen an Einem Platze. — S. 83. Meeresstille. Glückliche Fahrt. Beide mit Musik. — S. 88. Kophtische Lieder. 1. 2. Mit Musik. — S. 95. Antwort bey einem gesellschaftlichen Fragespiel. — S. 141. Prolog zu dem Schauspiele: Alte Zeit und neue Zeit bei der Wiedereröffnung des Weimarischen Theaters 1794. — S. 205. Epigramme. Venedig 1790. 1—103. Anonym.)

Musikalischer Almanach herausgegeben von Johann Friedrich Reichardt. Mit 12 neuen in Kupfer gestochenen Liedern. 16. Berlin 1796. Bey Johann Friedrich Unger. (B. 2. Der Federschmuck. »Diese Federn, weiss und schwarze«. Göthe. Nach einer Canzonetta romana. Mit Musik.)

Die Horen. 1796. Fünfter Band. (II. Stück. S. 20—55. Versuch über die Dichtungen. Am Schlusse heißt es: „Einige Bemerkungen über diesen Aufsatz der Madame Stael werden in dem nächsten Stücke folgen.")

—— —— Sechster Band. (IV. Stück. S. 1—56. Benvenuto Cellini. — V. Stück. S. 1—51. Cellini. Fortsetzung. — VI. Stück. S. 1—49. Cellini. Fortsetzung.)

—— —— Siebenter Band. (VII. Stück. S. 1—57. Cellini. Fortsetzung. — VIII. Stück. S. 29—94. Briefe auf einer Reise nach dem Gotthardt. — IX. Stück. S. 1—71. Cellini. Fortsetzung.)

—— —— Achter Band. (X. Stück. S. 70—106. Cellini. Forts. — XI. Stück. S. 1—34. Cellini. Fortsetzung.)

Goethe's neue Schriften. (Unger.) Sechster Band. 507 S. und 1 Bl. Musik. (W. Meister 7. 8.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Vierter Band. 8. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1796. (Von diesem Bande gibt es auch Exemplare mit der Jahreszahl 1795 auf dem Titelblatte, die zu einem andern Ungerschen Drucke des Wilhelm Meister gehören, der von dem ersten durch einige Druckfehler und kleine typographische Verschiedenheiten abweicht.)

Verter. Opera originale tedesca del celebre signor Goethe trasportata in italiano dal D. M. S. 2 Parti. Venezia, 1796. Presso Giuseppe Rosa. Con permissione. 184 S. in 8. mit 1 Vign. u. 1 Kupfer. (Voran S. 14 u. 15 die ital. Übersetzung eines Briefes von Goethe an den Übersetzer. Dieser war Hr. Michael Salom in Padua, an welchen G. den 20. Febr. 1782 schrieb.)

Epigramme. Venedig 1790. Hominem pagina nostra sapit. 56 Seiten in 12. Am Schlusse: Berlin. Gedruckt bei Johann Friedrich Unger. Ein besonders paginirter Separatabzug der Bogen aus Schillers Musenalmanach für 1796.

Musen-Almanach für das Jahr 1797. herausgegeben von Schiller. 12. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (Jena, gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.) (S. 1—17. Alexis und Dora. Idylle. — S. 28. Väterlichster Rath. Der Biedermann. Würde des Kleinen. Der Würdigste. — S. 29. Der Erste. Ultima ratio. Wer will die Stelle. Zum ewigen Frieden. — S. 30. Zum ewigen Krieg. Unterschied. Ursache. An den Selbstherrscher. — S. 31. Der Minister. Der Hofmann. Der Rathsherr. Der Nachtwächter. — S. 41. Das Heilige und Heiligste. — S. 56. Der Freund. — S. 68. Musen und Grazien in der Mark. Mit Musikbeilage. — S. 110. Der Chinese in Rom. — S. 143—146. Die Eisbahn. — S. 152—182. Tabulae votivae. Unterz. *G. und S.* — S. 187—191. Vielen. *Von G. und S.* — S. 192—195. Einer. *Von G. und S.* — S. 197—302. Xenien. Eine Musikbeilage von 16 Seiten, die den spätern Auflagen zu fehlen scheint, enthält die Composition von „Musen und Grazien in der Mark", und am Schlusse eine von Mignons Lied „So laßt mich scheinen", letztere von Zelter.)

—— —— Zweyte Ausgabe. (Jena, gedruckt bei Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.)

—— —— Dritte Auflage. (Tübingen, gedruckt bey Wilhelm Heinrich Schramm.)

Die Horen. 1797. Neunter Band. (I. Stück. S. 59—101. Cellini. Fortsetzung. — II. Stück. S. 75—106. Cellini. Fortsetz. — III. Stück. S. 45—88. Cellini. Fortsetz.)

—— —— Zehnter Band. (IV. Stück. S. 43—84. Cellini. Fortsetz. — VI. Stück. S. 1—17. Cellini. Schluß.)

Journal für Theater und andere schöne Künste. Herausgegeben von Dr. Schmieder. Vierten Bandes drittes Heft. gr. 8. Hamburg, in der Mutzenbecherschen Buchhandlung 1797. (Musik-Beilage. Arie aus dem Directeur in der Klemme [die theatralischen Abenteuer]. Musik von Cimarosa. »An dem schönsten Frühlingsmorgen ging die Schäferin und sang« etc. Aus den sechs Strophen dieser Arie entstanden später die beiden Lieder: „Die Spröde" und „die Bekehrte" welche zuerst 1800 im 7. Band der Neuen Schriften gedruckt sind.)

Publicandum der Fürstl. Sächs. zur Dirigirung des Ilmenauer Bergwerkes gnädigst verordneten Commission, unterz. Weimar den 14ten Jul. 1797. J. W. von Göthe. C. G. Voigt. 1 Bl. in 4.

(Bekanntmachung.) Weimar den 28sten December 1797. Fürstl. Sächs. Bergwerks-Commission. Johann Wolfgang von Göthe. Christian Gottlob Voigt. 1 Blatt in 4.

Musen-Almanach für das Jahr 1798. herausgegeben von Schiller. 12. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (S. 1—18. Der neue Pausias und sein Blumenmädchen. — S. 32. Der Zauberlehrling. — S. 46. Der Schatzgräber. — S. 88. Die Braut von Corinth. Romanze. — S. 144. Legende. — S. 179. An Mignon. Mit Musik. — S. 188. Der Gott und die Bajadere. Indische Legende. Mit Musik. — S. 223. Erinnerung. »Wenn die Reben wieder blühen«. Mit Musik. — S. 241. Abschied. — S. 287. Der neue Amor.)

Taschenbuch für 1798. Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Berlin bey Friedrich Vieweg dem älteren. 7 Bl. Kalender u. 174 S. in 12. nebst 1 Titelkupfer von Chodowiecki, die preuß. Königsfamilie vorstellend, 1 illum. Modekupfer und 6 landschaftl. Kupfern (bez. 1. 2. 8. 7. 9. 10.). Geb. in roth Maroquin Futteral. (Erschien im October 1797. Das erste kritische Urtheil über H. u. D. findet sich in dem zur Ostermesse 1798 erschienenen 2. Theil von Kochs Compendium der deutschen Literaturgeschichte, wo S. 187 in dem Artikel über Voß Luise bemerkt wird, daß jeder Freund der vaterländischen Literatur diesem Meisterstück eine würdigere Nachfolge wünschen müsse, als es kürzlich in Göthens H. u. D. erhalten.)

—— —— Ausgabe auf Postpapier in buntem seidenen Einband, mit demselben Titelkupfer, dem Modekupfer und 6 andern landschaftlichen Kupferst. (bez. 6. 11. 4. 3. 5. 12.)

—— —— Geringere Ausgaben in ordinären Einbänden mit verschiedenartigen Umschlägen, bei denen statt des Titelkupfers von Chodowiecki ein allegorisches Blatt von Meil.

Propyläen. Eine periodische Schrifft herausgegeben von Goethe. Ersten Bandes Erstes Stück. Tübingen, 1798. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. XLVI und 127 S. in gr. 8. und 2 Kupfer. (S. I—XLVI. Einleitung. — S. 1—19. Über Laokoon. — S. 55—65. Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke. Ein Gespräch.)

Allgemeine Zeitung. (Tübingen in der Johann Georg Cotta'schen Buchhandlung.) Freitag 12. October. Weimarischer, neu decorirter Theater Saal. Dramatische Bearbeitung der Wallensteinischen Geschichte durch Schiller. Auszug eines Briefes aus Weimar vom 29. September 1798.

—— —— Beilage zur allgemeinen Zeitung vom 7. Nov. Eröffnung des weimarischen Theaters. Aus einem Briefe. Unterz. Weimar, den 15. October 1798.

—— —— Sonntag 23. Dec. Über Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart. 1798.

Journal des Luxus und der Moden. Februar 1798. (S. 96. Festgedicht bei dem Maskenzug am 30 Januar. „Der lang ersehnte Friede nahet wieder." Anonym.)

(Aufforderung zum Abtrag der Zubußen) 2 unpaginirte Blätter in 8. ohne Überschrift. Unterz. Weimar, den 29. May, 1798. Fürstl. S. Bergwerks-Commission. J. W. von Göthe. C. G. Voigt.

Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen von Johann Fried. Reichardt. 4. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. (Die Texte der componirten Lieder sind alle schon früher gedruckt: bemerkenswerth ist aber die bei dem Liede: »Kennst du das Land« mitabgedruckte Parodie desselben von Goethe's Freund Lerse.)

Benvenuto Cellini. Eine Geschichte des XVI. Jahrhunderts. (Auf den Schmutztiteln: Nach dem Italien'schen. Von J. W. von Göthe.) 3 Theile. Mit Goethes Porträt, gest. v. Blaschke, gestoch. Titelblättern u. noch 1 Kupfer. 8. Braunschweig bei J. Bauer. MDCCXCVIII. (Diese Ausgabe, ein ohne Zweifel in Wien veranstalteter Nachdruck des in den Horen erschienenen Textes, wurde 1801 mit Weglassung des Verlegers nochmals in den Handel gebracht.)

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Berlin 1798. bei Friedrich Vieweg dem ältern. 174 S. in Taschenformat. (Von demselben Drucke gibt es auch Exemplare, auf deren Titelblatt kein Verleger angegeben ist.)

Egmont. Ein Trauerspiel von Goethe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1798. 198 S. in 8. (Die Bogen des 5. Bandes der Werke mit einem neuen Titel.)

Intelligenzblatt der allgem. Literatur-Zeitung Numero 183, Sonnabends den 15ten December 1798. Räsonnirendes Inhaltsverzeichniß des 1. Stücks der Propyläen. (Vgl. Diezmann, aus Weimars Glanzzeit S. 9.)

Nachricht. Ein unpaginirtes Blatt in 4. Unterzeichnet: Weimar den 12ten April 1798. Von Directionswegen. (Die auch in einigen Zeitungen damals bekannt gemachte Anzeige von Ifflands Gastspiel.)

Musen-Almanach für das Jahr 1799. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (S. 1—13. Euphrosyne. Elegie. Zum Andenken einer jungen, talentvollen, für das Theater zu früh verstorbenen, Schauspielerin in Weimar, Madame Becker, gebohrne Neumann. — S. 14. Die Musageten. Unterschr. *Justus Amman.* — S. 17—23. Die Metamorphose der Pflanzen. (Hieraus im gleichen Jahr wieder abgedruckt in J. J. Römers Archiv f. d. Botanik, 2. Bd. 1. Stück. S. 34.) — S. 61. Am 1. October 1797. »War doch gestern dein Haupt noch so braun wie die Locke der Lieben«. — S. 69. Das Blümlein Wunderschön. Lied des gefangenen Grafen. — S. 91—101. Sängerwürde »Unter diesen Lorbeerbüschen« Unterschrieben *Justus Amman.* — S. 102. Der Edelknabe und die Müllerinn. Altenglisch. — S. 107. Der Junggesell und der Mühlbach. Altdeutsch. — S. 116. Der Müllerinn Verrath. Altfranzösisch. — S. 129. Reue. Altspanisch. »Nur fort, du braune Hexe, fort!« — S. 145. Amyntas. Elegie. — S. 204. Stanzen. »Der lang ersehnte Friede nahet wieder«. — S. 231. An meine Lieder. »Verfliesset vielgeliebte Lieder«. Unterschr. *Justus Amman.*)

Propyläen. Ersten Bandes Zweites Stück. 2 Bl. u. 176 S. (S. 1—44. Diderots Versuch über die Mahlerey. Übersetzt und mit Anmerkungen begleitet.)

—— —— Zweyten Bandes Erstes Stück. 1 Bl. u. 174 S. (S. 3. Phöbos und Hermes. — S. 4—17. Diderots Versuch über die Malerey. Fortsetzung.)

—— —— Zweyten Bandes Zweytes Stück. 171 S. (S. 3. Spiegel der Muse. — S. 26—122. Der Sammler und die Seinigen.)

Allgemeine Zeitung. No. 84—90. Montag 25 — Sonntag 31 März. Die Piccolomini. Wallensteins Erster Theil. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Schiller. Aufgeführt zum Erstenmal, Weimar am 30. Januar 1799 als am Geburts-Tage der regierenden Herzogin.

—— —— No. 119. Montag 29 April. Selbstanzeige der Propyläen von dem Herausgeber derselben. „Den Wunsch des Verlegers, in einem Blatte der allgemeinen Zeitung eine Anzeige der Propyläen zu sehen nimmt der Herausgeber keinen Anstand selbst zu erfüllen. Wenn der Dichter wohl thut, sein Werk ohne Vorrede aufzustellen" ꝛc. 5 Spalten.

—— —— Beilage zu No. 184. Mittwoch 3 Juli. Nachricht an Künstler.

Allgemeiner litterarischer Anzeiger. Vierter Band. 1799. gr. 4. Leipzig bei Roch und Weigel. No. 48. Donnerstags, am 28. März 1799. S. 477. Abdruck des kurzen Briefwechsels zwischen Klopstock u. Goethe aus dem Jahr 1776. „Aus Achtung" hat der Einsender die Namen bloß mit den Anfangsbuchstaben bezeichnet.

Intelligenzblatt der Allgem. Literatur-Zeitung. No. 59. Mittwochs den 8ten May 1799. Räsonnirende Anzeige des 1. Stücks des 2. Bandes der Propyläen.

—— —— No. 76. Mittwochs den 19. Junius 1799. (III. Preisaufgabe für Künstler.)

—— —— No. 123. Mittwochs den 2. October 1799. (»Künstler und Kunstfreunde benachrichtiget man hiermit« u. s. w. Unterz. Weimar, den 18. September 1799.)

—— —— No. 163. Sonnabends den 21ten December 1799. Preisaufgabe fürs Jahr 1800 (aus den Propyläen.) Räsonnirende Anzeige des 1. Stücks des 3. Bandes der Propyläen. (Vgl. Diezmann, aus Weimars Glanzzeit S. 9.)

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit zehn Kupfern. Mit gestochnem Titelblatt u. Vignette. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1799. 235 S. in 8. (Ein anderer Druck mit derselben Jahreszahl und dem Nebentitel: Göthe's neue Schriften hat 231 Seiten und ein gedrucktes Titelblatt ohne Vignette.)

Fantasieen auf einer Reise durch Gegenden des Friedens, von E. P. v. B. Herausgegeben von J. L. Ewald. 8. Hannover, im Verlage der Helwingschen Hofbuchhandlung. 1799. (S. 166. Goethes Gedicht „Ein frommer Maler mit vielem Fleiß" Vgl. 1804 Eunomia.)

Propyläen. Dritten Bandes Erstes Stück. 180 S. und 2 Kupfer. (S. 169—179. Einige Scenen aus Mahomet, nach Voltaire, von dem Herausgeber. Mit einleit. Bemerkungen.)

—— —— Dritten Bandes Zweites Stück. 175 Seiten und 1 Kupfer. (S. 165. Flüchtige Übersicht über die Kunst in Deutschland. — S. 169. Dramatische Preisaufgabe. — S. 174. Ankündigung von Paläophron und Neoterpe.)

Janus. Eine Zeitschrift auf Ereignisse und Thatsachen gegründet. No. XI. November 1800. gr. 8. Weimar. Gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. (X. Dramatische Preißaufgabe.)

Intelligenzblatt der Allgem. Literatur-Zeitung. No. 160. Mittwochs den 1. October 1800. (III. Preise. Anzeige über die eingegangenen Bearbeitungen der in den Propyläen ausgeschriebenen Preisaufgaben. Unterz. Weimar, 24. Sept. 1800.)

Allgemeine Zeitung. No. 278. Sonntag 5 October. Gleichlautende Anzeige.

Göthe's neue Schriften. (Unger.) Siebenter Band. 380 S. m. e. Holzschnitt a. d. Titelbl. u. 2 Kupfern z. d. Braut v. C. u. z. d. Elegieen. (Lieder. Elegieen. Epigramme, Venedig 1790. Weissagungen des Bakis. Vier Jahrszeiten. Theaterreden.)

Goethe's neue Schriften. Erster Band. Mit einem Kupfer. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1800. 464 S. nebst Inhaltsverzeichn. in 8. u. 1 gest. Bl. mit Cagliostro's Stammbaum. (Dieser neue Abdruck der Ausgabe von 1792 ist in zwei verschiedenen Drucken vorhanden, von denen bei gleich viel Blättern der eine 464, der andere richtiger 362 Seiten zählt.)

Göthe's neueste Gedichte. Mit Kupfern. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1800. 380 S. in 8. m. e. Holzschnitt auf dem Titelbl. u. 2 Kupfern.

Publicandum der Fürstl. Sächs. Bergwerks-Commission. Unterz. Weimar den 2 April 1800. Johann Wolfgang von Göthe. Christian Gottlob Voigt. Friedrich Gotthelf Osann. 1 Blatt in 4.

Neujahrs Taschenbuch von Weimar, auf das Jahr 1801. Herausgegeben von Seckendorf. 12. Weimar, gedruckt und verlegt bey den Gebüdern Gädicke. (S. III—XXXVI. Paläofron und Neoterpe. Ein Festspiel zur Feier des 24. Octobers 1800 von Göthe. — Seite 246—248. An die Herzogin Amalia. Nach einer kleinen theatralischen Vorstellung gesprochen. Den 24. [?] October 1800. von Göthe. Die Stanzen »Die du der Musen reinste Kost gesogen« fehlen in allen Ausgaben der Werke bis zum Jahre 1837, wo sie in die Quart-Ausgabe aufgenommen wurden. — Später wurde dieses Taschenbuch und seine Fortsetzung das Oster-Taschenbuch, mit einem neuen Titel: »Kleine Schriften, grösstentheils von Weimarischen Gelehrten, aus dem ersten Jahre des Neunzehnten Jahrhunderts«, 2 Bändchen, nochmals in den Handel gebracht.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1801. Herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pfeffel und andern. Mit Kupfern. 16. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (S. 171—196. Die guten Frauen, als Gegenbilder der bösen Weiber, auf den Kupfern des dießjährigen Damenalmanachs. Hierzu 12 fl. Kupfer.)

Janus. Jahrg. 1801. Jena, im Verlag bei J. C. G. Göpferdt. No. I. Januar. (S. 9—17. Szenen aus dem Trauerspiel Tancred, nach Voltaire, von Göthe.)

—— No. V. Mai. (S. 321. 322. Stanzen. Die schon im Musenalmanach f. 1799 gedruckten.)

Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung. No. 234. Mittwochs den 9. Dec. (Nachricht über die Preisvertheilung. Unterz. Weimar den 1. Dec. 1801. *v. Göthe.*)

Taschenbuch auf das Jahr 1802. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. 16. Bremen, bei Friedrich Wilmans. (S. 15—36. Der Zauberflöte zweiter Theil. Von v. Göthe. Mit einem Kupfer. Bei der Überschrift S. 17 ist beigefügt: „Entwurf zu einem dramatischen Mährchen.")

Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1802. (S. I—XXVIII. Weimarische Kunstaustellung von 1801 und Preisaufgaben für 1802. Mit 2 Abbildungen auf 1 Kupfertafel. Weimar den 1. Januar 1802. Im Namen der vereinigten Kunstfreunde J. W. v. Göthe.)

Intelligenzblatt No. 209. Sonnabends den 13. November 1802. (Weimarische Preisvertheilung. Unterz. Weimar den 1. Nov. 1802. Göthe.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Siebenzehnter Band. Jahrgang 1802. gr. 8. Weimar. Im Verlage des Industrie-Comptoirs. März. (S. 136—148. Weimarisches Hoftheater. Unterschr. Weimar, den 15. Febr. 1802. Die Direction.)

Zeitung für die elegante Welt. No. 102. Donnerstag 26. August 1802. (Musikblatt No. 8. Gesang der drei symbolischen Damen in Göthe's Vorspiel: Was wir bringen. „Warum doch erschallen" komp. v. J. Fr. Reichardt.)

Allgemeine Zeitung. Nr. 283. Sonntag 10 October 1802. (Anzeige betr. das Vorspiel: Was wir bringen, vgl. Goethe an Cotta, d. 28. Sept. 1802, Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta, S. 470, woselbst ein Abdruck der Anzeige.)

Was wir bringen. Vorspiel, bey Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Lauchstädt. Von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1802. 80 S. in 8.

Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 102 S. in 8.

Tancred. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 104 S. in 8.

Zum 30 Januar 1802. Ein Blatt in Folio. O. O. „Wenn von der Ruhmverkünderin begleitet" u. s. w.

Dramaturgisches Journal für Deutschland. 8. No. 8 (Fürth) den 26 Februar 1802 (S. 121. Mit der Überschrift: „Zum 30 Jan. 1801". Das Gedicht zu einem Maskenzug: „Wenn von der Ruhmverkünderinn begleitet" u. s. w. Die Jahreszahl 1801 ist Druckfehler für 1802.)

Johann Kaspar Lavaters Lebensbeschreibung von seinem Tochtermann Georg Geßner. Zweyter Band. 8. Winterthur, in der Steinerischen Buchhandlung 1802. (Seite 135. „Unterdeß geht's immer so gerade in die Welt n'ein. Es schläft sich, ißt sich, trinkt sich und liebt sich auch wohl an jedem Orte Gottes wie am andern, folglich also —" Dictat Goethes in einen Brief Lavaters an seine Frau.)

Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1803. Jena. (S. I—X. Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1802 und Preisaufgaben für das Jahr 1803. Mit 1 Kupfertaf. Weimar, d. 1. Jan. 1803. Im Namen der vereinigten Kunstfreunde J. W. v. Göthe.)

Der Freimüthige oder Berlinische Zeitung für gebildete, unbefangene Leser. No. 80. Freitags den 20. Mai. (Das Nachtlied „Ueber allen Wipfeln ist Ruh" in einer von dem zuerst 1815 in den Werken gedruckten Texte verschiedenen, vermuthlich aus der Erinnerung herrührenden, Fassung. — Weiter werden hier die Veränderungen, die Goethe in Kotzebues Kleinstädtern vorgenommen, aus Goethes eigener Handschrift mitgetheilt.)

Zeitung für die elegante Welt. No. 96. Donnerstag 11. August. (Sonett. Aus der natürlichen Tochter von Göthe. Nach der Erinnerung mitgetheilt.)

Goethe's neue Schriften. Herrmann und Dorothea. Neue Ausgabe. Mit zehn Kupfern. Braunschweig, 1803, bei Friedrich Vieweg. 231 S. in 8. (Ein zweiter, gestochener Titel mit Vignette lautet: Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe, u. hat die Jahreszahl 1799.)

Leben des Benvenuto Cellini Florentinischen Goldschmieds und Bildhauers von ihm selbst geschrieben. Uebersetzt und mit einem Anhange herausgegeben von Goethe. gr. 8. Tübingen, im Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1803. I. Theil. 5 Bl. u. 316 S. mit Cellini's Portr. II. Thl. 334 S.

Naturhistorisches Bilder- und Lese-Buch oder Erzählungen über Gegenstände aus den drei Reichen der Natur. Von Jakob Glatz, Mitarbeiter an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Nebst 300 illuminirten Abbildungen von Horny und einer kurzen Erklärung derselben in Versen. gr. 8. Jena, bei Friedrich Frommann. (Ohne Jahreszahl. Von Goethe ist die poetische Erklärung der XIV. Kupfertafel. „Nicht auf der grünen Erde nur, Im heitern Sonnenschein" 2c., 44 Zeilen. Glatz bemerkt in der Vorrede zur 2. Aufl. 1808: Die Erklärung der XIV. Tafel hat einen andern Verfasser als den der übrigen XIII, und zwar einen auch als Mineralogen verehrten Dichter." Die übrigen Erklärungen sind von Nicol. Meyer.)

Wahrscheinliche Zusammenstellung der Gruppen des Gemähldes in der Lesche zu Delphi, von Polygnot. — Nachricht des Pausanias von Polygnots Gemählde. 1 Blatt gr. fol. auf beiden Seiten bedruckt. (Dieser Bogen, dessen Inhalt 1804 in der J. A. Lit.-Ztg. S. X—XIII wieder abgedruckt wurde, erschien als Beilage zu dem Katalog der fünften Kunstausstellung im Oktober 1803.)

Recensionen und Aufsätze in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung vom Jahre 1804.

S. I—XXIV. Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1803 und Preisaufgaben für das Jahr 1804. Polygnots Gemälde in der Lesche zu Delphi. Mit 1 Kupfertaf. Unterz. Weimar den 1. Jan. 1804. J. W. v. Goethe, im Namen der vereinigten Kunstfreunde.

No. 18. den 21. Januar. Hamburg, bei Hoffmann: Vertraute Briefe aus Paris, geschrieben in den Jahren 1802 u. 1803 von Johann Friedrich Reichardt. 1804. I. Theil 482 S. II. Theil 422 S. 8. (gedr. Braunschweig, bei Fr. Vieweg.) Unterz. Wf.

» 32. 33. 34. den 7. 8. 9. Febr. London b. Johnson: Lectures on Painting, by Henry Füessly P. P. 1801. 151 S. 4. Braunschweig b. Vieweg: Vorlesungen über die Mahlerey, von Heinrich Füessly, Prof. an der Königl. Grossbrit. Kunstakademie in London. Aus dem Englischen von Joh. Joachim Eschenburg. 1803. 235 S. 8. Unterz. W. K. F. (Bei der Allgem. Lit. Ztg. in Jena bestand die Einrichtung, daß die Namen derer, denen die Recension eines Buches übertragen worden, dem Titel des letztern im Meßcatalog beigeschrieben wurden. Auf diese Autorität hin finden sich hier einige Recensionen verzeichnet, die in Goethes Werken nicht vorkommen.)

» 74. den 27. März. Germanien: Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. 1804. 447 S. gr. 8. Unterz. — e —

» 91. 92. den 16. 17. April. Königsberg, b. Nicolovius: Lyrische Gedichte von Johann Heinrich Voss. 1802. 4 Bde.

» 119. d. 18. May. Leipzig, b. Fleischer d. j.: Die Organisation des Coburg-Saalfeldischen Landes. Erster Band. 1803. 140 S. 8. (16 gr.)

Beilage zum August. Ueber Majolica-Gefässe. S. I—IV. mit 1 color. Kupfert. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 3. Sp. 23. 24. Anzeige der Gesellschaft weimarischer Kunstfreunde über die am Schlusse des Intelligenzblattes abzudruckenden Mittheilungen.

Intelligenzblatt No. 4. Sp. 31. 32. Notiz betr. die Beurtheilung der Bewerbstücke. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 6. Sp. 47. 48. Einiges von dem Lebens- und Kunstgange Herrn Martin Wagner's. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 14. Am Schluß unter dem Strich Distichon »Wie du Vertrauen erweckst« etc.

Intelligenzblatt No. 26. Sp. 201—207. Ueber ungedruckte Winkelmannische Briefe. »Von bedeutenden Männern nachgelassene Briefe haben immer einen grossen Reiz für die Nachwelt« etc.

Intelligenzblatt No. 87. Distichon: Campe's Laokoon.

Intelligenzblatt No. 91. Distichen: »Offen zeigt sich die Pforte« etc. — »Ja doch! Es kehret zurück« etc.

Intelligenzblatt No. 93. Distichon: »Sieh! das gebändigte Volk« etc.

Intelligenzblatt No. 108. Nachtrag zu dem Programm über Majolica-Gefässe. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 137. Weimarsche sechste Kunstausstellung und Aufgabe zur siebenten.

Intelligenzblatt No. 141. Antwort des Recensenten auf Ast's Erklärung. Vgl. Goethe's Br. an Eichstädt. S. 267.

Taschenbuch auf das Jahr 1804. Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 224 Seiten in 16.

Taschenbuch auf das Jahr 1804. Herausgegeben von Wieland und Goethe. 16. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. (S. 87—152. Der Geselligkeit gewiedmete Lieder. Von Goethe. — S. 89. Stiftungslied. — S. 91. Zum neuen Jahr 1802. „Zwischen dem Alten". — S. 94. Maskentanz. Zum 30. Januar 1802. „Wenn von der Ruhmverkünderinn begleitet." — S. 97. Tischlied. — S. 101. Generalbeichte. — S. 104. Weltschöpfung. — S. 107. Frühzeitiger Frühling. — S. 110. Dauer im Wechsel. — S. 113. Schäfers Klagelied. — S. 115. Trost in Thränen. — S. 117. Sehnsucht. — S. 120. Nachtgesang. — S. 122. Bergschloß. — S. 125. Die glücklichen Gatten. — S. 130. Wandrer und Pächterin. — S. 134. Ritter Curts Brautfahrt. — S. 137. Hochzeitlied. — S. 142. Magisches Netz. Zum 1. May 1803. — S. 145. Kriegserklärung. — S. 147. Selbstbetrug. — S. 148. Der Rattenfänger. — S. 150. Frühlingsorakel. — Im Inhaltsverzeichniß findet sich die Bemerkung: „Mehrere dieser Lieder können auf bekannte Melodieen gesungen werden, ein Theil davon befindet sich in den Gesängen, mit Begleitung der Chittarra von Wilhelm Ehlers.")

Gesänge mit Begleitung der Chittarra eingerichtet von Wilhelm Ehlers. 4. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1804. (S. 24. Schäfers-Klage. — S. 39. Notturno. — S. 40. „Nächtig führt' ich in dem Nachen", nur die erste Strophe; die übrigen finden sich erst 1812 in dem „Orient" gedruckt. — S. 42. Rattenfänger von Hameln. — S. 56. Trost in Thränen. — S. 64. Frühlings Orakel. Mit Ausnahme des Rattenfänger sämmtlich anonym.)

Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen von Johann Fried. Reichardt. Zweiter Theil. 4. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. (S. 55. Mit der Überschrift An Maja als ein besonderes Gedicht die Strophe aus dem Lied an Lottchen: »Wohl ich weiss es, da durchschleicht uns innen«. Das Inhaltsverzeichniß nennt Goethe auch als Verfasser der »Klage«. — S. 28. »Ich liebte sie mit innigem Gefühle.«)

Eunomia. Eine Zeitschrift des neunzehnten Jahrhunderts. Von einer Gesellschaft von Gelehrten. Herausgegeben von Feßler und Fischer. Jahrgang 1804. gr. 8. Berlin, in Sanders Buchhandlung. (Januar. S. 31. Der Maler. „Ein frommer Maler mit vielem Fleiß" 2c. Die Herausgeber bemerken in einer Note: „Unter dem Namen eines großen Dichters mitgetheilt. Wir können ihn nicht näher characterisiren, aber es uns auch nicht versagen, das Gedicht mitzutheilen." Im Jahre 1815 erscheint es unter der Überschrift: „Künstlers Fug und Recht" in Goethes Gedichten.)

Zeitung für die elegante Welt. (Leipzig bey Georg Voß.) 4. No. 29. 30. den 7. 9. März 1805. Bruchstücke aus der neuen Bearbeitung des Götz von Berlichingen in einem Bericht über die Aufführung desselben auf dem Weimarischen Hoftheater.

Recensionen und Aufsätze in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung vom Jahre 1805.

S. I—XII. Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1804 und Preisaufgabe für das Jahr 1805. Mit 1 Kupfert. Unterz. Weimar, den 1. Januar 1805. J. W. v. Goethe, im Namen der Weimarischen Kunstfreunde.

No. 37. den 13. Februar. Carlsruhe, b. Macklot: Allemannische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten, von J. P. Hebel, Prof. zu Carlsruhe. Zweyte Auflage. 1804. VIII u. 232 S. 8. — Sp. 294. Nürnberg. Selbstverlag: Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart. Erster Band. 1798. 222 S. Zweyter Band. 1800. 222 S. 8. Die Einquartierung der Franzosen. Der sechzehnwöchige Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg. 1801. 46 S. 8.

» 38. d. 14. Febr. Berlin b. Unger: Regulus, eine Tragödie in fünf Aufzügen von Collin. 1802. 184 S. mit den Anmerkungen. 8. — Sp. 300. Dresden b. Gerlach: Ugolino Gherardesca, ein Trauerspiel, herausgegeben von Böhlendorf. 1801. 188 S. gr. 8. — Sp. 302. Leipzig b. Sommer: Johann Friedrich, Kurfürst zu Sachsen, ein Trauerspiel. 1804. 8. — Sp. 303. Hadamar, in der neuen Gel. Buchhandlung: Der Geburtstag, eine Jägeridylle in vier Gesängen. 1803. 107 S. 8. — Sp. 304. Mannheim in Commission b. Schwan und Götz: Athenor, ein Gedicht in sechzehn Gesängen. Neue verbesserte Ausgabe. 1804. VIII, übrigens mit den Anmerkungen 286 S. 8. (2 Rthlr. 12 gr.)

» 144. d. 8. Junius. Göttingen, b. Dieterich: 1) Gemälde des Polygnotus in der Lesche zu Delphi, nach der Beschreibung des Pausanias gezeichnet von F. und J. Riepenhausen. Querfolio. 2) Ebendaselbst: Erläuterungen des polygnotischen Gemäldes auf der rechten Seite der Lesche zu Delphi, von Fr. und Joh. Riepenhausen. 1805. 51 S. gr. 4. Unterz. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 39. den 8. April 1805. In dem Bericht über die praktischen Anstalten auf der Universität Jena, Spalte 325, der Abschnitt Mineralogische Gesellschaft.

Intelligenzblatt No. 51. den 13. May 1805. Am Schlusse unter dem Strich »Schon lange sagt man *Organisch*« etc.

Intelligenzblatt No. 56. den 25. May 1805. Über Lessings Brief an Gerstenberg. Vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Jacobi. S. 235.

Intelligenzblatt No. 60. den 3. Iunius 1805. Ankündigung von „Rameau's Neffe." »In einer Anmerkung äussert sich der Uebersetzer darüber folgendermassen: Das bedeutende Werk, welches wir unter diesem Titel dem deutschen Publicum übergeben« u. s. w. Vgl. Goethes Briefe an Eichstädt, 21. Mai 1805.

Programm zum Monat August. Über Polygnots Gemälde auf der rechten Seite der Lesche zu Delphi, mit Beziehung auf die von Fr. und Joh. Riepenhausen entworfenen Umrisse und Erläuterung derselben. S. I—IV. mit einer Kupfertafel. Unterz. Weimar, den 1. Juli 1805. W. K. F.

Intelligenzblatt No. 95. den 26. August 1805. Kurze Notiz über die Ausgabe der Werke in 12 Bänden. Vgl. Br. an Eichstädt v. 12. August 1805.

Rameau's Neffe. Ein Dialog von Diderot. Aus dem Manuskript übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Goethe. Leipzig, bey G. J. Göschen. 1805. 480 S. und 1 Bl. in 8.

Winkelmann und sein Jahrhundert. In Briefen und Aufsätzen herausgegeben von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1805. XVI und 496 S. in gr. 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1805 bei Friedrich Vieweg. 174 S. in Taschenform.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1806. Herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pfeffel und andern. 16. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (8 unpag. S. Epilog zur Glocke zu Schillers Andenken. Lauchstädt am 10. August 1805.)

Recensionen und Aufsätze in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung vom Jahre 1806.

S. I—XII. Siebente Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1805. Mit 1 Kupfertaf. Unterz. Weimar den 1. Januar 1806. J. W. v. Goethe, im Namen der vereinigten Kunstfreunde.

No. 18. 19. den 21. 22. Januar. Heidelberg, b. Mohr u. Zimmer: Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder, herausgegeben von Achim von Arnim und Clemens Brentano. 1806. 470 S. gr. 8. (2 Rthlr. 12 Gr.)

» 48. d. 26. Febr. Berlin, b. Quien: Bildnisse jetzt lebender Berliner Gelehrten, mit ihren Selbstbiographien, herausgegeben von S. M. Lowe. 1806. 49 S. gr. 8. (16 gr.)

» 62. d. 14. März. Berlin: Ideen zu einer Physiognomik der Gewächse, von Alexander von Humboldt. Vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften am 30. Januar 1806. 29 S. 8.

» 106. d. 5. May. Frankfurt a. M. b. Varrentrapp u. Wenner: Leben und Tod der heiligen Genoveva. In XIV Platten von den Gebrüdern Franz und Johannes Riepenhausen. Mit Vorrede und beygefügter Erläuterung. 1806. Fol. (5 Laubthl.) Unterz. W. K. F. Vgl. Goethes W. 31, 251.

» 147. den 23. Junius. Leipzig, b. Hartknoch: Leben des Künstlers Asmus Jakob Carstens, ein Beytrag zur Kunstgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts, von Carl Ludwig Fernow. 1806. XXXII u. 317 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) [Nach einem Briefe H. Meyers an Eichstädt vom 14. Mai 1806 (Goethe-Jahrbuch III, 320) von Meyer, aber in Goethes Auftrag geschrieben.]

» 153. d. 30. Junius. Berlin, beym Vf.: Verzierungen aus dem Alterthume, bearbeitet und herausgegeben von F. Bussler, königl. preuss. Hofstaats-Secretär. XXXVI Kupfertafeln nebst Erläuterung derselben und Vorrede. 4. Unterz. W. K. F.

» 167. d. 16. Julius. 1) Berlin, b. Unger: Bekenntnisse einer schönen Seele, von ihr selbst geschrieben. 1806.

384 S. gr. 8. 2) Ebendaselbst: Melanie das Findelkind. 1804, 252 S. kl. 8. 3) Lübeck, b. Bohn: Wilhelm Dumont, ein einfacher Roman von Eleutherie Holberg. 1805. 340 S. kl. 8. (1 Rthlr. 12 gr.)

Intelligenzblatt No. 13. d. 3. Febr. Enthält eine Antikritik gegen Goethe's Recension des Gedichts: „Der Geburtstag" (siehe 1805 No. 38), worin dem Rec. aufgegeben wird, erst logisch richtig schreiben zu lernen. Goethe's Antwort an den „verdrießlichen Verfasser" folgt unmittelbar darauf.

Intelligenzblatt No. 54. d. 28. Juni. Sp. 455. 456. Nachricht über ein Blatt von Gmelin. Unterz. W. K. F. (In dem oben (S. 61) genannten Briefe Meyers an Eichstädt bekennt sich Meyer als Verfasser dieser Nachricht, die aber jedenfalls unter Goethes Mitwirkung geschrieben wurde. Vgl. Goethes W. 31, 251.)

Intelligenzblatt No. 94. d. 6. Okt. Sp. 773—776. An Freunde der Geognosie.

Goethe's Werke. Erster Band. gr. 8. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1806. 408 S. (Lieder. Vermischte Gedichte. Balladen und Romanzen. Elegien. Episteln. Epigramme.)

—— —— Zweyter Band. 460 S. (W. Meisters Lehrjahre 1—4. Buch.)

—— —— Dritter Band. 534 S. (W. Meisters Lehrjahre 5—8. Buch.)

—— —— Vierter Band. 360 S. (Laune des Verliebten. Die Mitschuldigen. Die Geschwister. Mahomet. Tancred. Elpenor.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster Theil. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1806. 460 S. in gr. 8.

—— —— Zweiter Theil. 534 S.

Göthe's neue Schriften. Herrmann und Dorothea. Neue Ausgabe. Mit elf Kupfern. Braunschweig, 1806. gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. 235 S. in Royal 8. Mit demselben zweiten Titel wie bei der Ausgabe v. 1803.

Zum dreißigsten Januar 1806. „Herzlich und freudevoll" u. s. w. Ein schmaler Folio-Streifen. Anonym.

Zum feyerlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia, verwittweten Herzogin zu Sachsen-Weimar und Eisenach, gebornen Herzogin von Braunschweig und Lüneburg. 4 Seiten in Folio. (Dieser „eilige Aufsatz, mehr in Geschäftsform als in höherem inneren Sinne abgefaßt" [W. 32, 5.] ward am 19. April bei der Feier des Todes der Herzogin von den Kanzeln verlesen. Bei dem Abdruck im Morgenblatt wird gerühmt, wie sehr dadurch die allgemeine Rührung gehoben worden sei. Die Herzogin war am 10. April Nachmittags gestorben, und schon vom 13. ist die Verordnung des Geheimen Raths datirt, welche die Zusendung der Exemplare an das Consistorium begleitete. Die auf einem besondern Blatte desselben Druckes unter A beigefügte geistliche Abkündigung ist von dem damaligen Generalsuperintendenten Vogt abgefaßt.)

Morgenblatt für gebildete Stände. Jahrgang 1807. No. 4. den 5. Jänner. Goethes Sonett („Sich in erneutem Kunstgebrauch zu üben").

—— No 53. 54. den 3. 4. März. Friedrichs Ruhm. Vorlesung am 29. Januar 1807 durch Johann von Müller. Aus dem Französischen.

—— No. 102. den 29. April. Zum feyerlichen Andenken der verwittweten Herzogin Anna Amalia zu Sachsen-Weimar und Eisenach.

—— No. 154. 155. den 29. 30. Juni. Über Jakob Philipp Hackert.

—— No. 252. 253. den 21. 22. Oct. Vorspiel zur Eröffnung des Weimarischen Theaters am 19 September nach glücklicher Wiederversammlung der Herzoglichen Familie.

Zeitung für die elegante Welt No. 65. Donnerstags den 23. April 1807. Zum feierlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia, verwittweten Herzogin zu Sachsen-Weimar u. s. w.

—— —— No. 84. Dienstags den 26. May 1807. Prolog von Göthe, gesprochen von Madame Wolf. Bei Eröffnung der Darstellungen des Weimarschen Hoftheaters in Leipzig den 24sten May.

Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1807. S. I—XII. Unterhaltungen über Gegenstände der bildenden Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen. Mit 1 Kupf. Unterz. Weimar, den 1. Januar 1807. W. K. F. (Von Goethe herzurühren scheint in diesen Unterhaltungen der Aufsatz (VIII) über Ph. O. Runges Zeichnungen. Vgl. Goethes Brief an Runge v. 10. Nov. 1806 (Runges Schriften 1841, II, 329). Als Verfasser der übrigen Artikel, bei denen aber Goethes Mitwirkung nicht ausgeschlossen ist (vgl. Kunst und Alterth. IV, 1, 153 ff.), scheint H. Meyer gelten zu müssen. S. Goethe-Jahrbuch III, 321.)

—— —— No. 51. d. 28. Februar. Berlin, b. Sander: La gloire de Frédéric. Discours prononcé à la Séance publique de

l'Académie des Sciences, à l'occasion de l'anniversaire de Frédéric II. le 29 Janvier 1807, par Jean de Muller, historiographe. 1807. 16 S. 8. (Daß diese Rec. von Goethe verfaßt ist, scheint auch daraus hervor zu gehn, daß sie schon Bruchstücke seiner Übersetzung enthält, die damals noch nicht gedruckt war.)

Intelligenzblatt No. 30. d. 18. April. Sp. 257—260. Nekrolog. Auszug aus Goethes Aufsatz über Herzogin Anna Amalia mit Einleitung von anderer Hand.

—— No. 33. d. 29. April. Sp. 295. 296. Nachricht über den Verkauf der im Januarsprogramm gewürdigten Gemmensammlung. (Daß diese Nachricht von Goethe verfaßt ist, erhellt aus des letzteren Brief an Eichstädt vom 26. April 1807.)

Goethe's Werke. Fünfter Band. 451 Seiten. (Götz. Egmont. Stella. Clavigo.)

—— —— Siebenter Band. 353 S. (Claudine. Erwin und Elmire. Jery und Bätely. Lila. Die Fischerinn. Scherz List und Rache. Zauberflöte zweyter Theil.)

Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad angezeigt und erläutert von Goethe. Karlsbad, gedruckt mit Johanna Franieckischen Schriften. 1807. 32 S. in 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1807. Bei Friedrich Vieweg. 174 Seiten. in 16.

Taschenbuch für die gesammte Mineralogie mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen, herausgegeben von Carl Caesar Leonhard. Zweiter Jahrgang. 8. Frankfurt am Main, 1808. Bei Johann Christian Hermann. (S. 3—32. Abdruck des im vorigen Jahre in Karlsbad erschienenen geognostischen Aufsatzes. — S. 389—398. Brief von Goethe, Weimar den 25. November 1807.)

Morgenblatt. No. 84. den 7. Apr. („Glockenklang und Chorgesang.") Neue Szene aus Goethes Faust.

—— No. 89. den 13. April. Noch eine neue Scene aus Goethe's Faust. („Welch ein Gefühl mußt du, o großer Mann".)

—— No. 108. den 5. Mai. Eine dritte Szene aus Goethe's Faust. (Trüber Tag. Feld.)

Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1808. S. I—VIII. Neue Unterhaltungen über verschiedene Gegenstände der Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen. Mit e. Kupf. Unterz. Weimar, den 1. Jan. 1808. W. K. F.

—— No. 67. Den 19. März 1808. München: Albrecht Dürers christlich-mythologische Handzeichnungen; nebst Titel, Vorrede und Albrecht Dürers Bildniss, zusammen 23 Blätter, in lithographischer Manier gearbeitet von N. Strixner. 1808. Unterz. W. K. F.

Goethe's Werke. Sechster Band. 369 S. (Iphigenie. Tasso. Natürl. Tochter.)

—— —— Achter Band. 376 S. (Faust m. d. Zueignung. Puppenspiel. Fastnachtsspiel. Bahrdt. Parabeln. Legende. Hans Sachs. Mieding. Künstlers Erdewallen. Künstlers Apotheose. Epilog zu Schillers Glocke. Die Geheimnisse.)

—— —— Neunter Band. 430 S. (Groß-Cophta. Triumph d. E. Die Vögel. Bürgergeneral. Gelegenheitsgedichte: 1) Was wir bringen. 2) Maskenzüge. 3) Paläophron u. N. 4) Theaterreden.)

—— —— Zehnter Band. 322 S. (Reinecke Fuchs. Herrmann u. D. Achilleis.)

—— —— Eilfter Band. 308 S. (Werther. Briefe aus der Schweiz 1. und 2. Abtheilung.)

—— —— Zwölfter Band. 342 S. (Röm. Carneval. Über Italien, Fragmente e. Reisejournals. Cagliostro's Stammbaum. Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Das Mährchen. — In der Michaelismesse 1808 erschien bereits eine 2. Auflage dieser Ausgabe der Werke, ebenfalls in 12 Bänden, zum Subscr. Preis von $1^1/_2$ Carolin. Siehe Intelligenzbl. z. Journal d. L. u. d. M. 1809 No. 1.)

Faust. Eine Tragödie. von Goethe. Tübingen. in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1808. 309 S. in 16.

Herrmann und Dorothea von J. W. Göthe. Neue Ausgabe mit zehn Kupfern u. e. gest. Titel m. Vign. Braunschweig, bei Friedr. Vieweg. 1808. 235 S. in 8. (Auch mit d. andern Titel: Göthe's neue Schriften.)

Prometheus. Eine Zeitschrift. Herausgegeben von Leo von Seckendorf und Jos. Lud. Stoll. Erstes Heft. gr. 8. Wien, in Geistinger's Buchhandlung. 1808. (S. 1—11. Pandora's Wiederkunft. Ein Festspiel von Goethe.)

—— —— Zweytes Heft. (S. 1—14. Pandora. Fortsetzung.)

Auszug aus Iffland's Stammbuch, jener Denkschriften, welche Göthe, Herder, Wieland, Weiße, Klopstock, Archenholz, Abbe Vogler, Gall, Tiedge, und Fridrich Schiller, aus dem Stegreife verfaßt, und in selbes eigenhändig eingetragen haben. (Wien) 1809. 14 S. in kl. 8. (S. 5. Distichon von Goethe. Weimar den 24. April 1796.)

Zeitung für Einsiedler. (Tröst Einsamkeit, alte und neue Sagen und Wahrsagungen, Geschichten und Gedichte. Herausgegeben von Ludwig Achim von Arnim. Mit zehn Kupfertafeln. gr. 4. Heidelberg, bei Mohr und Zimmer 1808). No. 4. den 12. April. Zu Anfang der Nummer stehn hier, mit der Bemerkung „Einer Jugendarbeit des Meisters aus der Erinnerung nacherzählt", die 2. 3. 4. 5. 6. der fünfzehn Parabeln, die im Jahr 1861 nach dem Originalmanuscript Goethes in Berlin gedruckt erschienen. Von diesem Originaltext weicht der hier vorliegende mehrfach ab.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1809. Tübingen in der J. G. Cotta-schen Buchhandlung. (S. 252—266. Die pilgernde Thörinn.)

Taschenbuch für die gesammte Mineralogie herausgegeben von C. C. Leonhard. Dritter Jahrgang. (S. 3—24. Der Kammerberg bei Eger beschrieben von Herrn Geheimerath von Göthe. S. 365—369. Brief von Goethe. Weimar, d. 18. Nov. 1808.)

Maskenzug. Zum 30. Januar 1809. Acht unpaginirte Blätter in kl. 8. (Von Goethe sind die zwanzig Zeilen auf dem siebenten Blatte, die der Sterndeuter spricht, und die „Landleute, Gärtner, Hirten" überschriebenen Verse auf dem achten. Siehe die Mittheilung aus Weimar in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1809. No. 31 und im Morgenblatt 1809. No. 50., wo diese Verse mit Goethes Namen einzeln abgedruckt sind, während das Februar-Heft des Journal f. Luxus u. Moden dieselben nur anonym mittheilt. Der Maskenzug konnte übrigens erst am 3. Februar aufgeführt werden.)

Morgenblatt No. 211. den 4. Sept. Vorläufige Nachricht von den Wahlverwandtschaften.

Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman von Goethe. 2 Theile. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1809. I. 306 S. II. 340 S. in kl. 8.

Jenaische Allgem. Literatur-Zeitung v. J. 1809. S. I—VIII. mit e. Kupf. Unterz. Weimar, den 1. Januar 1809. W. K. F.

—— No. 91. den 18. April 1809. München, b. Senefelder, Gleissner und Comp.: Albrecht Dürers christlich-mythologische Handzeichnungen, in lithographischer Manier gearbeitet von N. Strixner. Sieben Hefte, zusammen 46 Blätter nebst dem gedruckten Inhaltsverzeichniss. Folio. — München, b. Senefelder, Gleissner u. Comp.: Musterbuch der lithographischen Druckerey von A. Senefelder, F. Gleissner und Comp. in München, 1stes Heft. 10 Blätter Fol. enthaltend nebst dem Verzeichniss und Nachricht an das Publicum. (Preis dieses ersten Heftes 2 Lbthlr.)

—— No. 294. Den 19. December 1809.: München, b. Senefelder, Gleissner und Comp.: Handzeichnungen berühmter Meister aus dem Königl. bayerischen Kunst-Cabinette in lithographischer Manier nachgeahmt. Erstes Heft. 6 Blätter. gr. Folio.

Johanna Sebus. Zum Andenken der siebzehnjährigen Schönen Guten aus dem Dorfe Brienen die am 13. Januar 1809 bey dem Eisgange des Rheins und dem grossen Bruche des Dammes von Cleverham Hülfe reichend unterging. 4 S. in 8. (S. Goethes Brief an Pauline Gotter a. Jena v. 29. May 1809.)

Archiv für Theater und Literatur. Herausgegeben von Carl Reinhold. Erster Jahrgang 1809. gr. 4. Hamburg, bey Friedrich Hermann Nestler. No. 2. Mittwoch den 5. July 1809. (Johanna Sebus.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1810. (Seite I—XXXII. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Erstes Buch.)

Pandora von Goethe. Ein Taschenbuch für das Jahr 1810. Wien und Triest, in der Geistingerischen Buchhandlung. 64 S. in kl. 8. mit 4 Bl. Umrissen. — Eine andere Ausgabe mit etwas größern Lettern (auf dem Titelblatt „in der Geistinger'schen Buchhandlung") hat gleichviel Seiten.

Heidelberger Taschenbuch auf das Jahr 1810. Herausgegeben von A. Schreiber. Zweiter Jahrgang. 16. Mannheim bei Tobias Löffler. (S. 8—11. Johanna Sebus. — Über diesen Druck schrieb Gries an Abeken den 13. Oktbr. 1809. „Ad vocem Schreiber! Haben Sie den neuen Heidelberger Musenalmanach schon gesehen? Dieser Mensch hat die Frechheit gehabt, Göthes treffliche Ballade zum Andenken der heldenmüthigen niederländischen Johanna ohne des Verfassers Erlaubniß darin abdrucken zu lassen." — Dieses Taschenbuch, das im Oktober 1809 erschien, wurde 1812 mit dem neuen Titel: „Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Schönen" und nochmals 1814 als „Taschenbuch für das Jahr 1814" wieder in den Handel gebracht.)

Maskenzug zum 30. Januar 1810. 16 S. in 4.

Die Romantische Poesie. Stanzen zu Erklärung eines Maskenzugs aufgeführt den dreissigsten Januar. Weimar, 1810. 16 S. in 4. (Dasselbe Gedicht wie in vorgenanntem Druck, aber die Stanzen sind statt mit Ziffern mit Überschriften bezeichnet, in der 5. eine Zeile, die 9. ganz verändert und auf der Rückseite des Titels die historische Notiz statt der Personen-Tabelle.)

Völkerwanderung. Poesieen gesammelt bey einem Maskenzug aufgeführt den sechzehnten Februar. quer 4. Weimar 1810. (S. 5. Festlied. S. 7. Gastlied. S. 9. Brautlied.)

Beschreibung der Maskenzüge am 30. Januar und 16. Februar 1810 in Weimar. 1. Die Romantische Poesie. 2. Die Völker-Wanderung. Mit 2 colorirten Kupfern. gr. 8. Weimar, im Verlage des H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoirs. 1810. 26 S. 2 color. Bilder u. 2 Musikblätter. Besonders abgedruckt aus dem Journal d. Luxus u. d. M. März und April 1810.

Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Oesterreich am Tage Ihrer höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst überreicht von der Karlsbader Jugend den 6. Juny 1810. 1 Bogen in Fol. Karlsbader Druck.

Der Kaiserin Platz. Den 19. Juny 1810. 1 Blatt in Fol. Karlsbader Druck.

Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Oesterreich bey Ihrer höchst beglückenden Anwesenheit in Karls-

bad allerunterthänigst zugeeignete Gedichte. 1810. (Gedruckt in Karlsbad.) 8 Bl. in 4. (Der Kaiserinn Ankunft. Den 6. Juny 1810. Der Kaiserinn Becher. Den 10. Juny 1810. Der Kaiserinn Platz. Den 19. Juny 1810. Der Kaiserinn Abschied. Den 22. Juny 1810.)

Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica ꝛc. Anderer, ebenfalls Karlsbader Druck. 8 unpaginirte Bl. in kl. 8.

Rechenschaft, Lied mit Chor, von von Göthe, durchkomponirt von Zelter. Berlin 1810, bei C. Salfeld. 7 S. in 4.

Morgenblatt. No. 73. den 26. März. Abdruck der Stanzen zum Maskenzug 30. Jan. 1810, mit der Überschrift „Die romantische Poesie" und einer kurzen Einleitung von G.

—— No. 125. den 25. Mai. Schillers Gedächtnißfeyer in Weimar. (Mit der neuen Stanze zu dem Epilog zur Glocke: „Auch manche Geister, die mit ihm gerungen", und veränderter Redaction der früher letzten, jetzt vorletzten Stanze „Er hatte früh das strenge Wort gelesen.")

—— Extra-Beylage No. 8. (Zu No. 135. den 6. Juni) Anzeige und Übersicht des Goethischen Werkes zur Farbenlehre.

—— No. 149. den 22. Juni. Ihrer Majestät der Kaiserinn von Oestreich dargebracht von der Carlsbader Jugend, den 6. Juni 1810. (Anonym.)

Zeitung f. d. elegante Welt No. 95. den 12. Mai. Rechenschaft. Mit dem Beisatz des Einsenders oder des Redacteurs: „Ein Gedicht von Göthe zum Geschenk für die Liedertafel in Berlin; im halben Rausche ganz passabel zu singen."

Pantheon. Eine Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Dr. Johann Gustav Büsching und Dr. Karl Ludwig Kannegießer. Zweiten Bandes erstes Heft. Leipzig, bey C. Salfeld. gr. 8. 1810. S. 3—6 Rechenschaft. Unterz. von Göthe. Dazu 7 S. Musik von Zelter.

Zur Farbenlehre. von Goethe. Erster Band. Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1810. XLVIII und 654 S. in gr. 8. — Zweyter Band. XXVIII und 757 S. in gr. 8. — Erklärung der zu Goethe's Farbenlehre gehörigen Tafeln. 24 S. und 12 S. Text und 17 theils illum. theils schw. Kupfert. gr. 4. (Vom ersten Bande dieses Werkes existiren Exemplare mit der Jahreszahl 1808. Vgl. Goethes Werke 35 (Hempelsche Ausgabe) S. XXV Anm. 4.)

Goethe's Werke. Dreyzehnter Band. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1810. 414 S. in gr. 8. (Die Wahlverwandtschaften. Erster Theil. Zweyter Theil.)

Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman von Goethe. Zweyte Auflage. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1810. 414 S. in gr. 8. (Einem spätern Drucke, der ebenfalls die Jahreszahl 1810 hat, fehlt auf dem Titelblatte die Bezeichnung „Zweyte Auflage.")

Berliner Abendblätter. 8. (Berlin bei J. E. Hitzig. Auf dem 19ten Blatt nennt sich als Herausgeber Heinrich von Kleist.) 32tes Blatt. Den 6ten November 1810. In dem Aufsatz „Warnung gegen weibliche Jägerei" das Gedicht „Es ist ein Schuß gefallen" mit einer dem Inhalt der Erzählung angepaßten Änderung in der letzten Zeile.

Erneuerte Bedingungen, unter welchen der Besuch und Gebrauch der Herzoglichen Bibliothek zu Weimar verstattet ist. Auf Serenissimi speciellen Befehl. 1 Blatt in Fol. Unterz. Weimar, den 21 März 1810. Herzogliche Bibliotheks-Commission. J. W. von Goethe. C. G. von Voigt.

Morgenblatt. No. 122. den 22. Mai. Schlacht bei Tschesme, Gemählde von Philipp Hackert. (Als Probe aus Philipp Hackerts Leben.)

Aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Erster Theil. Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1811. XII und 515 S. kl. 8.

Philipp Hackert. Biographische Skizze, meist nach dessen eigenen Aufsätzen entworfen von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1811. XII und 346 S. in gr. 8.

Prolog. Halle, den 6. August 1811. »Dass ich mit Kränzen heute reichlich ausgeschmückt.« 2 Bl. in gr. 4.

Gesänge der Liedertafel. Erstes Bändchen. gr. 8. Berlin, 1811. Gedruckt bei Georg Decker. (Zum erstenmal sind hier gedruckt: S. 106. Ergo bibamus. S. 152. Canon. „So wälz' ich ohne Unterlaß." S. 153. Die heiligen drey Könige. S. 164. Problem. S. 223. Versus memoriales. Mit einer von der gewöhnlichen abweichenden Lesart im 2ten Vers.)

Autographa. (Desideraten-Verzeichniß.) Mit Bitte um gefällige Beyträge. 1 gedrucktes Blatt in 4. eigenhändig unterschrieben: „Weimar d. 20. Dez. 1811. J. W. Goethe."

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1811. bei Friedrich Vieweg. 174 Seiten in Taschenformat.

Journal für Kunst und Kunstsachen, Künsteleien und Mode. Herausgegeben von Dr. Heinrich Rockstroh. Dritten Bandes drittes Stück. Jahrg. 1811. März. gr. 8. Berlin u. Leipzig, bei C. Salfeld. (S. 154. Gedicht von Göthe. Seinem alten Freunde Tischbein. „Alles was du denkst und sinnest" u. s. w. Weimar den 1. Mai 1806.)

—— Vierten Bandes Erstes Stück. Jahrg. 1811. September. (S. 174. Prolog von Göthe, bei Eröffnung der Vorstellungen in dem neuerbauten Schauspielhause in Halle, den 6. August 1811. Unvollständiger fehlerhafter Abdruck.)

Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt zur angenehmen Unterhaltung für gebildete Leser. Zweiter Band. gr. 8. Weimar, im Verlage des H. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs 1812. (III. Stück. S. 195—202. Sendschreiben an den Hrn. Rath und Director Sickler über dessen neuentdecktes Griechisches Grabmal bei Cumä ꝛc. Unterz. „Weimar, den 28. April 1812. Göthe." — S. 262 —266. Zwei teutsche Alterthümer. Mit Abbild. Anonym. Vgl. aber Dorow Denkmale. 1823. S. 88.)

Zeitung f. d. elegante Welt. Herausgegeben von August Mahlmann. Zwölfter Jahrgang. 1812. gr. 4. Leipzig, G. Voß'sche Buchhandlung. No. 141. Den 16. Juli. Zwei merkwürdige Stanzen. (Aus dem Karlsbader Gedicht an die Kaiserin.)

Morgenblatt. No. 178. den 25. Juli. Stanzen von Goethe, im Namen der Karlsbader Bürgerschaft, als Ihre Majestäten der Kaiser von Österreich und die Kaiserin von Frankreich Karlsbad mit Ihrer Ankunft beglückten und zwey volle Tage dort verweilten. I. S. Majestät dem Kaiser von Österreich. II. J. Majestät der Kaiserinn von Frankreich.

—— No. 262. den 31. October. Nekrolog. Actuarius Salzmann. Großes Bruchstück von Goethes Brief an S. vom 6. März 1773, mit der Angabe: May 1773.

Journal für Chemie und Physik, herausgegeben vom Dr. J. S. C. Schweigger, Prof. etc. VI. Band 4. Heft. gr. 8. Nürnberg in der Schrag'schen Buchhandlung. 1812. (S. 360—364. Vergiftungs- und Entgiftungs-Geschichte; aus einem Briefe des Hrn. Geheimen-Raths v. Göthe. Mitgetheilt vom Prof. Doebereiner in Jena. Die hier mitgetheilten 2 Briefe an D. sind die in der 1856 erschienenen Sammlung mit 8 und 9 bezeichneten, bei dem letztern ist aber die ihn begleitende metrische Übersetzung von 12 Versen aus dem Ausonius nicht wieder mitgedruckt worden.)

Journal des Luxus und der Moden. Herausgegeben von Carl Bertuch. Jahrgang 1812. März. Chor zu Goethes Bearbeitung von Romeo und Julie, comp. v. Müller. Als Anhang zu Ferd. Hands Bericht über die Weimarsche Aufführung.

(Glückwunsch an die Erbgrossherzogin) XVI Febr. MDCCCXII. »Die Blumen in den Wintertagen.« 1 Streifen mit gemalten Einfassungen.

An Madame Wolff, zum 10. December 1812. »Erlaubt sey Dir« Unterz. C. U. . . . . A. G. (Caroline Ulrich später verh. Riemer und August Goethe.) 1 Blatt in Folio. Ein anderer Druck hat bloß die Untersch. U. G.

Blumen auf den Weg Ihro des Kaisers Majestät am Tage der höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst gestreut von der Karlsbader Bürgerschaft den 2. Juli 1812. 3 Bl. in Folio. (Karlsbader Druck.)

Goethe's Gedichte. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1812. 408 S. und 4 Bl. in gr. 8.

Aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Zweyter Theil. „Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle." Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1812. 573 S. kl. 8.

ORIENT oder Hamburgisches Morgenblatt. 4. Hamburg, auf Kosten der Herausgeber und Eigenthümer, und in Commission bey B. G. Hoffmann. No. 168. Donnerstag den 30. Juli. La Biondina. Nächtig führt' ich in dem Nachen Meine Liebe blond und schlank ꝛc. Goethe. Mit der Bemerkung: Bis jetzt ungedruckt. (Vgl. Gries Gedichte II, 254. und Wilh. Ehlers Gesänge mit Begleitung der Chittarra. Tübingen 1804. S. 40.)

—— No. 169. Sonnabend, den 1. August. „Bei der Anwesenheit JJ. MM. zu Karlsbad streute die dasige Bürgerschaft einige dichterische Blumen, welche der anwesende Hr. Geh. Rath von Goethe verfertigte, auf den Weg JJ. MM. Das Gedicht an J. M. die Kaiserin von Frankreich ist zu schön, als daß wir es unsern Lesern nicht ganz mittheilen sollten. Hier ist es. „Sieht man den schönsten Stern die Nacht erhellen" ꝛc.

—— No. 171. Donnerstag, den 6. August. Der junge Jäger. „Es ist ein Schuß gefallen" ꝛc. Goethe. Mit der Bemerkung: Bis jetzt ungedruckt.

Wieland's Andenken in der Loge Amalia zu Weimar gefeyert den 18. Februar 1813 von Goethe. Als Manuscript. (Weimar.) 28 S. in 4.

Wieland's Todtenfeier in der Loge Amalia zu Weimar am 18. Februar 1813. Gedruckt als Manuscript für Brüder. 8. (Als Beilage V die Rede des Bruders von Goethe, besonders paginirt S. 1—30.)

Freimaurer-Analecten. II. Abtheilung. Weimar 1813. 68 S. in 8. Wieland's Todtenfeier in der Loge Amalia in Weimar am 18. Februar 1813. (S. 38—65. Gedächtniss-Rede gehalten vom Bruder von Goethe.)

Morgenblatt. No. 61. den 12. März. Prolog. Bey Eröffnung des Theaters gehalten. Halle, den 6. August 1811. „Daß ich mit Kränzen heute reichlich ausgeschmückt" rc.

—— No. 87—92. den 12—17. Apr. Abdruck der Rede zu Wielands Andenken.

Allgemeine geographische Ephemeriden. Verfasst von einer Gesellschaft von Gelehrten, und herausgegeben von F. J. Bertuch, Doctor der Philosophie etc. Ein und vierzigster Band. Mit Charten und Kupfern. gr. 8. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1813. (S. 1—8. Höhen der alten und neuen Welt bildlich verglichen. Ein Tableau vom Hrn. Geh. Rath v. Göthe mit einem Schreiben an den Herausgeber der A. G. E.)

Höhen der alten und neuen Welt bildlich verglichen von Hrn. G. R. von Göthe. Aus den Allgemeinen Geographischen Ephemeriden XLI. Bandes 1. Stück besonders abgedruckt. Mit einem colorirten (auch in braunem Druck vorkommenden) Tableau. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1813. Royalfol. 1 Bl. Text. (Das Tableau wurde in demselben Jahr in Paris nachgestochen unter Hinzufügung »de quelques sites importants.« Vgl. Werke 32, 9.)

Gesänge für Freimaurer, zum Gebrauche aller Teutschen Logen. 8. Weimar 1813. (S. 166. „Hier sind wir versammelt zum löblichen Thun! Drum Brüderchen: Ergo bibamus!" mit Weglassung der 2ten Strophe.) — Einer zweiten Ausgabe mangelt nach S. VIII der Vorrede die in der ersten enthaltene Zusammenstellung der bei festlichen Gelegenheiten in der Loge Amalia gesungenen Lieder und das Vorsetzblatt mit der Bemerkung „Zum Gebrauch der □ Amalia zu Weimar." Dagegen enthält sie nach S. 306 einen Anhang von 9 Blättern, darin S. 323 und 324 ohne Überschrift das Gedicht „Des Maurers Handeln Es gleicht dem Leben Und sein Bestreben Es gleicht dem Wandeln Der Menschen auf

Erden", in der ersten Redaction. — Eine dritte Ausgabe enthält wieder die der zweiten fehlenden Blätter und führt den Anhang bis S. 330 weiter. S. 327 u. 328 das Gedicht: „Verschwiegenheit".)

Idyllische Cantate, zum 30. Januar 1813. Weimar. 4 unpaginirte Blätter in 8.

(Erlaß betr. die Benutzung der Bibliothek.) »Es ist ungern wahrzunehmen gewesen« etc. 2 Seiten in 8. Unterz. Weimar, den 13. Oct. 1813. Herzogl. Bibliotheks-Commission. J. W. von Goethe. C. G. von Voigt.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1814. Tübingen bey Cotta. (S. 275 —278. Rechenschaft. „Frisch, der Wein soll reichlich fließen" ꝛc.)

Das erwachte Europa. Zweiten Bandes Fünftes Heft. 8. Berlin, bei Achenwall und Compagnie. 1814. (S. 86. Vorwärts! „Brüder auf! die Welt zu befreien!" ꝛc. v. Göthe. Mit einigen Abweichungen von dem ein Jahr später in Epimenides Erwachen gedruckten Texte.)

Morgenblatt. No. 212—215. 5—8. September. Was wir bringen. Fortsetzung. Vorspiel zu Eröffnung des Theaters in Halle, July 1814. Von Goethe.

—— No. 275. Donnerstag, 17. November. In der Correspondenz aus Berlin über die Feier des 18. October in der Singakademie der Gesang „Brüder auf! die Welt zu befreyen! Ehre winkt! die Zeit ist groß" ꝛc. in einer von dem in Achenwalls Europa (s. oben) und von dem in Epimenides Erwachen abgedruckten Texte verschiedenen Recension.

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung Januar 1814. No. 2. Jenaische Museen und Sternwarte. (Siehe Goethes Brief an den Herzog v. 19. Februar 1814.)

Aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Dritter Theil. „Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen." Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1814. 538 S. kl. 8.

Willkommen! Weimar 1814. 40 unpag. Bl. in 8. (Goethe besorgte die Redaction dieser „im August 1814 unserm gnädigsten, aus dem Felde zurückkehrenden Herrn" dargebrachten Gedichtesammlung und fügte am Schlusse die jedes Gedicht mit kurzen Worten bezeichnende „Übersicht" bei. Von Goethe ist auch in dem Gedicht No. 9 die erste Zeile und die ganze vierte Strophe. Siehe Peucer, Weimarische Blätter S. 597 u. 599.)

Herrmann und Dorothea, von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer (und 1 Holzschnitt) Braunschweig, 1814 bei Friedrich Vieweg. 234 Seiten in Taschenformat mit Ungerschen Lettern.

—— —— Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1814 bei Friedrich Vieweg. 235 Seiten in Taschenformat mit Lettern andern Schnittes.

Hermann und Dorothea von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1814. 107 S. in 16.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1815. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (S. 7—13. Epilog zum Trauerspiele Essex im Charakter der Königinn.)

Morgenblatt. No. 17. den 20. Januar. In einer Beschreibung des Frankenberg'schen Jubiläums ein Vers aus Goethes Festgedicht.

—— No. 69. den 22. März. Nachricht von altdeutschen in Leipzig entdeckten Kunstschätzen. Anonym.

—— No. 75. 76. den 29. 30. März. Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel, aufzuführen Berlin den 30. May 1815. Vorbereitende Übersicht des Inhalts.

—— No. 85. 86. den 10. 11. April. Über das deutsche Theater.

—— No. 113. den 12. May. Shakespear und kein Ende.

—— No. 121. den 22. May. Don Ciccio.

—— No. 130. den 1. Juny. Antwort (unterz. Goethe. Weimar den 12. May 1815) auf die Anfrage eines wohlgesinnten Landsmannes, W. Meisters Wanderjahre betr.

—— No. 136. den 8. Juni. Über Proserpina, Melodram von Goethe, Musik von Eberwein. (Anonym.)

—— No. 151 und 152. den 26. 27. Juni. Zu Schillers und Ifflands Andenken. Weimar, den 10. May 1815. Nebst dem Nachspiel zu den Hagestolzen. (Anonym.)

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. Januar 1815. No. 3. In der Beschreibung von Frankenbergs Jubiläum wird Goethes Festgedicht „Dem zweiten Januar 1815“ zuerst durch den Druck bekannt gemacht.

Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel von Göthe. Berlin, bei Duncker und Humblot. MDCCCXV. 66 Seiten in 8. und XIV Seiten Vorwort von K[arl] L[evezow]. (Eine geringere Ausgabe in kleinerem Format gibt die vorstellenden Personen bei der ersten Aufführung an.)

Goethes Gedichte. 2 Theile. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. Erster Theil VIII und 256 Seiten. Zweyter Theil VIII u. 207 Seiten.

Goethe's Werke. Erster Band. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, in de J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. VIII und 364 S. (Gedichte.)

—— —— Zweyter Band. X u. 292 S. (Gedichte.)

Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frauen Henriette Hendel-Schütz gebornen Schüler. 8. Leipzig und

Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. (S. 7. Einzeichnung von Goethe.)

Proserpina. Melodram von Goethe, Musik von Eberwein. Weimar, zur Feier des zweiten Februar's 1815. 16 S. in 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1815 gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. 235 S. in kl. 8.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1816. (S. 1—34. Das nußbraune Mädchen.)

Morgenblatt. No. 48. den 24. Februar. West-Oestlicher Divan oder Versammlung deutscher Gedichte in stetem Bezug auf den Orient. (Der Schluß dieses Aufsatzes lautet: Wir haben für nöthig erachtet, diese Anzeige vorauszuschicken, indem der Damenkalender für 1817 mehrere Glieder dieser Versammlung dem deutschen Publikum empfehlen wird. v. Goethe.)

—— No. 60. 61. 62. den 9. 11. 12. März. Über Kunst und Alterthum in den Rhein- und Maingegenden von Goethe. (Über Veranlassung u. Ursprung u. über den Inhalt des 1. Heftes.)

—— » 63. den 13. März. Epilog zu Schillers Glocke. Wiederholt und erneut bey der Vorstellung am 10. May 1815. (In mehrfach veränderter Redaction und mit den neuen Stanzen »Ihm schwollen der Geschichte Flut auf Fluten" und „So bleibt er uns, der vor so manchen Jahren".)

—— » 67. den 18. März. Über die Entstehung des Festspiels zu Iffelands Andenken. Unterschr. W. im May 1815. Goethe.

—— » 71. den 22. März. West-Oestlicher Divan: Talismane. Vier Gnaden.

—— » 101. den 26. April. Über die neue Ausgabe der Goethe'schen Werke. Unterz. Weimar den 31. März 1816.

—— » 102. den 27. April. Über die Geheimnisse, Fragment von Goethe. Unterz. Weimar den 9. April. Goethe.

—— » 107. den 3. May. Ruysdael als Dichter.

—— » 269. den 8. November. Verona. (Als Probe aus Wahrheit und Dichtung II, 1.)

Intelligenzblatt der Jenaischen allgemeinen Literatur-Zeitung. November 1816. No. 75. Gedicht zu Christian Gottlob v. Voigt's Dienstjubiläum 27. Sept. 1816. »Von Berges Luft, dem Äther gleich zu achten« u. s. w

Weimarisches Wochenblatt. Nummer 38. Den 10. May 1816. Bekanntmachung von Großherzogl. S. Oberaufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst, unterz. Weimar den 9. May 1816. von Goethe. von Voigt.

—— Nummer 48. Den 14. Junius 1816. (Zweite) Bekanntmachung, unterz. Weimar, den 14. Juni 1816. J. W. von Goethe. C. G. von Voigt.

—— Nummer 79. Den 1. October 1816. (Dritte) Bekanntmachung, unterz. Weimar, den 30. Sept. 1816. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob von Voigt.

Über Kunst und Alterthum in den Rhein und Mayn Gegenden. Von Goethe. Erstes Heft. Stuttgard, in der Cottaischen Buchhandlung 1816. 196 Seiten in kl. 8. mit e. Kupfert.

Journal für Chemie und Physik .... herausgegeben von Dr. J. S. C. Schweigger. XVI. Band. gr. 8. Nürnberg in der Schrag'schen Buchhandlung 1816. (S. 103. Brief von Goethe an Prof. Döbereiner, dat. Weimar d. 29. April 1815. S. 157. Nachwort zu einem Aufsatz von Schultz, vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz, S. 139 u. 141.)

Des Epimenides Erwachen, von Göthe. Von dem Verfasser für's Concert eingerichtet. Musik von B. A. Weber. 24 S. in kl. 8. (Leipzig, gedr. bei Breitkopf u. Härtel zu Webers Concert in Leipzig 13. Febr. 1816. Siehe Allg. Musikal. Zeitung 1816. No. 8.)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 309 S. in 16.

Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung Erster Theil. „Auch ich in Arcadien!" (Italiänische Reise I.) Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 444 Seiten in kl. 8.

Goethe's Werke. Dritter Band. 460 S. (Wilhelm Meisters Lehrjahre 1—4. Buch.)

—— —— Vierter Band. 534 S. (W. Meisters Lehrj. 5—8. Buch.)

—— —— Fünfter Band. 448 S. (Laune d. V. Die Mitschuldigen. Geschwister. Mahomet. Tancred. Palaeophron und Neoterpe. Vorspiel. Was wir bringen, nebst Fortsetzung. Theaterreden.)

—— —— Sechster Band. 458 S. (Götz. Egmont. Stella. Clavigo.)

—— —— Siebenter Band. 416 S. (Iphigenie. Tasso. Natürliche Tochter. Elpenor.)

—— —— Achter Band. 476 S. (Claudine. Erwin und E. Jery und B. Lila. Fischerinn. Scherz List und R. Zauberflöte zweyter Theil. Maskenzüge. Carlsbader Gedichte. Epimenides.)

Goethe's Werke. Erster bis Siebenter Band. Original-Ausgabe. Mit Titel-Vignetten. kl. 8. Wien, 1816. Bey Chr. Kaulfuß und C. Armbruster. Stuttgart. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Gedruckt bey Anton Strauß. (Der Inhalt stimmt mit der Stuttgarter Ausgabe überein.)

Torquato Tasso. Ein Schauspiel von Goethe. Neue Auflage. Leipzig bei Georg Joachim Göschen 1816. 222 S. in 8. (In 2 verschiedenen Drucken.)

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster Theil. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 460 S. in gr. 8.

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Zweyter Theil. 534 S.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Braunschweig, gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. (Ohne Jahreszahl.) 234 S. in Taschenform. mit 1 Holzschnitt u. dem braun gedruckten Titelblatt.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1817. Tübingen. (S. I—XVI. West-Oestlicher Divan. Versammelt von Goethe. In den Jahren 1814 und 1815. — S. 1—24. Die neue Melusine. Von Goethe. Mit einem Vorwort.)

Der Gesellschafter, herausgegeben von F. W. Gubitz. Erster Jahrgang. 7. Blatt, den 11. Januar. Dem edlen Künstlerverein zu Berlin. Von Göthe. (Epiphanias 1817.) „Zu erfinden, zu beschließen" ꝛc.

Über Kunst und Alterthum in den Rhein- und Mayn-Gegenden. Von Goethe. Zweytes Heft. 216 S. in kl. 8. mit e. Kupfert.

—— —— Drittes Heft. 188 S. in kl. 8.

Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung Zweyter Theil. „Auch ich in Arcadien!" (Italiänische Reise II.) Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1817. 448 Seiten in kl. 8.

Morgenblatt. No. 213. 214. den 5. 6. September. Proben aus Goethes Leben II, 2.

—— No. 216. 217. den 9. 10. September. Glückliches Ereigniß.

—— No. 221. 222. den 15. 16. September. Proben aus Goethe's Leben II, 2.

—— No. 245—247. den 13—15. Oct. Desgleichen.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie. Erfahrung, Betrachtung, Folgerung, durch Lebensereignisse verbunden. Von Goethe. Ersten Bandes, erstes Heft, mit einer Kupfertafel. gr. 8. Stuttgard und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. XXXII und 96 Seiten zur Morphologie. 64 Seiten zur Naturwissenschaft.

Gaben der Milde. Zweites Bändchen. Für die Bücherverloosung zum Vortheil hülfloser Krieger herausgegeben von F. W. Gubitz. 8. Berlin, 1817. (S. 1. Wonne des Gebens. Von Goethe.)

Goethe's Werke. Neunter Band. 419 Seiten. (Faust. Puppenspiel: Jahrmarktsfest zu Pl., das Neueste von Pl. Fastnachtsspiel: Pater Brey, Satyros. Bahrdt. Parabeln. Legende. Hans Sachs. Mieding. Künstlers Erdenwallen. Künstlers Apotheose. Epilog zu Schillers Glocke. Geheimnisse.)

—— —— Zehnter Band. 395 S. (Triumph d. Empf. Die Vögel. Groß-Cophta. Bürgergeneral. Die Aufgeregten. — In der Ankündigung dieser Ausgabe hatte letzteres Stück den Titel: Die Zeichen der Zeit.)

—— —— Eilfter Band. 371 S. (Reinecke Fuchs. Herrmann und Dorothea. Achilleis. Pandora.)

—— —— Zwölfter Band. 308 S. (Werther. Briefe aus der Schweiz.)

—— —— Dreizehnter Band. 382 S. mit 1 Bl. Musik und 1 Kupfert. (Röm. Carneval. Fragmente über Italien. Cagliostro. Die guten Weiber. Unterhaltungen d. A. Das Mährchen.)

Goethe's Werke. Vierzehnter Band. 414 S. (Wahlverwandtschaften.)

—— Wiener Original-Ausgabe. Achter bis Vierzehnter Band.

Herrmann und Dorothea von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. 107 S. in 16.

Goethe's Werke. Erster Band. Erste Abtheilung. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. VIII und 364 S. in gr. 8. — Erster Band. Zweyte Abtheilung. X u. 292 S. (Ein für die Besitzer der Auflage von 1806 veranstalteter neuer Abdruck des ersten und zweiten Bandes der Ausgabe von 1815.)

—— —— Vierzehnter Band. Erste Ausgabe. 393 S. (In diesem ebenfalls für die Besitzer der Auflage von 1806 bestimmten Supplementbande ist alles dasjenige aus der neuen Ausgabe der Werke zusammengestellt, was in jener noch nicht enthalten war.)

Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge. 32 S. in 8. (Besonders paginirter Abdruck aus dem 1sten Heft zur Naturwissenschaft. Der Inhalt ist derselbe wie in der 1807 erschienenen Schrift: Sammlung zur Kenntniß &c. Eine neue Einleitung ersetzt das frühere Vorwort.)

Bilder-Scenen. Aufgeführt zur Feyer des 2ten Februars 1817. »Mit Säulen schmückt ein Architect auf's Beste«. 1 Blatt in gr. Fol.

Lieder mit Begleitung der Guitarre oder des Pianoforte in Musik gesetzt und der hochpreisslichen Büchsen-Gesellschaft im Hôtel de Bavière zu Leipzig von ihrem zum Büchsen-Troubadour creirten Mitgliede Wilhelm Ehlers Sänger und Schauspieler vom k. k. Hoftheater zu Wien hochachtungsvoll gewidmet. 4. Leipzig, bei Fr. Hofmeister. (S. 8. Tischlied. »Mich ergreift ich weiss nicht wie« in der ohne Zweifel ursprünglichen Fassung.)

Denkschrift über Lord Elgin's Erwerbungen in Griechenland. Nach der zweiten englischen Ausgabe bearbeitet. Mit einer Vorrede von C. A. Böttger und Bemerkungen der Weimarischen Kunstfreunde. Nebst einem Kupfer. gr. 8. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1817. (S. 61—76. Nachträge. Unterz. W. K. F.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1818. Tübingen. (S. 1—34. Der Mann von funfzig Jahren. Von Goethe.)

Gruss aus der Ferne. 'So wandelt hin, lebendige Gestalten.' 1 Bl. in 4.

Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. Jahrgang 1818. Februar. In der Beschreibung der Festlichkeiten in Weimar im Februar, S. 124, die Stanze von Goethe „So wandelt hin, lebendige Gestalten."

—— December. In dem Aufsatz „Besuch der Kaiserin Maria von Rußland in Weimar im December 1818" einzelne Stellen aus Goethe's Festgedichten.

Wöchentliche Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelahrtheit des Mittelalters von Dr. Johann Gustav Büsching. Dritter Jahrgang. Band IV. Heft 1. 8. Breslau, 1818. Bei Wilibald August Holäufer. (S. 1—10. Das deutsche Recht in Bildern. Nach Zeichnungen mitgetheilt durch Herrn Geheimen Rath von Göthe. Mit zwei Steindrucken. Am Schlusse des Aufsatzes wird ein Brief Goethes an den Herausgeber v. 10. Juni 1817 auszugsweise mitgetheilt. Vgl. Sammlung f. Altdeutsche Literatur und Kunst. I, 1. Breslau 1812. S. 220.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Zweyten Bandes erstes Heft. Stuttgard 1818. 192 S. in kl. 8. mit einem Kupfer.

Leben des Benvenuto Cellini, florentinischen Goldschmieds und Bildhauers, von ihm selbst geschrieben. Übersetzt und mit einem Anhange herausgegeben von Goethe. 2 Theile. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1818. Erster Theil XII und 379 S. Zweyter Theil VIII und 399 S. in gr. 8.

Goethe's Werke. Funfzehnter Band. XII u. 379 S. (Cellini 1. Theil.)

—— —— Sechszehnter Band. VIII u. 399 S. (Cellini 2. Theil.)

—— —— Siebenzehnter Band. 342 S. (Aus meinem Leben 1. Theil.)

—— —— Achtzehnter Band. 374 S. (Aus meinem Leben 2. Theil.)

Goethe's Werke. Wiener Orig.-Ausg. Funfzehnter bis Achtzehnter Band.

Die Inschrift von Heilsberg. Weimar 1818. Jena, gedruckt bei Frommann und Wesselhöft. 8 S. in Fol. (Von Hammer und Goethe. Vgl. G. Werke 32, 127.)

Aurikeln. Eine Blumengabe von deutschen Händen, herausgegeben von Helmina von Chezy geb. Freyin von Klencke. Erster Band. 8. Berlin, 1818. Bei Duncker und Humblot. (S. 27—29. Zwei Briefe von Goethe an die Karschin aus Offenbach am Main den 17. August 1775 und aus Weimar den 11. September 1776; und Brief an Frau von Klencke, Einschluß des vorigen. — Ein etwas besserer Abdruck des ersten Briefes an die Karschin erschien 1834 in Th. Mundts Schriften in bunter Reihe.)

Die Liedertafel. 8. Berlin, 1818. 360 Seiten. (S. 316. Der erste Mensch. „Hans Adam war ein Erdenkloß." S. 317. Liederstoff. „Aus wie vielen Elementen." S. 329. Verstand und Recht. „So lang man nüchtern ist." — Von der Liedertafel gibt es noch zwei erweiterte Ausgaben, beide mit der Jahreszahl 1818, die eine von 491 S., die andere von 676 S. Die von S. 493 anfangende Erweiterung der letztern kann, wie aus S. 675 hervorgeht, frühstens dem Jahr 1836 angehören. Sie enthalten außer den obigen noch folgende, früher nicht gedruckte, von Zelter Goethe zugeschriebene Gedichte: S. 361. Am 73. Geburtstage des vierzigjährigen Freundes [Knebel]. „Lustrum ist ein fremdes Wort." S. 364. Apotheose. „Sänge sind des Lebens Bild". S. 406. Entschluß. „Worauf kommt es überall an." S. 430. Lied und Gebilde. „Mag der Grieche seinen Thon.")

Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihro der verwittweten Kaiserin Aller Reussen Majestät. Maskenzug im December. Vorläufige Anzeige. Weimar, 1818. 16 Seiten in kl. 8. Mehrfach verändert steht diese „Vorläufige Anzeige" vor den im Frühjahr 1819 gedruckten Festgedichten.)

Den frischen Ankömmling Wolfgang von Goethe begrüsst belehrt und verbündet eine Gesellschaft Mineralogen den 21 April 1818. 2 Bl. in kl. 4. Jena, gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. (»Singen sie Blumen der kindlichen Ruh« u. s. w.)

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1819. Tübingen. (S. XIX—XXXVI. Die neue Melusine. Schluß.)

Zeitung der freyen Stadt Frankfurt. Redact.: Dr. Pfeilschifter. Verleger: J. F. Wenner u. J. D. Sauerländer. No. 288. d. 14. Oktober 1819. (Goethes Dankbrief an die Frankfurter Freunde aus Carlsbad 22. Sept. 1819. Hier lautet der Anfang des Briefes: „Da mit meiner lieben „Vaterstadt, ungeachtet aufgehobener bürgerlicher Ver- „hältnisse, mich noch auf das Innigste verbunden fühle" ꝛc. Im Jahr 1845 erschien in den „Gedenkblättern an Goethe", Frankfurt a. M. bei Keßler, ein Facsimile dieses Briefes, in welchem aber durch einen patriotischen Zufall der hier mit gesperrter Schrift gedruckte Zwischensatz weggeblieben ist.)

Morgenblatt. No. 103. den 30. April. Rückblicke auf den Maskenzug in Weimar mit Probe aus den nächstens erscheinenden Festgedichten.

—— No. 207. den 30. August. Wiederfinden. Aus Goethes Divan.

—— No. 210. den 2. Septbr. Suleika.

—— No. 214. den 7. Septbr. Berechtigte Männer.

—— No. 234. den 30. September. In dem Aufsatz: Denkmal des Fürsten Blücher von Wahlstatt — Goethes Inschrift.

—— No. 257. den 27. Oktober. Die Feyer des achtundzwanzigsten August dankbar zu erwiedern.

—— No. 272. den 13. November. Aus: Westöstlicher Divan. Von Goethe. Allgemeines.

Bey Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug. 1818. (Mit dem Umschlagtitel: Festgedichte Weimar 18ter December 1818.) 80 S. in gr. 8. Die Exemplare, die in den Handel kamen, haben auf dem Titelblatt die Angabe: Stuttgard, in der Cottaischen Buchhandlung. 1819.

Über das Denkmal des Fürsten Blücher von Wahlstatt als es am 26sten August 1819 zu Rostock feierlich aufgestellt wurde vom Bildhauer Schadow Director der Königl. Academie der schönen Künste in Berlin. 1819. 18 S. in 4. (S. 7. und S. 17. Auszüge a. e. Briefe von G. an den Kammerherrn von Preen. S. 13. Die Inschrift.)

West-Oestlicher Divan. Von Goethe. Stuttgard in der Cottaischen Buchhandlung 1819. 556 S. in gr. 8. mit einem gest. Titelblatt und Titelkupfer.

Goethe's Werke. Neunzehnter Band. 354 S. (A. m. Leben 3. Theil.)

—— —— Zwanzigster Band. 402 S. (Rameau. Diderots Versuch über die Mahlerei. Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke.

Der Sammler und die Seinigen. Summarische Jahresfolge Goethescher Schriften.)

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Neunzehnter Band. Wien 1819. In Carl Armbruster's Buchhandlung. Stuttgart. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Gedruckt bei Anton Strauß.

Torquato Tasso. Ein Schauspiel von Goethe. Neue Auflage. Leipzig bei Georg Joachim Göschen 1819. 222 S. in 8.

Die Feier des achtundzwanzigsten Augusts dankbar zu erwiedern. (Gedicht »Sah gemalt, in Gold und Rahmen« eigenhändig unterschrieben: »Carlsbad d. 15. Sept. 1819. Goethe.«) 1 Bl. in 8.

Epigramme. Aus Schillers erstem Musenalmanach aufs neue abgedruckt. Berlin 1819, bei Ferdinand Lebrecht Albanus. 56 S. in 8.

Standrede an der Gruft des verewigten Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Königl. Sächs. Ober-Berghauptmanns u. s. w., gehalten am 19. Julius 1819 von D. Samuel Gottlob Frisch. 8. Freyberg, gedruckt bey Joh. Christoph Friedr. Gerlach. (S. 11. Aus einem Briefe Goethes an Trebra v. 20. Oct. 1818.)

Mainzer Zeitung Nr. 126. Donnerstag den 21ten Oktober 1819. (Mainz, in der Hofbuchdruckerei Theodors v. Zabern, am Bischofsplatze.) Dankschreiben an die Lesegesellschaft zu Mainz, betr. die Feier von Goethes siebzigstem Geburtstag, datiert: Weimar, den 10 October 1819. Zugleich mit einem Abdruck des Gedichtes „Sah gemalt, in Gold und Rahmen" u. s. w. datiert: Karlsbad, den 15. Sept. 1819.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde. Herausgegeben von J. Lambert Büchler und Dr. Carl Georg Dümge. Zweiter Band Drittes Heft. gr. 8. Frankfurt a. M. in der Andreäischen Buchhandlung. 1820. S. 272—274. Zwei Schreiben von Goethe vom 14. Juni 1820 an Herrn Legationsrath Büchler.

—— —— Viertes Heft. (S. 301—305. Chronik des Otto von Freysingen. Acht Bücher. Mit 3 Schriftproben und 1 Zeichn. Unterz. Jena den 1. Juli 1820. J. W. Goethe. S. 388—390. Lob= und Spottgedicht auf K. Rudolph von Habsburg. Mitgetheilt von Herrn Geheimen Rath von Göthe.)

Abend=Zeitung. 163. Montag, am 10. Julius 1820. Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung. Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell). In e. Brief aus Karlsbad (vermuthlich von Böttiger) die Verse an Herrn Cuno „Heuer als der Mai beflügelt“.

Wegweiser im Gebiete der Künste und Wissenschaften (Beilage zur Abendzeitung) 45. Sonnabend, am 11. November 1820. In der Buchhändler=Ankündigung der 2. Aufl. von Schubarths Beurtheilung Goethe's Auszüge a. Briefen Goethe's an Schubarth v. 9. Juli 1820 u. o. D.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Zweyten Bandes zweytes Heft. 192 S.

—— —— Zweyten Bandes drittes Heft. 192 S.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie ꝛc. Ersten Bandes, zweytes Heft. Zur Morphologie S. 97—256. Zur Naturwissenschaft S. 65—96.

—— —— Ersten Bandes drittes Heft. Zur Morphologie S. 257—304. Zur Naturwissenschaft S. 97—240 mit zwei Kupfern.

Goethe's Werke. Wiener Original=Ausgabe. Zwanzigster Band.

—— —— Einundzwanzigster Band. (Divan.)

Göthe's Beurtheilung des Lustspiels in Straßburger Mundart: der Pfingstmontag in fünf Aufzügen und Versen. Aus dessen neuester Schrift: Über Kunst und Alterthum zweyten Bandes, zweytem Hefte. Straßburg, gedruckt bey Philipp Jakob Dannbach, der Mairie Buchdrucker. 1820. 19 S. in gr. 8.

Zur Beurtheilung Goethe's, mit Beziehung auf verwandte Litteratur und Kunst. Von Schubarth. Zweyter Band. Zweyte, vermehrte Auflage. 8. 1820. Verlag von Josef Max in Breslau. Wien, bey Karl Gerold. (S. 6. Brief von Goethe a. Weimar, den 8. July 1818.)

Der Kammerberg bey Eger. 20 S. in 8. (Besonders paginirter Abdruck aus dem zweiten Hefte zur Naturwissenschaft.)

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Braunschweig, gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. (ohne Jahreszahl)

221 S. mit 10 Holzschn. Taschenform. Dieser Ausgabe ist zum ersten Mal das Proömium vorgedruckt.

Porträt des Fürsten von Hardenberg, auf Kupfer lithographirt von den Gebrüdern Henschel in Berlin. Darunter Goethe's Gedicht an H. zum 31. May 1820. »Wer die Körner wollte zählen«. 1 Bl. in gr. Fol.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde ꝛc. Dritter Band. Drittes Heft (S. 266—280. Ausführliche Beschreibung dreier auf der Jenaischen Universitäts-Bibliothek befindlichen Manuscripte. Einer verehrten Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde gewidmet. Mit 3 Lithogr. Unterz. Jena 2. Aug. 1820.)

—— —— Viertes, Fünftes und sechstes Heft (S. 454. Über eine silberne Schaale, welche von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar aus der Sammlung des verstorbenen Chorherrn Pik zu Cölln erkauft, und den Weimar'schen Sammlungen zugesellet worden. Nebst 1 Steindr.)

Morgenblatt. No. 149. den 22. Juni. Parabel. „Zwey Personen ganz verschieden" ꝛc.

—— No. 151. den 25. Juni. Die Weisen und die Leute.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Dritten Bandes erstes Heft. 190 S.

—— —— Dritten Bandes zweytes Heft. 188 S.

Neue Liedersammlung von Carl Friedrich Zelter. Mit dessen Porträt als Vignette. 4. Zürich, bey Hans Georg Nägeli; Berlin, bey Adolph Martin Schlesinger. 1821. (S. 6. 7. ist das Gedicht „Um Mitternacht" zum erstenmal gedruckt.)

Radirte Blätter nach Handzeichnungen von Goethe, herausgegeben von C. A. Schwerdgeburth. Weimar (ohne Jahreszahl). 6 Blatt in klein Folio und Umschlag mit 6 Gedichten von G.

Wilhelm Meisters Wanderjahre oder die Entsagenden. Ein Roman von Goethe. Erster Theil. Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1821. 550 S. und 4 Bl. in kl. 8. (Kurz vor dem Erscheinen dieses Buches waren Bruchstücke des Romans im Morgenblatte, No. 142, 143, 146—148, Monat Juni 1821, erschienen.)

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Zweyundzwanzigster Band. (Winkelmann.)

—— —— Sechsundzwanzigster Band. (Wilhelm Meisters Wanderjahre; erster Theil.)

Goethe's Gedichte. Zwei Theile. Neue Auflage. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1821. Erster Theil VIII und 256 S. Zweyter Theil VIII und 207 S.

Ridel's und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeyer in der Loge Amalia zu Weimar, am 15. Juni 1821. 8. Gedruckt als Manuscript für Brüder. (Von Goethe verfaßt ist laut Freymaurer-Analecten 1832. V. Heft S. 16 die Einleitung S. 3. 4. und nach Varnhagens Mittheilung der Schluß von Jagemanns Charakteristik auf S. 15 u. 16.)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1821. 309 S. in 16.

Weimarische Pinacothek. Erstes Heft. 4 lithogr. Tafeln (I. Der luftwandelnde Socrates nach Aristophanes von Carstens. II. Studium von Leonhard da Vinci. III. Caspar de Crayer's Bildniss von Anton van Dyck. IV. Seitenansicht des Capitols.) und 1 Blatt Text. Royal-Folio. (Siehe Goethes W. 32, S. 199 und Vogel, Goethe i. a. V. S. 198. Von der Fortsetzung sind noch 2 Tafeln fertig geworden, die eine nach einem ungenannten Original mit der Unterschrift: »Er soll Johannes heissen«, die andere nach Angelika Kaufmann mit der Unterschrift: »Gefährlicher Austausch«.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Dritten Bandes drittes Heft. 188 Seiten.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie. Ersten Bandes viertes Heft. Zur Morphologie S. 305—368. Zur Naturwissenschaft S. 241—384.

Morgenblatt No. 69. den 21. März. Geneigte Theilnahme an den Wanderjahren.

Goethe's Reinecke Fuchs. In zwölf Gesängen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. 491 S. in 8. (Die Bogen des 2ten Bandes von Goethes neuen Schriften, Berlin Unger 1794, mit einem neuen Titel.)

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1822. 103 S. in 8.

Der deutsche Gilblas, eingeführt von Göthe. Oder Leben ꝛc. Johann Christoph Sachse's, eines Thüringers. Von ihm selbst verfaßt. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1822. (S. I—XIV. Vorwort. Unterz. Weimar am 8. April 1822.)

(Gedicht an Herrn Bergrath Lenz.) „Erlauchter Gegner aller Vulkanität!" 1 Blatt in 4.

Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung fünfter Theil. „Auch ich in der Champagne!" Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1822. 506 S. in kl. 8.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit 4 Kupfern nach Kolbe von Esslinger. Braunschweig, 1822 gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. 239 S. in Roy. Octav.

Goethe's Werke. Wiener Original-Ausgabe. Dreiundzwanzigster bis Fünfundzwanzigster Band. (Aus meinem Leben II, 1. 2. 3.)

Studien über Goethe. Als Nachtrag zur deutschen Poetik aus Goethe. Von J. St. Zauper, des Stiftes Tepl Chorherr und Professor ꝛc. 8. Wien, im Verlag der Geistinger'schen Buchhandlung. 1822. (S. 6—12. Brief von Goethe an Zauper, Eger den 7. September 1821.)

Die Legende von den heiligen drei Königen von Johann von Hildesheim. Aus einer von Goethe mitgetheilten lateinischen Handschrift und einer deutschen der Heidelberger Bibliothek bearbeitet und mit zwölf Romanzen begleitet von Gustav Schwab. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1822. (Nach dem Titel auf einem unpaginirten Blatte das Gedicht „Wenn was irgend ist geschehen" mit der Unterschrift: „Weimar, d. 1. Juni 1821. Goethe." — S. 199. Brief von Goethe an S. Boisserée v. 22. Okt. 1819.)

Hermann und Dorothea von Goethe. Ins Lateinische übersetzt von M. Benjamin Gottlob Fischer. (Mit dem deutschen Original.) Stuttgart, in der J. B. Metzler'chen Buchhandlung. 1822. 225 S. in 16.

Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. September 1823. Weimar, im Verlage des Gr. H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoirs. No. 82. Stanzen von Goethe, zur Feier des 28. Aug. 1823 in Weimar aus Eger eingesendet.

—— —— No. 45. Junius. 1823. Recension von Des hommes célèbres en France au dix-huitième siècle et de l'état de la littérature et des arts à la même époque. Par M. Goethe. Traduit de l'Allemand par MM. de Saur et de Saint-Géniès. A Paris MDCCCXXIII. (Von Goethe herrührende Besprechung der ins Französische übersetzten Anmerkungen zu „Rameaus Neffe". Vgl. Goethe-Jahrbuch, III, 312 ff.)

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie ꝛc. Zweyten Bandes erstes Heft. Mit 2 Kupfern und 1 Tabelle. Zur Morphologie II. Band. S. 1—64. Zur Naturwissenschaft II. Band. S. 1—124.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Vierten Bandes erstes Heft. 188 S. mit einem Kupfer.

—— —— Vierten Bandes zweytes Heft. 192 S.

Hermann und Dorothea. Von J. W. von Goethe. 88 S. in kl. 8. Braunschweig, gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg (ohne Jahreszahl).

Die Denkmale germanischer und römischer Zeit in den Rheinisch-Westfälischen Provinzen, untersucht und dargestellt von Dr. Dorow, Königlich Preussischem Hofrathe u. s. w. Erster Band, mit XXXVI Kupfer- und Steindrucktafeln. gr. 4. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1823. (S. 88. Fragment e. Briefes von Goethe an Dorow, Mai 1821. — S. 89 u. f. Zwei Aufsätze von Goethe aus den Jahren 1809 u. 1810 über die bei Köstritz ausgegrabenen Klanginstrumente. Aus diesen beiden Aufsätzen entstand später der 1812 in den Curiositäten ꝛc. abgedruckte.)

Journal of the Conversations of Lord Byron: noted during a residence with his Lordship at Pisa, in the years 1821 and 1822. By Thomas Medwin, Esq. of the 24th light dragoons, author of »Ahasuerus the Wanderer.« 4. London: printed for Henry Colbourn, new Burlington Street. 1824. (Appendix p. 291—295. Goethe's Beitrag zum Andenken Lord Byron's »which I have just received from the illustrious and venerable Goethe« dat. Weimar 16. July 1824. Ein hier und da correcterer Abdruck dieses Aufsatzes erschien gleichzeitig in der deutschen Übersetzung des Buches. (Stuttg. Cotta.)

Morgenblatt. No. 169. d. 15. Juli. Der Tod des Kralewitsch Marko. Serbisch. Von Goethe.

—— —— No. 172. den 19. Juli. „Das holde Thal hat schon die Sonne wieder" rc. von Goethe.

—— —— No. 239. d. 5. Octbr. Unter den Korrespondenz-Nachrichten als Mittheilung aus London der Aufsatz (von Goethe) über das Verhältniß zwischen Lord Byron und Herrn von Goethe, dat. vom 16. Juli.

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Vierten Bandes drittes Heft. 188 S.

—— —— Fünften Bandes erstes Heft. 200 S.

Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie rc. Zweyten Bandes zweytes Heft. Mit drei Kupfern. Zur Morphologie II. Band. S. 65—160. Zur Naturwissenschaft II. Band. S. 125—220.

Festgaben, dem Königl. Preuß. Geh. Ober-Regierungs-Rathe Herrn Albrecht Thaer zur Feier seines funfzigjährigen Wirkens dargebracht von Seinen Freunden und Schülern. 4. Freienwalde, den 16. Mai 1824. (Auf dem letzten der 16 unpaginirten Blätter das Gedicht von Goethe „Zum 14. Mai 1824" ohne Untersch r.)

G. A. Bürger's sämmtliche Werke. Herausgegeben von Karl v. Reinhard. Siebenter Band. Vollendete, rechtmäßige Ausgabe. gr. 8. Berlin. Bei E. H. G. Christiani. 1824. (S. V—VIII Brief an den Herausgeber v. 2. Januar 1824.)

Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Zwölften Bandes erste Abtheilung. Mit Kupfern. gr. 4. Bonn 1824. Für die Akademie in Eduard Weber's Buchhandlung. (S. 323—332. Zur vergleichenden Osteologie von Goethe, mit Zusätzen und Bemerkungen von Ed. d'Alton. Mit drei Kupfertafeln. Die Goethe angehörenden Stellen dieser Abhandlung finden sich schon im 2ten Heft des 1ten Bandes Zur Naturwissensch. S. 229 f.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Fünften Bandes zweytes Heft. 192 S. mit e. Kupfer.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde u. s. w. herausgegeben von G. H. Pertz. Fünften Bandes fünftes und sechstes Heft. gr. 8. Hannover, in der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 1825. (S. 554. Nicolai de Syghen Chronicon Thuringicum, von Herrn Geheimenrath v. Goethe. Jena, den 4. Nov. 1820.)

Journal f. Literatur, Kunst, Luxus und Mode. (Weimar) No. 15. d. 17. Febr. 1825. Der Cölner Mummenschanz. Fastnacht 1825. Unterz. G.

Weimars Jubelfest am 3ten September 1825. Erste Abtheilung: Die Feyer der Residenzstadt Weimar, mit den Inschriften', gehaltenen Reden und erschienenen Gedichten. Mit acht Kupfertafeln. gr. 8. Weimar, bey Wilhelm Hoffmann. 1825. (S. 36. Vier Zeilen unter der vor Wielands Haus aufgestellten Büste Carl Augusts, als deren Verf. diese officielle Beschreibung ausdrücklich Goethe bezeichnet. Sie sind schon 1814 in »Willkommen« gedruckt. Vgl. Peucer, Weimarische Blätter. S. 599.)

Zur Logenfeyer des dritten Septembers 1825. Weimar 1825. Drei unpaginirte Blätter in kl. 8. (Die 3 Gesänge: Einleitung. „Einmal nur" — Zwischengesang: „Laßt fahren hin" — Schulgesang: „Nun auf und laßt verlauten.") Ein anderer Druck besteht nur aus 2 Bll.

Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung. 1825. 272 Seiten und 4 unpag. Bl. in Taschenform. mit Goethe's Bildniß. (Erschien schon im October 1824. Müllners Literaturblatt brachte bereits am 17. November 1824 einen Artikel über diese Jubelausgabe, die an das Jahr 1774 anknüpfen sollte, trotzdem aber aus merkantilen Gründen mit der Jahreszahl 1825 versehn wurde.)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1825. 309 S. in 16. (Von dieser Ausgabe gibt es zwei verschiedene Drucke, von denen der eine in der Zueignung die Lesart hat: „Mein Leid ertönt", der andere: „Mein Lied ertönt".)

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1825. Paris, gedruckt bei J. Smith, Rue Montmorency, No. 16. 288 S. in 16.

Iphigenie von Goethe. Abdruck zur Feier des VII. Novb. MDCCCXXV. Weimar. (Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber.) 138 S. in 4. Zuweilen ist den Exemplaren der Prolog von Fr. v. Müller auf 2 Blättern vorgedruckt.

Die Feier des siebenten Novembers 1825 dankbar zu erwiedern. (Das schon 1819 zum 28. August gedruckte Gedicht »Sah gemalt in

Gold und Rahmen«, eigenhändig unterzeichnet: »Weimar. Goethe«.) 1 Bl. in 8.

Jahresblüthen von und für Knebel. Gedruckt als Manuscript für Freunde und Freundinnen zur Feyer des XXX. Novembers 1825. 4. Weimar. (Auf dem 9ten Blatt Gedicht mit der Überschrift: Dem theuern Lebensgenossen von Knebel Goethe zum dreysigsten November 1825.)

Freymaurer-Analecten. III. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. gr. 8. Weimar, 1825. Die Feyer des dritten Septembers 1825 in der Loge Amalia zu Weimar. 60 S. in 8. (S. 8. »Einmal nur in unserm Leben« — S. 30. 31. In der Rede des Meisters vom Stuhl, Staatsministers Frhr. v. Fritsch ist der Passus „Leider ward jedoch — ohne Anmaßung zuschreiben dürfen" von Goethe verfaßt. [Vgl. Wissenschaft. Beilage z. Lpzg. Ztg. 1868. No. 17.] S. 34. »Lasst fahren hin das Allzuflüchtige« — S. 55. »Nun auf und lasst verlauten.«)

Goethe's Philosophie. Eine vollständige, systematisch geordnete Zusammenstellung seiner Ideen ꝛc. Herausgegeben von Fr. Karl Julius Schütz. Zweiter Band. Taschenform. Hamburg, 1825. Druck und Verlag von Friedr. Herm. Nestler. (S. 94. Zwei Distichen: No. 308. „Als die Tage noch wuchsen" und No. 309. „Ich besänftge mein Herz", mit der Bezeichnung im Inhaltsverzeichniß „Aus einem Manuscript." Das erste dieser Distichen hat Düntzer nach der Handschrift mit dem Datum 28. August 1815 in Westermanns Illustr. Monatsheften 1870, September S. 654 wieder abdrucken lassen.)

Herrmann und Dorothea, von Göthe. In's Lateinische übersetzt von Joseph, Grafen von Berlichingen. (Mit dem deutschen Original.) Jagsthausen 1825. 126 unpaginirte Blätter in gr. 8.

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen. Im Verlage Vossischer Erben. 297stes Stück. Dienstag, den 19ten December 1826. (Schreiben von Goethe an den akademischen Künstler Reinhardt vom 16. Nov. 1826.)

—— —— 298stes Stück. Mittwoch, den 20. December 1826. (Aus einem Briefe Goethes über die Feier seines Geburtstages auf Nonnenwerth.)

Kunst-Blatt. Siebenter Jahrgang 1826. Herausgegeben von Dr. Ludwig Schorn. 4. Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und Tübingen. No. 10. und 11. Montag, den 6. Februar 1826. (Aufsatz von Göthe, unterz. „Weimar, den 31. Juli 1825. W. K. F.", über die eingegangenen Zeichnungen zur Darstellung des Charon, sowie zwei Bruchstücke aus Briefen Goethes an Schorn.)

Mitternachtsblatt für gebildete Stände. Herausgegeben von Müllner. No. 8. den 18. Januar 1826. 4. Braunschweig. (Facsimile eines Briefes von Goethes Mutter an Wieland v. 24. Nov. 1778.)

Morgenblatt. No. 255. den 25. Oktober 1826. (Dem glücklich-bereichert Wiederkehrenden, ihrem Durchlauchtigsten Bruder Herren Karl Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Hoheit die verbundenen Brüder der Loge Amalia zu Weimar. „Das Segel steigt, das Segel schwillt!" Goethe.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Fünften Bandes drittes Heft. 192 S.

Abend-Zeitung. 219. Mittwoche, am 13 September 1826. (In der Correspondenz aus Weimar das von Goethe zu der Feier seines Geburtstages eingesandte Gedicht: »Des Menschen Tage sind verflochten« u. s. w.)

Am acht und zwanzigsten August 1826. (Gedicht »Des Menschen Tage sind verflochten«.) 1 Bl. in 8.

Zu Göthe's Geburtstage. Weimar, den 28. August 1826. 8 unpag. Blätter in 8. Auf dem 6ten Blatt mit der Überschrift Gesang des Meisters die zwei Strophen »Von dem Berge zu den Hügeln« und »Bleibe nicht am Boden heften«, dazu eine neue, erst bei Hempel 3,59 wieder gedruckte: Doch was heisst's in solchen Stunden Sich im Fernen umzuschaun etc. Bei dem gleichzeitigen Abdruck in No. 203 der Vossischen Zeitung v. 31. August 1826 wird auf Zelters Autorität mitgetheilt, diese Strophe sei von Goethe eigens zu seinem 77. Geburtstag gedichtet worden.

Anzeige von Goethe's sämmtlichen Werken, vollständige Ausgabe letzter Hand. „Weimar, d. 1. März 1826. Goethe." 1 Bogen in Taschenform.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Braunschweig, bei Friedr. Vieweg. 1826. 239 S. mit 9 Vign. u. 1 Titelk. in Holzschnitt. Taschenform.

Hermann und Dorothea. Von J. W. von Göthe. Braunschweig, gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. 88 Seiten in kl. 8. Ohne Jahreszahl.

Goethe's goldner Jubeltag. Siebenter November 1825. Mit des Gefeierten Bildniß, Seinen Schriftzügen, und einer Abbildung des Festsaales. Weimar bei Wilhelm Hoffmann. 1826. (No. XXIX. Dem Passavant- und Schüblerischen Brautpaare die Geschwister des Bräutigams zum 25. July 1774. — No. XXXVII—XXXXI. Fünf Dankschreiben, unterz. „Weimar, den 24. Nov. 1825. J. W. von Goethe", an den Senat und die vier Facultäten der Universität Jena. Unter dem Medaillon-Bildniß die vier Zeilen »Meinen feyerlich Bewegten« in Facsimile.)

Der junge Feldjäger in französischen und englischen Diensten während des Spanisch-Portugiesischen Kriegs von 1806—1816. [Joh. Christian Mämpel.] Eingeführt durch J. W. von Göthe. Erstes Bändchen. 12. Leipzig 1826. bei Friedrich Fleischer. (S. V—X. Vorwort.) Erschien schon 1825.

Des jungen Feldjägers Kriegskamerad, gefangen und strandend, immer getrost und thätig. Eingeführt von Goethe. 12. Leipzig, 1826, bei Friedrich Fleischer. (S. III—VIII. Vorwort unterz. „Weimar den 14. Januar 1826. Goethe.")

Don Alonso oder Spanien. Eine Geschichte aus der gegenwärtigen Zeit von N. A. von Salvandy. Aus dem Französischen. Nebst der Vorrede des Verfassers und einem einleitenden Vorwort von J. W. von Göthe. Erster Band. 8. Breslau, im Verlage von Josef Max und Komp. 1826. (S. I—XII. Vorwort von Göthe.)

Dem glücklich-bereichert Wiederkehrenden, Ihrem Durchlauchtigsten Bruder Herren Carl Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Hoheit die verbundenen Brüder der Loge Amalia zu Weimar. Am 15. September 1826. Zwei unpag. Bl. in 4.

Göthe's Philosophie. Eine vollständige, systematisch geordnete Zusammenstellung seiner Ideen u. s. w. Herausgegeben von Fr. K. Jul. Schütz. Sechster Band. 12. Hamburg, 1826. Druck und Verlag von Friedrich Hermann Nestler. (S. 307—359. Anhang von Schriften Göthe's, welche in die bisherigen Ausgaben seiner Werke nicht mit aufgenommen sind: Götter Helden und Wieland. — Brief des Pastors. — Zwei biblische Fragen.)

Goethe's Bildniß nach C. Vogel lithogr. von S. Bendixen in Hamburg. Fol. Mit Facsimile der 4 Zeilen »Liegt dir Gestern klar und offen« Weimar 7 Nov. 1825. Goethe.

W. G. Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Herausgegeben von Friedrich Kind. Auf das Jahr 1827. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. (S. 323. Aus dem Stammbuche der verewigten Gräfin Tina Brühl. „Warum siehst du Tina verdammt den Sprudel zu trinken?" Carlsbad, d. 24. Jul. 1785.)

Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik. Redigirt von Dr. Fr. Förster u. W. Häring. Im Verlage der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung in Berlin. No. 180. Dienstag den 11. September. (Zwei Briefe von Goethe an Zelter und ein Brief an Begas, August 1827.)

Bremisches Unterhaltungsblatt für Leser aus allen Ständen. Verantwortlicher Redacteur und Verleger Wilhelm Kaiser. No. 80. October 5. 1827. (An Herrn Hofrath Dr. Schütte. Gedicht v. 28. Aug. 1827. „Wenn am Tag Zenith und Ferne Blau ins Ungemeßne fließt" ꝛc.)

Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen. In der Haude- und Spenerschen Zeitungs-Expedition. No. 81. Donnerstag, den 5ten April 1827. (Goethes Anzeige, Weimar 29. März 1827, betr. das bevorstehende Erscheinen der 1sten Lieferung seiner Werke.)

—— No. 154. Donnerstag, den 5ten Juli 1827. (Goethes Gutachten über den Maler Sebbers, Weimar 23. August 1826.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Sechsten Bandes erstes Heft. 216 S.

Memoiren Robert Guillemard's, verabschiedeten Sergenten. Aus dem Französischen. Eingeführt und eingeleitet von Goethe. Erster Theil. 8. Leipzig, 1827. Weygand'sche Buchhandlung. (S. V—XVI. Einleitung. „Weimar, den 9. März, 1827. Goethe.")

Goethe's Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. Unter des durchlauchtigsten deutschen Bundes schützenden Privilegien. Taschenausgabe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1827. Band 1—10.

—— —— Ausgabe in Octav. Band 1. 2.

Opere poetiche di Alessandro Manzoni con prefazione di Goethe. 8. Jena. Per Federico Frommann. 1827. (S. V—L. Theilnahme Goethe's an Manzoni. Dieser Aufsatz erschien noch in demselben Jahr in Lugano in italiänischer Übersetzung unter dem Titel: Interesse di Goethe per Manzoni. 72 S. in 8.)

Sechs Deutsche Lieder für die Altstimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von C. Fr. Zelter. qu. 4. Berlin, bei T. Trautwein. (S. 8. Das Gedicht „Flieh, Täubchen, flieh" mit der Überschrift Mädchens Held in einem von dem herkömmlichen mehrfach abweichenden und vervollständigten Text. — Die Abweichungen von

Goethes Text in Zelters Liedersammlungen rühren keineswegs immer von dem Dichter her. Siehe Zelters Brief an G. No. 322.)

Friedrich Heinrich Jacobi's auserlesener Briefwechsel. In zwei Bänden. Zweiter Band. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1827. (S. 285. In dem Briefe von Jacobi an Schenk aus Eutin v. 15. Oct. 1799 wird eine Stelle aus einem Briefe Goethes an Max Jacobi mitgetheilt.)

Beschreibung der karlsbader müllerischen Steinsammlung. Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge von Göthe. Karlsbad, bei David Knoll zu haben. Gedruckt bei Johanna Franieck u. Sohn. (Karlsbader Druck ohne Jahreszahl) 32 S. in 8. Ein neuer Abdruck der 1817 erschienenen Schrift: Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge.

Morgenblatt. No. 69. d. 20. März 1828. Ein Gleichniß, von Goethe. „Jüngst pflückt' ich einen Wiesenstrauß". (Am 18. Juni 1828 brachte Nr. 73 der in Mailand erschienenen Zeitschrift L'Eco, Giornale di Scienze, Lettere, Arti, Commercio e Teatri (Paolo Lampato, Tipografo Editore) das Gedicht, welches Goethe der Redaction handschriftlich übersendet, nochmals zum Abdruck mit dem Bemerken, sie sei im Besitze einer Zuschrift des Dichters, datiert Weimar d. 31 May 1828, »col quale quel venerabile Maestro non solo lo assicura del suo interessamento e della sua approvazione, ma si degna ancora di communicargli manoscritto una sua poesia relativa ad alcune traduzioni comparse in questi fogli.« (Vgl. Kunst u. Alterthum, VI, 2, 398.)

—— No. 170. d. 16. Juli 1828. Altschottisch. Von Goethe. „Und morgen fällt St. Martins Fest."

Faust. Tragédie de M. de Goethe, traduite en français par M. Albert Stapfer, ornée d'un portrait de l'auteur, et de dix-sept dessins d'après les principales scènes de l'ouvrage et exécutées sur pierre par M. Eugène Delacroix. gr. fol. à Paris, chez Ch. Motte, éditeur MDCCCXXVIII. (S. 145. Auszug aus einem Briefe Goethes v. 4. April 1827 in französ. Übersetzung.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Sechsten Bandes zweytes Heft. S. 217—432.

Prolog von Goethe, gesprochen im Königl. Schauspielhause vor Darstellung des dramatischen Gedichts Hans Sachs, in 4 Abtheilungen, von Deinhardstein. Berlin 1828. 13 S. in 8.

Der fünfte Mai. Ode auf Napoleons Tod von Alex. Manzoni. In der Italischen Urschrift nebst Uebersezungen von Goethe, Fouqué, Giesebrecht, Ribbeck, Zeune. 8. Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung 1828. (S. 9. Goethes Übersetzung, zuerst erschienen 1823 in Kunst u. Alterthum IV, 1.)

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Erster Theil vom Jahre 1794 u. 1795. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1828. 290 S. in 8.

—— —— Zweyter Theil vom Jahre 1796. 306 S.

Zelter's siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden am 11ten December 1828. Glückwunsch von Goethe, in Musik gesetzt von Rungenhagen. Berlin, gedruckt in der Akademischen Druckerei. 4 unpag. Bl. in 8.

Gesänge am 11 December 1828. 4 Bl. unpag. in 8. (No. II. Zelters siebzigster Geburtstag, von Goethe und Felix Mendelssohn Bartholdy. „Lasset heut am edeln Ort" u. s. w.)

Goethe's Werke. T. A. Band 11—20.

—— —— Octav-Ausg. Band 3—10.

Über Goethe. Literarische und artistische Nachrichten. Herausgegeben von A. Nicolovius. Erster Theil. Mit zwei Schattenrissen. gr. 8. Leipzig, bei Johann Friedrich Leich. 1828. (In der Vorrede S. VIII. Mittheilung aus einem Briefe von G. an den Herausgeber. Vgl. Weimar. Sonntagsbl. 1856 No. 16. — S. 438. Brief von Goethes Eltern an Schönborn. Vgl. 1836. Schönborn u. s. Z. S. 59.)

Hermann u. Dorothea, von Göthe. In's Lateinische übersetzt von Joseph, Grafen von Berlichingen. (Mit dem deutschen Original.) Jagsthausen, 1828. 111 unpaginirte Blätter in gr. 8. (Neuer Druck.)

Goethes Haus in Weimar. Nach d. Nat. gez. v. Otto Wagner 1827. gest. v. Lud. Schütze. Im Verlag von Morasch u. Skerl in Dresden. Darunter in Facsimile die vier Zeilen: »Warum stehen sie davor?« etc. mit der Unterschrift: Goethe 1828.

Goethes Gartenhaus. Nach d. Nat. gez. v. Otto Wagner 1827. gest. v. L. Schütze. Im Verlag von Morasch und Skerl in Dresden. Darunter in Facsimile die vier Zeilen: »Übermüthig siehts nicht aus« etc. mit der Unterschrift: Goethe 1828.

J. W. v. Göthe's Leben von Heinrich Döring. Mit einem Facsimile. 12. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1828. (Facsimile der vier Zeilen: »Zum Beginnen, zum Vollenden.« Weimar, März 1826.)

Zeitung für die elegante Welt. Herausgegeben von K. L. Methus. Müller. 1828. No. 183. Donnerstags den 18 September. (In Eckermanns Aufsatz über Pius Alexander Wolffs letzte Lebenstage und feierliche Bestattung Auszug aus einem Briefe von Goethe an den Kanzler v. Müller v. 28. August 1828.)

Abend-Zeitung. 258. Montag, am 27 October 1828. (In einer Correspondenz aus Berlin Goethes Einzeichnung in Anthings Stammbuch a. Weimar d. 7. Sept. 1789.)

Chaos. (Eine Zeitschrift in gr. 4., gedruckt in Weimar. Die erste Nummer erschien am 28. August 1829.) No. 1. S. 3. »Wenn Phöbus Rosse sich zu schnell« Unterz. * — No. 3. S. 10. Der Bräutigam. — No. 4. S. 16. Mit einem buntgestickten Kissen. Unterz. * — No. 6. S. 22. »Angedenken an das Gute« Unterz. * — No. 8. S. 29. »Stark von Faust, gewandt im Rath« Unterz. * — No. 11. S. 41. Die neue Sirene. S. 43. An Sie. Unterz. 6. 7. 8. — No. 16. S. 61. An Sie.

Sophronizon. Herausgegeben von Dr. H. E. G. Paulus. Eilfter Jahrgang, Zweites Heft. gr. 8. Heidelberg, im Verlage der Universitätsbuchhandlung von C. F. Winter. 1829. (S. 112. 113. Brief an Paulus. Weimar den 7. Oktober 1828.)

Goethe's Gedichte. 2 Thle. Neue Auflage. gr. 8. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1829. Erster Theil. XII und 456 S. Zweyter Theil X und 366 S.

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. . Dritter Theil vom Jahre 1797. 400 S.

—— —— Vierter Theil vom Jahre 1798. 404 S.

—— —— Fünfter Theil vom Jahre 1799 und 1800. 352 S.

—— —— Sechster Theil vom Jahre 1801 bis 1805. 318 S. und 4 Bl. Dedication von Goethe an den König von Bayern. (Eine Anzahl von Goethes Briefen an Schiller, sowie die Abhandlung über epische und dramatische Dichtung, waren bereits kurz vor dem jeweiligen Erscheinen der einzelnen Bände dieses Briefwechsels im Morgenblatt (1828, No. 277, 301; 1829, No. 47, 48, 75, 201, 208, 271) zum Abdruck gebracht worden.)

Hermann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit vier Kupfern nach Kolbe von Esslinger. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg. 1829. 239 S. Royal Octav.

Hermann und Dorothea von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1829. 107 S. in 16.

Hermann und Dorothea von J. W. v. Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer und neun Vignetten. 16. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1829. 204 S. in 16.

Das Römische Denkmal in Jgel und seine Bildwerke, mit Rücksicht auf das von H. Zumpft nach dem Originale ausgeführte 19 Zoll hohe Modell, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert von Carl Osterwald. Mit einem Vorworte von Goethe. gr. 4. Coblenz 1829. In Commission bei Karl Baedeker. (S. 5—10. Brieflicher Aufsatz. Weimar den 1. Juni 1829. J. W. von Goethe.)

Goethes Werke. T. A. Band 21—30.

—— —— Octav-Ausg. Band 11—15.

Gedenk-Büchlein oder Blicke durchs Leben, von Friedrich Krug von Nidda. 8. Leipzig: in Commission bei W. Lauffer. 1829. (S. 166. Brief v. Goethe a. d. J. 1820 an den Vf.)

Johann Georg Forster's Briefwechsel. Nebst einigen Nachrichten von seinem Leben. Herausgegeben von Th. H. geb. H. In zwei Theilen. Zweiter Theil. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus 1829. (S. 324 wird in einem Briefe von Forster an Heyne aus Maynz vom 20. Nov. 1792 eine Stelle aus einem Briefe Goethes an seine Mutter mitgetheilt.)

Adam Oehlenschläger's Schriften. Zum erstenmale gesammelt als Ausgabe letzter Hand. Zweites Bändchen. Selbstbiographie Zweiter Theil. kl. 4. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Komp. 1829. (S. 28. Einzeichnung in Oehlenschlägers Stammbuch: „Zum Andenken guter Stunden, dem Verfasser des Aladdin.")

Musenalmanach für das Jahr 1830. Herausgegeben von Amadeus Wendt. 12. Leipzig Weidmannische Buchhandlung (S. 1—8. Die ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline.)

Berliner Musen-Almanach für das Jahr 1830. 12. Berlin, bei G. Fincke. (S. 1—16. Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten.)

Kritische Prediger-Bibliothek. Herausgegeben von Dr. J. F. Röhr. Eilfter Band, erstes Heft. gr. 8. Neustadt a. d. Orla, bei J. K. G. Wagner 1830. (S. 21. 22. Aufsatz über D. Krummachers, Pfarrers zu Gemarke, Blicke ins Reich der Gnade.)

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. gr. 4. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Jahrg. 1830. Erster Band. März No. 58—60. Rec. der »Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen. Erster Jahrgang. Prag, im Verlag des Böhmischen Museums, 1827. Zwölf Stücke. 8.« Unterz. J. W. v. Goethe. Die Redaction dieses Aufsatzes hatte auf Goethes Wunsch Hr. Varnhagen v. Ense übernommen.

—— Zweiter Band. September No. 52. 53. Rec. der »Principes de Philosophie Zoologique. Discutés en Mars 1830 au sein de l'académie royale des sciences par Mr. Geoffroy de Saint-Hilaire. Paris 1830.« Unterz. J. W. v. Goethe.

—— —— September No. 59. Rec. der »Briefe eines Verstorbenen. Ein fragmentarisches Tagebuch aus England, Wales, Irland und Frankreich, geschrieben in den Jahren 1828 und 1829. Zwei Theile. München, F. G. Frankh. 1830.« Unterz. Goethe.

Jahrbücher der Literatur. Ein und funfzigster Band. 1830. July. August. September. gr. 8. Wien. Gedruckt und verlegt bey Carl Gerold. (S. 1—12. Über Wilhelm Zahns Ornamente u. Gemälde aus Pompeji, Herkulanum und Stabiä. Unterz. Weimar, im May 1830. J. W. v. Goethe.)

Chaos. No. 27. S. 108. »Selbst erfinden ist schön« — »Was den Jüngling ergreift« — »Alter gesellet sich gern der Jugend« — »Halte das Bild der Würdigen fest« — »Wer ist der glücklichste Mensch« — »Vieles giebt uns die Zeit« — No. 28. S. 111. »Jeder geht zum Theater heraus« — No. 36. S. 142. »Willst du dir ein gut Leben zimmern« m. d. Unterschr. »Zum 25sten October 1828«. — No. 37. S. 146. Erinnerung. »Gedenkst du noch der Stunden« — No. 38. S. 152. An Fräulein von Schiller. »Weil so viel zu sagen war« Unterschr. 10. August 1819. — Mit einem Blatt Bryophyllum calycinum. »Wie aus Einem Blatt unzählig.«

Zeitgenossen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Dritte Reihe. Zweyten Bandes achtes Heft. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830. (S. 72. Billet Goethe's an eine Frankfurter Dame über Heinse's Laidion, in einem Briefe des letztern an Kl. Schmidt v. 8. Juli 1774.)

Die Feier des siebenten Novembers 1825 dankbar zu erwiedern. »Sah gemalt« u. s. w. 1 Blatt in 8. eigenhändig unterschrieben: »erneut den 28. Aug. 1830. J. W. Goethe.«

Nachklang der Feier des 28. August in der Gesellschaft für ausländische Literatur. Brief von Goethe an Hitzig in Berlin v. 28. August 1830 bei Übersendung von Carlyle's Leben Schillers an die Gesellsch. f. ausländ. Literatur. 1 Bl. in 8. gedr. in Berlin.

Thomas Carlyle, Leben Schillers. Aus dem Englischen. Eingeleitet durch Goethe. gr. 8. Frankfurt am Main, 1830. Verlag von Heinrich Wilmans. (S. III—XXIV. Zuschrift an die hochansehnliche Gesellschaft für ausländische schöne Literatur zu Berlin, Weimar. April 1830, und Einleitung.)

Goethe's Werke. T. A. Band 31—40.

—— —— Octav-Ausg. Band 16—37 und 40.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830. 247 S. in 16.

Hermann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer und neun Vignetten. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1830. 204 S. in 16.

Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne J. H. Fichte. Erster Theil. 8. Sulzbach, in der J. E. v. Seidel'schen Buchhandlung, 1830. (S. 321. Brief an Fichte in Jena ohne Datum.)

Dem würdigen Bruderfeste Johanni, 1830. »Funfzig Jahre sind vorüber«. 1 Blatt in 4. unterz. Weimar. J W Goethe. Lithographirtes Facsimile.

»Ich Iris bin in's All gestellt«. 1 Blatt in quer 8. unterz. Johanni 1830. J W Goethe. Lithographirtes Facsimile. (Vgl. Werke 3, 199.)

»Was ist denn aber bey'm Gespräch« u. s. w. 4 Zeilen lithogr. Facsimile. 1 Blatt in quer 8. unterz. Johanni 1830. J W Goethe. (Vgl. Werke 3, 162.)

Abend-Zeitung. 149. Mittwoche, am 23 Juni 1830. (Verse in das Stammbuch der Frau Schröder-Devrient: „Guter Adler! nicht in's Weite, Mit der Leyer nicht nach oben" u. s. w. Datiert: Weimar den 24 April 1830.)

Musenalmanach für das Jahr 1831. Herausgegeben von Amadeus Wendt. Zweiter Jahrgang. 12. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. (S. 1. 2. Parabel. S. 42. Den vereinigten Staaten. S. 50. „Willst du dir ein gut Leben zimmern". S. 66. „Wie's aber in der Welt zugeht". S. 230. „Wer mit dem Leben spielt". S. 254. „Wer hätte auf deutsche Blätter Acht". S. 273. Erwiederungen.)

Berliner Musen-Almanach für 1831. Herausgegeben von Moritz Veit. 16. In der Vereins-Buchhandlung. Berlin 1831. (S. 1. 2. Dem würdigen Bruderfeste Johannis 1830. S. 3—7. Zelters Ein und Siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden. Dasselbe Gedicht, das 1828 zu Zelters Siebzigstem Geburtstage erschien.)

Taschenbuch für Damen. Auf das Jahr 1831. München, Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1831. (S. 21—26. Gedichte von W. v. Goethe: Erwiederung der von Frankfurt nach Weimar den 28. August 1830 angelangten festlichen Gaben. — Dem würdigen Bruderfeste, Johanni 1830.)

Abend-Zeitung auf das Jahr 1831; herausgegeben von Theodor Hell. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. Wegweiser im Gebiete der Künste u. W. 105. Sonnabend, am 31. Decbr. 1831. (Über Gustav Nehrlichs Darstellungen zum Faust, unterz. Weimar am 10. Nov. 1831. J. W. Göthe.")

Chaos. No. 52. S. 208. »Und wenn mich am Tag die Ferne.«

Chaos. Zweiter Jahrgang. No. 6. S. 24. An die neunzehn Freunde in England. W. 28. Aug. 1831. G. — No. 7. S. 28. In ein Album. »Würd ein künstlerisch Bemühen« Unterschr. Am längsten Tage 1831. — No. 12. S. 47. Geognostischer Dank. »Haslau's Gründe, Felsensteile«. — No. 14. S. 55. Dankbare Erwiederung. »Dem heiligen Vater pflegt man.« — No. 15. S. 58. »Liegt dir Gestern klar und offen.« S. 60. In das Album des Grafen Caspar Sternberg »Wer das seltne Glück erfahren«. — No. 18. S. 69. Den verehrten achtzehn Frankfurter Festfreunden am 28. August 1831.

Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Fünfzehnten Bandes erste Abtheilung. Mit Kupfern. gr. 4. Bonn 1831. Für die Akademie in Eduard Weber's Buchhandlung. (S. 1—48. Über den Zwischenkiefer des Menschen und der Thiere, von Goethe. Jena, 1786. Mit 5 Kupfertafeln. Dieser Aufsatz findet sich schon in dem Journal „Zur Naturwissenschaft" I, 2. „allein es war der Akademie vorbe„halten, diese denkwürdige und den Naturforschern wichtig gewordene

„Urkunde vollständig und in ihrer ursprünglichen Gestalt mit den bild-„lichen Erläuterungen mitzutheilen.“)

Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Fünfzehnten Bandes zweite Abtheilung. (S. XLV. Mittheilungen aus Briefen von Goethe an Nees von Esenbeck, vermuthlich a. d. J. 1827.)

Mittheilungen aus der Pflanzenwelt von Göthe. Mit zwei Steindrucktafeln. Aus den Jahren 1827 und 1828.) 22 S. in gr. 4. (Besonders paginirter Abdruck aus den Acta Acad. Caes. Leop. Carol. Nat. Cur. Vol. XV. P. II.)

Goethe's Werke. Octav-Ausg. Band 38. 39.

Neun Briefe über Landschaftsmalerei, geschrieben in den Jahren 1815—1824. Zuvor ein Brief von Goethe als Einleitung. Zum Beginn des Jahres 1831 herausgegeben von C. G. Carus. 8. Leipzig, 1831. Verlag von Gerhard Fleischer. In Commission bei Adolf Frohberger. (S. VII—IX. Brief v. Goethe v. 20. April 1822.)

Faust. Eine Tragödie, von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen. in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1831. 309 S. in 16. Auf der Rückseite des Titels steht: Paris, Imprimerie de J. Smith.

Der Demoiselle Schmehling nach Aufführung der Hassischen Sta Elena al Calvario. Leipzig 1771. — An Madame Mara zum frohen Jahresfeste. Weimar 1831. 2 einzelne Blätter in 8. Gedruckt in Reval. (Siehe Briefwechsel zw. G. u. Zelter VI, 173.)

J. W. de Goethe: Essai sur la métamorphose des plantes. Traduit par Fréderic Soret, et suivi de notes historiques. Stuttgart, J. G. Cotta, libraire 1831. Auch mit dem deutschen Titel: J. W. von Goethe: Versuch über die Metamorphose der Pflanzen etc. 240 S. in 8. (Dem deutschen, mit neuen Zusätzen vermehrten Original ist die französische Übersetzung gegenüber gedruckt.)

T. Lucretius Carus von der Natur der Dinge. Übersetzt von Karl Ludwig von Knebel. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. 1831. (S. XXII. Goethe an Knebel. Weimar d. 27. Febr. 1830.)

Theater-Journal. Heute am 1. Januar 1831 u. s. w. Es empfiehlt sich G. P. Lepper, Soufleur. 8. Köln, gedruckt in der Langen'schen Buchdruckerei. (S. 12. Goethes Stammbuchvers an Frau Schröder-Devrient, vgl. Abend-Zeitung, 1830, No. 149.)

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. März 1832. No. 51—53. Rec. der »Principes de Philosophie Zoologique. Discutés en Mars 1830 au sein de l'académie royale des sciences par Mr. Geoffroy de Saint-Hilaire.« Unterz. J. W. v. Goethe. Fortsetzung der Recension v. 1830.

Reineke Fuchs. In zwölf Gesängen von J. W. von Goethe. Unter des Durchlauchtigsten, Deutschen Bundes schützenden Privilegien. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. 229 S. in 8.

Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung. In Paris zu finden bei Baudry. 1832. 231 S. in 16. mit Goethe's Portr. nach Davids Medaillon gest. v. Blanchard.

David Knoll'sche Sammlung von Sprudel-Steinen, roh oder geschliffen, angezeigt und eingeführt von Goethe. Prag, 1832. Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. 8 S. in 8. Ein neuer Aufsatz, in den Werken B. 51, 38. dem Aufsatz „Ferneres über Joseph Müller" ohne Unterscheidung angehängt.

Joseph Müller'sche jetzt David Knoll'sche Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad, angezeigt und erläutert von Goethe. 1807; erneut 1832. Prag, Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. VIII S. in 8. Ein neues Vorwort und ein neuer Aufsatz über Müller.

Goethe's nachgelassene Werke. Erster Band. Taschenausgabe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. 344 S. (Faust. Der Tragödie zweyter Theil in fünf Acten.)

—— —— Zweyter Band. 450 S. (Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand, dramatisirt. — Götz von Berlichingen. Für die Bühne bearbeitet.)

—— —— Vierter Band. 326 S. (Aufsätze über Kunst.)

Goethe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden nach den Mittheilungen seiner Freunde dargestellt von Dr. Karl Wilhelm Müller. 8. Jena, Friedrich Frommann. 1832. (Briefe an Wackenroder, Cuvier, David a. d. Jahren 1830—1832. Kleine Gedichte.)

Über Kunst und Alterthum. Von Goethe. Aus seinem Nachlaß herausgegeben durch die Weimarischen Kunstfreunde. Drittes Heft des sechsten und letzten Bandes. Stuttgart, in der Cotta'schen Buchhandlung. Seite 433—672 und 4 Blätter unpag.

Goethe in seiner practischen Wirksamkeit. Ein Beytrag zu Seiner Charakteristik von Friedrich von Müller. gr. 8. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. (Fragmente v. Briefen an Carl August, an Herzogin Luise, Zelter u. einen Ungenannten.)

Goethe in seiner ethischen Eigenthümlichkeit. Zweiter Beitrag zu Seiner Charakteristik von Friedrich von Müller. gr. 8. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1832. (Fragment eines Briefes an Carl August a. d. J. 1817.)

Goethe aus näherm persönlichen Umgang dargestellt. Ein nachgelassenes Werk von Johannes Falk. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1832. (S. 219. Ein angebliches Gedicht von Goethe, Vermächtniß an die jüngere Nachwelt, „Ihr sollt nicht mit dem Edeln Kurzweil treiben".)

Preußische Ostsee-Blätter, herausgegeben von Cäsar v. Lengerke und Eduard Simson. 4. Königsberg, 1832. Druck und Verlag von Conrad Paschke. No. 85. den 9. April. (Acht Briefe von Goethe's Mutter an die Schlosserschen Kinder a. d. J. 1786—1794, mitgetheilt von Dr. Nicolovius.)

—— —— No. 121. den 24. Mai. (Erinnerungen an Goethe von Dr. Nicolovius mit Fragmenten von Briefen an den Verf. a. d. J. 1827 u. 1828.)

Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung No. 176. 1832. 7. Mai. (Correspondenz aus Neapel, enthaltend Goethes Brief an Prof. Zahn vom 10. März 1832.)

Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung F. A. Brockhaus in Leipzig. No. 143. Dienstag 22. Mai 1832. (Brief an den Kapellmeister Reichardt v. 5. Febr. 1801.)

Der Gesellschafter. No. 107—117. d. 4.—21. Juli. (43 Briefe von Goethe an Kirms a. d. J. 1797—1801. Der Text dieser Briefe ist von dem Herausgeber, Gubitz, vielfach willkürlich abgeändert, vgl. Goethe-Jahrbuch III, 351.)

Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie. Redig. u. verlegt von Georg Lotz (in Hamburg). No. 83. 84. 86. (Über Göthe vom Regisseur Dr. Wagner, mit dem Gedicht an Wagner den Vater „Spanisches hast du mir gesandt" sowie mit einem Widmungsgedichte in die Jubel-Ausgabe der Iphigenie für den Regisseur Wagner („Die Freunde haben's wohl gemacht") und einem Briefe an den letzteren v. 7. Septbr. 1827.)

Das Gastmahl. Gedicht von Goethe. Musik von Zelter. Verlag der Buch- u. Musikhandlung von T. Trautwein in Berlin. Mai 1832. Lithogr. Facsimile des Textes und der Composition des später mit der Überschrift „Offene Tafel" bezeichneten Gedichts. Ein halber Bogen.

Goethe an die den 28. August 1829 gestiftete Gesellschaft für ausländische schöne Literatur in Berlin. (Brief vom 11. November 1829.) Als Manuscript für die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft gedruckt zur Feier des 28sten August 1832. 1 Blatt in gr. 4.

Porträt von Ludwig Döbler, Hofkünstler seiner Majestät des Königs von Preußen. Lith. von Locillot, gedr. in der lith. Anstalt v. J. Kuhr in Berlin. Darunter in Facsimile zwei „Herrn Professor Doebler" gewidmete poetische Zeilen dat. Weimar Juli 1831.

Jahrbücher der Stadt St. Gallen. 1831. Von Peter Ehrenzeller. Zweiten Bandes viertes Heft. gr. 8. Gedruckt bei Zollikofer und Züblin. 1832. (S. 96. Bericht des stud. theol. J. J. Schmied von St. Gallen über seinen Besuch bei Goethe und bei Zelter und Stellen aus Goethes Briefen an letzteren, vgl. Briefw. zw. Goethe u. Zelter, VI, 179, 182, 192, 266.)

Goethe's nachgelassene Werke. Dritter Band. Taschenausg. 436 S. Schweizerreise im Jahr 1797, Reise am Rhein u. Main 1814 u. 1815.)

—— —— Fünfter Band. 431 S. (Theater u. deutsche Literatur.)

—— —— Sechster Band. 378 S. (Auswärtige Literatur und Volkspoesie.)

—— —— Siebenter Band. X u. 268 S. (Gedichte.)

—— —— Achter Band. 195 S. (Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Vierter Theil. Nemo contra deum nisi deus ipse.)

—— —— Neunter Band. 210 S. (Einzelnheiten, Maximen und Reflexionen.)

—— —— Zehnter Band. VI und 253 S. (Zur Naturwissenschaft.)

—— —— Eilfter Band. VI u. 290 S. u. 1 Kupferbl. (Mineralogie. Geologie. Meteorologie.)

—— —— Zwölfter Band. XXIV u. 374 S. (Farbenlehre, didakt. Theil.)

—— —— Dreyzehnter Band. VI u. 271 S. (Gesch. der Farbenlehre 1.)

—— —— Vierzehnter Band. VIII u. 320 S. (Gesch. der Farbenlehre 2.)

—— —— Fünfzehnter Band. VI u. 330 S. Nachträge zur Farbenlehre. Zur Pflanzenlehre. Osteologie.)

Goethe's nachgelassene Werke. Octav-Ausgabe. Erster bis zehnter Band.

—— —— Zwölfter bis Vierzehnter Band.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Zweyter Theil in fünf Acten. Vollendet im Sommer 1831. Taschenformat. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1833. 344 S.

Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1833. Herausgegeben von A. v. Chamisso und G. Schwab. Vierter Jahrgang. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. (S. 5. Woher hat es der Autor? — S. 6. Dornburg, September 1828. — S. 7. In das Stammbuch einer Dame. Am kürzesten Tage 1827. — S. 8. In das Stammbuch einer jungen Dame. Am längsten Tage 1831.)

Abend-Zeitung. Verantw. Redact. C. G. Th. Winkler (Th. Hell). 4. Dresden u. Leipzig in der Arnoldischen Buchhandlung. 18. den 21. Januar 1833. (Göthes Urtheil über Handschriften, Brief an den Rentamtmann Preusker, v. 3. April 1820.)

Johann Wolfgang Göthe. Vortrag, gehalten in der feierlichen Versammlung der kaiserlichen Universität Dorpat, den 20. November 1832, von Dr. Karl Morgenstern, Russ. Kais. Staatsrath etc. 8. St. Petersburg, 1833. Gedruckt in der Buchdruckerei der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. (Im Vorwort Fragm. e. Briefes an Klinger, desselben, der 1846 in den Verhandlungen der Versammlung deutscher Philologen veröffentlicht ward.)

Bericht über Goethe, vorgetragen in der allgemeinen Versammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg am 22. März

1833 vom Präsidenten der Akademie. A. d. Französischen übersetzt von R. St[öckhardt]. 8. Leipzig 1833. Verlag von Leopold Voß. (S. 14. Fragm. eines Briefes an den Minister Ouwaroff. — Eine in demselben Jahr in der Buchdruckerei der Kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg erschienene Übersetzung dieser Rede (von Morgenstern) gibt S. 17 Goethes Worte in anderer Fassung, die deutlich die Übersetzung aus dem Französischen verräth.)

Programm zu dem Frühlings-Examen des Gymnasii zu Hirschberg 1833. Über Goethes Faust, als Einleitung zu Vorträgen darüber. Vom Herrn Oberlehrer Dr. K. E. Schubarth. 4. Hirschberg, gedruckt bey J. S. Landolt. (S. 31. Schema des 2. Theils der Pandora, wie es Goethe Zeltern in die Feder dictirt.)

Die letzte Krankheit Goethe's, beschrieben von Dr. Carl Vogel zu Weimar. Nebst einer Nachschrift von C.W. Hufeland. 8. Berlin gedruckt u. verlegt bei G. Reimer. 1833. (S. 12. Fragm. eines Briefes an Vogel a. d. J. 1828.)

Sakuntala oder der Erkennungsring. Ein Indisches Drama von Kalidasa. Aus dem Sanskrit und Prakrit übersetzt von Bernhard Hirzel. gr. 8. Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie. 1833. (S. XXIII. Brief von G. an Chezy über Sakuntala v. 9. Oct. 1830. Der hier weggelassene Schluß des Briefes ist aus der Übersetzung desselben zu ergänzen, die im Nouveau journal Asiatique Tome XI. Paris 1833. p. 470—473 gedruckt ist.)

Briefe von Goethe an Lavater. Aus den Jahren 1774—1783. Herausgegeben von Heinrich Hirzel. Nebst einem Anhange (Briefe an Ph. E. Reich) und zwei Facsimile. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1833. VI u. 174 S. in 8.

Kurzer Briefwechsel zwischen Klopstock und Goethe im Jahre 1776. Leipzig 1833. 12 S. in 8.

Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer. Erster Theil, die Jahre 1796 bis 1811. Berlin, 1833. Verlag von Duncker und Humblot. XXXVIII u. 466 S. in 8.

—— —— Zweiter Theil, die Jahre 1812 bis 1818. 478 S.

Leben und Studien Friedr. Aug. Wolf's, des Philologen. Von Dr. Wilhelm Körte. Erster Theil. gr. 8. Essen, bei G. D. Bädeker. 1833. (S. 278 u. S. 350. Briefe an Wolf v. 26. Dez. 1796 u. 28. Nov. 1806.)

Münchens öffentliche Kunstschätze im Gebiete der Malerei, geschildert von Julius Max Schottky, Professor. 8. München, bei Georg Franz. 1833. (S. 352 u. f. Neun Briefe an Eugen

Neureuther, a. d. Jahren 1828, 1829, 1830, 1831 u. 1832. Die Beilage zu dem vom 26. Febr. 1830 [?] datierten hat Heinrich Meyer zum Verfasser. Vgl. Wiener Jahrbücher. LII. Band. Anzeigeblatt S. 19.)

Ueber den gegenwärtigen Zustand der dramatischen Kunst in Deutschland. Nebst Einigem aus meinem Leben und Wirken. Von Dr. Friedrich Wagener. kl. 8. Magdeburg, Verlag von Wilhelm Heinrichshofen. 1833. (S. 65. Bruchstück eines Briefes von Goethe an Wagener a. d. Sommer 1826. S. 69. Das Gedicht „Die Freunde haben's wohl gemacht" in veränderter Fassung. S. oben S. 111.)

Morgenblatt. No. 160 Freitag, 5. Juli 1833 und No. 161 Sonnabend, 6. Juli 1833. (Brief an Cornelius vom 26. September 1826, nicht 1828, wie irrthümlich gedruckt ist, vgl. Peter v. Cornelius. Ein Gedenkbuch ꝛc. von E. Förster, I, S. 409.)

Goethe's nachgelassene Werke. Octav = Ausgabe. Elfter und Funfzehnter Band.

Kunst=Blatt. No. 47. Donnerstag 12. Juni 1834. (Noch etwas über Goethe. Von Stieglitz d. ä. Fragm. von Briefen an Oeser u. dessen Tochter a. d. J. 1768 u. 1769.)

Morgenblatt. No. 169. d. 16. Juli 1834. (Zwei Briefe an Ritter von Leonhard a. d. Jahren 1814 u. 1815.)

—— No. 173. d. 21. Juli 1834. (Brief an denselben v. 1816.)

—— No. 185. d. 4. August 1834. (Brief an denselben v. 1813.)

Schriften in bunter Reihe zur Anregung und Unterhaltung. Herausgegeben von Dr. Theodor Mundt. Erstes Heft. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. 1834. (S. 147. Brief an die Karschin v. 17. Aug. 1775. Ein ebenfalls mangelhafter, aber vollständigerer Abdruck als der 1818 in den Aurikeln erschienene.)

Theodor Körner's sämmtliche Werke. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige Gesammt=Ausgabe in Einem Bande. hoch 4. Berlin in der Nicolai'schen Buchhandlung. 1834. (S. XVI. Fünf Briefe von G. an den Staatsrath Körner aus dem Jahr 1812.)

Weimarische Blätter von Friedrich Peucer. 8. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1834. (Über Goethes Antheil an dem Gedicht „Wielands Pforte" und an dem „Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen". Ferner Briefe u. Billete a. d. J. 1814 u. 1815 u. ein Gedicht an Peucer.)

Mittheilungen über Göthe und Schiller in Briefen von Heinrich Voß. Herausgegeben von Abraham Voß. 8. Heidelberg, bei C. F. Winter, Universitätsbuchhändler. 1834. (S. 105. Brief von G. an Heinrich Voß v. 7. März 1807.)

Goethe in amtlichen Verhältnissen. Aus den Acten, besonders durch Correspondenzen zwischen ihm und dem Großherzoge Carl August, Geh. Rath v. Voigt u. A. dargestellt von seinem letzten Amts = Gehülfen Dr. C. Vogel, Großh. Sachs. Weimar. Hofrath 2c. 8. Jena, Friedrich Frommann. 1834. (Außer an die auf dem Titel genannten finden sich hier noch Gutachten, Eingaben u. Briefe an: Prof. Batsch, v. Beulwitz, S. Boisserée, Prof. Büsching, Döbereiner, Fuchs, Bibliothekar Göttling, Güldenapfel, Hofrath Helbig, Hüttner in London, Bergcommissär Könitz, Kosegarten, Bergrath Lenz, General Lestocq, v. Lindenau, H. Meyer, v. Münchow, Dr. Neuburg, Prof. Posselt, Prof. Rauch, Cabinetsrath Schleiermacher, Director v. Schreibers, Schübler, Staatsrath Schultz, Succow, Bergrath Voigt, Hofrath Boigt, Buchhdlr. Wagner, Baron Wolbock, an die Großherzogin, an verschiedene Behörden.)

Briefwechsel zwischen Goethe u. Zelter. Dritter Theil, die Jahre 1819—1824. 482 S.

—— —— Vierter Theil, die Jahre 1825—1827. 453 S.

—— —— Fünfter Theil, die Jahre 1828—1830 Juni. 461 S.

—— —— Sechster Theil, die Jahre 1830 July—1832. 480 S.

Deutsche Briefe. I. (Herausgegeben von Karoline v. Woltmann.) kl. 8. Leipzig, 1834. Friedrich Fleischer. (Fünf Briefe an Woltmann a. d. Jahren 1811, 1813, 1815 u. 1816. und einer an Eichstädt v. 1815.)

Inhalts- und Namen-Verzeichnisse über sämmtliche Goethe'sche Werke nach der Ausgabe letzter Hand und dem Nachlasse, verfertigt von Carl Theodor Musculus, unter Mitwirkung des Hofraths und Bibliothekars Dr. Riemer. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1835. Zu der Taschen- und der Octav-Ausgabe.

Blätter für Literatur, Kunst und Kritik. (Zur Oesterr. Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde.) Herausg. u. Red. J. P. Kaltenbaeck. 4. (Wien.) Gedruckt bei den Edlen v. Ghelen'schen Erben. No. 10. den 4. Februar 1835. (Brief an .... [Herrn v. Buchholtz?] a. d. Jahr 1814.)

Literarischer Zodiakus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt. October 1835. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. (Achtzehn Briefe und Mittheilungen an Varnhagen v. Ense gerichtet oder gesendet, a. d. Jahren 1811, 1816, 1825, 1827, 1829—1832, darunter einer an Hegel und Varnhagen gemeinschaftlich. — Der mit No. 17 bezeichnete Brief vom 5. Januar 1832 ist an den Fürsten Pückler gerichtet.)

Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache und Alterthumskunde. Herausgegeben durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Drittes Heft. gr. 8. Berlin, 1835. Verlagsbuchhandlung von Karl Friedrich Plahn. (S. 248. Brief an v. d. Hagen über das Nibelungenlied v. 18. Oct. 1807.)

Biographie des königl. preuß. Staatsministers Freiherrn von Schuckmann. Vom Freiherrn von Lüttwitz. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1835. (Drei Briefe an Sch. aus den Jahren 1790 u. 1791.)

Schauspiele von Franz v. Elsholtz. Erster Theil. Zweite vermehrte und mit Goethe's Briefen über „die Hofdame" (aus den Jahren 1825 u. 1826) versehene Ausgabe. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel's vermischte Schriften. Herausgegeben von D. Friedrich Förster und D. Ludwig Boumann. Zweiter Band. gr. 8. Berlin 1835. Verlag von Duncker und Humblot. (S. 501 drei Briefe an Hegel von 1820, 1821 u. 1824.)

Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. Erster und zweiter Theil. Dazu als dritter Theil: Tagebuch. 8. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1835. (Den im 2ten Theil S. 131 und 132 mitgetheilten Brief hat Herman Grimm nach dem Original abdrucken lassen in Ersch und Grubers Encyclopaedie. Erste Section XCI. S. 308.)

Theater-Briefe von Goethe und freundschaftliche Briefe von Jean Paul. Nebst einer Schilderung Weimar's in seiner Blüthezeit. Von Dietmar. 8. Berlin, 1835. In der Vereins-Buchhandlung. (Die im Gesellschafter 1832 abgedruckten Briefe an den Hofkammerrath Kirms.)

Briefe an Johann Heinrich Merck von Göthe, Herder, Wieland und andern bedeutenden Zeitgenossen. Mit Merck's biographischer Skizze herausgegeben von Dr. Karl Wagner. gr. 8. Darmstadt, Verlag von Johann Philipp Diehl. 1835. (26 Briefe an Merck a. d. J. 1780, 1782—1785 und einer von der Mutter a. d. J. 1783. — S. 115 wird das Gedicht: Fels-Weihgesang an Psyche, das jetzt als ein Gedicht von Goethe constatirt ist, zum erstenmale mitgetheilt.)

K. L. von Knebel's literarischer Nachlaß und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. Erster Band. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. 1835. (Im 13ten der Briefe von Einsiedel an Knebel Bruchstücke eines Briefes von Goethe.)

Compositionen zu Goethe's Faust vom Fürsten Anton Radziwill. Partitur. Eigenthum der Sing-Academie zu Berlin. Zum ausschliesslichen Debit in Commission bei T. Trautwein, Buch- und Musikhandlung in Berlin. Folio. (S. 214 und S. 220 und S. 404 ff. die für den Componisten verfaßten Zusätze Goethes zum Faust.)

Goethe's poetische und prosaische Werke in zwei Bänden. Erster Band. hoch 4. Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1836. Erste Abth. XII u. 476 S. mit Portr. Zweite Abth. 622 S. mit 5 Stahlst. Diese Ausgabe enthält vieles früher nicht gedruckte.

Blätter für Literatur, Kunst und Kritik. (Zur Oesterr. Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde.) No. 92. d. 16. November 1836. (Brief an den Grafen Purgstall a. d. J. 1807. Siehe die Nachschrift zu Goethe's Brief an Voigt v. 26. Sept. 1797.)

Der Gesellschafter. 1836. 38stes Blatt. Den 5. März. (Brief a. d. J. 1818 an Dr. Dorow über eine Ausgabe von Hamanns Werken.)

Schönborn und seine Zeitgenossen. Drei Briefe an ihn nebst einigen Zugaben aus seinem Nachlaß und einer biographischen Skizze als Einleitung herausgegeben von J. R. [Rist.] gr. 8. Hamburg, bei Friedrich Perthes. 1836. (Brief von Goethe an den Consul Schönborn in Algier, vom 1. Juni bis 4. Juli 1774. [nicht 1773] und der schon 1828 gedruckte Brief der Eltern an ebendenselben v. 24. July 1776.)

Beiträge zur nähern Kenntniß und wahren Darstellung Johann Kaspar Lavater's. Aus Briefen seiner Freunde an ihn, und nach persönlichem Umgang. Von Ulrich Hegner. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1836. (Ergänzungen und Berichtigungen zu Hirzels Ausgabe von Goethes Briefen an Lavater.)

Facsimile von Handschriften berühmter Männer und Frauen aus der Sammlung des Herausgebers. Bekannt gemacht und mit historischen Erläuterungen begleitet von Dr. Wilhelm Dorow. No. 2. Berlin, 1836. Verlag von L. Sachse & Co. (In dem Briefe v. Wilh. v. Humboldt No. 5. Fragment aus einem Briefe von Goethe an diesen a. d. J. 1810. — Dankbrief an Dr. Motherby v. 1. März 1810. — Einzeichnung in Dorows Stammbuch v. 9. Oct. 1811. — Brief an . . . . [E. Th. Langer?] v. 6. May 1774.)

Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense. Erster Theil. gr. 8. Leipzig, Gebrüder Reichenbach 1836. (S. 42. In einem Briefe von David Veit von 1794 ein angebliches Epigramm von Goethe auf Dr. Kaufmann.)

Briefwechsel zwischen Göthe und Schultz. Aus dem Rheinischen Museum für Philologie. gr. 8. Bonn, bei Eduard Weber. 1836. 46 S. — Der vollständige Briefwechsel erschien 1853.

Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. 1823—1832. Von Johann Peter Eckermann. Erster Theil. 8. Leipzig: F. A.

Brockhaus. 1836. (S. 47. Brief an Eckermann a. Marienbad 14. Aug. 1823.)

Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. 1823—1832. Von Johann Peter Eckermann. Zweiter Theil. (S. 239. Brief an Eckermann a. W. 26. Sept. 1830. — S. 240. An dens. W. 12. Oct. 1830. — S. 241. An dens. ohne O. und Datum. — S. 249. An dens. W. 30. Nov. 1830.)

Goethe's poetische und prosaische Werke in zwei Bänden. Zweiter Band. Erste Abtheilung 645 S. und zwei Stahlstiche. Zweite Abtheilung 663 S. nebst Facsimile eines Briefes an Knebel.

Ost und West, Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben. Redacteur: Rudolph Glaser. 4. Prag 1837. No. 3. (S. 21. Gedicht an Friedrich Förster a. d. J. 1821.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 5. d. 5. Januar 1837. (Gedicht aus Friederikens Nachlaß „Wo bist du itzt, mein unvergeßlich Mädchen".)

Zeitung für die elegante Welt. Red.: Dr. F. G. Kühne. Verleger: L. Voß. 4. Leipzig. No. 97. den 22. Mai 1837. (Epistel an Gotter. „Schicke dir hier den alten Götzen" ꝛc.)

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von August Lewald. 1837. Erster Band. Lex. 8. Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition. (S. 147. Drei Briefe an Riese a. d. Jahren 1765 und 1766, mitgetheilt von H. König.)

Abend-Zeitung. 281. Freitag, am 24. November 1837. Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell). 4. Dresden. (Fünf Briefe der Mutter an Hofrath Crespel in Regensburg a. d. Jahr 1777, dem Einsender von des letztern Tochter mitgetheilt. Der 2te dieser Briefe ist 1846 im Anhang von Maria Belli's Reise nach Constantinopel wieder abgedruckt, der 1ste 1847 in der dritten Merckschen Briefsammlung, der 4te 1872 in Maria Belli's Lebens-Erinnerungen, alle drei mit ausgeschriebenen Namen der in den Briefen erwähnten Personen. Ein Druckfehler nennt in der Merckschen Sammlung den Empfänger Coespel.)

Der Gesellschafter. (Red.: F. W. Gubitz.) 76. Blatt. Berlin 13. Mai 1837. (Angebliche Verse von Goethe „Damit du kannst in künftger Nacht" ꝛc.)

Als Nicolai die Freuden des jungen Werthers geschrieben hatte. Von Goethe. 1 Blatt in 8. gedruckt in Berlin. (Die Exemplare haben in der Regel in der 10ten Zeile eine handschriftliche Correctur von Lachmann. — Mit der Überschrift: „Herr Nicolai auf Werther's Grab" und der Unterschrift „J. W. G . . . . ." existirt ein neuerer, mit Schwabacher Schrift auf einem Quartblatt gedruckter, von dem Lachmannschen abweichender Druck.)

Pflanzen und Gebirgsarten von Marienbad, gesammelt und beschrieben von seiner königlichen Hoheit, dem Prinzen Friedrich, Mitregenten von Sachsen, und Sr. Excellenz J. W. von Göthe, grossherz. s. w. wirkl. geh. R. u. Staatsminister etc. herausgegeben von Dr. C. J. Heidler. gr. 8. Prag 1837. Bei Kronberger u. Weber. (S. 55. Gang- und Gebirgs-Arten von Marienbad. Von Goethe selbst weiter ausgeführt im 4. Hft. des 1. Bandes zur

Naturwissenschaft. — S. 71. Fragm. e. Briefes an Graf Sternberg vom 26. Sept. 1821.)

Neue Reisenovellen von Heinrich Laube. Zweiter Band. 8. Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff. 1837. (S. 153. Elf Briefe an F. A. Wolf a. d. Jahren 1805—1807 u. 1811, nur im Auszug mitgetheilt.)

Karl August Böttiger, königl. sächs. Hofrath 2c. Eine biographische Skizze von dessen Sohne, Dr. K. W. Böttiger. Aus den Zeitgenossen besonders abgedruckt. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. (S. 135. Brief an Böttiger vom 26. Mai 1797.)

Reliquien von Justus Möser und in Bezug auf ihn, herausgegeben von B. R. Abeken. 8. Berlin, in der Nicolaischen Buchhandlung. 1837. (Fünf Briefe an Frau von Voigts, geb. Möser, a. d. Jahren 1774, 1781 u. 1782.)

Goethe's Briefe in den Jahren 1768 bis 1832. Herausgegeben von Dr. Heinrich Döring. Ein Supplementband zu des Dichters sämmtlichen Werken. hoch 4. Leipzig, Julius Wunder's Verlagsmagazin. 1837.

Thalia. Norddeutsche Theater-Zeitung, Kunst- und schönwissenschaftliches Unterhaltungs-Blatt. Hamburg. Redigirt und verlegt von Dr. Carl Töpfer. (Gedruckt bei J. A. Wagener.) No. 38. (Zweiter Jahrgang.) 1837. — (Spalte 297. 298. Drei noch ungedruckte Briefe. Von Göthe an Friedrich Ludwig Schröder. Briefe a. Weimar v. 6 April und 24 Mai 1791 und v. 7 October 1798.)

Frankfurter Telegraph. (Neue Folge.) No. 17. April 1837. (Verantw. Red. Dr. Beurmann.) (Goethe in Rußland. Mitgetheilt v. H. König. Brief an (N. Borchardt) v. 1 Mai 1828.)

Schillers Dichtungen nach ihren historischen Beziehungen und nach ihrem innern Zusammenhang v. H. F. W. Hinrichs. Erster, lyrischer Theil. 8. Leipzig, 1837. Verlag der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung. (S. XXVIII. Stelle aus einer Zuschrift Goethes an den Verfasser.)

Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1838. Herausgegeben von A. v. Chamisso und G. Schwab. Neunter Jahrgang. 16. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. (Vier Gedichte an Friederike. Aus dem Original-Manuscript mitgetheilt [von August Stöber].)

Morgenblatt No. 25—28 d. 29. Jan. — 1. Febr. 1838 und No. 36 den 10. Febr., No. 38 den 13. Febr. (Zwölf Briefe an den Actuarius Salzmann, einer an Jung und ein Brief der Mutter an Salzmann a. d. Jahren 1771—1774 u. 1776.)

—— No. 200 den 21. August. (Labores juveniles von Goethe. Colloquium. Wolfgangus et Maximilian. a. d. J. 1757.)

Ost und West, Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben. Redacteur: Rudolph Glaser. 4. Prag. No. 10. Samstag den 3. Februar 1838. Außerordentliche Beilage. (S. 42. Zwei noch ungedruckte Briefe von Göthe an W. J. Tomaschek, aus Carlsbad vom 1. Sept. 1818 und 18. Juli 1820.)

Zeitung für die elegante Welt. No. 82 den 27. April 1838. (Bisher ungedruckte Distichen aus den römischen Elegien über Werther.)

Der Gesellschafter, 144stes Blatt den 8. September 1838. (Zwei Briefe an Angelica Kauffmann a. d. J. 1788 u. 1797.)

Literarische Zustände und Zeitgenossen. In Schilderungen aus Karl August Böttiger's handschriftlichem Nachlasse. Herausgegeben von K. W. Böttiger, Hofr. u. Prof. zu Erlangen. Zweites Bändchen. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838. (S. 141. Vierzehn Briefe u. Billets an Böttiger aus den Jahren 1796, 1797 und 1803 und drei an Wieland v. 1786, 1788 und 1793.)

Briefe an und von Johann Heinrich Merck. Eine selbständige Folge der im Jahr 1835 erschienenen Briefe an J. H. Merck. Aus den Handschriften herausgegeben von Dr. Karl Wagner. gr. 8. Darmstadt, Verlag von Johann Philipp Diehl. 1838. (15 Briefe an Merck a. d. Jahren 1775, 1776, 1778, 1781—1785, 1787 u. 1788, einer an Schleiermacher in D. a. d. J. 1789, und ein Brief des Vaters an .... v. 1740. — S. 38 ff. sind hier zum erstenmal die Gedichte „Elysium an Uranien" und „Pilgers Morgenlied" veröffentlicht.)

Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften von K. A. Varnhagen von Ense. Vierter Band. gr. 8. Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff. 1838. (S. 223 f. Acht Briefe an Frau von Grotthuß a. d. Jahren 1797, 1806, 1810—1814. Die vollständige Sammlung der Briefe findet sich in den Grenzboten 1846.)

Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. (Herausgeber und Redacteur: Friedrich Witthauer). No. 40. Dienstag, den 3 April 1838. (Brief an Caroline Pichler v. 31 März 1812.)

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1839. Neue Folge. Erster Jahrgang. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839. (Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg.) Ein besonderer Abdruck:

Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg, verwitwete Gräfin von Bernstorf. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839. 194 S. in 8.

Abend-Zeitung. No. 49 und 50 am 26. und 27. Februar 1839. (Sieben Briefe an den Präsidenten von Conta a. d. Jahren 1820 und 1830.)

Briefe an Johann von Müller. Herausgegeben von Maurer-Constant, Bibliothekar zu Schaffhausen. Dritter Band. 8. Schaffhausen, Hurtersche Buchhandlung. 1839. (Sieben Briefe von Goethe aus den Jahren 1782, 1803 bis 1807.)

Lebensnachrichten über Barthold Georg Niebuhr aus Briefen desselben und aus Erinnerungen einiger seiner nächsten Freunde. Dritter Band. gr. 8. Hamburg. Verlag von Friedrich Perthes. 1839. (S. 359. Vier Briefe an Niebuhr von 1811, 1812 u. 1827 und einer an Savigny vom 21. Oct. 1831.)

Goethe's Iphigenie auf Tauris in ihrer ersten Gestalt herausgegeben von Dr. Adolf Stahr. Mit einer einleitenden Abhandlung über das Verhältniß der ersten zur zweiten Bearbeitung. Mit Goethe's Bildniß nach May's Oelgemälde von 1779. Oldenburg, Druck und Verlag der Schulze'schen Buchhandlung (W. Berndt). 1839. 130 S. in 8.

Nachträge zu Schillers sämmtlichen Werken. Gesammelt und herausgegeben von Eduard Boas. Erster Band. Stuttgart. E. Schweizerbart's Verlagshandlung. 1839. (S. 537. Soldaten-Chor [zum Theil von Goethe] aus Wallensteins Lager. 1798.)

Skizzen aus meiner Bildungs- und Lebens-Geschichte zum Andenken an mein 50jähriges Jubilaeum. Den Theilnehmenden gewidmet von Dr. Heinr. Eberh. Gottlob Paulus. gr. 8. Heidelberg und Leipzig, Druck und Verlag von Karl Groos. 1839. (S. 179. Brief an P. v. 7. Oct. 1828.)

(Fliegendes Blatt [herausgegeben von Bernhard Hundeshagen.] Fol. Typographie von F. X. Schlösser in Köln.) Brief von Goethe an Bernhard Hundeshagen. Weimar 27. Febr. 1815.

Allgemeine Theaterzeitung und Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben. Herausgeber und Redacteur: Adolf Bäuerle. [Gedruckt bei Anton Benko.] Zweiunddreißigster Jahrgang. No. 87. Wien, Dinstag den 30. April 1839. (Zwei Briefe an den Maler Ferdinand Kobell vom 3 Dec. 1780 und 5 Febr. 1781.)

Leipziger Allgemeine Zeitung. No. 101 d. 10. April 1840. (In der Buchhändler-Anzeige des Calderon von Gries ein Brief an diesen a. d. Jahr 1816, derselbe, der in Gries Leben (1855) S. 118 abgedruckt ist.)

Europa. Chronik der gebildeten Welt. 1840. II. Band, 13. Lieferung. (In den Briefen d. Fräul. v. Göchhausen an Knebel zwei Gedichte und ein, seit 1815 in die Werke aufgenommenes, Epigramm von Goethe a. d. J. 1782.)

Der Gesellschafter. 186stes Blatt d. 9. November 1840. (Drei Briefe an Carl August a. d. Jahren 1824 u. 1825.)

Goethe's sämmtliche Werke in vierzig Bänden. Vollständige, neu geordnete Ausgabe. Taschenformat. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1840.

Weimar's Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. Lex. 8. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hofbuchdruckerei. (Zwei Briefe an Carl August a. d. Jahren 1822 u. 1823 und einer an Herzogin Louise v. 1786, das Gedicht „Weihnachtsabend", vier Briefe der Mutter an Herzogin Amalia a. d. J. 1782 bis 1784, und der scherzhafte Mahnbrief an Schiller a. d. Jahr 1798.)

Gedenk-Buch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst begangen zu Frankfurt am Main am 24ten und 25ten Junius 1840. Eine Festgabe herausgegeben von den Buchdruckern, Schriftgießern und Buchhändlern. hoch 4. (Brief an Schlosser a. d. J. 1799, drei an Kanzler von Müller v. 1828, einer an Sömmerring v. 1827 und einer an ...... v. 1831. Was hier als ein Brief von Goethe an Sömmerring mitgetheilt wird, sind willkürlich zusammengesetzte Bruchstücke von drei verschiedenen Briefen, die in Sömmerrings Leben (1844) unter No. 26. 27. 28. abgedruckt sind.)

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur. Vierter Band. gr. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1840. (Zwei Briefe an Spontini a. d. J. 1832, fünf an Dr. Dorow a. d. J. 1818, 1820, 1821, 1829 und einer an einen Ungenannten ohne Datum, vermuthlich 1804.)

Studien über Goethe. Von J. St. Zauper. Zweites Bändchen. 8. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold. 1840. (S. 217—232. Neun Briefe an Zauper a. d. Jahren 1821 bis 1823 und 1829.)

Schriften von Friedrich von Gentz. Ein Denkmal. Von Gustav Schlesier. Fünfter Theil. Mannheim. Verlag von Heinrich Hoff. 1840. (S. 277 u. S. 280. Zwei Briefe an Gentz a. d. Jahr 1825.)

Goethe und Einer seiner Bewunderer. Ein Stück Lebensgeschichte von Friedrich Baron de la Motte Fouqué. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1840. (S. 35. Widmung eines Exemplares der Jubel-Aus-

gabe des Werther an Fouqué (1825): „Herrn u. s. w. zur Erneuerung freundlich-theilnehmenden Andenkens. Goethe.")

Nürnbergsche Denkblätter oder Stimmen der Gegenwart und Vergangenheit über Nürnberg zur Beherzigung für Einheimische und Fremde. 16. Nürnberg Druck der Campeschen Officin. Ohne Jahrzahl (Vorrede und Schlußwort des Herausgebers, Dr. Fr. Campe, datiert vom 21 Mai 1840). (S. 156. Entschuldigungsschreiben G.s an den Magistrat von Nürnberg wegen Nichterscheinens beim Dürer-Feste, datiert: Weimar, 21 April 1828.)

Jahrbuch für Theater und Theaterfreunde herausgegeben von C. Lebrün. Erster Jahrgang. gr. 8. Hamburg in Commission bei Perthes-Besser und Mauke. 1841. (S. 18. Goethes Einzeichnungen in F. L. Schröders Stammbuch a. d. J. 1780 u. 1791.)

Orpheus. Musikalisches Taschenbuch für das Jahr 1841. Herausgegeben von August Schmidt. Zweiter Jahrgang. 8. Wien, bei Franz Riedl's Witwe u. Sohn. (S. 252. Brief an Paul Wranitzky, dazu Aufsatz über den zweiten Theil der Zauberflöte. A. d. J. 1796.)

Nachträge zu Goethe's sämmtlichen Werken. Gesammelt und herausgegeben von Eduard Boas. Erster Theil. Taschenformat. Leipzig, Verlag von L. H. Bösenberg. 1841. (S. 30. Stammbuchblatt für Mad. Schröder-Devrient a. d. J. 1830.)

—— —— Zweiter Theil. (S. 3 ff. Bearbeitung von Romeo und Julie für das Theater.)

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur. Fünfter Band. gr. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1841. (Vier Briefe an Minister v. Schuckmann a. d. J. 1815 und 1816, drei an Minister v. Altenstein a. d. J. 1826, 1830 und 1832 und einer an Stägemann a. d. J. 1829.)

Denkschrift auf Georg Heinrich Ludwig Nicolovius. Von Dr. Alfred Nicolovius, Prof. zu Bonn. gr. 8. Bonn, bei Eduard Weber. 1841. (Sieben Briefe an Nicolovius und dessen Frau a. d. J. 1809, an ihn v. 1811, 1815, 1819, 1820, 1821, und drei Briefe von der Mutter an Luise Schlosser v. 21. März 1794, 1. Febr. u. 5. April 1796 im Auszug.)

Hinterlassene Schriften von Philipp Otto Runge, Mahler. Herausgegeben von dessen ältestem Bruder. Zweyter Theil. gr. 8. Hamburg, 1841. Verlag von Friedrich Perthes. (Acht Briefe an Runge a. d. Jahren 1806 bis 1810, einer an Fr. Perthes a. d. J. 1810 und einer an den Herausgeber a. d. J. 1811.)

Mittheilungen über Goethe. Aus mündlichen und schriftlichen gedruckten und ungedruckten Quellen. Von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer, Großherz. Sächs. Hofrath u. Ober-Bibliothekar. Erster und Zweiter Band. gr. 8. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1841.

Nachlese zu Schillers Werken nebst Variantensammlung. Aus seinem Nachlaß im Einverständniß und unter Mitwirkung der Familie Schiller herausgegeben von Karl Hoffmeister. Vierter Band. 12. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1841. (S. 573. Zusätze von Goethe zu Schillers Schema über den Dilettantismus.)

Magazin für die Literatur des Auslandes. [Redigirt von J. Lehmann.] Nr. 93. Berlin, Mittwoch den 4 August 1841. (Einladungsbillet an den Polen Kosmian a. d. J. 1830. Die neugriechische Liebesskolie „Hebe

selbst die Hindernisse" mit der Variante [?] „dann vergesse". Beides angeblich schon 1838 in e. polnischen Zeitschrift gedruckt. Vgl. Archiv f. Litt. G. XI, 546.)

Goethe als Naturforscher. Eine Skize von A. Clemens, Doctor der Medicin u. s. w. 8. Frankfurt am Main, Verlag von Karl Küchler. 1841. (S.V. Stelle aus einem Briefe Goethes an Clemens in indirecter Rede, aus dem Jahre 1819. Der Brief war ein Dankschreiben Goethes für die dem Dichter übersendete Abhandlung von Clemens „Goethe aus seinen Schriften", welche zur Feier von Goethes siebenzigstem Geburtstag im Frankfurter Museum vorgelesen worden war (und in Clemens „Vorträge vermischten Inhalts" Frankf. 1837 wieder abgedruckt ist). Zugleich beauftragte der Dichter den Dr. Clemens mit der Vertheilung des Gedichtes „Sah gemalt in Gold und Rahmen" u. s. w. an die Frankfurter Freunde. Vgl. Frankf. Telegraph (Neue Folge) 1837. No. 47. Juni.)

Goethe's nachgelassene Werke. Taschenausgabe. Sechzehnter Band. Mit Goethes Bildn. VIII u. 245 S. (Gedichte. Maximen. Verschiedenes Einzelne.)

—— —— Siebzehnter Band. 320 S. (Dramatisches.)

—— —— Achtzehnter Band. VIII u. 320 S. (Morphologie, Optik.)

—— —— Neunzehnter Band. X u. 308 S. (Farbenlehre, polemischer Theil.)

—— —— Zwanzigster Band. X u. 332 S. (Naturwissenschaftliches. Biographische Einzelnheiten.)

Goethe's nachgelassene Werke. Octav-Ausgabe. Sechzehnter bis Zwanzigster Band.

Alphabetisches Namen-Register der in Goethe's Werken, Taschen-Ausgabe 1840, erwähnten Personen, ingleichen einiger Schriften von anonymen Verfassern; nebst einem Verzeichniß der Stellen an denen Goethe seine eigenen Productionen erwähnt oder bespricht, verfertigt von Christian Theodor Musculus. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1842.

Sechzehn Tafeln zu Goethe's Farbenlehre und siebenundzwanzig Tafeln zu Dessen Beiträge zur Optik nebst Erklärung. Als Nachtrag für die Besitzer von Goethe's sämmtlichen Werken zu allen erschienenen Ausgaben. 4. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1842.

Der Freihafen. Herausgegeben von Theodor Mundt. Fünfter Jahrgang. 1842. October. gr. 8. Altona, Joh. Friedr. Hammerich. (Zwei Briefe an Herrn v. Buttel vom Jahre 1827.)

Der Dichter Lenz und Friedericke von Sesenheim. Aus Briefen und gleichzeitigen Quellen; nebst Gedichten und Anderm von Lenz und Göthe. Herausgegeben von August Stöber. 8. Basel, Druck und Verlag der Schweighauser'schen Buchhandlung. 1842. (Göthe's ursprüngliche Übersetzung der Ossianischen Gesänge von Selma. Mit Facsimile. Ferner die schon im Musenalm. f. 1838 abgedruckten Gedichte an Friederike.)

Reminiscenzen. Goethe's Mutter; nebst Briefen und Aufzeichnungen zur Charakteristik anderer merkwürdiger Männer und Frauen. Herausgegeben von Dr. Dorow. Mit Portr. u. Facsimile von Goethe's Mutter. 8. Leipzig, 1842. Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. (Sieben und dreißig Briefe von Goethe's Mutter, einer an die Herzogin Amalie a. d. Jahr 1779, sieben und zwanzig an den Schauspieler Unzelmann a. d. Jahren 1788 bis 1791, einer an Friderike Unzelmann a. d. J. 1789, und die acht an die Schlosserschen Kinder, wieder abgedruckt aus den Pr. Ostsee-Blättern 1832.)

Goethe's Werke. Neuestes Supplement. Zwölf Briefe an Fr. Reichardt. (1789—1795.) Gedruckt in Einem Exemplar für die

Goethe-Bibliothek des dreieckigen Zimmers. (Leipzig) 1842. 16 Sin. 8. (Abgedruckt aus No. 2 u. 3 der Allgem. Musikalischen Ztg.)

Neuer Nekrolog der Deutschen. Achtzehnter Jahrgang, 1840. Erster Theil. 8. Weimar 1842. Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt. (S. 15. Brief an J. H. G. Schlegel, a. Weimar ... Juni 1826.)

Berliner Taschenbuch. Herausgegeben von H. Kletke, Alexander Duncker, Eduard Haenel. 8. Berlin, bei Alexander Duncker, königl. Hofbuchhändler. 1843. (Brief an Graf Brühl a. d. Jahr 1821 und Fragmente von Briefen an diesen, mitgetheilt vom Hofrath Teichmann.)

Göthe. Zu dessen näherem Verständniß von C. G. Carus. gr. 8. Leipzig, 1843. August Weichardt. (Neunzehn Briefe an Carus a. d. Jahren 1818—1831, darunter einer an Carus und d'Alton gemeinschaftlich.)

Deutsches Museum für Geschichte, Literatur, Kunst und Alterthumsforschung. Herausgegeben von Ludwig Bechstein. Zweiter Band. gr. 8. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1843. (Brief an Dr. Fr. Wentzel in Ilmenau a. d. Jahr 1821.)

Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Zweiter Jahrgang. No. 2. d. 3. Januar 1843. Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig. (Brief an Wilhelm v. Humboldt a. d. Jahr 1831.)

Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. 1843. Drittes Quartal. Auf Kosten des Herausgebers Friedrich Witthauer. Gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe und Sommer. gr. 8. No. 130 bis No. 145. (Goethes Briefwechsel und Gespräche mit Grüner. Siehe 1853.)

Europa. Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehren Gelehrten und Künstlern herausgegeben von August Lewald. 1843. Erster Band. gr. 8. Karlsruhe und Baden. Druck und Verlag des Artistischen Instituts. (S. 42. Brief an Prof. Sartorius in Göttingen a. d. Jahr 1810. — S. 177—184. Pantomimisches Ballet, untermischt mit Gesang und Gespräch. Von Goethe. Nach der ursprünglichen Handschrift zum erstenmale veröffentlicht. — S. 406. Noch eine Reliquie von Goethe. Die Verse zum 30. Januar 1782. „Amor der den schönsten Segen" u. s. w. Mitgetheilt von Eckermann.)

Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von Friedrich von Raumer. Neue Folge. Fünfter Jahrgang. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844. (In dem Aufsatz von Karl Georg Jacob über Goethes Mutter S. 417 Fragment eines Briefes derselben an ihren Sohn über die Bekenntnisse einer schönen Seele.)

Blätter zur Erinnerung an die Feier der Enthüllung des Göthe-Monumentes zu Frankfurt am Main. Am 22. October 1844. gr. 4. (Facsimile von fünf dictirten und einem eigenhändigen Briefe aus den Jahren 1793, 1797, 1803, 1810, 1816 an . . [J. J. Gerning], ferner der 4 Zeilen »Liegt dir gestern klar und offen«, und der Unterschrift »Fluth und Ufer, Land und Höhen« unter die Ansicht von Frankfurt, die fälschlich als eine Zeichnung von Goethe angesehen wird. Vgl. Appell, das Haus mit den drei Leiern. S. 10. Das Facsimile des Entwurfs zu einem Gedicht „der Vesuv" scheint weder der Handschrift noch dem Inhalt nach Goethe anzugehören.)

Goethe's ältestes Liederbuch. Herausgegeben von Ludwig Tieck. gr. 8. Berlin, bei Hermann Schultze. 1844. (Ein Abdruck der Neuen Lieder von 1770.)

Die erste Walpurgisnacht. Ballade für Chor u. Orchester gedichtet von Goethe, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Partitur. Fol. Leipzig, bei Fr. Kistner. (Ohne Jahr. — Auf der Rückseite des Titelblattes Fragment eines Briefes von Goethe an den Componisten a. d. Jahr 1831, schon 1841 bei Riemer II, 611 gedruckt.)

Samuel Thomas von Sömmerring's Leben und Verkehr mit seinen Zeitgenossen. Von Rudolph Wagner. Erste Abtheilung. Briefe berühmter Zeitgenossen an S. gr. 8. Leipzig, Verlag von Leopold Voß. 1844. (Acht und zwanzig Briefe an Sömmerring a. d. Jahren 1784 bis 1786, 1788, 1791 bis 1799, 1803, 1818, 1827.)

Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Leben beschrieben von Karl Rosenkranz. gr. 8. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1844. (S. 223. Brief an Hegel v. 27. Juni 1806. — S. 339. Zuschrift an Hegel bei Übersendung eines Trinkglases a. d. Jahr 1821.)

Auch ein Vortrag an der Festtafel eines funfzigjährigen Doctorjubiläums. Dorpat, den 15/3. Mai 1844. Gedruckt als Handschrift für Freunde. gr. 8. Dorpat, Druck von Heinrich Laakmann. (S. 11. Brief von Goethe an Karl Morgenstern a. Weimar 18. Juny 1795.)

Das Inland. Eine Wochenschrift für Liv- Esth- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik u. Literatur. Zehnter Jahrgang. gr. 4. (Dorpat.) No. 47. den 20. November 1844. (Brief von Goethe an Dr. Schleusner in Jena a. d. Jahr 1796.)

Theater-Locomotive. Redigirt von Julius Koffka. No. 3. gr. 8. Leipzig, Ernst Keil 1845. (Zwei Briefe von Goethe an den Schauspieler Genast v. 17. April 1810 u. 28. April 1812.)

Gedenkblätter an Goethe. kl. Fol. Frankfurt am Main 1846. Verlag von Hermann Johann Keßler. (Facsimile von Goethe's Brief aus Carlsbad v. 22. Sept. 1819 an die Frankfurter Freunde. Vgl. das zu dem ersten Abdruck dieses Briefes in der Frankfurter Ztg. 1819 auf S. 86 dieses Verzeichnisses Bemerkte.)

Krieg, Literatur und Theater. Mittheilungen zur neueren Geschichte. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Dorow, Königl. Preuß. Hofrathe ꝛc. gr. 8. Leipzig, 1845. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. (Fünf Briefe an W. Zahn aus den Jahren 1828, 1830—1832, zwei Briefe von 1784 u. 1786 und ein Gedicht vom 28. August 1787 an den Herzog von Weimar, Fragment aus einem für ebendenselben niedergeschriebenen Tagebuch Ende 1775, Brief an Friderike Bethmann a. d. J. 1814.)

Ungedruckte Briefe von Schiller, Goethe und Wieland. Herausgegeben vom Besitzer der Handschriften Justizrath Bitkow in Breslau. 8. Breslau, bei Georg Philipp Aderholz. 1845. (Sieben Briefe an Unger in Berlin a. d. J. 1798—1800 und 1803.)

Sammlung historisch-berühmter Autographen oder Facsimile's von Handschriften ausgezeichneter Personen alter und neuer Zeit. Erstes Heft. gr. 4. Stuttgart, Verlag von Becher und Müller. 1845. (Facsimile eines Briefes an Ottilie von Goethe v. 29. Aug. 1831 und des Gedichts an Fräulein von Schiller „Weil so viel zu sagen war".)

—— —— Siebentes Heft. (Facsimile eines Briefes von Goethes Mutter an Bettina vom 13. Juni 1807.)

Einige Blätter der Erinnerung. Gesammelt und herausgegeben aus dem Nachlaß des Majors Friederich von Luck. 8. Berlin. Bei Alexander Duncker, königl. Hofbuchhändler. 1845. (S. 14 ff. Zwei vollständige Briefe an Luck vom 16. Januar und 10. August 1815 und zwei Bruchstücke aus Briefen vom 26. März 1817 und a. d. Jahre 1822.)

Vierzig Jahre von Karl von Holtei. Fünfter Band. 8. Breslau, Verlag von August Schulz. 1845. (S. 220. Stellen aus einem Briefe Goethes an (Adele Schopenhauer) über den Tod seines Sohnes (v. 3. Jan. 1831, vgl. Strehlke, G.s Briefe II, 197.)

Morgenblatt. No. 112—114. v. 11.—13. Mai 1846. No. 117. v. 16. Mai. No. 122. v. 22. Mai. (Sechs Briefe an Oeser u. dessen Tochter a. d. J. 1768 u. 1769.)

—— No. 123. v. 23. Mai. (Brief an den Herzog von Weimar aus Waldeck a. d. J. 1775.)

Sonntagsblätter. Redacteur Dr. Ludwig August Frankl. Verleger Pfautsch und Compagnie. Fünfter Jahrgang. gr. 8. No. 20. Wien am 17. Mai 1846. No. 22. Beilage. v. 31. Mai. No. 29. am 19. Juli. (Zehn Briefe an Frau von Eybenberg a. d. Jahren 1803—1809.)

Das Inland. (Dorpat.) No. 15. den 9. April 1846. Siebente Beilage für Original-Beiträge zur Literatur der Ostseeprovinzen. Gedicht von Goethe in das Stammbuch der Frau H. D. v. Berg geb. v. Sivers. „Wie es dampft und braust und sprühet" ꝛc. „Zum Andenken schöner Tage in Carlsbad 1808 der verehrten Besitzerin sich angelegentlichst empfehlend Goethe, Weimar d. 20. Juli 1809." Hiernach ist der incorrecte Druck in Gruppe's Musenalmanach von 1853 zu berichtigen.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur, redigirt v. J. Kuranda. Fünfter Jahrgang No. 25. gr. 8. Leipzig, Friedrich Ludwig Herbig. 1846. (Ein und zwanzig Briefe an Frau von Grotthus a. d. J. 1797—1815, mitgetheilt von Varnhagen von Ense.)

—— No. 44. S. 209. Eine Variante zu dem Stammbuchvers für Minchen Wolf, mitgetheilt von Varnhagen v. Ense. Der echte Text findet sich 1868 bei Bernays, Briefe Goethes an Wolf S. 68.

Kölnische Zeitung. No. 259—261. d. 16—18. September 1846. (Goethe's Gutachten über die Unterdrückung von Okens Isis a. d. J. 1818. Mitgetheilt von H. Düntzer.)

Sammlung historisch-berühmter Autographen u. s. w. Achtes Heft. gr. 4. Stuttgart. Ad. Becher's Verlag. 1846. (Brief von Goethe an . . . [Staatsrath Körner] a. d. Jahr 1790.)

Aus Goethe's Knabenzeit. 1757—1759. Mittheilungen aus einem Original-Manuscript der Frankfurter Stadtbibliothek. Erläutert und herausgegeben von Dr. H. Weismann. Taschenformat. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer's Verlag. 1846.

Meine Reise nach Constantinopel im Jahre 1849 von Maria Belli, geb. Gontard. 8. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer's Verlag. 1846. (Schreiben von Frau Räthin Goethe an Crespel v. 1. Febr. 1777. Siehe oben S. 121.)

Briefe von und an Goethe. Desgleichen Aphorismen und Brocardica. Herausgegeben von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer, Großherz. Sächs. geh. Hofrath ꝛc. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846. (Briefe an Heinrich Meyer (zum Theil in verstümmeltem Abdruck), an Schiller,

Graf Brühl, Adam Müller, Wilh. v. Humboldt, Riemer a. d. J. 1788—1832.)

Briefe und Aufsätze von Goethe aus den Jahren 1766 bis 1786. Zum erstenmal herausgegeben durch A. Schöll. 8. Weimar, Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1846.

Briefe von Goethe und dessen Mutter an Friedrich Freiherrn von Stein. Nebst einigen Beilagen. Herausgegeben von Dr. J. J. H. Ebers und Dr. August Kahlert. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846.

Briefe Schillers und Goethes an A. W. Schlegel, aus den Jahren 1795 bis 1801 und 1797 bis 1824 nebst einem Briefe Schlegels an Schiller. gr. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846. (Fünf und dreißig Briefe und Billets a. d. Jahren 1797—1824.)

Briefwechsel zwischen Goethe und F. H. Jacobi herausgegeben von Max Jacobi. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846.

Verhandlungen der achten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Darmstadt den 1. 2. 3. und 4. October 1845. 4. Darmstadt, Verlag von Gustav Georg Lange. 1846. (S. 43 ff. Brief Goethes an Klinger vom 8. Mai 1814 und Antwort Klingers vom 26. Mai gleichen Jahres [mitgetheilt von K. von Morgenstern].)

Dresdner Album. Zur Unterstützung der Nothleidenden im sächsischen Erzgebirge, im Voigtlande und in den Weberdörfern der Oberlausitz. Lex. 8. Dresden. In Commission von C. C. Meinhold und Söhne. 1847. (S. 513. Brief an den Landschaftsmaler Kaaz v. 2. Juli 1805.)

Kölnische Zeitung. No. 317. d. 13. November 1847. (Fragment aus Goethes Briefen an Kestner.)

Rückblicke in mein Leben. Aus dem Nachlasse von Heinrich Luden. gr. 8. Jena, Friedrich Luden. 1847. (Bekanntschaft und Gespräche mit Goethe. 1806—1829.)

Briefe aus dem Freundeskreise von Goethe, Herder, Höpfner und Merck. Eine selbständige Folge der beiden in den Jahren 1835 und 1838 erschienenen Merckischen Briefsammlungen. Aus den Handschriften herausgegeben von Dr. Karl Wagner. gr. 8. Leipzig: Ernst Fleischer. 1847. (S. 1. Brief des Vaters an . . . a. d. J. 1740. S. 13. Fragment a. d. französischen Brief an Trapp v. 2. Juni 1766 [nicht 1769]. Vgl. Deutsches Museum 1858. No. 13. Illustr. Zeitung 1863. No. 1019 und Jahns biogr. Auff. 1866. S. 346. — S. 109. Brief an Böckmann v. 1774. — S. 186. an Höpfner v. 1776 und S. 147 der Brief der Mutter an Crespel. Vgl. oben S. 121.)

Goethe's poetische und prosaische Werke in zwei Bänden. Zweiten Bandes zweiter Theil. (Mit dem Schmutztitel: Dritter Band.) hoch 4. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1847. XVI u. 1220 S. nebst 2 Kupfertafeln.

Schillers Briefwechsel mit Körner. Von 1784 bis zum Tode Schillers. Dritter Theil. 8. Berlin, Verlag von Veit und Comp. 1847. (S. 194. Stelle aus einem Briefe Goethes an Meyer a. d. Sept. 1794 in indirecter Rede.)

Goethe's Briefe aus dem Nachlaß der Frau Caroline von Wolzogen. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 22 S. in gr. 8. (Ein und zwanzig Briefe an Herrn u. Frau von Wolzogen a. d. Jahren 1801—1830. Abgedruckt aus dem 1. Band des Literar. Nachlasses der Frau v. Wolzogen.)

Göthe's Briefe an Frau von Stein aus den Jahren 1776 bis 1826. Zum erstenmal herausgegeben durch A. Schöll. Erster Band. Weimar, Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1848. XXXV u. 382 S. in 8.

—— —— Zweiter Band. 364 S. in 8.

Rückblicke auf mein Leben. Selbstbiographie von Karl Friedrich Burdach. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben. gr. 8. Leipzig, Leopold Voß. 1848. (S. 328. Zwei Briefe an Burdach a. d. Jahren 1818 und 1821.)

Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Von Johann Peter Eckermann. Dritter Theil. 8. Magdeburg: Heinrichshofen'sche Buchhandlung. 1848.

Aus dem Leben eines alten Professors. Von Dr. Friedrich Creuzer in Heidelberg. gr. 8. Leipzig und Darmstadt. Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske. 1848. (S. 111. Gedicht a. d. Jahr 1815 und Brief von 1817 an Creuzer.)

Bad Lauchstädt sonst und jetzt. Von Dr. J. F. Krieg, Königl. Badearzte zu Lauchstädt rc. gr. 8. Merseburg, Louis Garcke. 1848. (Gesuch, von Goethe verfaßt, an den Kurfürsten Friedrich August wegen der Erbauung eines neuen Schauspielhauses in Lauchstädt a. d. Jahr 1797.)

Goethe's Kunstsammlungen. Erster Theil. Kupferstiche, Holzschnitte, Radirungen, Schwarzkunstblätter, Lithographien und Stahlstiche, Handzeichnungen und Gemälde, beschrieben von Chr. Schuchardt. 8. Jena, gedruckt bei Friedrich Frommann. 1848. (S. XXII. Goethes Vorwort zu den 22 Zeichnungen aus dem Jahr 1810.)

Die deutschen Volksbücher von Johann Faust, dem Schwarzkünstler, und Christoph Wagner, dem Famulus, nach Ursprung, Verbreitung, Inhalt rc., von Karl Alex. Freiherrn von Reichlin-Meldegg, ord. öff. Prof. rc. Drittes Bändchen. Taschenformat. Stuttgart, 1848. Verlag des Herausgebers. Leipzig: Expedition des Klosters. (Dritter Anhang. Goethes Spottgedicht auf Nicolai, in einer von dem Berliner Druck von 1837 etwas abweichenden Recension aus der Handschriftensammlung von Paulus.)

Neuer Nekrolog der Deutschen. Vierundzwanzigster Jahrgang, 1846. Erster Theil. 8. Weimar 1848. Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt.

(S. 284 ff. Zwei Briefe an Prof. J. B. Wilbrandt in Gießen, v. 5. August 1820 u. 28. April 1822.)

Frankfurter Konversationsblatt. Belletristische Beilage zur Oberpostamts-Zeitung. Nr. 324. Mittwoch, den 6. December 1848. (Druck v. Aug. Osterrieth.) Brief an den Maler Müller v. 21. Juni 1781. (Mitgetheilt von W. O. v. Horn.)

Deutscher Volkskalender 1849. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Funfzehnter Jahrgang. 8. Berlin. In der Vereins-Buchhandlung. (S. 10. Gedicht zur Begleitung einer Zeichnung, aus dem Jahr 1816. Die drei Verse stehen als zwei getrennte Gedichte seit 1819 mit kleinen Veränderungen in dem Westöstlichen Divan.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 23 u. 24. d. 26. u. 27. Januar 1849. (Eine ältere Gestalt von Goethe's Triumph der Empfindsamkeit. Mitgetheilt von H. Düntzer.)

Neue Preußische Zeitung. Red.: Wagener. No. 167. Berlin den 22. Juli 1849. Beilage. (Brief an den Grafen ** als dieser einen Sohn verloren, v. 28. Oct. 1828. Der Brief ist laut Mittheilung des Herrn Wagener an den Grafen Brühl, ehemals Generalintendant in Berlin, Besitzer von Seifersdorf bei Dresden, gerichtet.)

Deutsche Vierteljahrsschrift. Juli—September 1849. No. 47. Zweite Abtheilung. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (Fragmente von Goethe's Aufsatz über Jungius, mitgetheilt von Guhrauer.)

Facsimile der acht Briefe von Goethe an Zahn. Sieben einzelne Blätter und ein Doppelblatt in gr. 4.

Kunst-Werke und Kunst-Ansichten von Dr. Johann Gottfried Schadow, Hofbildhauer etc. gr. 8. Berlin, MDCCCXLIX. Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei. (S. 176. Betrachtungen bei einem Modell des Blücherschen Monuments für Rostock, fünf Briefe an Sch. a. d. J. 1815. 1817. 1819. und einer an Herrn v. Preen v. 7. Oct. 1819.)

Goethes Briefe an Leipziger Freunde. Herausgegeben von Otto Jahn. Mit drei lithogr. Bildnissen. 8. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1849. 384 S. und 2 unpag. Bl. in 8.

Zur Erinnerung an die Feier des 28. August 1849 auf der Grossherzoglichen Bibliothek zu Weimar. gr. 4. (Facsimile eines ungedruckten Briefes an H. Meyer und vier kleiner Gedichte, darunter hier zuerst gedruckt: „Bürgerpflicht".)

Fragmente aus einer Goethe-Bibliothek. Zur Fest-Andacht am 28. August 1849 guten Freunden überreicht von S. H. 8. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. (1. Älteste Kritik über Goethe. — 2. Brief an Breitkopf v. 1769. — 3. Positiones juris. — 4. Sehnsucht. — 5. Aus dem Brockenbuch 1784 [nicht 1780]. — 6. Brief an Plessing v. 1781. — 7. Eine vergessene Recension. — 8. Carlsbader Stammbuchblatt. — 9. Freundeszeugniß über Goethe.)

Extra-Blatt zu den Privilegirten Jenaischen Wochenblättern. 4. No. 38. d. 1. September 1849. (Gedicht an Johann Wolfgang Döbereiner. „Wenn wir dich, o Vater, sehen".)

Goethe in Berlin. Erinnerungsblätter zur Feier seines hundertjährigen Geburtsfestes am 28. August 1849. gr. 8. Berlin. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler. 1849. (Brief an Graf Brühl v. 12. Mai 1821. Der andere Brief stand schon im Berliner Taschenbuch f. 1843.)

Zeitung für Norddeutschland. Red.: Karl Gödeke. No. 238. Hannover. Dienstag, 28. August 1849. Zweite Ausgabe. (Auszug aus dem ungedruckten Entwurf von Wahrheit u. Dichtung, und vier Briefe an Göschen a. d. J. 1788.)

Norddeutsche freie Presse. Redact.: Th. Olshausen u. Otto Fock. No. 225. Hamburg-Altona, d. 13. December 1849. (Gedicht von Goethe als Dank für ein Paar Pantoffeln. Etwas verändert stand dasselbe in No. 14 des Chaos 2. Jahrgang.)

Henr. Car. Abr. Eichstadii Theol. Juris et Philos. D. Magni Duc. Sax. a consil. aul. intim. acad. Jen. senioris etc. Opuscula Oratoria. Orationes Memoriae Elogia quorum duo inedita Schilleri et Ludenii memoriae dicata. Collectionem ab auctore inchoatam post ejus mortem absolvit indices adjecit Weissenborn phil. D. in acad. Jenens. professor. gr. 8. Jenae prostat in Libraria Maukiana MDCCCXLIX. (S. 293. Brief Goethes an Eichstädt v. 16. Febr. 1829 und S. 446. an den Staatsminister v. Voigt v. 18. Sept. 1813. Das S. 500 gedruckte angeblich von Goethe herrührende Gedicht an Ziegesar, welches die Herren v. Löper und v. Biedermann neuerdings für ein Gedicht von Goethe ausgegeben haben (Arch. f. Litt. Gesch. V, 101 und VI, 195), ist von Riemer und steht in dessen Gedichten II, 73 ff.)

Zeitung für die elegante Welt. Neunundvierzigster Jahrgang. Redacteur: Theodor Drobisch. Verleger: Ernst Schäfer. No. 27. (Verschiedene Widmungen an Joh. Andr. Stumpff, eine datiert v. 1. Nov. 1824.)

Briefwechsel zwischen Goethe und Reinhard in den Jahren 1807 bis 1832. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1850. IV u. 327 S. in gr. 8. (Eine Anzahl Briefe an Reinhard erschienen bereits im Mai und Juni 1850 im Morgenblatt.)

Joachim Jungius und sein Zeitalter. Von G. E. Guhrauer. Nebst Goethe's Fragmenten über Jungius. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1850. (S. 183. Leben und Verdienste des Doctor Joachim Jungius, Rectors zu Hamburg. Von Goethe. Aus Goethe's nachgelassenen Schriften. Dabei Briefe an Hofrath Voigt in Jena a. d. J. 1828 u. an Lappenberg v. 1829.)

Deutsche Reichs-Zeitung. Erste Ausgabe. Braunschweig, Dienstag, den 1 Januar 1850. No. 1. (Verleger Eduard Vieweg.) Brief an E. Th. Langer, v. 27. October 1773.

Libussa. Jahrbuch für 1850. Herausgegeben von Paul Alois Klar, k. k. Kreiskommissär u. s. w. Neunter Jahrgang. Prag. (Druck bei C. W. Medau.) kl. 8. (S. 332. In W. J. Tomascheks Selbstbiographie die zwei ersten Strophen des später unter der Ueberschrift „Aeolsharfen" bekannt gewordenen Gedichtes „Ich dacht', ich habe keinen Schmerz" mit der Ueberschrift: „Liebesschmerzlicher Zwiegesang unmittelbar nach dem Scheiden" und mit der Widmung an Tomaschek, Eger, d. 6 August 1822.)

Deutscher Musen-Almanach für das Jahr 1851. Herausgegeben von O. F. Gruppe. 16. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. (Bänkelsänger-Lied, am 26. Juli 1785 in Carlsbad gesungen am Geburtstage des Grafen Moritz Brühl.)

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Herausgegeben von Robert Prutz und Wilhelm Wolfsohn. Erster Jahrgang. 2. Heft. gr. 8. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. 1851. (In Guhrauers Aufsatz „Goethe in Karlsbad" einige vorläufige Mittheilungen aus den Briefen an Knebel.)

—— —— 3. Heft. (Sieben Briefe an den Handelsmann David Knoll in Karlsbad a. d. Jahren 1821, 1822, 1827, 1831, 1832.)

Göthe's Briefe an Frau von Stein aus den Jahren 1776 bis 1826. Zum erstenmal herausgegeben durch A. Schöll. Dritter Band. Weimar, Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1851. 460 S. in 8.

Briefwechsel zwischen Goethe und Knebel. (1774—1832.) Erster Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1851. VIII u. 378 S. in gr. 8.

—— —— Zweiter Theil. 412 S. in gr. 8. (Berichtigungen und Ergänzungen zu diesem Briefwechsel in Düntzers „Freundesbilder a. Goethes Leben", Leipzig 1853, S. 415 ff.)

Goethe's Leben von J. W. Schäfer. Zweiter Band. 8. Bremen. C. Schünemann's Verlag. 1851. (Goethe's Rede bei der Feierlichkeit der Stiftung des weißen Falkenordens am 30. Januar 1816. Nebst einem Briefe angeblich an den Minister v. Voigt v. 31. Jan. 1816.)

Deutscher Musen-Almanach für das Jahr 1852. Herausgegeben von O. F. Gruppe. 16. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. (Seinem jungen Freunde Grafen Moritz Brühl, mit einem Bilde, einen über der Erde schwebenden Engel darstellend. Weimar, 23. Dec. 1826. Die erste Strophe dieses Gedichts ist 1833 gedruckt, Werke 47, 146, die zweite u. dritte mit einer Variante im Deutschen Musenalmanach f. 1833, und in den Werken 47, 69. Auch das zweite als Reliquie aus dem Stammbuche des Grafen Carl Brühl mitgetheilte Gedicht steht seit 1827 in den Werken 4, 144.)

Hamburger Nachrichten. Herausgegeben, redigirt, gedruckt und verlegt von den Hermann'schen Erben. No. 56. Hamburg 5. März 1852. (Brief an Klinger v. 8. Mai 1814, bereits 1846 gedruckt, s. oben S. 135.)

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur ꝛc. Herausgegeben von Robert Prutz. Zweiter Jahrgang. 1852. No. 7. (Goethes politische Barometerbeobachtungen. Mitgetheilt von E. Boas.)

Charlotte von Kalb und ihre Beziehungen zu Schiller und Göthe. Von Dr. Ernst Köpke, Professor ꝛc. 8. Berlin 1852. Verlag von Wilhelm Hertz. (Briefe an Ch. v. Kalb a. d. J. 1794 u. 1796 und vier Billets ohne Datum an ebendieselbe, ferner Fragment a. e. Briefe an Wieland.)

Schiller's Beerdigung und die Aufsuchung und Beisetzung seiner Gebeine. (1805, 1826, 1827.) Nach Actenstücken und authentischen Mittheilungen aus dem Nachlasse des Hofraths und ehemaligen Bürgermeisters von Weimar Carl Leberecht Schwabe von Dr. Julius Schwabe. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852. (Billet an Kanzler v. Müller a. d. J. 1826. — Niederschrift von Goethe in den Bibliotheks-Acten a. d. J. 1827.)

Henriette Ottilie Ulrike, Majorin Freifrau von Pogwisch geborene Gräfin Henckel von Donnersmarck, geboren den 15. October 1776, gestorben den 15. Junius 1851. gr. 8. Weimar, 1852. Gedruckt bei B. F. Voigt. (Zwei Briefe an sie a. d. J. 1819 u. 1827.)

Deutscher Musen-Almanach für das Jahr 1853. Herausgegeben von O. F. Gruppe. 16. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. (Gedicht an Frau H. D. v. Berg geb. v. Sivers, aus Livland. Carlsbad 1808. — Vgl. oben S. 134.)

Alsatia, Jahrbuch für elsässische Geschichte, Sage, Alterthumskunde, Sitte, Sprache u. Kunst u. s. w. herausgegeben von August Stöber. 1853. gr. 8. Mülhausen, Druck und Verlag von J. P. Rißler. (Der Aktuar Salzmann u. s. Freunde. Von A. Stöber. Die schon aus dem Morgenblatt 1838 bekannten Briefe an Salzmann und ein hier zuerst gedruckter a. d. Sommer 1773 à M. Demars, lieutenant à Neuf Brisac.)

Unterhaltungen am häuslichen Herd. Herausgegeben von Karl Gutzkow. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. Jahrg. 1853. I. No. 42. (S. 662. Fragment eines Briefes an Bernhard Cotta v. 15. März 1832.)

Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. Leipzig, Verlag von Gustav Mayer. 1853. VIII u. 248 S. in 8.

Heinrich Eberhard Gottlob Paulus und seine Zeit, nach dessen literarischem Nachlasse, bisher ungedrucktem Briefwechsel und mündlichen Mittheilungen dargestellt von Karl Alexander Freiherrn von Reichlin-Meldegg, Doctor der Theologie 2c. Zweiter Band. gr. 8. Stuttgart. Verlags-Magazin. 1853. (S. 289. Zwei Briefe an Paulus u. s. Frau, zwei Verse zu Bildern mit kleinen Abweichungen von dem in den Werken gedruckten Text, alles a. d. Jahr 1826, ferner der schon 1839 gedruckte Brief an P. v. 7. Oct. 1828.)

Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz. Herausgegeben und eingeleitet von H. Düntzer. Mit einem Bildnisse von Schultz. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung. 1853. X u. 410 S. in gr. 8.

Mémoires de la baronne d'Oberkirch publiés par le comte de Montbrison son petit-fils et dédiés à Sa Majesté Nicolas I[er] empereur de toutes les Russies. Avec un fac simile de l'écriture de S. M. Marie Feodorowna. II vols. 8. Paris, Charpentier, libraire-éditeur. 1853. (Vol. I. S. 65. Französischer Brief von G. Weimar 12. Mai 1776.)

Jakob Samuel Wyttenbach. Von Rudolf Wolf. 8. Bern, 1853. Gedruckt in der Haller'schen Buchdruckerei. (S. 45. Brief an Wyttenbach v. 18. Febr. 1780.)

Aus einer alten Kiste. Originalbriefe, Handschriften und Documente aus dem Nachlasse eines bekannten Mannes. Leipzig, Verlag von Chr. E.

Kollmann. 1853. (S. 42. Brief von Goethe's Mutter an Frau von Knigge, d. d. Frankfurt den 23. Juni 1789.)

Neuer Nekrolog der Deutschen. Neunundzwanzigster Jahrgang, 1851. Zweiter Theil. Mit 1 Portrait. 8. Weimar, 1853. Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt. (S. 645. A. e. Billet von Goethe an B. Hain ohne Datum.)

Allgemeine Monatsschrift für Wissenschaft und Literatur. Unter Mitwirkung von J. G. Droysen, G. W. Nitzsch, J. Olshausen redigirt und herausgegeben von Fr. Harms, G. Karsten, Litzmann, K. Müllenhoff, K. W. Nitzsch, J. W. Planck, K. Wieseler in Kiel. Januar. gr. 8. Braunschweig, C. A. Schwetschke & Sohn (M. Bruhn). 1854. (Goethe in Leipzig. Von Otto Jahn. Brief an Moors v. 1. Oct. 1766, an Geh. R. Willemer v. 1828, an Oeser v. 1783, an Friderike Oeser v. 1778.)

—— —— April. (Goethe in Straßburg u. Wetzlar. Von Otto Jahn. Goethes Rede zum Shakspeares Tag. — Fragment a. e. Brief von Goethe an Kestner. — Ungedr. Vers v. Goethe.)

Kölnische Zeitung. No. 231. 1854. Montag, 21. August. (Gedenkblatt für Friedr. Wilh. Höninghaus, October 1828. Vgl. Kunst und Alterthum II, 2. S. 6.)

Unterhaltungen am häuslichen Herd. Herausgegeben von Karl Gutzkow. Jahrg. 1854. II. No. 51. (Ein ungedruckter Brief Goethes a. d. J. 1787, irrthümlich als ein Brief an Chr. G. Voigt bezeichnet.)

Aus unserer Zeit in meinem Leben. Von K. C. von Leonhard. Erster Band. gr. 8. Stuttgart. E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung und Druckerei. 1854. (Sechs und dreißig Briefe an L. aus den Jahren 1807—1809, 1811, 1813—1817, 1819, 1820. Im Morgenblatt sind 1834 einige dieser Briefe auszugsweise mitgetheilt.)

Das Leben des Ministers Freiherrn vom Stein von G. H. Pertz. Fünfter Band. 1815—1823. gr. 8. Berlin. Verlag von Georg Reimer. 1854. (S. 418. Brief an Büchler v. 5. Oct. 1819.)

Ernst der Zweite, Herzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg, als Pfleger und Beschützer der Wissenschaft und Kunst. Von Dr. August Beck, Archivrath ꝛc. Mit dem Bildnisse und einem Facsimile Herzog Ernsts. 8. Gotha. Justus Perthes. 1854. (Sieben Briefe an den Herzog Ernst a. d. Jahren 1780 bis 1782, 1784, 1787, 1788.)

Die drei ältesten Bearbeitungen von Goethe's Iphigenie. Herausgegeben und mit zwei Abhandlungen zur Geschichte und vergleichenden Kritik des Stückes begleitet von H. Düntzer. gr. 8. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1854. (S. 115. Brief an den Statthalter von Dalberg in Erfurt v. 31. Juli 1779. — S. 150 ff. Ergänzungen zu der Ital. Reise aus Goethes Tagebuch und Briefen.)

Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Erster Band. 8. Berlin. 1854. Vereins-Buchhandlung. (S. 60. Gedicht von neun Zeilen, angeblich von Goethe. „Ist uns Jugendmuth entrissen“.)

Goethe und Werther. Briefe Goethe's, meistens aus seiner Jugendzeit, mit erläuternden Documenten. Herausgegeben von A. Kestner. gr. 8. Stutt-

gart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1854. VIII u. 305 Seiten, 2 Facsimile u. 1 Portr. (Schon im Jahr 1852 oder 1853 war der Druck dieser Briefe begonnen, scheint aber nach dem 5ten Bogen wieder eingestellt worden zu sein. Ein Vergleich der vorhandenen fünf Bogen jenes ersten Druckes mit dem gegenwärtigen zeigt, daß letzterer vollständiger und genauer ist.)

Goethe's Prometheus und Pandora. Ein Versuch zur Erklärung und Ausdeutung dieser Dichtungen. Von Heinrich Düntzer. Neue mit einem Nachtrag vermehrte Ausgabe. 8. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung. 1854. (S. 126. Stelle aus Goethes Tagebuch, Karlsbad, Juli 1806: „Den 27. Frau v. Bräsigke und Frau v. Levezow (Pandora.) Den 28. im Sächsischen Saal gegessen mit Gesellschaft, mit Frau v. Bräsigke und Levezow.")

Alsatia, Jahrbuch für elsässische Geschichte, Sage, Alterthumskunde, Sitte, Sprache und Kunst, im Vereine mit befreundeten Schriftstellern herausgegeben von August Stöber. 1854 und 1855. gr. 8. Mülhausen, Druck und Verlag von J. P. Rißler. (Zwei ungedruckte Briefe Göthes an Christian Moriz Engelhardt in Straßburg v. Jahr 1826.)

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt. No. 7. gr. 8. Leipzig 1855. Friedrich Ludwig Herbig. (S. 278. Zur Goetheliteratur. Dreißig Distichen angeblich von Goethe. — Der Originaldruck dieser Distichen, nach welchem sie hier mitgetheilt sind, besteht aus einem, nur auf einer Seite und in drei Reihen bedruckten Foliobogen ordinären Schreibpapiers. Vgl. Düntzer, z. deutschen Literatur u. Geschichte II, 218. Note.)

Weimarer Sonntags-Blatt. Red.: H. Böhlau. gr. 4. Weimar. Böhlau. No. 35. 36. 37. d. 26. Aug. 2. 9. Sept. (Neun Briefe von Goethe an den Berginspector Mahr zu Ilmenau a. d. Jahren 1821—1832.)

Morgenblatt No. 11. den 11. März 1855. (Fragment e. Briefes an den Musikus Kayser v. 29. Dec. 1779 und Brief an Wolfgang Heribert von Dalberg in Mannheim v. 2. März 1780.)

—— No. 32. den 5. August 1855. (Zwei Briefe von Goethes Mutter an Wieland a. d. J. 1779.)

—— No. 41. den 7. October 1855. (Sieben Briefe an den Staatsminister v. Voigt a. d. Jahren 1799—1802.)

—— No. 43. den 21. October 1855. (Acht Briefe an ebendenselben a. d. J. 1802—1809.

Der Aktuar Salzmann, Goethe's Freund und Tischgenosse in Straßburg. Eine Lebens-Skizze, nebst Briefen von Goethe, Lenz, L. Wagner, Michaelis, Hufeland u. A.; zwei ungedruckten Briefen von Goethe an Ch. M. Engelhardt und einem Aufsatze über Werther und Lotte aus Jeremias Meyer's literarischem Nachlasse. Herausgegeben von August Stöber, Professor rc. gr. 8. Mülhausen, Druck und Verlag von J. P. Rißler. 1855. (Die Briefe und Aufsätze aus der Alsatia, Jahrg. 1853 u. 1855, mit einem neuen Anhang.)

Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst. Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben und Oskar Schade. III. Band. I. Heft. Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben. gr. 8. Hannover. Carl Rümpler 1855. (S. 211. Brief von Goethe an den Großherzog Karl Friedrich v. 2. Febr. 1831.)

—— —— III. Band 2. Heft. Herausgegeben von Oskar Schade. (S. 460. Entstehung des Gedichtes „Dem Ackermann.")

Freundschaftliche Briefe von Goethe und seiner Frau an Nicolaus Meyer. Aus den Jahren 1800 bis 1831. Leipzig, Hermann Hartung. 1856. XIV u. 119 S. in 8. (S. 62, 63. „Der neugeborne Eros“, Gedicht von 7 Strophen.)

Aus dem Leben von Johann Diederich Gries. Nach seinen eigenen und den Briefen seiner Zeitgenossen. (Als Handschrift gedruckt.) gr. 8. 1855. Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig. (Sechs Briefe an Gries a. d. Jahren 1815, 1816, 1819, 1821, 1822, 1827.)

Goethe und Werther. Briefe Goethe's, meistens aus seiner Jugendzeit, mit erläuternden Documenten. Herausgegeben von A. Kestner. Zweite Auflage. gr. 8. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1855. VIII u. 307 S., 2 Facsimile u. 1 Portr. — In dieser Ausgabe ist die chronologische Ordnung hier und da eine andere als in derjenigen von 1854.

Zwischen Weimar und Jena. Zwanzig bisher unbekannte Briefe von Goethe an Justizrath Hufeland. (A. d. Jahren 1790, 1792, 1796—1800, 1802.) Manuscript für Herrn S. H(irzel). 16 S. in 8. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Mit einer Einleitung von H. H. (Hermann Hartung) u. einer Abbildung der Botenfrau.

Aus Weimars Glanzzeit. Ungedruckte Briefe von und über Goethe und Schiller, nebst einer Auswahl ungedruckter vertraulicher Schreiben von Goethe's Collegen, Geh. Rath v. Voigt. Zum funfzigsten Jahrestage des Todes Schillers herausgegeben von August Diezmann. 8. Leipzig, 1855. Hermann Hartung. (Zwanzig Briefe an Hufeland a. d. J. 1790, 1792, 1796—1800, 1802.)

Briefe der Frau Rath an ihre lieben Enkeleins. Gedruckt zum 13. Febr. 1855. L. P. O. J. H. H. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 19 S. in 8. u. Titelkupfer.

Weimarer Sonntagsblatt. gr. 8. Weimar, Böhlau. No. 16. den 20. April 1856. (Dreizehn Briefe an Alfred Nicolovius a. d. J. 1826—1828.)

—— —— No. 30. d. 27. Juli 1856. (Brief an den Major von Hendrich v. 21. März 1803 in einem von dem Abdrucke in der Modenzeitung mehrfach abweichenden Text.)

—— —— No. 37. d. 14. September 1856. (Brief an Kirms über den Diebstahl des Mſ. von Wallensteins Lager. Weimar 4. März 1799.)

—— —— No. 50. d. 14. December 1856. (Judenpredigt. Ein Scherz von Goethe. In einem sehr fehlerhaften Abdruck.)

Allgemeine Moden-Zeitung. Redacteur: Dr. A. Diezmann. Verlag von Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig. gr. 4. 1856. No. 27. (Brief an den Major v. Hendrich in Jena. Weimar 21. März 1803.)

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Verantw. Red. Dr. F. G. Kühne. 4. Verlag von Carl B. Lorck in Leipzig. No. 17. (Goethe als Theaterdirector. Von Karl Eberwein. Vorschriften für die Schauspieler, unterz. „Weimar d. 8. April 1808. J. W. v. Goethe. F. Kirms.")

Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst. Herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben und Oskar Schade. Fünfter Band. gr. 8. Hannover. Carl Rümpler 1857. (S. 21. Zwei Briefe (1 u. 3) an Wolfg. Heribert v. Dalberg in Mannheim vom 1. Juni 1779 und 10. Apr. 1780. Der unter 2 mitgetheilte Brief vom 21. [richtiger 31.] Juli 1779 ist an den Statthalter v. Dalberg in Erfurt gerichtet u. schon 1854 von Düntzer bekannt gemacht worden. — S. 23. In einem Briefe von Mahler Müller eine Stelle aus einem Briefe von Goethe an ihn. — S. 180. Sechs Briefe an Göschen a. d. J. 1789 und 1790. — S. 198. Poetische Kleinigkeiten von Goethe. 1. „Gegen Früchte aller Arten". 2. „Von der Blüte zu den Früchten". 3. „Weimar das von vielen Freuden" [letzteres Gedicht schon 1837 in der Quart-Ausgabe der Werke gedruckt]. — S. 452 ff. Bruchstücke eines für das Theater bearbeiteten, bisher unbekannten Textes des Götz von Berlichingen.)

Schiller's und Goethe's Xenien-Manuscript. Zum erstenmal bekannt gemacht von Eduard Boas und herausgegeben von Wendelin von Maltzahn. 8. Berlin. Verlag von Louis Hirsch. 1856. (Achtzehn ungedruckte Xenien von Goethe.)

Aus Herders Nachlaß. Herausgegeben von Heinrich Düntzer und Ferdinand Gottfried von Herder. Erster Band. 8. Frankfurt a. Main. Meidinger Sohn und Comp. 1856. (Goethes Briefe an Herder und dessen Gattin a. d. Jahren 1771—1803, S. 122 das Epigramm „Weit und schön ist die Welt", das 1836 in der Quart-Ausgabe 1, 214 gedruckt ist, auch S. 149 zwei Billete an Knebel.)

Briefe des Großherzogs Carl August und Göthes an Döbereiner. Herausgegeben von Oskar Schade. Weimar. Hermann Böhlau 1856. 147 S. in 8.

Erinnerungen eines weimarischen Veteranen aus dem geselligen, literarischen und Theater-Leben. Nebst Originalmittheilungen über Goethe, Schiller, Herder, Wieland ꝛc. Von Heinrich Schmidt. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1856. (S. 163. Vier Briefe an Schmidt aus Weimar u. Karlsbad 1807.)

Aus unserer Zeit in meinem Leben. Von K. C. von Leonhard. Zweiter Band. gr. 8. Stuttgart. E. Schweizerbartsche Verlagshandlung und Druckerei. 1856. (Fünf Briefe von Goethe a. d. J. 1823, 1826—1828, 1830.)

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Zweite, nach den Originalhandschriften vermehrte Ausgabe. (Herausgegeben von H. Hauff.) Erster Band vom Jahre 1794 bis 1797. IV u. 432 S. Zweiter Band vom Jahre 1798 bis 1805. 470 S. in gr. 8. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1856. — Dieser Ausgabe mangelt die schöne Zuschrift, mit welcher Goethe im Jahr 1829 den Briefwechsel dem König Ludwig v. Bayern dedicirte.

Das Inland. Eine Wochenschrift für Liv- Esth- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik u. Literatur. (Dorpat) Nr. 30. Montag, den 23. Juli 1856. (Goethes Eintrag in das Fächer-Album Elisa's von der Recke.)

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt. No. 4. Goethe als Theaterdirector 1. (Briefe an Kirms, Prof. Rambach, Aloys Weissenbach a. d. J. 1797, 1805, 1809.)

—— —— No. 5. Goethe als Theaterdirector 2. (Briefe an Kirms und Iffland a. d. J. 1795 u. 1796.)

—— —— No. 6. Goethe als Theaterdirector 3. (Briefe an Kirms, an K. R. v. Egloffstein, an die Schauspieler Weyrauch und Werner a. d. Jahren 1793, 1798, 1799, 1803, 1807, 1810, 1811.)

—— —— No. 7. Goethe als Theaterdirector 4. Diebstahl von Wallensteins Lager. (Verfügungen v. Goethe a. d. März 1799. Theilweise schon 1856 im Weimar. Sonntagsbl. No. 37 gedruckt.)

Weimarer Sonntagsblatt No. 16. den 19. April und No. 17. den 26. April. Goethe und das Blücherdenkmal zu Rostock. (Drei Briefe an H. v. Preen a. d. J. 1815 u. 1816 und ein schon 1849 gedruckter an Schadow.)

—— —— No. 24 und 25. d. 14. u. 21. Juni. Ein Besuch bei Goethe und Knebel in Jena. (Von Frau von Both in Rostock.) Im Anhange drei Briefe an Herrn von Both a. d. Jahren 1820—1822.

—— —— No. 35. d. 30. August. Zwei unbekannte Scherzlieder Goethes. [?] Mitgetheilt von H. Düntzer. — Das Gedicht „Bretzel-Frau“ ist auch in einem Originaldruck, 1 Bl. in 8., vorhanden.

—— —— No. 36. d. 6. Sept. In Düntzers Aufsatz „Goethes altchristliches Drama“ eine Notiz aus Goethes Tagebuch.

Deutsches Museum. Herausgegeben von Robert Prutz. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. No. 48. d. 26. Nov. 1857. (Ein Vers mit der Überschrift „der Reiche“, den Goethe in Leipzig 12. Mai 1767 dem Studenten Klose ins Stammbuch geschrieben. Das kleine Gedicht findet sich aber in demselben Jahr gedruckt in Gleims „Neuen Liedern von dem Verfasser der Lieder nach dem Anacreon“ S. 47. und ist nur in der 1. 4. u. 5. Zeile von Goethe verändert.)

Zur Erinnerung an die Feier des 3. u. 4. September 1857, die Tage der Grundsteinlegung zum Carl-August-Denkmal und der Enthüllung der Goethe-Schiller- und Wieland-Standbilder zu Weimar. 4. Weimar. Verlag von T. F. A. Kühn. (Facsimile eines Briefes von Goethe ohne Datum und Adresse.)

Acht Lieder von Goethe. Zum erstenmale mit Erläuterungen herausgegeben von Th. Bergk. 8. Wetzlar, Verlag von G. Rathgeber. 1857. (S. 2. Sehnsucht. Ein bisher ungedrucktes Gedicht von Goethe. — S. 22. Brief an J. G. Jacobi v. 1 Dez. 1774 Frkfrt.)

Johannes-Album. Dichtung und Prosa in Originalbeiträgen verschiedener Verfasser herausgegeben von Friedrich Müller, Bürgermeister zu Chemnitz. Roy. 8. Chemnitz. Zu beziehen durch die Starke'sche Buchhandlung. 1857. Zweiter Theil. (S. 397. Brief von Goethe an Frau Bürgermeister Bohl in Lobeda. Rom d. 18. Aug. 1787. — S. 398. Brief an Maler Kaaz. Weimar 4. Jan. 1810. — S. 399. Aus einem Briefe an ebendenselben o. D. die Beschreibung der Scenerie zu Anfang der Pandora als Vorschlag zu einem landschaftlichen Bilde.)

Goethe's Egmont für die Bühne bearbeitet von Schiller. (Mit Einleitung von A. Diezmann.) Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1857. 130 S. in 8.

Geliebte Schatten. Bildnisse und Autographen von Klopstock, Wieland, Herder, Lessing, Schiller, Göthe. In einem befreundeten Cyclus und mit erläuterndem Texte herausgegeben von Friedrich Götz. gr. 4. Mannheim. Verlagshandlung von Friedrich Götz. 1858. (Facsimile von einem Briefe u. einem Brieffragment von Ch. F. Schwan a. d. Jahr 1780 und von Bruchstücken zweier Briefe von Goethe an Salzmann, aus denen der von Stöber mitgetheilte vollständige Text einige Berichtigungen erhält.)

Goethe und die lustige Zeit in Weimar. Von August Diezmann. Mit einem Plane vom damaligen Weimar und mit einer bisher ungedruckten Abhandlung von Goethe. 8. Leipzig, Verlag von Ernst Keil. 1857. (S. 165. Billet von Goethe an Bertuch a. d. J. 1777. — S. 278. Nachricht von dem ilmenauischen Bergwesen, aufgesetzt im Mai 1781.)

Aus Herders Nachlaß. Herausgegeben von Heinrich Düntzer und Ferdinand Gottfried von Herder. Zweiter Band. 8. Frankfurt a. Main. Meidinger Sohn und Comp.. 1857. (S. 353. Stelle aus e. Briefe Goethes an J. G. Zimmermann a. d. Januar 1776.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 1. d. 1. Januar 1858. (Zwei Briefe an die Marquise Brankoni a. d. Jahr 1780, mitgeth. von B. R. Abeken.)

—— —— No. 12. d. 18. März 1858. (Brief an den Bibliothekar Dr. Gräve in Kamenz v. 8. Jan. 1821.)

—— —— No. 35. d. 26. August 1858. (Brief an Wilhelm von Humboldt v. 19. Oct. 1830.)

National-Zeitung. Berlin. Freitag, 26. März. No. 143. (Ein Gelegenheitsgedicht Goethes zum 30. Mai 1815 aus Wiesbaden nach Weimar gesandt. Es ist das um 3 Verse vermehrte Gedicht aus dem Divan „Frage nicht, durch welche Pforte" [Werke 5, 75] mit der Überschrift: „Meinem Sohne! zum dreißigsten Mai, 1815." — Die Verse hat H. Sauppe in s. Goethiana pag. 18. 19. [Gottingae 1870] nach der Handschrift wieder abdrucken lassen.)

Deutsches Museum. Herausgegeben von Robert Prutz. No. 13. 25. März 1858. (Goethe und Charitas Meixner. Von J. Hohenreuther. Fragmente aus zwei französischen Briefen von Goethe an Trapp in Worms aus Leipzig 2. Juni und 16. Octbr. 1766. Vgl. S. 167 dieses Verzeichnisses, Jahn's biogr. Auff.)

Abendblatt der Neuen Münchener Zeitung. No. 145 und 146 d. 19. u. 21. Juni 1858. (In Rudolph Marggraffs Aufsatz „Zur Erinnerung an Joseph Stieler und seine Zeit" mündliche und schriftliche Äußerungen von Goethe a. d. J. 1828 u. 1829.)

Beilage zu No. 128 der Allgemeinen Zeitung. Sonnabend 8. Mai 1858. (In dem Aufsatz: „Cornelius und Overbeck" ein Brief von Goethe an Cornelius, Weimar 8. Mai 1811.)

Morgenblatt für gebildete Leser. No. 22. d. 30. Mai 1858. (In Düntzers Aufsatz „Goethes Tonlehre" Fragment e. Briefes an Christian Schlosser a. d. J. 1815.)

»An den holden Jüngling denkend.« Entwurf eines Gedichtes von Goethe. 27 Zeilen »den 4. Januar 1813.« Folio-Blatt gedruckt in Berlin.

»Zu unsers Lebens oft getrübten Tagen«. Gedicht von 4 Zeilen. »Jena, 5. Oktober 06.« 1 Blatt gedruckt in Berlin, später in Herrigs Archiv XXVI, 1. S. 99 wiederholt.

Mittheilungen an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M. No. 2. Ausgegeben im December 1858. (Druck von August Osterrieth.) gr. 8. (S. 136—140. Zwei ungedruckte Briefe Goethes an J. J. Riese a. d. Jahren 1783 u. 1814, mitgetheilt von Herrn Director Dr. Classen.)

Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz. Von Dr. Rudolf Wolf. Erster Cyclus. 8. Zürich, Druck und Verlag von Orell Füßli u. Comp. 1858. (S. 389. Fragm. e. Briefes an Sam. Wyttenbach a. Weimar 30. Mai 1781.)

Goethe-Schiller-Museum. Herausgegeben von August Diezmann. 8. Leipzig, Adolf Gumprecht. 1858. (Goethe und drei Musiker. Vier Berichte an den Herzog vom Jahr 1809 und ein Brief an den Kapellmeister Müller von 1810. — Theatralische Abentheuer. Eine komische Oper von Vulpius mit Einlagen von Goethe. Vgl. S. 46 dieses Verzeichnisses. — Ein Referat von G. an den Herzog v. 25. März 1789. — Briefwechsel zwischen Carl August und Goethe, Herder betreffend, a. d. Jahren 1798 u. 1800. — Der S. 13 mitgetheilte Brief an den Minister v. Voigt findet sich vollständig und nach dem Original abgedruckt schon 1855 im Morgenblatt No. 43.)

Sophie von La Roche, die Freundin Wieland's. Von Ludmilla Assing. 8. Berlin 1859. Verlag von Otto Janke. (S. 365—372. Vier Briefe an Sophie von La Roche a. d. J. 1774 u. 1775.)

Euphrosyne. Manuscript für Freund Diezmann. Zum ersten September 1859 (von H. Hartung). 8. Druck von C. P. Melzer in Leipzig. (Zwei Briefe an Prof. Döll a. d. J. 1799.)

Ein fürstliches Leben. Zur Erinnerung an die verewigte Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach Maria Paulowna Großfürstin von Rußland von L. Preller, Großh. Sächs. Hofrath ꝛc. gr. 8. Weimar Hermann Böhlau 1859. (Fragmente von Briefen an H. Meyer a. d. J. 1809, 1812, 1817, 1820 u. 1821. Sechzehn Briefe an die Großfürstin a. d. J. 1810 bis 1831.) — Eine zweite Auflage erschien noch in demselben Jahre.

Die Grenzboten. Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt. No. 15. (S. 41. Brief an Heinrich von Kleist v. 1. Febr. 1808.)

Kölnische Zeitung. No. 194. Freitag 15. Juli. (Brief an Sophie von La Roche v. 20 Juni 1789.)

Findlinge. Zur Geschichte deutscher Sprache und Dichtung von Hoffmann von Fallersleben. Zweites Heft. gr. 8. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1859. (S. 180. Brief an Arthur Schopenhauer a. d. J. 1815.)

Schiller und Goethe. Uebersichten und Erläuterungen zum Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. Von Heinrich Düntzer. 8. Stuttgart. J. G. Cotta'scher Verlag. (S. 318. Stelle a. e. Briefe an H. Meyer v. 15 Sept. 1794.)

Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Dritten Bandes Erste Lieferung. E—Einöde. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1859. (Sp. 110. Aus Goethes ungedruckten Epigrammen.)

Grundrisz zur Geschichte der Deutschen Dichtung aus den Quellen von Karl Goedeke. Zweiter Band. 8. Hannover. Verlag von L. Ehlermann. MDCCCLIX. (S. 874—878, 885, 887, 890, 891, 896 Autobiographische Skizze von Goethe; einige Notizen daraus waren schon 1849 in der Zeitung für Norddeutschland veröffentlicht worden.)

Leipziger Sonntagsblatt zur Unterhaltung für alle Stände. Herausgegeben von Albert Träger. 1860. 4. Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz. No. 27. (Brief an Max Eberwein v. 24. Febr. 1816.)

Preußische Jahrbücher. Herausgegeben von R. Haym. Sechsten Bandes sechstes Heft. December 1860. gr. 8. Berlin, 1860. Druck und Verlag von Georg Reimer. (S. 559. Brief an den Herzog von Weimar a. d. Jahr 1784.)

Zwölf Briefe von Goethe's Eltern an Lavater. Als Manuscript für Freunde zur Feier des 4. Januar 1860 in Druck gegeben von S. H(irzel). Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 24 S. in 8.

Goethe an Christine von Ligne. Zur kleinen Erbauung der stillen Gemeinde am 22. März 1860 vertheilt von Woldemar Freiherr von Biedermann. gr. 8. Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld. (Ein Vers a. d. Jahr 1810.)

Vier Briefe von Goethe an die Marquise Branconi [a. d. J. 1780 und 1784]. Herausgegeben von Albert Cohn. (Aus dem vierten Hefte der „Findlinge" von Hoffmann von Fallersleben besonders abgedruckt.) 10 S. in gr. 8. Separatabdruck in 30 Exemplaren.

Findlinge. Zur Geschichte deutscher Sprache und Dichtung von Hoffmann von Fallersleben. Viertes Heft. gr. 8. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1860. (S. 484. Brief an Prof. Suckow in Jena a. d. J. 1825.)

Walter Scott. Ein Lebensbild. Aus englischen Quellen zusammengestellt von Dr. Felix Eberty. Zweiter Band. 8. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt. 1860. (S. 191. Brief vom 12. Januar 1827 an Walter Scott, aus dem Englischen zurück übersetzt.)

Charlotte von Schiller und ihre Freunde. Erster Band. gr. 8. Stuttgart. J. G. Cotta'scher Verlag. 1860. (S. 677. Fragm. aus e. Billet an Frau v. Schiller a. d. J. 1814.)

Nachlese zur Schillerliteratur als Festgruß der Universität Tübingen zum vierhundertsten Jahrestag der Stiftung der Universität Basel herausgegeben von Adelbert von Keller, ord. Prof. d. deutschen Literatur. 4. Tübingen, gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues. 1860. (S. 22. Erlaß von Goethe u. Voigt a. d. J. 1798 an den Bibliothekar Spilker.)

Erste Beilage zur königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. No. 147. Donnerstag den 27. Juni. (S. 4. Inschrift zu einer Lyra beim Begräbnisse des Schauspielers P. A. Wolff, angeblich von Goethe.)

Blätter für literarische Unterhaltung. No. 45. 7. November 1861. (Ein Originalbrief Goethe's an Bettina v. 5. Febr. 1810.)

Deutsche Syntax. Von Theodor Vernaleken. Erster Theil. gr. 8. Wien, 1861. Wilhelm Braumüller. (S. 8. Brief von Goethe aus Neapel 15. May 1787 an den Cammer-Calculator Seidel in Weimar.)

Das Tagebuch. 1810. Mit dem Motto: »Aliam tenui; sed iam quum gaudia adirem, Admonuit dominae deseruitque Venus.« (Eine bisher ungedruckte Dichtung Goethes.) 20 S. in 8.

Verzeichniß von Goethes Handschriften, Zeichnungen und Radirungen, Drucken seiner Werke, Compositionen und Illustrationen seiner Dichtungen, Büsten, Medaillen und Gemälden, Portraits aus seinem Freundeskreise, Andenken und Erinnerungszeichen, welche im Concertsaale des Königlichen Schauspielhauses vom 19ten Mai 1861 an ausgestellt sind. Mit zwei Schrifttafeln. gr. 8. Berlin 1861. E. H. Schroeder. Zweiter Abdruck. (Ungedruckte Verse und Stellen aus Briefen und Aufsätzen. S. 18. Reimspruch. — S. 20. In das Album der Gräfin Egloffstein. — S. 21. Gedicht an Zelter. — Stammbuchvers. — S. 23. Fragment über den Granit. — S. 25 ff. Fragmente aus 11 Briefen an S. von La Roche a. d. J. 1772—1780 und aus einem an Frl. von Knebel v. 1775, an Bertuch von 1788, aus 2 Briefen an Körner von 1797, an Büsching v. 1817, an Frau von Willemer v. 1821, aus 2 Briefen an Gräfin C. Egloffstein v. 1826 u. 1830 und aus einem Bericht an den Herzog v. 1814, ferner Brief an Helene Jacobi v. 1775, an Lavater v. 1783, an E. v. d. Recke von 1811. — S. 77. Gedicht: „Granit, gebildet, anerkannt".)

Salomons Königs von Israel und Juda güldne Worte von der Ceder biß zum Issop. Eine bisher unbekannte Dichtung Goethes aus dem Nachlasse der Frau Sophie v. La Roche. 1 Blatt in gr. 8. (gedruckt in Berlin im Juni 1861).

Sulpiz Boisserée. Erster Band. gr. 8. Stuttgart. Cotta'scher Verlag. 1862. (S. 472. Billet an S. Boisserée a. d. J. 1826.)

—— Zweiter Band. 595 Seiten. (Briefwechsel mit Goethe von 1810 bis 1832. S. 368. Brief an Melchior Boisserée.)

Ein verfehlter und ein gelungener Besuch bei Goethe. 1819 und 1827. (Von Dr. G. Parthey.) Handschrift für Freunde. 88 S. in 12. Gedruckt bei A. W. Schade in Berlin. (S. 31. Brief von Goethe an Hofrath Parthey v. 24. Novbr. 1819.)

Charlotte von Schiller und ihre Freunde. Zweiter Band. (S. 231—251. Briefe von Goethe an Frau v. Schiller a. d. J. 1795—1819.)

Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers. Von Eduard Genast. Erster Theil. 8. Leipzig, Voigt und Günther 1862. (S. 96. Fragm. a. e. Briefe v. Goethe. S. 244. Brief an A. Genast aus Wiesbaden 15. Juli 1815. S. 288. Einzeichnung in ein Exemplar s. Gedichte für E. Genast. Jena 25. März 1817. — S. 291. Unterschriften unter zwei Handzeichnungen.)

—— Zweiter Theil. (S. 163. Stammbuchblatt für Frau Genast 31. Januar 1822.)

Anekdote zu den Freuden des jungen Werther von Goethe. Zum ersten Mal in Druck gegeben und zum 28. August 1862 vertheilt von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld. 5 unpag. Blätter in gr. 8.

Das Blücherdenkmal in Rostock und Goethes Theilnahme an diesem Werke. Mit 24 Briefen Goethe's. (Herausgegeben von Herrn von Both.) 79 S. in 8. Besonders paginirter Abdruck aus Raumers histor. Taschenbuch f. 1863.

Goethe's Beziehungen zum sächsischen Erzgebirge und zu Erzgebirgern. Von Woldemar Frhr. v. Biedermann. Leipzig, Druck von B. G. Teubner. 1862. 74 S. in gr. 8. mit dem photogr. Porträt des Frh. v. Trebra. (Briefe an Oberberghauptm. v. Herder, Prof. Breithaupt, Administrator Richter, K. B. v. Cotta a. d. Jahren 1827, 1830—1832.)

Bibliothek der deutschen Klassiker. 10. Band. Zweite Lieferung. 8. Hildburghausen. Druck und Verlag des bibliographischen Instituts. (S. 159—216. Egmont. Nach Schillers Bearbeitung in drei Aufzügen. Eine von der 1857 von A. Diezmann bekannt gemachten verschiedene Recension, aus dem Mannheimer Theater-Archiv mitgetheilt von Arnold Schloenbach.)

Das neue Hamburg. Redacteur: Dr. H. Bonfort. Hamburg: G. W. Niemeyer. No. 10. Freitag den 3. Januar 1862. (Aus Karl von Villers Nachlaß. Brief v. Goethe an Villers 11. Nov. 1806.)

Morgenblatt für gebildete Leser. Jahrg. 1862. No. 28 d. 9. Juli u. No. 29. d. 16. Juli. (Verkehr einer deutschen Malerin mit Goethe. Stammbuchvers und Briefe an Caroline Bardua und Empfehlungsbriefe für dieselbe a. d. J. 1807, 1808, 1810.)

Schlesische Provinzialblätter. Herausgegeben von Th. Oelsner. Neue Folge. Erster Band. gr. 8. Glogau, Druck und Verlag von Carl Flemming. 1862. (S. 174. Brief an Baron v. Racknitz aus Breslau 18. Sept. 1790.)

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Herausgegeben von Ludwig Herrig. XVII. Jahrgang, 31. Band. gr. 8. Braunschweig, Druck und Verlag von George Westermann. 1862. (S. 277. In dem Aufsatz »Goethe und Tischbein von Carl Schiller« 6 Briefe v. Goethe an Tischbein aus Weimar v. 24. Febr. u. 5. Mai 1806, 28. Febr. 1817, 21. April 1821, 3. Juni 1821, ... Decbr. 1821.)

Preußische Jahrbücher. Herausgegeben von R. Haym. Zehnten Bandes fünftes Heft. Mai 1862. gr. 8. Berlin, 1862. Druck und Verlag von Georg Reimer. (S. 438. Stelle aus einem Briefe Goethes an Bertuch vom 10. Januar 1783. Der Brief ist vollständig gedruckt Goethe-Jahrbuch IV, 204.)

Briefwechsel des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach mit Goethe in den Jahren von 1775 bis 1828. Zwei Bände. gr. 8. Weimar. Landes-Industrie-Comptoir 1863.

Goethe's Theaterleitung in Weimar. In Episoden und Urkunden dargestellt von Ernst Pasqué. Erster Band. 8. Leipzig Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1863. (S. 195. Brief an Kirms. Schon gedr. i. d. Grenzboten 1857. No. 6. — S. 228. Brief an Madam Burgdorf a. d. J. 1798. — S. 231. Brief der Fürstl. Theater-Kommission an Madam Burgdorf a. d. J. 1799. — S. 271. Nachricht betr. das Iffland'sche Gastspiel. Vollständigerer Abdruck als in den Grenzboten 1857 No. 5. und vom ersten Drucke des Jahres 1798 nur in orthographischen u. dgl. Kleinigkeiten abweichend.)

—— —— Zweiter Band. (S. 7. Brief an den Schauspieler Krako gen. Einer a. d. J. 1792. — S. 113. An Kirms a. d. J. 1811. — S. 130. An Kirms über Haide a. d. J. 1805. Schon gedr. i. d. Grenzboten 1857 No. 4. — S. 138. An Kirms a. d. J. 1803. — S. 191. Contract mit dem Schauspieler Graff a. d. J. 1803. — S. 213. Erlaß der Hoftheater-Kommission an Herrn und Mad. Wolff a. d. J. 1815. — S. 220. Resolution an den Schauspieler Wolff a. d. J. 1816. — S. 222. Aufschluß an den Großherzog, den Streit mit Wolffs betr. a. d. J. 1816. — S. 233. Erlaß der fürstlichen Theaterdirection, Malcolmi betr., a. d. J. 1794. — S. 235. Antwort an Kirms a. d. J. 1800. — S. 246. Desgleichen a. d. J. 1791. — S. 247. Unterthänigster Vortrag, reisende Virtuosen betr. a. d. J. 1816.)

Goethe, dessen Bedeutung für unsere und die kommende Zeit. Von C. G. Carus. Hiebei funfzehn kurze, früher gänzlich unbekannte und ungedruckte Parabeln Goethe's aus den ersten siebenziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. gr. 8. Wien, 1863. Wilhelm Braumüller k. k. Hofbuchhändler. (S. 91 ff. sind die schon im Jahr 1861 gedruckten „Salomons Königs von Israel und Juda güldne Worte von der Ceder bis zum Issop" abgedruckt. Vgl. S. 158 dieses Verzeichnisses.)

Verhandlungen der zwanzigsten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Frankfurt am Main vom 24. bis 27. September 1861. gr. 4. Leipzig. Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1863. (S. 16. Bruchstück eines Briefes an Sophie von La Roche.)

Johann Valentin Teichmanns, weiland königl. preußischen Hofrathes ꝛc., literarischer Nachlaß herausgegeben von Franz Dingelstedt. gr. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1863. (Fünf Briefe an Iffland a. d. J. 1800, 1804 u. 1812 und zwanzig an Graf Brühl a. d. J. 1815, 1816, 1819, 1820, 1821, 1824, 1825, 1827, 1828, von denen die unter No. 66, 68, 69, 71 mitgetheilten

schon 1846 von Riemer, aber fehlerhaft und unvollständig, bekannt gemacht sind.)

Allgemeines Handbuch der Freimaurerei. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage von Lenning's Encyklopädie der Freimaurerei. Erster Band. Lex.-8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1863. (S. 549. Brief v. 13. Febr. 1780 an den Geheimrath v. Fritsch.)

Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar. Eine Gedächtnißrede in der Freimaurerloge Amalia zu Weimar gehalten von Gottfried Theodor Stichling. gr. 8. Weimar Hermann Böhlau 1863. (S. 22 werden aus einem Gedicht der Loge zur Vermählung des Herzogs 2 Zeilen mitgetheilt, welche Goethe zugeschrieben werden. Das Gedicht, das 1816 auf vier Blättern in 4. gedruckt erschien, besteht aus acht zehnzeiligen Strophen und ist sicher nicht von Goethe, wenn auch vielleicht einzelnes von ihm herrührt.)

Erinnerungen aus meinem Leben von Fr. Kohlrausch. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1863. (S. 78. Goethes Empfehlungsbrief für den Sänger Ehlers a. d. J. 1804 oder 1805.)

Pantomimisches Ballet in drei Akten zur Feier des dreißigsten Januar 1782 von Goethe. Berlin. Druck von Gustav Lange. 1863. 14 S. in gr. 8. (Vgl. 1843. Europa. Seite 131 dieses Verzeichnisses.)

Illustrirte Zeitung. Leipzig. J. J. Weber. Fol. No. 1019. Leipzig, 10. Januar 1863. (Goethe und Charitas Meixner. Bruchstücke aus den französ. Briefen von Goethe an Trapp a. d. J. 1766. Die schon 1858 im Deutschen Museum bekannt gemachten nebst einem neuen.)

Hausblätter. Herausgegeben von F. W. Hackländer und Edmund Hoefer. 1863. 1. Heft gr. 8. Stuttgart. Verlag von Adolph Krabbe. (Aus J. W. v. Goethe's Briefwechsel mit dem Bergmeister J. Lößl. Mitgetheilt von J. Florus Retland. Zwei Briefe a. d. J. 1822 u. 1823.)

Morgenblatt für gebildete Leser. No. 7. 8. d. 12. u. 19. Februar 1863. (Ein verlornes Zauberspiel von Goethe. — Abgedruckt a. dem 11. Stück des Tieffurter Journals 1781.)

—— No. 46. d. 12. November 1863. (In Düntzers Nachrichten über die Familie Buff Fragment e. Briefes an Frau Hofräthin Kestner a. d. J. 1803.)

Die Grenzboten. 1863. No. 16. (S. 81—93. Einige ungedruckte Briefe Goethes. An Lamezan a. d. J. 1804.)

Denkwürdigkeiten aus dem Leben von Jean Paul Friedrich Richter. Zur Feier seines hundertjährigen Geburtstages herausgegeben von Ernst Förster. Erster Band. 8. München, 1863. E. A. Fleischmann's Buchhandlung. (A. Rohsold.) (S. XVI. Billet an Paul Aemil Thiriot: „Die Herzogin Amalia wünscht diesen Abend die Bekanntschaft Ihrer Violine zu machen.")

Briefe an Ludwig Tieck. Ausgewählt und herausgegeben von Karl von Holtei. Erster Band. 8. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt. 1864. (S. 239 f. Vier Briefe v. Goethe an Tieck a. d. Jahren 1801, 1824 u. 1829.)

Berichte des freien deutschen Hochstiftes für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung in Goethes Vaterhause. Flugblatt 24 & 25. gr. 4. (S. 102 f. Widmung eines Geschenkes an die Herzogin von Cumberland v. 11. Juni 1826; Erläuterung zu einer für ebendieselbe bestimmten Ansicht der Gerbermühle v. 18. Juni 1826 und Begleit-Brief an . . . von demselben Datum.)

—— —— Flugblatt 26 & 27. (S. 114. Billet an den Hofmaler Schmeller v. 8. Nov. 1829.)

—— —— Flugblatt 30 & 31. (Brief an den Handelsmann Fuchs in Frankfurt a. d. J. 1775. — Einzeichnung der Mutter in das Stammbuch v. Luise Schlosser a. d. J. 1790.)

Gustav Nehrlich's Zeichnungen nach Goethe's Faust. Mit erläuternden Worten von Heinrich Düntzer. 1. Lieferung. Querfolio. Neuwied und Leipzig. Verlag der J. H. Heuser'schen Buchhandlung. (Zwei Briefe an Nehrlich den Vater v. 19. Sept. und 10. Nov. 1831 und Gutachten über die Zeichnungen zum Faust v. 10. Nov. 1831, letzteres schon bei Goethes Lebzeiten gedruckt. Siehe S. 107 dieses Verzeichnisses.)

The autographic mirror. No. XI. Folio. London: Friday, July 15th, 1864. (Facsimile e. Briefes an Fernow v. 31. Octbr. 1804. und eines an N. N. v. 4. Febr. 1829.)

Catalogue etc. Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Autographen berühmter Naturforscher und Aerzte. Für beigesetzte Preise zu haben bei Richard Zeune in Dresden. (S. 18. No. 579. Ungedrucktes Stammbuchbl. v. Goethe a. d. J. 1829.)

Daheim. Ein deutsches Familienblatt. 1865. No. 13. Ausgegeben im December 1864. 4. (Brief an die Fürstl. General-Polizei-Direction, K. W. Frh. v. Fritsch, in Weimar a. d. J. 1805.)

Catalogue de la bibliothèque de feu M. Charles Klein. Deuxième partie. Strasbourg 1864. (S. 35. Abdruck von Goethes Einzeichnung in ein Exemplar des Othello für seinen Freund Lerse. Hiernach ist die Angabe in der Vorrede zu Stöbers „der Dichter Lenz" [s. oben S. 129] zu berichtigen.)

Deutsche Romanzeitung herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Berlin, 1864. Druck und Verlag von Otto Janke. 4. (No. 11. S. 878. Zwei Briefe von Goethe an Maler Müller a. d. J. 1780.)

11*

Catalogue de la collection précieuse de lettres autographes laissée par feu M. J. de Radowitz. Troisième partie. gr. 8. Berlin, 1864. Hübner-Trams. (S. 556. Bruchstück eines Briefes an eine Fürstin v. 16. November 1813. — S. 557. Brief an Z. Werner v. 28. April 1809.)

Die Grenzboten. 1864. No. 13. (S. 485—495. Ungedruckte Briefe von Goethe an Dr. Noehden in London. A. d. J. 1820—1822.)

Deutsches Museum. Herausgegeben von Robert Prutz. 1864. No. 25. (Zwei Briefe von Goethe an den Buchhändler Max in Breslau a. d. J. 1824 und 1825.)

Zur stillen Feier des Acht und Zwanzigsten August den Freunden. Berlin, 1864. 9 Blätter in gr. 8. (Alexis und Dora. — Schiller. — Schlußstrophe des Wanderliedes. — Versus memoriales zu Verbreitung und Festhaltung der zwey wichtigsten natürlichen Systeme: 1) Natürliches System der Erze nach Oken. 2) Natürliches System des Organisch-Gebacknen nach Knebel. — Knebel's Schreibtisch. — O Vater alles wahren Sinns ꝛc. — Excursus des Herausgebers G. von Löper.)

Recensionen und Mittheilungen über bildende Kunst. 1864. 4. Wien, Redaction, Druck und Verlag von J. Löwenthal. No. 21. 21. Mai 1864. (Vier Briefe Goethe's an den Bildhauer Friedrich Tieck in Berlin a. d. Jahren 1824, 1825 u. 1828.)

Aus alten Stammbüchern von Siebenbürger Sachsen. Sylvestergabe für Gönner und Freunde von Johann Karl Schuller, k. k. Statthaltereirath, Ritter ꝛc. Motto: „Die Abgeschiednen betracht' ich gern" u. s. w. 8. Hermannstadt, 1864. Druck und Verlag von Th. Steinhaußen. (S. 24. Einzeichnung Goethes in das Stammbuch von Jakob Michaelis, Weimar, 28. Nov. 1777.)

Weimarische Theaterbilder aus Goethe's Zeit. Überliefertes und Selbsterlebtes. Von W. G. Gotthardi. 2 Bde. 8. Jena u. Leipzig. H. Costenoble, 1865. (2. Band S. 36. Brief an den Schauspieler Becker v. 10. Jan. 1805.)

Goethe und Leipzig. Zur hundertjährigen Wiederkehr des Tags von Goethe's Aufnahme auf Leipzigs Hochschule. Von Woldemar Freiherrn von Biedermann. Erster Theil. Goethe's Leben in Leipzig. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1865. (S. 259. Judenpredigt. Nach der Handschrift in S. Hirzels Sammlung. Vgl. oben S. 150 Weimar. Sonntagsbl. 1856. No. 50.)

—— —— Zweiter Theil. (S. 6. Stammbuchblatt für Langer. Frkft. Sept. 69. — S. 13. Brief an Limprecht a. Straßburg 12. April 1770. — S. 16. an denselben 19. Apr. 1770. — S. 18. an Assessor Hermann a. Frkf. 6. Febr. 1770. — S. 22. an denselben a. Frkf. 15. May 1773. — S. 46. Das Gedicht: Philomele nach einer Handschrift in Oesers Nachlaß. — S. 67 u. ff. Drei Billets an Steinauer o. D. und eines a. Weimar 12. Mai 1781. — S. 88. an Breitkopf und Härtel a. Weimar 14. Febr. 1802. — S. 94. an die Weygandsche Buchhdlg. a. Weimar 23. März 1824. — S. 131 ff. Elf Briefe an Küstner a. d. J. 1825, 1826, 1828, 1830 u. 1831. — S. 143. Die vier Zeilen »Nun sieht man erst was Rose sey« mit zwei Varianten. — S. 158. Zwei Briefe an Frege u. Comp. Weimar 7. April 1828 und 3. Oct. 1829. — S. 168. Brief an J. A. G. Weigel a. Jena 20. Oct. 1820. — S. 172. Brief an Rudolf Weigel. W. 8. Jan. 1827. — S. 233. Br. an Rochlitz a. Jena 19. Nov. 1800. — S. 241. Einzeichnung in ein für Rochlitz bestimmtes Buch. W. 30. Januar 1829. — S. 251. An Kanzler v. Müller. W. 22. März 1831. — S. 275 f. Sechs Briefe an Gottfried Hermann aus Carlsbad, Jena, Weimar a. d. J. 1820, 1823, 1831. — S. 291. Stammbuchblatt für Henriette Löhr. W. 28. Dec. 1813. — S. 293. Brief an J. Georg Keil. W. 12. April 1820. — S. 297 ff. Acht Briefe an Wilhelm Gerhard a. Weimar 1815, 1816, 1820, 1825, 1827, 1828. — S. 304. An Heinr. Aug. v. Egidy. W. 7. Dec. 1820. — S. 328. An Adolf Wagner. W. 29. Oct. 1827.)

Zur Geschichte des Weimarischen Theaters. Von Dr. E. W. Weber. gr. 8. Weimar. Hermann Böhlau. 1865. (S. 103. Brief an Carl Zimmermann. Jena 19. Dec. 1803.)

Catalogue etc. Zehntes Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Autographen. Für beigefügte Preise zu beziehen von Richard Zeune in Dresden. (S. 9. No. 168. Ungedrucktes Stammbuchblatt a. d. J. 1829.)

Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. No. 7. Leipzig, den 18. Februar 1865. (In dem Aufsatz Göthe und die Dampfmaschine von M. M. von Weber werden Goethes Verbesserungen des Gedichtes von J. A. Stumpff „der Kampf der Elemente" mitgetheilt.)

Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. Lex. 8. Druck und Verlag von George Westermann in Braunschweig. Mai 1865. (S. 155 f. Vier Briefe von Goethe an Freiherr v. Schuckmann v. 25. Nov. 1790, 14. April u. 12. Juni 1791, 3. Okt. 1795. Die 3 ersten Briefe sind schon 1835 in Schuckmann's Biographie gedruckt erschienen. Siehe oben S. 117.)

Didaskalia. Blätter für Geist, Gemüth und Publicität. (Beil. z. Frankfurter Journal.) Herausgeber: J. A. Hammeran. No. 244. Sonntag, den 3. September 1865. (Gedicht v. Goethe v. 28. Aug. 1765 aus dem Stammbuch von Friedr. Max Moors.)

Biographische Aufsätze von Otto Jahn. 8. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1866. (S. 344 ff. werden hier die Briefe an Trapp zum ersten Mal vollständig mitgetheilt. Vgl. oben S. 136, 154 und 162.)

Untersuchung über einen räthselhaften Brief Goethe's, ausgeführt von Woldemar Freiherr v. Biedermann, Doctor der Philosophie, Magister der freien Künste und Baccalaureus der Rechte an der Universität Leipzig. gr. 8. Leipzig, Druck von C. G. Naumann. 1866. (S. 3. Billet an . . . aus W. 26. Dec. 1803.)

Zwei ungedruckte Briefe Goethe's. Mitgetheilt von Dr. Wilhelm Stricker in Frankfurt a. M. 4 Seiten in 8. Druck von Mahlau und Waldschmidt in Frankfurt a. M. (Die Briefe a. Weimar v. 26. Nov. 1788 und 15. April 1789 sind an Prof. Hufnagel in Erlangen gerichtet.)

Briefwechsel zwischen Goethe und Kaspar Graf von Sternberg (1820—1832.) Herausgegeben von F. Th. Bratranek. gr. 8. Wien, 1866. Wilhelm Braumüller.

Sciences mathématiques et physiques chez les Belges, au commencement du XIX[e] siècle, par Ad. Quetelet. gr. 8. Bruxelles, H. Thiry-van Buggenhoudt 1866. (S. 663. Dedication v. 28. Aug. 1829. — S. 664. Vier französische Verse. — S. 667. Brief v. 24. May 1830 a. Weimar.)

Zum 17. October 1866. Allen lieben Landsleuten gewidmet von einem Mecklenburger. [Herzog Georg von Mecklenburg in St. Petersburg.] Neustrelitz. gr. 8. Hofbuchhandlung von G. Barnewitz. (S. 64. Dankschreiben an den Großherzog v. Mecklenburg-Strelitz aus Dornburg 3. Sept. 1828. — S. 65. Fragment ohne Datum aus einem andern Brief an ebendenselben o. D.)

Mittheilungen an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M. III. Band. No. 2. April 1866. 8. Druck von August Osterrieth in Frankfurt a. M. (S. 75. Goethes Einzeichnung in Gernings Stammbuch v. 6. Dec. 1793. Außerdem werden hier noch die bereits in besonderem Abdruck erschienenen Briefe an Hufnagel (s. oben) und die zuerst 1865 in der Didaskalia gedruckten Verse aus Moors Stammbuch mitgetheilt.)

Kölnische Zeitung. No. 161. Erstes Blatt. Montag, 11. Juni 1866. (Ungedruckte Briefe von Goethe an J. H. Voß a. Jena v. 1. Juli 1795 und Weimar v. 30. November 1802.)

Briefe von und an Klopstock. Mit erläuternden Anmerkungen herausgegeben von J. M. Lappenberg. gr. 8. Braunschweig, Druck und Verlag von George Westermann. 1867. (S. 259. Brief an Klopstock v. 15. April 1775. Der S. 266 abgedruckte Brief darf Goethe nicht zugeschrieben werden.)

Goethe's Briefe an Leipziger Freunde. Herausgegeben von Otto Jahn. Zweite vermehrte Auflage. Mit drei lithographirten Bildnissen. 8. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1867. (Zum erstenmal findet sich hier: S. 106. [Note.] Zeugniß zu einem Exemplar des Neujahrsliedes. — S. 277. Brief an Reich XVI und S. 279. Brief XXI. — S. 420. Vier Briefe an die Weygandsche Buchhandlung a. d. J. 1824.)

Briefe von Goethe an helvetische Freunde. Zur Feier des 21. Mai 1867 für Herrn Geh. Justizrath Böcking in Bonn in Druck gegeben von seinem helvetischen Freunde in Leipzig. 30 S. in 8. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. (Vier Briefe an Lavater a. d. J. 1774 u. 1783. — Zwei an Wyttenbach v. 1780. 1781. — Drei an Lips a. d. J. 1789. — An David Heß v. 1821. — An Hottinger v. 1799. — An P. Usteri v. 1817. — An H. Meyer v. 1788. — Gedicht für Frau Hofräthin Kämpf.)

Dido. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Von Charlotte Albertine Ernestine von Stein-Kochberg, geb. von Schardt. (1794). Im Auftrage des Freien Deutschen Hochstiftes 2c. herausgegeben von Dr. Heinrich Düntzer, Mr. F. D. H. 8. Frankfurt a. M. Verlag des Freien Deutschen Hochstiftes. 1867. (S. XLII. Brief an Lavater a. d. J. 1775.)

Jakob Friedrich Fries. Aus seinem handschriftlichen Nachlasse dargestellt von Ernst Ludwig Theodor Henke. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1867. (S. 321. Aus einem Briefe von G. an Schlichtegroll. Weimar 31. Jan. 1812.)

Erste Beilage zur Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. No. 99. Sonntag, den 28. April 1867. (Brief an . . aus Jena 16. Jan. 95.)

Augsburger Allgemeine Zeitung. Wochenausgabe. No. 21. Stuttgart 24. Mai 1867. (Das Gedicht in ein Stammbuch zum Bildchen von Ulrichs Garten, hier nach dem Autograph abgedruckt, das eine bemerkenswerthe Abweichung von dem zuerst 1827 [W. 4, 147] gedruckten Texte zeigt.)

— Wochenausgabe. No. 50. Stuttgart 13. December 1867. (Autogr. v. Goethe. 1. Distichon. „Offen zeigt sich die Pforte" 2c. — 2. Unvollendeter Entwurf eines Gedichts. „Der Philosoph, dem ich so gern vertraue" [vgl. Hempel 3, 269]. — 3. „Mein Blick war auf den Himmel hingerichtet" [vgl. Hempel 3, 101].)

Goethe's Werke. Nach den vorzüglichsten Quellen revidirte Ausgabe. Erster und Zweiter Theil. Gedichte. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Fr. Strehlke. Erster und Zweiter Theil. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Goethe's Briefe an Christian Gottlob von Voigt. Herausgegeben von Otto Jahn. Mit Voigts Bildniß. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1868. VIII u. 583 S. in 8.

Goethes Briefe an Friedrich August Wolf. Herausgegeben von Michael Bernays. 144 S. in gr. 8. Mit Titelvign. Berlin, Druck und Verlag v. Georg Reimer. 1868. (Dreißig Briefe an Wolf a. d. J. 1795—1819. Im Anhang Goethes Übersetzung von Pindars 5ter Olymp. Ode. — Die Schrift ist ein erweiterter Abdruck aus den Preuß. Jahrbüchern. Nov. u. Dec. 1867. Jan. u. Febr. 1868.)

Mittheilungen aus dem Tagebuch und Briefwechsel der Fürstin Adelheid Amalia von Gallitzin. 8. Stuttgart. Verlag von S. G. Liesching. 1868. (S. 178. Brief von Goethe v. 20. Juli 1802.)

Goethe's Verkehr mit Gliedern des Hauses der Freiherrn und Grafen von Fritsch. Von Woldemar Freiherr v. Biedermann. 24 S. gr. 8. Leipzig, Druck von B. G. Teubner. 1868. (Ein [schon 1863 gedruckter] Brief an Jacob Friedr. Freih. v. Fritsch und Achtzehn Briefe an K. W. Frhr. v. Fritsch a. d. J. 1807—1831, von denen der erste bereits 1864 gedruckt ist.)

Ghasele auf den Eilfer von Goethe. Zur Feier des 28. August 1868 zum ersten Mal in Druck gegeben (von G. v. Loeper). Berlin. Buchdruckerei von Gustav Lange. 3 Bl. in gr. 8.

Ein bisher noch nicht gedrucktes Gedicht Goethes an Lili. [Hrsg. v. R. Köhler.] 1 unpagin. Doppelblatt in 8., gedruckt in Weimar.

Heinrich Christian Boie. Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur im achtzehnten Jahrhundert von Karl Weinhold. gr. 8. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1868. (S. 186. Brief an Boie a. Frkf. 8. Januar 1774. — S. 187. Fragment eines Briefes von G. aus einem Briefe von Boie an Bürger und Brief an Boie v. 23. Dec. 1774. — S. 190. Fragm. e. Briefes aus Jena v. 6. Juni 1797.)

Die Reform. Wochenschrift, redigirt von Franz Schuselka. No. 18. Ausgegeben am 30. April 1868. (S. 573. Brief an Goethe von s. Mutter v. 17. Nov. 1786. Im voraus mitgetheilt aus S. Brunners Werk: Die theologische Dienerschaft am Hofe Joseph II.)

Wochenausgabe der Augsburger Allgemeinen Zeitung No. 6. Stuttgart, 7. Febr. 1868. (Brief von Goethe an Frau Geheimeräthin von Hendrich in Koburg d. d. Weimar 7. Nov. 1780.)

Preußische Jahrbücher. Herausgegeben von H. v. Treitschke und W. Wehrenpfennig. 21. Band. 3. Heft. März 1868. (S. 347—355. Kl. Mittheilungen für Goethefreunde. Sieben Briefe an David Knoll [schon 1851 von Guhrauer incorrect herausgegeben]. — Drei Briefe an den Wege-Bau-Inspector Götze in Jena a. d. J. 1828—1831.)

Wissenschaftliche Beilage zur Leipziger Zeitung. No. 53. Donnerstag, den 2. Juli 1868. (2 Briefe an Voigt a. d. neunziger Jahren. — An Frau Hofrath Schütz in Jena v. 22. December 1800. — Registratur v. 21. Oct. 1790.)

Die Grenzboten. 1868 No. 23. Goethe und Kosegarten. Von Otto Jahn. (Briefe an J. G. L. Kosegarten v. 23. Sept. 1818, 16. Juli 1819, 18. Jan. 1820, 5. Sept. 1824. (Letzterer schon 1834 bei Vogel gedr.)

—— No. 51. (Brief von Goethe an den Geh. Rath Sack in Köln a. Weimar 15. Januar 1816.)

Aus F. H. Jacobi's Nachlaß. Ungedruckte Briefe von und an Jacobi und Andere. Nebst ungedruckten Gedichten von Goethe und Lenz. Herausgegeben von Rudolf Zoeppritz. Zweiter Band. 8. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1869. (S. 267. Concerto dramatico composto dal Sign. Dottore Flamminio detto Panurgo secondo. Aufzuführen in der Darmstädter Gemeinschaft der Heiligen. — S. 280. Aneckdote zu den Freüden des jungen Werthers. Nach einer im Jacobischen Nachlasse aufbewahrten Abschrift. Vgl. den von Frh. v. Biedermann 1862 veranstalteten Druck nach der Originalhandschrift. — S. 284. Fragment über Nicolais Freuden d. j. Werther.)

Aus Schellings Leben. In Briefen. Erster Band. gr. 8. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. — (S. 231. Brief an Schelling v. 5. Juli 1798. — S. 297. Brief an dens. v. 19. April 1800. — S. 314. An dens. v. 27. Sept. 1800. — S. 323. An dens. v. 1. Febr. 1801. — S. 348. An dens. v. 20. Oct. 1801. — S. 350. An dens. v. 5. Dec. 1801. — S. 352. An dens. v. 30. Dec. 1801. — S. 399. An dens. v. 18. Sept. 1802.)

Diary, reminiscences, and correspondence of Henry Crabb Robinson. Selected and edited by Thomas Sadler. Vol. I. 8. London: Macmillan and Co. 1869. (S. 190. Goethes Distichen in das Stammbuch seines Sohnes. — S. 215. Distichon von Goethe in das der Herzogin Anna Amalia überreichte Exemplar von Winkelmann u. s. Jahrhundert.)

Göthe und Suleika. Zur Erinnerung an Marianne von Willemer. (Von Herman Grimm.) Abdruck aus dem XXIV. Bande der Preußischen Jahrbücher. Druck von Georg Reimer in Berlin. 21 S. gr. 8.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen von G. von Loeper. Erster Theil. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1870. (Goethes Werke ꝛc., Hempelsche Ausgabe, Zwölfter Theil.)

Beilage zu No. 2. der Neuen Preußischen Zeitung. Berlin, Sonntag, den 3. Januar 1869. (Brief von Goethe an Maler Müller v. 21. Juni 1781.)

Die Grenzboten. No. 19. (Der dramatische Dichter und die Politik, mit einem ungedruckten Brief von Goethe v. 4. Mai 1814.)

—— No. 20. (Ein ungedruckter Theaterbrief Goethe's v. 2. Dec. 1802 an die Schauspielerin Unzelmann-Bethmann.)

—— No. 32. Ungedruckte Goethe-Briefe. (14 Briefe an Gräfinnen von Egloffstein und an Frau von Beaulieu a. d. Jahren 1810, 1811, 1821, 1824—1826, 1829, 1830.)

Archiv für Litteraturgeschichte. Herausgegeben von Dr. Richard Gosche. 1. Band. 1. Heft. gr. 8. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner 1867. (S. 117. Goethes Antrag auf Schillers Berufung nach Jena. 9. Dec. 1788. Mitgetheilt von Salomon Hirzel.)

Zwei Inedita von Goethe. Berlin. 1869. Ein unpaginirtes Doppelblatt in gr. 8. (1. Scene zu Faust, 2. Theil 4. Act. — 2. Ein Reicher, dem gemeinen Wesen zur Nachricht. Vgl. 1870, Beil. z. A. Z.)

Zeitschrift für deutsche Philologie, herausgegeben von Dr. Ernst Höpfner und Dr. Julius Zacher. Zweiter Band I. und II. Heft. gr. 8. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1869. (S. 189. Eine Ergänzung zum Briefwechsel zwischen Göthe und dem Herzoge Carl August. Von J. Zacher.)

Korrespondent von und für Deutschland. No. 598. Morgenblatt. Nürnberg, Sonntag, 21. November 1869. (S. 2716. Billet an den Buchhändler Vieweg in Braunschweig aus d. Jahre 1797 betr. den Verlag von Hermann und Dorothea: „Ich übersende Ihnen im versiegelten Anschlusse ein Manuscript. Will Hr. Vieweg dafür nicht 200 Friedrichsd'or zahlen, so beliebe er den Pack zurückzusenden, ohne ihn zu entsiegeln.")

Aus dem Riedgau, zwangslose Beilagen zu den Frankfurter Familienblätter[!] 1869. zu No. 302. [Verantw. Redacteur: Wilh. Barth.] Ein ungedruckter Brief Goethes von G. L. Kriegk. (Schreiben an den Senator Textor v. 8. August 1782 betr. den Juden Elias Löw Reiß.)

Goethe's Werke. Nach den vorzüglichsten Quellen revidirte Ausgabe. Dritter Theil. Gedichte. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Fr. Strehlke. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Goethes Gedichte. Mit einem bisher noch nicht gedruckten Sonett u. Epigramme. Für deutsche Frauen ausgewählt von Arthur Lutze. Mit 4 Illustrationen von Hermine Stilke. gr. 4. Cöthen, 1870. Verlag der Lutzeschen Klinik. (Das Sonett hat Hr. v. Loeper in s. Nachlese (1873) als ein schon 1819 gedrucktes Gedicht von Riemer nachgewiesen. Auch das Epigramm ist schwerlich von Goethe.)

Zu Goethe's Gedichten von Woldemar Freiherrn von Biedermann. 8. Leipzig, Serbe'sche Verlagsbuchhandlung. 1870. (S. 28. Aus einem Brief an Knebel v. 1790. — S. 49. Notiz aus Goethes Tagebuch. — S. 52. Zwei gleiche. — S. 55. Fragment a. e. mineralogischen Mscpt. — S. 62. A. e. Briefe an Eichstädt v. Januar 1804. — S. 63. Aus zwei andern, an denselben gerichteten v. 25. u. 29. Juli 1804.)

Aus Schellings Leben. In Briefen. Zweiter Band. gr. 8. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1870. (S. 6. Brief an Schelling a. Jena 29. Nov. 1803. — S. 102. Briefe a. Weimar 13. Sept. u. 31. Oct. 1806. — S. 145. Br. an Pauline Gotter a. Weimar 16. Nov. 1808, a. Jena 29. Mai 1809, a. Weimar 22. Oct. 1809. — S. 205. Br. an Silvie v. Ziegesar a. Jena 23. März 1810. — S. 223. Br. an Pauline Gotter a. Karlsbad 4. Juli 1810. — S. 235. Br. an Silvie v. Ziegesar o. O. u. D., desgl. an Pauline Gotter. — S. 239. An P. Gotter u. S. v. Ziegesar o. O. u. D. — S. 253. An P. Gotter a. Jena 12. Mai 1811. — S. 341. An Schelling a. Weimar 28. April 1814. — S. 348. An Schelling a. Weimar 16. Jan. 1816.)

Aus Schellings Leben. In Briefen. Dritter Band. (S. 38. Brief an Schelling a. Weimar 26. Oct. 1827. — S. 48. Brief aus Weimar v. 21. Mai 1830.)

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Dritte Ausgabe (besorgt von W. Vollmer). Zwei Bände. gr. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1870. (Auch dieser dritten Ausgabe fehlt die Zuschrift an den König von Bayern.)

Aus Lenz's Stammbuch. Zum achtundzwanzigsten August 1870 (von G. v. Loeper). 1 Doppelbl. in gr. 8.

Das Frommannsche Haus und seine Freunde 1792—1837. Von F. J. Frommann. 8. Jena, Druck und Verlag von Fr. Frommann. 1870. (24 Briefe an Friedrich, Johanna und Fr. J. Frommann aus Weimar u. Carlsbad a. d. Jahren 1806—1831. — Eine 2. Auflage erschien im Jahre 1872.)

Johanna Schopenhauer. Briefe an Karl von Holtei. 12. Leipzig, Verlag von A. H. Payne. 1870. (S. 69. 70. Auszüge a. Briefen von Goethe an Adele Schopenhauer a. d. J. 1831.)

Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller. Herausgegeben von C. A. H. Burkhardt. gr. 8. Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1870.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen v. G. von Loeper. Zweiter Theil. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1870. (Goethe's Werke &c., Dreizehnter Theil.) (S. V. VI. Ungedr. Bruchstücke aus Goethe's Tagebuch. — S. 205. Ungedr. Scene aus Faust II.)

Goethe's Sprüche in Prosa. Zum ersten Mal erläutert und auf ihre Quellen zurückgeführt von G. von Loeper. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1870. (Goethe's Werke &c., Neunzehnter Theil.)

Die Grenzboten. No. 1. (Brief an Heinrich Zschokke v. 28. März 1826. Mitgetheilt von Ludwig Hirzel.)

—— No. 22. (Über Göthe's: Das Neueste von Plundersweilern. Von A. Schöll.)

—— No. 24. (Praktischer Rath für Lyriker von Goethe. Brief an N. N. v. 26. Sept. 1807.)

—— No. 42. (Vier Briefe von Goethe's Mutter an Philipp Seidel a. d. J. 1778 u. 79.)

Jahrbücher für Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Dr. A. von Zahn. Zweiter Jahrgaug. Heft IV. Ausgegeben am 1. April 1870. gr. 8. Leipzig, 1869. Verlag von E. A. Seemann. (S. 325 f. Briefe und Aufsätze von G., aus den Acten der Großh. Kunstanstalten zu Weimar mitgetheilt von Dr. A. von Zahn. An Schnauß 5. Juni 1789, 2. Jan. 1790, 8. Dec. 1796, Votum v. Sept. 1794; an Meyer 11. Mai 1808, 26. u. 27. Mai und 9. Juni 1816, 6. Sept. 1828; an Carl August 5. Febr. 1816, 12. Juli 1818; an Voigt 8. Mai 1816, 22. Juli 1809 u. verschiedene Aufsätze.)

Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte. April 1870. (S. 92. Einzeichnung Goethes in das Stammbuch des Studiosus Rodowé. Leipzig den letzten Merz 1776.)

—— September 1870. (In Düntzers Aufsatz über Goethe und Marianne von Willemer S. 656. Brief an Marianne v. Willemer v. 12. Juli 1821, fragmentarisch abgedruckt 1861 in dem Katalog der Goethe-Ausstellung. — S. 658. An dieselbe v. 22. April 1822. — S. 660. An dieselbe v. 26. Sept. 1830. Fragment a. e. Briefe v. 1. Dec. 1830. — S. 664. Brief an Frau Frommann a. Karlsbad v. 22. Juni 1808.)

Kölnische Zeitung. No. 107. Erstes Blatt. Montag, 18. April. (Zu Goethes Trauung von Heinrich Düntzer. Brief v. Goethe an Ober-Consistorialrath Günther v. 17. Oct. 1806.)

Wiener Zeitung. No. 133. Sonntag, den 12. Juni 1870. (Zwei Briefe Goethe's an den Fürsten Metternich a. Weimar v. 30. Juli 1817 und 11. Jan. 1825.)

Archiv für Litteraturgeschichte herausgegeben von Dr. Richard Gosche. 1. Band. 4. Heft. gr. 8. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. (S. 500. Goethes Gedicht: „So ist der Held der mir gefällt.“ Von G. v. Loeper.)

Dörptsche Zeitung. No. 231. Dienstag, den 6. October 1870. Verlag von J. C. Schünemanns Wittwe. Genehmigt von der Polizeiverwaltung. Druck von W. Gläser (in Dorpat). (Brief aus Weimar v. 10. März 1800 an . . . [Steinhäuser in Plauen]. Im Jahr 1873 ist der Brief in der Beilage zu No. 5 derselben Zeitung als No. III der „Goethe-Reliquien in Dorpat“ noch einmal abgedruckt worden.)

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften herausgegeben von Professor Dr. E. E. Struve. Siebenundvierzigster Band. gr. 8. Görlitz, in Kommission von E. Remer. 1870. (S. 239. Mittheilungen aus Goethes ungedruckten Briefen an Schubarth. Von Dr. Theodor Paur. Bruchstücke von Briefen a. d. Jahren 1819, 1820, 1821, 1825, 1829, 1832.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. No. 222. Mittwoch 10. August. („Ein Reicher, dem gemeinen Wesen zur Nachricht.“ Aus dem Nachlaß der Frau v. Stein mitgetheilt von H. Düntzer.)

Zwei Polen in Weimar. (1829.) Ein Beitrag zur Goethelitteratur aus polnischen Briefen übersetzt und eingeleitet von F. Th. Bratranek. 8. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1870. (S. 147. Variante zu Neugriechische Liebesskolien, Strophe 1. Die Seite 102 gedruckte Stelle aus einem „Briefe“ an Adam Mickiewicz ist ungenaue Wiedergabe eines Satzes aus dem in Mélanges posthumes d'Adam Mickiewicz, Paris 1872, vollständig gedruckten Billete an M.)

Index Scholarum publice et privatim in Academia Georgia Augusta per semestre aestivum anni MDCCCLXX . . . habendarum. Insunt Hermanni Sauppii Goethiana. 4. Gottingae Typis expressit Officina Academica Dieterichiana. Guil. Fr. Kaestner. (S. 12, 13, 14, 15, 18, 19 Mittheilungen aus Handschrifteu der Gedichte „Planetentanz“, „Trilogie der Leidenschaft“, „Frage nicht, durch welche Pforte“ u. s. w., „Hegire“, und zu Faust. Vgl. S. 154 dieses Verzeichnisses.)

Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel zur Siegesfeier 1815 von Goethe. Mit Vorwort und erläuternden Anmerkungen von G. von Loeper. 8. Berlin. Gustav Hempel. 1871. (S. 13. Brief an Iffland a. Berka v. 24. Mai 1814. — S. 16. An denselben v. 15. Juni 1814. — S. 37 f. Die beiden Theater-Programme in Briefen an Iffland.)

Goethe's Werke &c. Elfter Theil. Erste Abtheilung. Herausgegeben &c. von G. von Loeper. (Festspiele. Theaterscenen. Theaterreden. Maskenzüge.) 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Pandora von Goethe. Mit Erläuterungen von Dr. Fr. Strehle. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1871. (Goethe's Werke &c. Achter Theil. S. 338 ff. u. 591 ff.)

Frau Rath. Briefwechsel von Katharina Elisabeth Goethe. Nach den Originalen mitgetheilt von Robert Keil. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1871.

Julius Caesar. Für die Bühne eingerichtet von August Wilhelm Schlegel. Von Wendelin von Maltzahn. (Separatabdruck aus dem Shakespeare-Jahrbuche, Band VII.) 36 S. gr. 8. (S. 17. Brief von Goethe an Schlegel. Weimar 27. Octbr. 1803.)

Posener Zeitung. No. 40. Dienstag, 24. Januar 1871. Nachmittags-Ausgabe. (Ein ungedruckter Brief Goethes [v. 3. September 1831], gefunden auf Vorposten vor Paris.)

Im neuen Reich. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Dr. Alfr. Dove. 1871. No. 8. gr. 8. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. (S. 277—287. Goethes Verhältniß zu Philipp Seidel. Von Dr. C. A. H. Burkhardt.)

—— No. 9. (Goethe's Briefe an Ph. Seidel 1—12.)

—— No. 12. (Goethe's Briefe an Ph. Seidel 13—18.)

—— No. 17. (Goethe's Briefe an Philipp Seidel 19—29. Unter dem Titel: Goethe und Philipp Seidel existiren zwei Gesammtausgaben der Briefe mit verbessertem Texte, beide in gr. 8. Die eine von 36 Seiten gedr. bei G. Reusche, die andere von 54 S. für Herrn Seidel, den Sohn, gedr. bei Breitkopf u. Härtel.)

—— No. 35. (S. 341. Ein Brief Goethes an Carl August aus Rom v. 16. Febr. 1788. Eingeführt durch Michael Bernays.)

—— No. 45. (S. 750. Zwei ungedruckte Briefe Goethe's an Pauline Gotter [Schelling] v. 28. Sept. 1808 und 29. Sept. 1829. Mitgetheilt von G. Waitz.)

Zur Hausandacht für die stille Gemeinde am 28. August 1871. 14 S. in 8. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig für S. H[irzel]. (Distichen von Goethe und 4 Briefe an den Herzog, an N. N. und an Lavater a. d. Jahr 1776.)

Goethe und Christian Gottlob von Voigt der Jüngere. Briefe Goethe's zu seiner 122. Geburtstagsfeier Freunden mitgetheilt von W. Frhr. v. Biedermann. 8 S. in gr. 8. Dresden, Rammingsche Buchdruckerei. 1871.

Main-Zeitung. Für die Redaction verantwortlich: L. Edelmann. Druck und Verlag von Gebr. Edelmann in Darmstadt. No. 206. Samstag, den 2. September 1871. (Zwei kleine Gedichte an Merck, 1. Zueignung. 2. Dank- und Trostsprüchlein „'s geschiht wohl, daß man an einem Tag" ꝛc. in der ältesten Redaction.)

Jahrbücher für Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Dr. A. von Zahn. Vierter Jahrgang. Heft III. Ausgegeben am 31. August 1871. gr. 8. Leipzig, 1871. Verlag von E. A. Seemann. (S. 259. Brief an Frhr. von Friesen v. 8. April 1816 und Gutachten von G. und H. Meyer über Gemälde-Restauration. — S. 263. Brief an v. Quandt vom 9. Nov. 1828 nebst Beilage und vom 6. Febr. 1830.)

Deutsche Roman-Zeitung, hersg. von Otto Janke in Berlin. Jahrg. 1871. No. 12. (Drei Goethe-Briefe: An Oeser. W. 24. Juli 1783. — An Batsch. W. 9. Juli 1790. — An Julie von Egloffstein. W. 28. Jan. 1819.)

Goethe und Felix Mendelssohn Bartholdy. Von Dr. Karl Mendelssohn Bartholdy. 8. Leipzig Verlag von S. Hirzel. 1871. (S. 30. Brief an Felix Mendelssohn vom 18. Juni 1825. S. 40. Widmung des Faust an M. (bereits 1861 in den Reisebriefen von F. M. gedruckt). Das übrige, auch das Lied auf S. 16, war schon längst bekannt.)

Hamburger Nachrichten. No. 25. Sonntag, 29. Januar 1871. (Goethes Eintrag in das Album des Grafen v. Schlitz zu Teterow: „Wer auf die Welt kommt" u. s. w. mit dem Datum: Weimar 30 März 1818 und einer kleinen Abweichung vom Texte des Divan.)

Goethe's Briefe an Eichstädt. Mit Erläuterungen herausgegeben von Woldemar Freiherrn von Biedermann. Berlin. Gustav Hempel. 1872. XXX u. 376 S. in 8.

Aus Tischbeins Leben und Briefwechsel. Herausgegeben von Friedrich von Alten. gr. 8. Leipzig, Verlag von E. A. Seemann. 1872. (Außer den schon von C. Schiller in Herrigs Archiv 1862 und dort correcter mitgetheilten Briefen von Goethe findet sich hier S. 283 noch einer aus Weimar vom 23. Juli o. J. und S. 117. 118. von Goethe mitgetheilte Morgenländische Sprichwörter und Altdeutsche Denksprüche.)

Lebens-Erinnerungen von M. Belli-Gontard. gr. 8. Frankfurt a. M., Joh. Chr. Hermann'sche Buchhandlung. 1872. (S. 88. Brief von Frau Rath an den Archivarius Bernhard Crespel v. 17. März 1777, ein correcterer Abdruck des Textes als in der Abendzeitung 1837.)

West-Oestlicher Divan von Goethe. Mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen von G. von Loeper. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1872. (Goethe's Werke ꝛc. Vierter Theil.)

Reinecke Fuchs. Von Goethe. Mit Erläuterungen von Fr. Strehlke. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1872. (Goethe's Werke ꝛc. Fünfter Theil.)

Die Grenzboten. 1872. No. 5. (S. 165. Goethes Dankschreiben an den Senat der freien Stadt Frankfurt d. d. Weimar 13. Jan. 1826.)

—— No. 46. (In dem Aufsatz: Die ältesten Venetianischen Epigramme Goethe's. Von C. A. H. Burkhardt, S. 275. Das Widmungs-Epigramm „Sagt, wem geb' ich dies Büchlein?" ꝛc.)

Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte. April 1872. (S. 102. 2 Briefe von Goethe an Bürger a. Frkf. 17. Febr. 1775 u. Weimar 30. Mai 1781.)

General-Anzeiger für Thüringen, Franken und Voigtland ꝛc. Redacteur: Ferdinand Hahn in Gera. Druck der Fürstlichen Hofbuchdruckerei (Otto Henning) in Greiz. No. 40. Donnerstag, den 4. April 1872. (Ungedruckte Briefe von Goethe: an Voigt a. Weimar 11. Apr. 1795; an A. E. Müller 6. Jan. 1812; an Frau von Grotthuß a. Dresden 23. Apr. 1813; an N. N. 6. Oct. 1813; an Gräfin Egloffstein Weimar 9. März 1819; an N. N. 21. Sept. 1820; an den Landgraf von Hessen, 23. Oct. 1823.)

Wissenschaftliche Beilage zur Leipziger Zeitung. No. 41. Donnerstag, den 23. Mai 1872. (S. 243 in W. v. Biedermann's Aufsatz über Elisabeth Goethe: Brief von Goethe an Sylvie v. Ziegesar v. 21. Sept. 1808.)

Dörptsche Zeitung. Beilage zu No. 286. Dorpat den 9. Dec. 1872. (Goethe-Reliquien in Dorpat I. Brief der Frau Rath an [Großmann] v. 17. Juli 1781.)

Dörptsche Zeitung. Beilage zu No. 292. Dorpat den 16. December 1872. (Goethe-Reliquien in Dorpat II. Brief an Döbereiner v. 4. März 1816. — Billet ohne Datum u. Adresse. — Bemerkung auf einer Visitenkarte, angeblich F. L. Z. Werner betr.)

Archiv für Literaturgeschichte, herausgegeben von Dr. Richard Gosche. II. Band. 3. u. 4. Heft. (S. 511. Ungedruckte Verse u. Epigramme und älteste Redaction der Venetianischen Epigramme. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt.)

Hamburger Nachrichten. 1872. No. 62. 64—69. 71—74. 76. 78—80. 82. 84. 86. 87. 90. 91. 93. 95 u. 97. (Eine vergessene Handschrift. Tagebücher der Großherzoglich Sächsischen Hofmalerin Louise Seidler. Hrsg. von Hermann Uhde. Darin 14 Briefe von Goethe a. d. Jahren 1811, 1813, 1815, 1816, 1817, 1818 u. 1831. Schon 1837 war ein Theil dieser Briefe in mangelhaftem Abdruck in Döring's Sammlung erschienen. Vollständiger und correct wurden sie 1874 in der Biographie von Louise Seidler gedruckt.)

Mélanges Posthumes d'Adam Mickiewicz publiés avec introduction, préfaces et notes par Ladislas Mickiewicz. Première Serie. 8. Paris Librairie du Luxembourg. 1872. (S. 210. Das bei Bratranek „Zwei Polen in Weimar" erwähnte Billet an Mickiewicz, vom 30. August 1829, vollständig.).

Spenersche Zeitung. Nr. 208. Morgenausgabe. Sonntag, 28. Juli 1872. In der Haude- und Spenerschen Zeitungs-Expedition, 94 Zimmerstr. ... Verlag und Druck: Julius Goßmann in Berlin. (Der Maler Müller und Goethe. [Von Herman Grimm.] Die bereits 1864 gedruckten Briefe an Maler Müller v. 12. Juni und 6. November 1780 genau nach der Handschrift a. d. Radowitzischen Sammlung.)

Die Grenzboten. 1872. No. 27. (S. 5. Stelle aus einem „noch unbekannten Briefe Goethes aus dem Anfang des Jahrhunderts" und S. 11 Stelle aus einem Promemoria an das Hofmarschallamt betr. den Theaterbesuch der Jenenser Studenten, letzteres vollständig gedruckt Grenzboten 1874, No. 6.)

Nachlese zu Goethe's Gedichten. Mit Vorwort und erklärenden Anmerkungen von G. von Loeper. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1873. (Goethe's Werke 2c. Fünfter Theil. S. 225 ff.)

Carl La Roche. Gedenkblätter zur Feier seiner vierzigjährigen ruhmreichen Wirksamkeit am k. k. Hof-Burgtheater zu Wien. Gesammelt von Eduard Mautner. 12. Wien 1873. Verlag von L. Rosner. (S. 23. Einzeichnung in La Roche's Stammbuch a. d. J. 1829.)

Zur stillen Feier des 28. August 1873. „Gesang der lieblichen Geister in der Wüste." Mitgetheilt von G. von Loeper. 1 Bl. gr. 8.

Goethe's Werke. Nach den vorzüglichsten Quellen revidirte Ausgabe. Neunundzwanzigster Theil. Aufsätze zur Literatur. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von W. Frh. von Biedermann. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Die Gartenlaube. No. 1. S. 15. ([Angeblicher] Brief von Goethe a. Weimar 14. April 1818 an A. Schmeißer.)

Alsatia. Beiträge zur elsässischen Geschichte, Sage, Sitte, Sprache und Literatur. Herausgegeben von August Stöber. Neue Reihenfolge. 1868—1872. gr. 8. Colmar. Eugen Barth, Verleger. 1873. (S. 29. Zwei Briefe von Goethe an Joh. Gottfried Röderer v. 21. Sept. 1772 und o. D.)

Dörptsche Zeitung. Beilage zu No. 5. Dorpat den 6. Januar 1873. (Goethe-Reliquien in Dorpat III. Brief von Goethe aus Weimar 10. März 1800. Vgl. oben S. 175.)

Latomia. Freimaurerisches Jahrbuch für 1873. Vierundzwanzigster Band. gr. 8. Leipzig. Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1873. (In Heinrich Künzel's Aufsatz über die Arkadische Gesellschaft zu Philandria Bruchstücke aus Goethe's Briefen v. 23. Mai und 2. Juni 1764 an Ludwig Ysenburg von Buri.)

Greizer Zeitung. Verantwortl. Redacteur: Dr. G. Neuenhahn. Druck, Verlag und Expedition Löffler u. C. No. 120. Dienstag, den 27. Mai 1873. (Brief von Goethe an Wilhelm v. Humboldt in Rom d. d. Weimar 9. Aug. 1803.) — No. 121. Mittwoch den 28. Mai 1873. (Brief an Wilhelm v. Humboldt in Wien d. d. Weimar 8. Febr. 1813. An Alexander v. Humboldt d. d. Weimar 16. und 17. Mai 1821 und 24. Januar 1824.) — No. 122. Donnerstag d. 29. Mai 1873. (An Wilhelm v. Humboldt d. d. Weimar den 18. Juni 1821, 24. December 1821 und 23. Juni 1823.) — No. 123. Freitag d. 30. Mai 1873. (An Wilhelm von Humboldt d. d. Weimar 20. Oct. 1826 und 1. März 1829.) — No. 124. Sonnabend 31. Mai 1873.

(An W. v. Humboldt in Tegel d. d. Weimar 17. Sept. 1830 und 19. Octbr. 1830 [letzterer schon gedruckt i. d. Bl. f. lit. Unterhalt. 1858, No. 35].) — No. 198. Donnerstag, deu 28. August 1873. (Brief an Kirms, Septbr. 1791.) — No. 201. Sonntag, den 31. August 1873. (Briefe an . . . a. Jena 4. Mai 1799, an Minister von Lindenau v. 17. Sept. 1812, an Batsch o. O. u. D.) — No. 202. Dienstag, d. 2. Septbr. 1873. (Billet an Bertuch v. 17. März 1816, an Weller in Jena v. 29. April 1818.) — No. 256 u. 257. Mittwoch, den 5. und Donnerstag, den 6. Nov. 1873. (13 Briefe an den Kunsthändler Börner in Leipzig a. d. Jahren 1827—1829 und 1831.)

Die Grenzboten. 1873. No. 27. (In Burkhardt's krit. Bemerkungen zu Goethes Biographien S. 4 u. 5 drei undatirte Billete von G. an Einsiedel a. d. J. 1776.)

—— No. 34. (Klassische Findlinge. Nach den Originalen mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt. Goethe an Zelter o. O. u. J. — Ergänzung zu Goethe-Knebels Briefwechsel. — Brief von G. an s. Sohn a. d. J. 1818. — Billete von G. an Einsiedel o. D. und Brief aus Rom v. Novbr. 1787.)

—— No. 41. (In Burkhardt's klassischen Findlingen Brief von G. an Schiller a. d. J. 1802, an Frau v. Schiller v. 16. Dez. 1803 und Zusätze zum Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe.)

—— No. 42. (In Burkhardt's klassischen Findlingen Briefe von Goethe an J. H. Voß v. 1796, an Voigt von 1798, 1817, an Graf Reinhard o. D. und v. 1810 und an Herder's Sohn o. D. — Vgl. in No. 44 v. Loeper's Berichtigung und Bernays Im Neuen Reich 1875 No. 15.)

Archiv für die Geschichte deutscher Sprache und Dichtung. Im Vereine mit Fachgelehrten und Literaturfreunden herausgegeben von J. M. Wagner. 1873. Januarheft. gr. 8. Wien, Verlag von Kubasta & Voigt. (S. 38. Brief an den geheimen Rath Schnauß aus Jardin Fontaine vor den Thoren von Verdun d. 10. Sept. 1792.)

Archiv für Litteraturgeschichte, herausgegeben von Dr. Franz Schnorr von Carolsfeld. III. Band. 1. Heft. gr. 8. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1873. (15 Briefe von Goethe's Mutter an den Schauspieler Großmann a. d. J. 1777—1793.)

Allgemeine Zeitung. No. 290. (Ungedruckte Briefe Goethe's an Dr. Melber v. 19. Septbr. 1808 und aus Karlsbad v. 22. Sept. 1819.)

Zwei Bekehrte. Zacharias Werner und Sophie von Schardt. Von Heinrich Düntzer. gr. 8. Leipzig Hahn'sche Verlagsbuchhandlung. 1873. (S. 290

und 302. Zwei Billete an Sophie von Schardt a. d. J. 1780 und S. 291 ein gleiches in englischer Sprache [?].)

Goethe in Tennstädt und mit Friedrich Krug von Nidda. Theilnehmenden zum Wolfgangstag 1873 zugestellt von Woldemar Freiherrn von Biedermann. 8. Dresden, Druck von B. G. Teubner. 1873. (S. 8. Brief an Krug v. Nidda v. 17. Mai 1817.)

Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. Aus handschriftlichem Nachlaß zusammengestellt und bearbeitet von Hermann Uhde. 8. Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz. (20 Briefe Goethe's an Louise Seidler a. d. Jahren 1810—1831 und Fragm. e. Briefes an Quandt v. 9. Nov. 1828. Vgl. S. 179 dieses Verzeichnisses.)

Peter von Cornelius. Ein Gedenkbuch aus seinem Leben und Wirken mit Benutzung seines künstlerischen, wie handschriftlichen Nachlasses 2c. von Ernst Förster. Erster Theil. Mit Cornelius Bildniß. 8. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. 1874. (Drei Briefe von Goethe an Cornelius, v. 8. Mai 1811 [schon 1858 gedruckt]. v. 26. Sept. 1826 [schon 1833 gedruckt] u. v. 1. März 1827.)

Die Grenzboten. 1874. No. 6. (In Burkhardt's klassischen Findlingen Brief von Goethe an den Kammerherrn von Wolzogen v. 10. April 1800. — 7 Billets an Voigt a. d. J. 1806. 1807. 1808. — An Auguste Jacobi v. 2. Juni 1824. — An . . . . . v. 17. Juni 1825. An das fürstl. Hofmarschallamt a. d. J. 1797. — An Kirms a. d. J. 1797. — Promemoria über das Weimarische Theater 5. Jan. 1812.)

—— No. 10. (In Burkhardt's kritischen Bemerkungen zu Goethe's Biographien Notizen aus Goethe's Tagebüchern v. 25. März—31. Decbr. 1776. Hierzu in No. 11 das Druckfehlerverzeichniß.)

—— No. 22. (Goethe's Tagebuch 1777, mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt.)

—— No. 25. (Goethe's Tagebuch 1778, mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt.)

—— No. 27. (Goethe's Tagebuch 1779, mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt.)

—— No. 31. (Acht ungedruckte Briefe Goethe's. Mitgetheilt von Burkhardt. An Castrop, Eckardt, den Herzog und an Macco a. d. J. 1779, 1781, 1785 und 1824.)

—— No. 33. (Zwölf Briefe a. d. J. 1825, 1826 und 1830 an Graf Beust und an die Könige von Sachsen 2c. betr. die Privileg. f. Werke.)

—— No. 43. (Goethe's Tagebücher 1780, 1781, 1782. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt.)

Deutsche Kulturbilder aus dem achtzehnten Jahrhundert. Nebst einem Anhang: Goethe als Rechtsanwalt. Von G. L. Kriegk. 8. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 1874.

Thüringer Hausfreund. Familienblatt für Stadt und Land. II. Jahrgang. 5. Heft. 1. März 1874. gr. 4. Erfurt, Druck und Verlag von A. Stenger. (S. 80. Brief an Gebr. Ramann in Erfurt v. 13. August 1825.)

Goethe's Naturwissenschaftliche Correspondenz. (1812—1832.) Im Auftrag der von Goethe'schen Familie herausgegeben von F. Th. Bratranek. [Auch unter dem Titel: Neue Mittheilungen aus Johann Wolfgang von Goethe's handschriftlichem Nachlasse.] Erster und Zweiter Band. gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1874.

Archiv für Litteraturgeschichte hersg. von Dr. Franz Schnorr von Carolsfeld. III. Bd. 4. Heft. (S. 481. Zu Goethe. Von Robert Boxberger. S. 488. Zu den Quellen Goethischer Gedichte und Sprüche. Von G. von Loeper.)

—— IV. Band. 1. Heft. (S. 114. Zu Goethe. Von Rob. Boxberger.)

National-Zeitung. 1874. No. 211. Berlin. Freitag, 8. Mai. (Goethe und Bürger. Mittheilungen aus Bürgers Nachlasse. Von Adolf Strodtmann. Briefe von Goethe an Bürger a. Frankfurt v. 12. Febr. 1774, v. 17. Febr. 1775, 18. Octbr. 1775; a. Weimar vom 2. Febr. 1776, o. D., März 1778, 20. Apr. 1778, 30. Mai 1781, 20. Febr. 1782, 19. Juni 1789, [sowie ein in Goethes Auftrag von Philipp Seidel am 26. Febr. 1776 geschriebenes Billet.] Zwei dieser Briefe erschienen bereits 1872 in Westermanns Monatsheften.)

Beiträge zur Goethe-Literatur. Zu Goethe's 125. Geburtsfest den Vierzehnern von ihrem Referenten im Goethefache. 8 Seiten in 8. Dresden, Druck von B. G. Teubner. 1874. (S. 7. Billet an Ernst Müller vom 19. Oct. 1823. — An die Echtheit des S. 4 mitgetheilten Goethe zugeschriebenen Scriptums wird der humoristische Herr Referent wol selber nicht recht glauben.)

Greizer Zeitung. No. 198 und 199. Den 28. und 29. August 1874. (Dreizehn Briefe u. Billets von Goethe an Prof. Renner, an Weller, an Sondershausen, an N. N. und an Coudray a. d. J. 1816—1831.)

Goethe und der Sächsische Kunstverein. Von Hermann Uhde. (Besonders paginirter Abdruck aus Lützows Zeitschrift f. bildende Kunst 1874) 21 Seiten in gr. 4. (Die Briefe an J. G. von Quandt a. d. J. 1828—1831.)

Im Neuen Reich. Jahrgang 1874. — No. 35. Ausgegeben 28. August. (Ein unechter und ein echter Brief Goethe's an Klopstock. Mitgetheilt vom Director Redlich in Hamburg. [Goethe's erster Brief an Klopstock aus Frankfurt vom 28. May 1774.])

Neuestes Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek. (1767—1874.) August 1874. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. 8. [Von Salomon Hirzel.] (S. 175—238 Mittheilungen aus Handschriften von 1750—1832.)

Neue Freie Presse. No. 3650. Wien, Samstag, den 24. October 1874. (In Ferdinand Raab's biogr. Aufsatz über Fanny Caspers das an diese adressierte Gedicht von Goethe „In einer Stadt einmal" (vgl. Werke Hempel 3, 63) mit dem Datum vom 1. Jan. 1816. Ein Neudruck des-

selben Gedichtes in No. 1670 der Illustrirten Zeitung (Leipzig, 3. Juli 1875) hat nur ganz unbedeutende Abweichungen in Orthographie und Interpunction.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. No. 303. Freitag, 30. October 1874. (Die Verse an H. P. Schlosser [s. S. 14 dieses Verzeichnisses] nach Goethe's Handschrift mitgetheilt von J. Frese.)

Goethe's Werke. Nach den vorzüglichsten Quellen revidirte Ausgabe. Zwanzigster und einundzwanzigster Theil. Dichtung und Wahrheit. Mit Einleitung und Anmerkungen von G. v. Loeper. Erster und zweiter Theil. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Anna Amalia, Carl August und der Minister von Fritsch. Beitrag zur deutschen Cultur- und Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts von Carl Freiherrn von Beaulieu-Marconnay. gr. 8. Weimar, Hermann Böhlau. 1874.

Zum 30. November 1874. Huldigung der Goethe-Bibliothek. Doppelblatt in 8. (La biondina. Vgl. oben S. 73.)

De Nederlandsche Spectator. Gedrukt bij C. A. van Reyn te's Gravenhage. 1874. No. 50. 12 December. (In dem Aufsatze: Goethe en R. M. van Goens ein französischer Brief von Goethe vom 31. December 1794 an van Goens. Eine Ueberarbeitung dieses Aufsatzes brachte 1875 als Originalartikel No. 19 der „Gegenwart“.)

Briefe von und an Gottfried August Bürger. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte seiner Zeit. Aus dem Nachlasse Bürgers und anderen meist handschriftlichen Quellen herausgegeben von Adolf Strodtmann. gr. 8. Erster, Zweiter und Dritter Band. Berlin. Verlag von Gebrüder Pätel. 1874. (I. S. 194, 221, 244, 273, 281. II. S. 253, 277. III. 70, 239. Wiederabdruck der in No. 211 der National-Zeitung bekannt gemachten Briefe an Bürger. S. oben S. 184. Ein aus dem Frühjahr 1776 stammendes Billet an Bürger ist I, 293 neu hinzugekommen.)

Goethe's Egmont mit Schiller's Bühnenbearbeitung zusammengestellt von Gustav Hempel. 12. Berlin. Gustav Hempel. 1874.

Melchior Meyr. Biographisches. Briefe. Gedichte. Aus seinem Nachlasse und aus der Erinnerung herausgegeben von Max Graf von Bothmer und Moriz Carriere. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1874. (S. 13. Brief an Meyr vom 22. Jan. 1832.)

Charlotte von Stein, Goethe's Freundin. Ein Lebensbild mit Benutzung der Familienpapiere entworfen von Heinrich Düntzer. Erster und zweiter Band. gr. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1874. (Im zweiten Bande S. 39 ein Brief von Goethe an Fritz von Stein vom 15. März 1796 und S. 445 ein Brief an Frau von Stein vom 31. März 1817.)

Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Dreizehnter Band. 1874. (Mit 11 Tafeln.) Lex. 8. Wiesbaden. Auf Kosten des Vereins. (In Commission bei W. Roth.) (S. 42. Brief Goethe's an G. W. Lorsbach vom 31. Jan. 1815.)

Erläuterungen zu den deutschen Classikern 60. Bändchen. Goethe's Prometheus und Pandora. [Erläutert von Heinrich Düntzer.] kl. 8. Leipzig. Verlag von Ed. Wartig. 1874. (S. 13 u. 14. Varianten zu Prometheus aus der in Riga befindlichen Abschrift des Originals, zum Theil abweichend von den in der Hempelschen Ausgabe von Goethe's Werken, Band 8, S. 300 mitgetheilten.)

Србадија. Илустрован лист за забаву и поуку. [издаје и уређује Стеван Ћурчић.] Година прва. — Свеска прва. У Бечу 26 октобра 1874. Власник и издавалац Јован Стефановић Виловски. Одговорни уредник Срећко Мајер. Штампарија Јерменског манастира Сајдла и Мајера у Бечу. (Seite 18. In dem Aufsatz: Грађа за биографију Вука Стеф. Караџића ein Brief Goethes an Wuk Stephanowitsch Karadschitsch vom 20. December 1823. Einen Wiederabdruck dieses Briefes brachte 1878 „Die Heimath". Illustrirtes Familienblatt No. 49. Wien. Verlag der Manz'schen k. k. Hof-, Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Seite 789.)

Im Neuen Reich. Jahrgang 1875. No. 3. Ausgegeben 15. Januar. (Drei Briefe von Goethe an G. F. Benecke in Göttingen vom 12. Nov. 1822, 3. April und 27. Juli 1826, mitgetheilt von Rudolf Baier.)

—— —— No. 12. Ausgegeben 19. März. (In dem Aufsatz von Anton Springer „Aus Cornelius' Jugendleben", ein Brief von Goethe an Langer d. j. in Düsseldorf vom 21. Nov. 1803.)

—— —— No. 15. Ausgegeben 9. April. (Zu Burkhardts klassischen Findlingen. [Grenzboten 1875, Nr. 13.] Von Michael Bernays. Brief von Goethe an Caroline Pichler vom 31. März 1812.)

—— —— No. 29. Ausgegeben 16. Juli. (Goethe über den Tod seines Sohnes. Von Hermann Uhde. Brief an Cattaneo in Mailand. November 1831.)

Die Grenzboten. 1875, Nr. 13. Ausgegeben am 26. März. (Klassische Findlinge von C. A. H. Burkhardt. Der bereits im Jahre 1838 gedruckte Brief an Caroline Pichler vom 31. März 1812 und das an Frau v. Vließ, nicht Frau v. Eskeles, gerichtete Schreiben vom 30. August 1812, aus welchem Caroline Pichler in ihren „Denkwürdigkeiten" (Wien 1844, I, 210) in ungenauer Erinnerung einige Worte mittheilte. Vgl. dazu M. Bernays „Im Neuen Reich", 1875, No. 15, woselbst der Brief an Frau Pichler nach der Originalhandschrift abgedruckt ist, und H. Uhde, Hamburger Nachrichten, 1877, No. 60.)

Greizer Zeitung. No. 54, d. 6. März 1875. (Fünf Briefe und Billete an den Schauspieler Haide, an Carl August, an Zeichenlehrer Liebe a. d. J. 1810, 1827, 1830, 1831.)

—— —— No. 259, d. 7. November 1875. (Brief an den Kanzler v. Müller v. 7. Nov. 1827.)

Archiv für Literaturgeschichte hersg. von Dr. Franz Schnorr von Carolsfeld. IV. Band. 3. Heft. (Ein Distichon von Goethe z. d. Maskenzug vom 29. Jan. 1796 und ein Brief an Karl v. Stein v. 15. Aug. 1817. Mitgetheilt von H. Düntzer.)

—— —— V. Band. 1. Heft. (S. 94. Abdruck einer Stelle aus einem Briefe vom 12. Dec. 1828 an Koller u. Cahlmann in London. S. 103. Das Gedicht an Herrn Cuno in Carlsbad, nach der Originalhandschrift mitgetheilt von G. v. Loeper.) (Nach v. Loepers Angabe ist der Brief an Koller und Cahlmann schon 1829 in London gedruckt worden. Ueber das S. 102 abgedruckte, angeblich von Goethe herrührende Gedicht vgl. S. 140 dieses Verzeichnisses.)

Brief Goethe's an den Fürsten Radziwill. Von Hermann Grimm. 7 Seiten gr. 8. Separatabzug a. d. Preußischen Jahrbüchern, Januar 1875. (Brief an R. v. 11. April 1814, nebst einigen Ergänzungen zu der für R. verfaßten Bearbeitung des Faust.)

Briefe von Goethe an Johanna Fahlmer. Herausgegeben von L. Urlichs. Mit Portrait und Facsimile. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 1875. 143 Seiten in 8.

Briefe von Goethe, Schiller, Wieland, Kant, Böttiger, Dyk und Falk an Karl Morgenstern, herausgegeben von F. Sintenis. 8. Dorpat. W. Gläser's Verlag. 1875. (S. 7. Brief an M. v. 18. Juni 1795, schon 1844 gedruckt, die übrigen standen schon im Jahrgang 1872 der Dörptschen Zeitung. Siehe S. 132 u. 178 dieses Verzeichnisses.)

Henry d'Ideville, Journal d'un diplomate en Allemagne et en Grèce. 8. Paris, Librairie Hachette et Cie. 1875. (S. 109. Zwei Briefe von Goethe v. 16. Oct. 1808 und 6. Oct. 1809 an Louis d'Ideville. Schon einige Monate vor dem Erscheinen dieser Memoiren hatte die wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung No. 1 einen von dem Originaltext nur unbedeutend abweichenden Abdruck dieser Briefe gebracht.)

Beilage zum Hamburgischen Correspondenten No. 79. Sonntag den 4. April. (Ein ungedrucktes Actenstück von Goethe. Schreiben der Fürstlich Sächsischen Hof-Theater-Commission an den Herzog v. 13. März 1800.)

Hamburgischer Correspondent. No. 199. Donnerstag den 26. August. (Kleine Andenken an Goethe. [Von Hermann Uhde.] I. Vier Billete an Frommann u. Cotta a. d. Jahren 1813, 1817, 1823 u. 1829.)

—— —— No. 200. Freitag den 27. August. (Kleine Andenken an Goethe. II. Brief an Herrn Oberberghauptmann von Herder v. 30. Juli 1826 und Berichtigungen zu Goethe's Briefen an Gries.)

—— —— No. 261. Sonntag den 7. November. (Brief an Gebr. Ramann in Erfurt v. 4. Juni 1800.)

Goethe und Dresden. Von Woldemar Freiherrn von Biedermann. 8. Berlin, Gustav Hempel 1875.

Vor hundert Jahren. Mittheilungen über Weimar, Goethe und Corona Schröter aus den Tagen der Genie-Periode. Festgabe zur Säkularfeier von Goethe's Eintritt in Weimar (7. November 1775) von Robert Keil. 2 Bände. 8. Leipzig, Verlag von Veit u. Comp. 1875. (Vgl. H. Düntzer, Archiv f. Literaturgesch. V, 377 ff. und R. Köhler, ebendas. VI, 230 ff.)

Briefwechsel und Tagebücher des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau, herausgegeben von Ludmilla Assing-Grimelli. Siebenter Band. gr. 8. Berlin, Wedekind u. Schwieger 1875. (S. 388. Brief an Pückler v. 5. Jan. 1832. Schon 1835 als ein Brief an Varnhagen im Literarischen Zodiakus abgedruckt. S. oben S. 117.)

Denkwürdigkeiten des Schauspielers, Schauspieldichters und Schauspieldirectors Friedrich Ludwig Schmidt (1772—1841). Nach hinterlassenen

Entwürfen zusammengestellt und herausgegeben von Hermann Uhde. Zweiter Theil. 8. Hamburg, W. Mauke Söhne, vormals Perthes, Besser und Mauke. 1875. (S. 255. Billet an Schmidt v. 21. April 1829.)

Die deutsche Dichtung des 19. Jahrhunderts in ihren bedeutenderen Erscheinungen. Populäre Vorlesungen von Karl Julius Schröer. gr. 8. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel. 1875. (S. 437. Anfänge von acht Briefen von Goethe a. d. J. 1780, 1781, 1801, 1808, 1818, 1824, 1825, 1831, welche die Wiener Hofbibliothek besitzt.)

Goethe an Lavater. 1775. Zur Feier des 28. August 1875. Weimar, Wendelin von Maltzahn. Doppelblatt in 8. (Wiederabdruck eines Verses von Goethe aus Bürde's Erzählung von einer gesellschaftlichen Reise. Vgl. S. 30 dieses Verzeichnisses.)

Deutsche Rundschau. Herausgegeben von Julius Rodenberg. Zweiter Jahrgang. Heft 1. October 1875. gr. 8. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. (S. 23 ff. Briefe Goethe's an K. E. Schubarth. Mitgetheilt von Prof. Hermann Hettner in Dresden. Hier zum erstenmal vollständig.)

Zeitschrift für deutsche Philologie, herausgegeben von Dr. Ernst Höpfner und Dr. Julius Zacher. Sechster Band. Heft IV. gr. 8. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1875. (S. 449. Drei Briefe an J. G. Steinhäuser a. d. J. 1799 und 1800. [Mitgetheilt von S. Hirzel.])

Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. Aus handschriftlichem Nachlaß zusammengestellt und bearbeitet von Hermann Uhde. Zweite umgearbeitete Auflage. 8. Berlin 1875. Verlag von Wilhelm Hertz. (Neu: S. 131. Billet v. 1. Juli 1816. S. 137. Brief an Langer v. 4. Juli 1817. S. 337. Billet an L. Seidler vom 9. Juni 1829. S. 344. Brief an Quandt v. 23. Juli 1831. S. 350. Resolution für Dem. Seidler v. 8. Febr. 1831.)

Der junge Goethe. Seine Briefe und Dichtungen von 1764—1776. [Herausgegeben von Salomon Hirzel.] Mit einer Einleitung von Michael Bernays. 3 Theile. 8. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1875.

Zeit- und Lebensbilder von Johannes Janssen. 8. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 1875. (Auf der Rückseite des Titelblattes eine Stelle aus einem Briefe an Rath Schlosser, angeblich von Goethe.)

Der literarische Verkehr. Literaturblatt. No. 1. Januar 1876. VII. Jahrgang. Redaction: Jos. Kürschner in Lichterfelde. gr. 4. Verlag: Dr. Löwensteins Bureau etc. in Berlin. (Brief an Mylius in Mailand v. 14. Mai 1830. Mitgetheilt von Dr. H. Uhde.)

Goethe's Briefwechsel mit den Gebrüdern von Humboldt. (1795—1832.) Im Auftrag der von Goethe'schen Familie herausgegeben von F. Th. Bratranek. (A. u. d. Titel: Neue Mittheilungen aus Johann Wolfgang von Goethe's handschriftlichem Nachlasse. Dritter Theil.) gr. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1876.

Goethische Gedichte aus den siebziger und achtziger Jahren in ältester Gestalt. Vortrag in der Berliner Gymnasiallehrer-Gesellschaft gehalten von Bernhard Suphan. (Separatabdruck aus der Zeitschr. für Deutsche Philologie VII, 2.) gr. 8. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1876.

Politik. No. 94. Prag, Mittwoch, den 5. April 1876. (Brief an den Fürsten Lobkowitz in Eisenberg a. Weimar v. 29. Nov. 1810. Vgl. Briefwechsel zwischen Carl August u. Goethe No. 273.) (Nachdem diese Nummer wegen des politischen Inhalts confiscirt worden, wurde das den Brief von Goethe enthaltende Feuilleton in den Nummern 136 und 137 vom 18. und 19. Mai noch einmal abgedruckt.)

Archiv für Litteraturgeschichte etc. V. Band. 4. Heft. (S. 620. Zur Kritik der Döring'schen Sammlung von Goethebriefen. Von Hermann Uhde. Berichtigter Abdruck eines von Döring mitgetheilten Briefes v. 7. August 1828.)

—— —— VI. Band. 1. Heft. (S. 96—110. Die handschriftliche Sammlung Goethescher Gedichte von Charlotte von Stein. Von Heinrich Düntzer.)

Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta. Herausgegeben von Wilhelm Vollmer. Mit dem Porträt J. F. Cotta's. gr. 8. Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1876. (36 Briefe u. s. w. an Cotta, Meyer, Rapp, Reichel a. d. Jahren 1797—1805 und 1824, 1827, 1828, 1831.)

Charlotte von Stein und Corona Schröter. Eine Vertheidigung. Von Heinrich Düntzer. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1876. (S. 73. Brief an Steinauer vom 16. Mai 1776.)

Westermann's illustrirte Deutsche Monatshefte ꝛc. Juni 1876. (S. 252. Kleine Blumen, kleine Blätter. (Goethe-Reliquien.) Von Hermann Uhde. (Briefe u. Zettel von Goethe a. d. Jahren 1794—1831.)

Im Neuen Reich. 1876. No. 28. Ausgegeben 7. Juli. (Berliner Skizzen vom Jahre 1797. Von Carl von Beaulieu Marconnay. S. 74: Stelle aus einem Briefe an Sander a. d. Jahre 1801.)

Goethe's Werke rc. Zweiundzwanzigster Theil. Dichtung und Wahrheit. Mit Einleitung und Anmerkungen. Von G. v. Loeper. Dritter Theil. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

—— —— Siebenundzwanzigster Theil. Erste Abtheilung: Tag- und Jahres-Hefte. Biographische Einzelheiten. Zweite Abtheilung: Amtliche und gesellschaftliche Vorträge. Geistliche Briefe. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von W. Frh. v. Biedermann. 12. Berlin. Gustav Hempel. O. J.

Greizer Zeitung. No. 199. Dienstag, den 29. August 1876. (Zum Geburtstag Goethe's. Brief an den Kanzler von Müller vom 11. October 1808.)

Karl Ruckstuhl. Ein Beitrag zur Goethelitteratur von Ludwig Hirzel. (A. u. d. Titel: Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker. Herausgegeben v. Bernhard ten Brink, Wilhelm Scherer und Elias Steinmeyer. XVII.) gr. 8. Strassburg. Karl J. Trübner. London. Trübner u. Comp. 1876. (S. 40. Brief an Ruckstuhl v. 15. Juni 1822.)

Weimarische Zeitung. No. 267. Sonntag, 12. November 1876. (Gedenkblatt für Luise Juliane Durand. Mitgetheilt von W. v. Maltzahn.)

Zwei Goethe-reliquien zum jahreswechsel in druck gegeben für Herrn Dr. Salomon Hirzel von seinem aufrichtigen verehrer Gotthilf Weisstein. Marburg, December 1876. 2 Bl. gr. 8. (1. »Das Einzige wünscht' ich, dass meine Kinder ein paarmal im Paradiese mit mir auf und abliefen« etc. Jena d. 22 März 1818. G. 13 Zeilen. — 2. »Wage der gewandte Stehler Bündniss mit dem pfiffigen Hehler« etc. Weimar d. 4 Nov 1828. unterschrieben: ein dankbarer Vetter. 13 Zeilen. Vgl. dazu die Sonntagsbeilage der Vossischen Zeitung, 1879, No. 42, wo beide Inedita mit einem Erklärungsversuche wiederholt sind.)

Christian Daniel Rauch. Von Friedrich und Karl Eggers. Zweiter Band. — Erste Hälfte. 8°. Berlin, 1877. Carl Dunckers Verlag (C. Heymons). [Erschien schon Ende des Jahres 1876.] (S. 35, 95, 99, 151. Verschiedenes von Goethe an und über Rauch.)

Drittes Kreisschreiben des Großmeisters der Großen National-Mutterloge der Freimaurer in den Preußischen Staaten, genannt „zu den drei Weltkugeln", rc. Datirt: Berlin, den 1. Januar 1877. Fol. O. O. (S. 2. Nachrichten über die Aufnahme des Br. v. Goethe. Entschuldigungsschreiben von Goethe a. Jena v. 24. October 1808: „Eben war ich im Begriff nach Weimar zu fahren" u. s. w. u. Brief an Ridel v. 5. October 1812: „Ew. Wohlgeboren würden mir eine besondere Gefälligkeit erzeigen" u. s. w.)

Zweite Beilage zu No. 56 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage). Halle, Donnerstag, den 8. März 1877. Supplementarisches zur Erinnerung an Salomon Hirzel, sowie zu dessen Goethe-Sammlung. [Von Gustav Schwetschke.] (Brief Goethes an Prof. Kurt Sprengel in Halle vom 15. Sept. 1824.)

Hamburger Nachrichten. Morgen-Ausgabe. No. 57. Donnerstag, den 8. März 1877. (Unbekannte Mittheilungen aus Goethes Leben. Von Dr. Hermann Uhde. — Brief an E. Th. Langer, v. 27. October 1773 [schon 1850 gedruckt], an Herzog Ernst v. Sachsen-Gotha, v. 20. Dec. 1784, an ? v. 24. Juni 1784, an (J. F. v. Fritsch) v. 12. März 1793, sowie ein amtliches Billet aus dem gleichen Jahre.)

—— —— No. 59. Sonnabend, den 10. März 1877. (Unbekannte Mittheilungen aus Goethes Leben. Fortsetzung. — Fünf Billets in amtlichen Angelegenheiten v. 21. Sept. 1830, 27. März und 4. Sept. 1817, 22. Januar u. 18. Juni 1818. — Neun Briefe u. Billete in Theatersachen, vom 10. und 28. Januar, 17. und 28. April, 4. October, 4. und 26. Dec. 1812, 6. Dec. 1816 und 5. Nov. 1785.)

—— —— No. 60. Sonntag, den 11. März 1877. (Unbekannte Mittheilungen u. s. w. Fortsetzung. — Billet an Christoph Leonh. Wolbach v. 19. Juli 1809. Zwei Briefe an Schlichtegroll v. 24. Juli 1814 und 8. Mai 1811. Acht Briefe und Billete an Knebel, v. 27. u. 28. Febr. 1785, 5. Febr. 1816, 3. April 1818, 27. Sept. 1821, 17. Mai 1823, 14. Febr. 1824, sowie ein undatiertes und mehrere Ergänzungen zu Guhrauers Ausgabe des Briefwechsels zwischen Goethe und Knebel. Ein Billet ohne Adresse v. 22. März 1826 und ein Brief von Christiane Goethe v. 3. Febr. 1814.)

—— —— No. 61. Dienstag, den 13. März 1877. (Unbekannte Mittheilungen u. s. w. Schluß. — Zwei Briefe an den Kanzler Müller, v. 26. Nov. 1813 u. 3. August 1826, nebst 3 Billeten an ebendenselben,

eines vom 18. Oct. 1821. — Brief an Karl August v. 15. Sept. 1814. Vier Billete in Freimaurer-Angelenheiten, v. 1. Dec. 1814, 14. Juni 1816, 14. u. 16. Juni 1821.)

Greizer Zeitung. No. 59. Dienstag, den 13. März 1877. (Zwei Goethebriefe [mitgetheilt von Diezel]. Der schon in der Abendzeitung 1839 gedruckte Brief an Legationsrath v. Conta, v. 28. Dec. 1830, sowie ein Brief an (Herzog August v. Sachsen-Gotha?) v. 20. April 1812.)

Allgemeine Zeitung. No. 120. Augsburg, Montag, 30. April 1877. Goethe, Selus und der Kanzler von Müller. Von Hermann Uhde. (Sieben Briefe an den Kanzler von Müller aus den Jahren 1817, 1818, 1819, 1827, 1831.)

Die Gegenwart. XI. Band. No. 24. Berlin, den 16. Juni 1877. (Goethe in Karlsbad. Von Hermann Uhde. Brief an den Kanzler v. Müller v. 8. Mai 1820 aus Karlsbad.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Sonntag, 16. Sept. 1877. No. 259. (Aus Schellings Leben von C. A. H. Burkhardt. Brief Goethe's an Chr. G. v. Voigt v. 27. Febr. 1816 [betr. die Berufung Schellings nach Jena].)

Der literarische Verkehr. Literaturblatt. No. 14. Juli 1877. VIII. Jahrgang. (Billet an den Kanzler v. Müller v. 19. Nov. 1824. Mitgetheilt von Dr. H. Uhde.)

Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. No. 60. Sonntag, den 29. Juli 1877. (Stellen aus Goethes Tagebuch vom 7., 11. und 20. Juni 1831.)

Die Grenzboten. No. 38. Ausgegeben am 13. September 1877. (Zwei ungedruckte Goethebriefe. Mitgetheilt von [C. A. H.] Burkhardt. An Voigt v. 27. Juni und 29. December 1798.)

Im Neuen Reich. 1877. No. 37. Ausgegeben 6. September. (Zwei noch ungedruckte Briefe Goethes. Mitgetheilt von E. Zais. G. an Friedrich Lehne in Mainz, den 16. Juni 1819 und 28. Sept. 1820, nebst der bereits 1819 gedruckten Zuschrift an die Mainzer Lesegesellschaft.)

—— —— 1877. No. 41. Ausgegeben 4. October. (Ein noch ungedruckter Brief Goethe's. Veröffentlicht von K. Kehrbach. An Chr. G. v. Voigt 10. April 1795.)

Goethe's Werke ꝛc. Dreiundzwanzigster Theil. Dichtung und Wahrheit. Mit Einleitung und Anmerkungen von G. von Löper. Vierter Theil. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

—— —— Vierundzwanzigster Theil. Italiänische Reise. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Heinrich Düntzer. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

—— —— Dreiunddreißigster Theil. Zur Morphologie. — Zur Mineralogie

und Geologie. Herausgegeben und eingeleitet von S. Kalischer. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Goethes Briefe an Soret. Herausgegeben von Hermann Uhde. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1877. (Im Anhang S. 179 neu die von Goethe aufgesetzte „Anzeige" für Predari, S. 183 Goethe an Färber, 3. Aug. 1830, und zwei Schreiben an den Kanzler v. Müller v. 25. März 1825 und 30. Dec. 1830.)

H. A. O. Reichard. (1751—1828.) Seine Selbstbiographie überarbeitet und herausgegeben von Hermann Uhde. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1877. (S. 123. Billet an Knebel. S. 397 ff. Drei Briefe an Reichard v. 10. u. 24. Nov. 1788 und v. 20. Juli 1809, vgl. Goethes Briefe an Eichstädt, S. 309.)

Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer (Suleika). Herausgegeben mit Lebensnachrichten und Erläuterungen von Th. Creizenach. 4. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg seit seiner Rückkehr zur katholischen Kirche. 1800—1819. Größtentheils aus dem bisher noch ungedruckten Familiennachlaß dargestellt von Johannes Janssen. [Zweiter Band.] Mit Stolbergs Bildniß. 8. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1877. (S. 499. Stelle aus einem ungedruckten Briefe Goethes an Rath Schlosser betr. das „Pamphlet" von Voß über Stolbergs Conversion.)

Goethe an Göschen. Am 28. August 1877 mitgetheilt. H. G. Y. v. W. Zwei Blätter gr. 8. Weimar. Hof-Buchdruckerei. (Brief an Göschen v. 4. Juli 1791. Nach dem Original in der Gräfl. York v. Wartenburg'schen Fideicommiß-Bibliothek zu Schleibitz.)

Goethe und das sächsische Erzgebürge. Nebst Ueberblick der gesteinkundigen und bergmännischen Thätigkeit Goethe's. Von Woldemar Freiherrn von Biedermann. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1877.

Goethe-Briefe aus Fritz Schlosser's Nachlaß. Herausgegeben von Julius Frese. Mit Goethe's Bild nach Kügelgen (1810) und mit H. P. Schlosser's Porträt nach Goethe's Zeichnung, vor 1775. gr. 8. Stuttgart. Verlag von Karl Krabbe. 1877. (S. 31—92: 49 Briefe und Actenstücke a. d. Jahren 1808—1830, an Fritz Schlosser. S. 99: Brief an die Mutter aus Rom v. 4. Nov. 1786. S. 102: Brief an H. P. Schlosser v. 26. Dec. 1774. S. 104: Brief an H. P. Schlossers Wittwe v. 30. Dec. 1814. S. 106: Rath Goethe an H. P. Schlosser. S. 107: Goethes Mutter an H. P. Schlosser. S. 127: Goethe-Reliquien (zu den Gedichten „Künstlers Morgenlied" und „Seefahrt"). S. 138—167: 38 Briefe an Sophie von La Roche a. d. Jahren 1772—1775.)

Archiv für Litteraturgeschichte etc. VI. Band. 3. Heft. (S. 392—397. Briefe von Goethe. Mitgetheilt von Robert Boxberger und Hermann Uhde. 13 Briefe und Billete: an Thouret (18. Febr. 1799), Knebel (o. D.), Kanzler Müller (20. Dec. 1828), K. E. A. v. Hoff (21. Dec. 1819 u. 20. Jan. 1825), Eckermann (? 28. Sept. 1830) u. an Gebr. Ramann.)

Allerlei von Goethe. Zum 29. December 1877 für Frau Professor Steinthal herausgegeben von Gotthilf Weisstein. 2 Bl. in 8. Stuttgart. Druck von Emil Müller. 1877. (Varianten zu Faust, Zweiter Theil, zweiter Act, Vers 946—951. — In das Stammbuch des Schauspielers Beck „Blumen reicht die Natur" ꝛc. mit dem Datum 31. Januar 1791. — „Was der für Käufer haben sollte" ꝛc., datiert Johanni 1830, mit dem Zusatz „Lithographirt. G." — Billet an Thouret vom 30. Januar 1800.)

Im Neuen Reich. 1878 No. 1. Ausgegeben 28. December 1877. (Ein Brief von Goethe. Mitgetheilt von Ludwig Hirzel. Schreiben Goethes vom 20. März 1814, ohne Adresse, wahrscheinlich an Radlof gerichtet.)

Elsterberger Nachrichten. 4. Jahrgang. No. 2. 1878. Sonnabend, den 5. Januar. Verantwortl. Redacteur: Bruno Hinsching in Elsterberg. (Brief an Hrn. Rittmeister Küster nach Braunschweig v. 2. Mai 1829.)

Neue Freie Presse. Morgenblatt. No. 4802. Wien, Dienstag, den 8. Januar 1878. (Vier Briefe an Prof. Sartorius, vom 19. Juli und 10. Dec. 1816, 30. Juli 1817 und 23. Februar 1818. Mitgetheilt v. Karl Goedeke. Vgl. oben S. 131.)

Zum 29. Januar 1878. Herrn Professor Georg Reinhard Röpe Dr. am Tage seines 50jährigen Jubiläums als Lehrer am Hamburgischen Johanneum mit collegialischem Glückwunsche dargebracht von Director und Lehrercollegium der höhern Bürgerschule. Inhalt: Ein ungedruckter Brief Goethe's, mitgetheilt von Director *Redlich*. Hamburg, 1878. Gedruckt bei Th. G. Meissner, Eines Hohen Senats wie auch des Gymnasiums und Johanneums Buchdrucker. (S. III. Brief Goethes an H. W. v. Gerstenberg vom 18. Oct. 1773.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. No. 33. Sonnabend, 2. Febr. 1878. Drei Goethe-Notizen. Von Hermann Uhde. (I. Goethe an den Magistrat von Nürnberg den 21. April 1828. Schon 1840 gedruckt, vgl. oben S. 126. II. Goethe an Schnauß, den 18. Juli 1789. III. Schreiben über einen jungen Dichter, ohne Adresse, vom 20. Sept. 1807.)

Fanfulla Anno IX Num. 37 Roma, Venerdì 8 Febbraio 1878. Tip. Artero e C. Piazza Montecitorio, 124. (Gedicht: „Wo kluge Leute zusammenkommen, da wird erst Weisheit wahrgenommen" u. s. w. Mit italienischer Uebersetzung von Anselmo Guerrieri-Gonzaga. Nach dem im Besitze von E. Du Bois-Reymond befindlichen Originale, von welchem Professor Boll in Rom eine Abschrift besessen und an Guerrieri-Gonzaga gegeben hatte, ließ Du Bois-Reymond kurz darauf, Deutsche Rundschau, Heft 7, April 1878, das Gedicht getreu nach der Urschrift (Jakin statt Sakin, Fanfulla) zum zweiten Mal abdrucken.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. No. 48. Sonntag, 17. Februar 1878. Erste Fassung des Gedichtes „Timur spricht" (vgl. Hempels Ausgabe 4, 93), mitgetheilt von Dr. H. Rollet:

„Was? Ihr mißbilliget den Sturm
Des Uebermuths? Du Volk von Laffen!
Wenn Allah mich bestimmt" u. s. w.

Die Grenzboten. No. 9. Ausgegeben am 21. Febr. 1878. (Zwei ungedruckte Goethebriefe. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt. Brief an Schnauß v. 20. Nov. 1795 und an W. E. F. v. Wolzogen v. 26. October 1800.)

Deutsche Rundschau. Vierter Jahrgang. Heft 6. März 1878. (S. 483. Brief an Schiller vom [24.] Dec. 1804. Mitgetheilt von Albert Cohn. Vgl. Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, Vierte Auflage, 1881. Zweiter Band. S. 410.)

Ungedrucktes. Zum Druck befördert von Albert Cohn, Berlin Albert Cohn 1878. 8. (Brief an Eichstädt, v. 4. Aug. 1811; Brief an Weller vom 24. Febr. 1830; Billet an ? vom 27. Febr. 1831 und Stammbuchblatt für ? vom 1. Sept. 1814. Den Brief No. 5 und das Gedicht No. 9 hatte 1876 G. Weisstein, den Brief an Schiller, No. 2, der Herausgeber selbst kurz zuvor drucken lassen. Von No. 1, an Reich, 8. Nov. 1775, und No. 3 an ?, 11. Mai 1811, hatte schon 1877 der Katalog der Sammlung von Autographen... des Hrn. F. H. W. Wagener... Konsul in Berlin ꝛc. einige Bruchstücke gebracht.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. No. 74. Freitag, 15. März 1878. (Goethe und seine „Suleika“. (Mit bisher ungedruckten Briefen des Dichters.) Von Hermann Uhde. Goethe an Senator Stock, den 25. Mai 1795, an das Ehepaar Stock, den 17. April 1807 und Ende September 1808. Vgl. „Neuestes Verzeichniß“ S. 213. 214.)

—— —— No. 75. Sonnabend, 16. März 1878. (Goethe und seine „Suleika“ ꝛc. Schluß. Zwei Stellen aus Briefen Goethes an seine Gattin, die eine vom 30. Sept. 1808.)

Goethe, J. G. v. Quandt und der sächsische Kunstverein. Mit bisher ungedruckten Briefen des Dichters. Eine Jubelgabe zum 350jährigen Todestage Albrecht Dürers und zum 50jährigen Stiftungstage des sächsischen Kunstvereins. Von Hermann Uhde. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1878. (Bisher ungedruckt waren die Nummern 3 und 6 (an den Kanzler v. Müller 19. Nov. 1828 und 3. April 1829), sowie Nr. 19 (Brief an Winkler vom 31. Jan. 1831) und Nr. 22 (Brief an Quandt vom 9. Juni 1831).)

Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer (Suleika). Herausgegeben mit Lebensnachrichten und Erläuterungen von Th. Creizenach. Zweite vermehrte Auflage. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1878. (Neu S. 30. Brief an Dr. Engelmann in Frankfurt, v. 5. October 1810. Die in dieser Auflage hinzugekommenen 6 Briefe Goethes an Rosette Städel (v. 27. Sept., 6. u. 10. Oct. und 21. Dec. 1815, 4. und 20. Sept. 1817), sowie das Schreiben Goethes an Willemer und Frau v. 15. November 1815 hatte im Som-

mer 1877 die Wiener Presse in den Nummern 166, 171 und 185 zum Abdruck gebracht.)

Deutsche Monatsblätter. Centralorgan für das litterarische Leben der Gegenwart. Herausgegeben von Heinrich Hart und Julius Hart. Erster Band. Zweites Heft. Mai 1878. Bremen 1878. Verlag von J. Kühtmann's Buchhandlung. U. L. Fr. Kirchhof 4. (S. 160. Brief an den Präsidenten v. Kalb, v. 27. Nov. 1782. Mitgetheilt und kommentirt von H. Graf York von Wartenburg.)

Bibliothek Freiligrath. Verzeichniss der von Ferdinand Freiligrath nachgelassenen Bibliothek... welche am Dienstag den 18. Juni 1878... durch Oskar Gerschels Antiquariats-Buchhandlung zu Cannstatt in der Wohnung des Dichters: Gasthof zum alten Hasen an der Neckarbrücke, versteigert wird. Catalogue of the library etc. 1878. Druck von Karl Kirn in Stuttgart. (S. 63 Gedicht:

„Der Reiter kommt auf weichem Grund geritten,
Und giebt sein steif Persönchen uns zum besten.
Willkommen sey er bei den Winterfesten,
Der schönsten Dame reit er vor dem Schlitten."

Nach G. Weissteins Angabe steht im Manuscript Zeile 1: weißem. — Ebendaselbst wird ein „Dornburg 18. July 1828" datierter Brief (betr. Anschaffungen für die Grhzgl. Bibliothek) erwähnt.)

Westermanns illustrirte deutsche Monatshefte. Juni 1878. (S. 274. Undatiertes Billet ohne Adresse: Fichte kommt Sonnabends .... Ich will Knebeln einladen, damit das Gespräch mannigfaltiger werde. G.")

Die Gegenwart. Nr. 29. Berlin, den 20. Juli 1878. Inedita von Goethe. Mitgetheilt von Gotthilf Weisstein. Brief an Genast v. 3. Sept. 1816. Billet an Kirms v. 11. Jan. 1816. Schreiben an Strohmeyer, v. 17. October 1824. Billet an Kräuter v. 17. April 1818 und an Gädicke v. 21. Juli 1799. Aufsatz zur Aufführung von Beer's Paria (6. November 1824) [?] und Fragment zu Faust, 2. Theil: „Genug, ihr seht ihn, ob es gleich viel schlimmer ist" u. s. w.)

—— —— No. 39. Berlin, den 28. September 1878. (Vier ungedruckte Briefe Goethe's. Von Otto v. Schorn. Goethe an Ludwig von Schorn, den 14. Juni, 31. Juli, 5. August 1825 und 24. März 1828. Von den beiden ersten dieser Briefe hatte das „Kunstblatt" vom 6. Febr. 1826 je ein Bruchstück gebracht, von denen das erste den Text des Briefes vom 14. Juni 1825 genauer wiedergiebt, als der hier vorliegende Abdruck. Vgl. die Gegenwart 1878 No. 44 und 1879 No. 2.)

Schopenhauer's Leben von Wilhelm Gwinner. Zweite umgearbeitete und vielfach vermehrte Auflage der Schrift: Arthur

Schopenhauer aus persönlichem Umgange dargestellt. Mit zwei Stahlstichen: Schopenhauer im 21. und 70. Lebensjahre. 8. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1878. (S. 143. Goethe's Verse in Schopenhauers Stammbuch (8. Mai 1814) und S. 146—154 acht Briefe Goethe's an S. vom 8. Jan. 1814, 7. Sept., 23. Oct., 16. Nov. 1815, 28. Jan., 11. Febr., 16. Juni 1816 und 9. August 1818. S. oben S. 156.)

Goethe's Werke 2c. Vierunddreißigster Theil. Zur Meteorologie. Zur Naturwissenschaft im Allgemeinen. Naturwissenschaftliche Einzelheiten. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von S. Kalischer. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

—— —— Fünfunddreißigster Theil. Beiträge zur Optik. — Versuch, die Elemente der Farbenlehre zu entdecken. — Zur Farbenlehre: Didaktischer und Polemischer Theil. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von S. Kalischer. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Deutsche Rundschau. Vierter Jahrgang. Heft 12. September 1878. (Marianne von Willemer. Von Hermann Hüffer. S. 425 ff. Zwei Briefe Goethes an Willemer, bisher ungedruckt, vom 20. Juli 1825 und 16. Mai 1826.)

Goethe und die Fikentscher. Dem Freien Deutschen Hochstift in Goethe's Vaterhaus zu Frankfurt am Main am Wolfgangstage 1878 gewidmet von Woldemar Freiherrn von Biedermann. PFDH. 8. Dresden, Druck von B. G. Teubner. 1878. (S. 9—12. Zwei Briefe von G. an Fritz Fikentscher v. 10. Nov. 1822 u. 23. Juli 1823, und drei an dessen Vater, Wolfgang Kaspar Fikentscher, v. 11. Juni 1828, 21. Juni u. 9. Juli 1830, sowie ein an Vater und Sohn F. gemeinsam gerichtetes Schreiben vom 20. August 1824.)

Die Grenzboten. No. 37. Ausgegeben am 12. September 1878. (Goethe's Vota gegen landsmannschaftliche Verbindungen in Jena. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt. I. Vom 7. April 1786. II. Vom 30. April 1786. III. Vom 1. Juni 1786 Unterthänigstes Promemoria.)

—— —— No. 41. Ausgegeben am 10. October 1878. (Ungedruckte Goetheana. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt. I. Zum Goethe-Dalberg'schen Briefwechsel über den Auszug der Jenenser Studenten 1792. Brief an den Coadjutor v. Dalberg v. 19. Juli 1792. Goethe's Niederschrift über den Studentenauszug. II. Goethe's Gutachten über die Einführung der Censur, v. 15. April 1799.)

—— —— No. 43. Ausgegeben am 24. October 1878. (Goethe's Stellung zur Jenaer Literaturzeitung. Von C. A. H. Burkhardt. Goethe's Gutachten „über die Eichstädtische Angelegenheit", vom 26. Januar 1816.)

Die Grenzboten. No. 45. Ausgegeben am 7. November 1878. (Ungedruckte Goetheana in Angelegenheiten der Universität Jena. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt. III. Rescript Goethe's vom 25. Mai 1782. G. an Carl August, den 8. Juli 1782. Rescript betr. die Büttner'sche Bibliothek, Anfang August 1782. Unterthänigstes Promemoria vom 4. März 1784 (an Carl August). D°, vom 24. Febr. 1785. An Carl August, Ende Mai 1785. Gehorsamstes Promemoria, v. 8. October 1788. Goethe an Schnauß, 15. u. 24. März 1789. Vorschlag an Carl August, v. 7. Nov. 1803. Zwei Actenstücke von Goethe betr. das anatomische Museum in Jena v. Anfang Juli 1804, und ein Vortrag in gleicher Sache v. 8. Januar 1806. Briefe an Eichstädt v. 19. Juni 1819 und an v. Fritsch, v. 4. Sept. 1825, sowie 7 Briefe an unbekannte Adresse vom 1. August 1804, 27. Nov. 1817, 13. Dec. 1817, 19. Dec. 1817, 19. Oct. 1818, 26. Juni u. 4. Juli 1819.)

Christian Daniel Rauch. Von Friedrich und Karl Eggers. Zweiter Band. — Zweite Hälfte. 8. Berlin, 1878. Carl Duncker's Verlag. (C. Heymons.) (S. 189, 313—340. Bruchstücke aus Briefen Goethe's an Rauch aus den Jahren 1824—1832, darunter zwei vollständige Briefe vom 21. October 1827 und vom 20. Februar 1832 [letzterer schon 1834 gedruckt. S. oben S. 115].)

Archiv für Litteraturgeschichte. VII. Band. 4. Heft. (S. 488: Auf Lottes Silhouette. S. 537—539: Ungedruckte Gedichte von Goethe aus Hirzels Sammlung. Von Woldemar Frhrn. von Biedermann. Edelknabe und Wahrsagerin. S. „Neuestes Verzeichniß" 235. Sprüche, vom 7. und 10. Jan. 1814. Logogryph und zwei Sprüche vom 21. Juni 1814. S. „Neuestes Verzeichniß" 219.)

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. No. 358. Dienstag, 24. December 1878. (Zum Andenken Goethes. Von Hermann Uhde. Datierung des Distichons: „Freundlich empfange das Wort" u. s. w. vom 27. April 1805. Fragment eines Briefes an einen Ungenannten, v. 29. October 1823. Fragmente aus Briefen an die Gräfin Hopfgarten. Brief an den Factor Reichel v. 25/30. März 1829. (Vollständiger Druck des im „Neuesten Verzeichniß" S. 229 als ein Brief an Cotta mitgetheilten Schreibens.) Billet an Weller in Jena v. 12. August 1829.)

—— —— No. 359. Mittwoch, 25. December 1878. (Zum Andenken Goethe's. Von Hermann Uhde. Schluß: Billet an Ant. v. Ziegesar, vom 24. October 1819. Billet an Amalie Gildemeister, geb. Kotzebue, v. 20. Juli 1816. Brief an Chr. L. Wolbach, v. 19. Juli 1809 [schon 1877 in No. 60 der Hamburger Nachr. gedruckt]. Brief an Windischmann v. 2. Jan. 1816. An Frau v. Schiller, v. 21. Sept. 1811.

An Frau Bethmann-Unzelmann v. 11. Juli 1804. An Windischmann, v. 20. April 1815.)

Hamburger Nachrichten. Morgen-Ausgabe. No. 307. Sonnabend, den 28. December 1878. (Brief an die Weinhandlung von Ph. J. Weydt in Frankfurt, v. 22. Oct. 1829.)

Lettres Autographes, recueillies par feu Mons. A. Sensier. Décrites par Etienne Charavay, archiviste paléographe. 4. Paris. Librairie Charavay Frères, Rue de Seine 51. 1878. (S. 83. Unterschrift und Datum eines Briefes vom 2. Febr. 1818.)

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel in fünf Aufzügen. Erste vollständige Bühnenbearbeitung nach der Goethe-Handschrift der Universitätsbibliothek in Heidelberg. 8^0^. Karlsruhe. Verlag von A. Bielefelds Hofbuchhandlung. 1879. (Erschien schon Ende 1878. Ueber eine in der Mannheimer Theaterbibliothek befindliche Handschrift dieser Bühnenbearbeitung des Götz vgl. d. Mannheimer Journal v. 30. Dec. 1878 und die Bemerkungen dazu von G. Wendt in Birlingers Alemannia, VII. Jahrgang, 2. Heft, Bonn 1879. S. 182 ff.)

Briefe Goethe's an Sophie von La Roche und Bettina Brentano nebst dichterischen Beilagen herausgegeben von G. v. Loeper. Zum Besten des in Berlin zu errichtenden Goethe-Denkmals. Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz. (Bessersche Buchhandlung.) 1879. 8. (Vierundzwanzig Briefe von Goethe an Sophie La Roche aus den Jahren 1772—1780. [Nur No. 16 und 44 sind neu, die übrigen waren in den Goethebriefen aus Fritz Schlossers Nachlaß, theilweise auch schon früher (s. oben S. 156 und 161) bereits gedruckt, sind aber hier erst der Handschrift völlig entsprechend wiedergegeben. [Der 1859 in der Kölnischen Zeitung veröffentlichte Brief fehlt.] Des Künstlers Vergötterung. Drama von Goethe. 1774. Goethes Uebersetzung des Hohen Liedes. 1775. Vierzehn Briefe von Goethe an Bettina. — Vgl. W. Fielitz, Archiv f. Litteraturgesch. X, 82 ff.)

Lilli's Bild, geschichtlich entworfen von Graf Ferdinand Eckbrecht von Dürckheim. Mit Photographie nach dem besten Familienbilde und einem Anhang, Lilli's Briefwechsel enthaltend. 8. Nördlingen. Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung. 1879. (S. 69. Brief an Lilli, Weimar, 30. März 1801.)

Goethe und der Komponist Ph. Chr. Kayser. Von C. A. H. Burkhardt. Mit Bild und Compositionen Kaysers. Leipzig. Verlag von Fr. Wilh. Grunow. 1879. 8. (Mit 24 Briefen Goethes an Kayser aus den Jahren 1776—1789. Verbesserte und vervollständigte Bearbeitung der in No. 12 u. 13 der „Grenzboten" vom 20. und 27. März erschienenen Artikel „Der Komponist Kayser u. seine Freunde".)

Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. No. 19. Donnerstag, den 6. März. (Stellen aus Goethes Tagebuch vom September 1826.)

Catalogue Des Autographes rares et curieux composant la collection de feu M. De Saint-Aubin dont la vente aura lieu le mardi 25 mars 1879 Rue des Bons-enfants etc. 8. A Paris chez M. Gabriel Charavay 8 Quai du Louvre (S. 8. Brief à son Altesse ... Jéna, 27. Sept. 1809, in kurzer Inhaltsangabe. Ebendaselbst Erwähnung eines Aufsatz-Bruchstückes: Pulvérisation des Champignons. Répété le 21 Juillet 1822.)

Pius Alexander Wolff. Ein biographischer Beitrag zur Theater- und Literaturgeschichte von Max Martersteig. „So viel ich auch ins ganze gewirkt habe" u. s. w. Mit dem Porträt Wolffs nach der Wichmann'schen Büste. 8. Leipzig, Verlag von L. Fernau. 1879. (S. 63 Brief Goethes an Wolff v. 24. Nov. 1809, S. 93 Schreiben Goethes an die Theatercommission v. 27. Oct. 1815, S. 97 v. 12. Febr. 1816 an Kirms, S. 101 v. 29. Febr. 1816 an das Ehepaar Wolff, S. 203 v. 23. Nov. 1810 an Amalie Wolff, S. 312 Erlaß an den Rechnungsführer

Lindenzweig v. 31. Mai 1804. Auch die bereits 1861 gedruckten angeblich von Goethe herrührenden Verse zum Andenken Wolffs finden sich hier S. 178 wiederholt.)

Einige Briefe von Goethe. Mit einer Musikbeilage von Corona Schröter. Manuscript für Herrn Professor Lobe zum 30. Mai 1879. 8. Leipzig. Druck von Hundertstund & Pries. [Von H. Hartung.] (Ungedruckte Briefe an Kirms vom (Anfang) December 1797, 26. Nov. 1799, 20. April 1800, 9. Mai 1802 und 8. März 1815.)

Goethe-Forschungen von Woldemar Freiherr von Biedermann. Frankfurt a/M. Literarische Anstalt. Rütten & Loening. 1879. (Neu: S. 3. Gedicht an Frau v. Schiller betr. Constants „Wallstein" [d. 22. Febr. 1809: „Der du des Lobs dich billig" rc.]. S. 160. Brief an Einsiedel vom 7. Dec. 1807. S. 166. Tagebuchstelle v. 25. Nov. 1827. S. 227. Billet an Bertuch a. d. Jahre 1810. S. 265. Stelle aus e. Briefe an Silvie v. Ziegesar vom 5. Aug. 1808. S. 271 Brief an Constanze v. Fritsch v. 27. Juli 1813 und S. 272 an ebendieselbe vom 12. Mai 1814 (? s. Neuestes Verz. e. Goetheb. S. 219). S. 431 ff. Zwei Briefe an Baron Racknitz in Dresden vom 26. Aug. 1790 u. 10. Jan. 1791 (N. Verz. S. 201. 202). S. 443 ff. 9 Briefe an Chr. G. Körner, v. 4. Juni und 12. Sept. 1791, 31. Mai, 14. u. 17. Juni u. 14. Nov. 1792, 22. Sept. u. 8. Dec. 1796, 28. Juli 1813 (s. N. Verz. S. 202. 203. 206. 217), außerdem der Brief vom 14. Mai 1812 vollständig. S. 448 Brief an Ridel v. 3. Oct. 1791. S. 454 Widmung an Fr. Aug. Schmidt u. S. 455 an die Gräfin Hopfgarten.)

Bilder und Geschichten aus Offenbachs Vergangenheit. Festgabe zur Hessischen Landes-Gewerbe-Ausstellung in Offenbach am Main von Emil Pirazzi. Mit einer Ansicht von Offenbach nach Merian aus der Mitte des XVII. Jahrhunderts, und zwei Handbilleten Goethes an Rahel d'Orville, geb. Bernard. 8. Offenbach. Selbstverlag des Verfassers. (In Commission bei Theodor Steinmetz.) 1879. (S. 231. Zwei undatierte Billets, das eine „G." unterzeichnet.)

Das Stadttheater in Hamburg 1827—1877. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte. Von Dr. Hermann Uhde. gr. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1879. (S. 18. Stelle aus einem Briefe an die Direction des Hamburger Theaters (Schmidt-Lebrun) und Widmung an Director Herzfeld.)

Goethe's Werke rc. Sechsunddreißigster Theil. Geschichte der Farbenlehre. — Die entoptischen Farben. — Nachträge zur Farbenlehre. — Register rc. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von S. Kalischer. 12. Berlin. Gustav Hempel. Ohne Jahreszahl.

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen von G. v. Loeper. Zweite Bearbeitung. Erster und zweiter Theil. gr. 8. Berlin, 1879, Verlag von Gustav Hempel. (Bernstein und Frank.)

Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Redigirt von Dr. Ludwig Schlesinger. Achtzehnter Jahrgang. Erstes Heft. 1879/80. gr. 8. Prag, 1879. Druck von A. Haase, vormals Gottlieb Haase Söhne. Selbstverlag des Vereines. (S. 36. In Gustav C. Laubes Vortrag „Goethe als Naturforscher in Böhmen" ein bisher ungedruckter Brief an Dr. Joh. Stolz in Aussig, dat. Teplitz den 28. Juni 1813. — Ein Sonderabdruck dieses Vortrages erschien im gleichen Jahre.)

Die Grenzboten. No. 35. Ausgegeben am 28. August 1879. (Zwei Briefe Goethes an Knebel. [Von W. Arndt.] Billet u. Brief an Knebel von Ende Januar 1796 und Anfang Mai 1808, sowie Goethes Billet an Riemer v. 29. April 1808 genau nach der Handschrift. — Auch in Sonderabdruck ausgegeben.)

Zu Goethe's hundertdreißigstem Geburtstag. Festschrift zum 28. August 1879 von Dr. Eduard W. Sabell. gr. 8. Heilbronn. Verlag von Gebr. Henninger. 1879. (Die in dieser Schrift gedruckten „neuaufgefundenen" Gedichte sind theils nicht von Goethe, theils längst bekannt, ausgenommen vielleicht S. 85 (No. 4 u. 5), S. 88 (No. 14) und S. 90 die Ergänzungen der Lücken in den Paralipomena zu Faust, s. v. Loepers Ausgabe (Werke, Hempel, 12) S. 156 u. 158.)

Neues Tageblatt. 36. Jahrgang. Stuttgart, Freitag, 29. August 1879. No. 201. (Ein ungedruckter Brief an Thouret vom 16. Juni 1800 und Wiederabdruck des Billetes an Thouret vom 30. Januar 1800, das schon 1877 in G. Weissteins „Allerlei" gedruckt worden.)

Die Grenzboten. No. 41. Ausgegeben am 9. October 1879. (S. 68. In C. A. H. Burkhardts Aufsatz „Das Klingerhaus in Frankfurt a/M." ein Brief Goethes an Klinger v. 8. December 1811.)

Sonntags-Beilage No. 42 zur Vossischen Zeitung No. 292. Berlin, 19. October 1879. (In G. Weissteins „Allerlei von Goethe" ein Brief Goethes an Rochlitz vom 27. Juli 1807.)

Philologischer Anzeiger. Herausgegeben als ergänzung des philologus von Ernst von Lentsch. Nr. 3. Juli-October 1879. [Göttingen. Verlag der Dieterichschen Buchhandlung.] 8. (S. 198: Brief Goethes an C. G. Heyne in Göttingen aus Weimar vom 24. Juli 1788. Mitgetheilt von E. v. L[eutsch].)

Archiv für Litteraturgeschichte. VIII. Band. 3. Heft. (S. 393 ff. Mittheilungen aus einer von Goethe durchcorrigierten Abschrift der „Geschwister".)

Goethe und Karl August auf dem Oybin bei Zittau. Vom 28. bis 29. Sept. 1790. Eine Erinnerung für Verehrer Goethes und Karl Augusts und für die Besucher des Oybin. Von Dr. Alfred Moschkau, Mr. F. D. H. 8. Leipzig. Louis Senf. 1879. (S. 2 u. 3. Notizen aus dem Tagebuch von der Schlesischen Reise 1790. S. 29 der schon 1856 vollständig gedruckte Brief an Döbereiner v. 28. März 1814. S. 30. Zusatz zu einem Billet des Herzogs in einer Theaterangelegenheit vom 27. März 1807 [?].)

Briefwechsel zwischen Goethe und K. Göttling in den Jahren 1824—1831. Herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von Kuno Fischer. 8. München. Verlagsbuchhandlung von Fr. Bassermann. 1880.

Im Neuen Reich. 1880. No. 14. Ausgegeben 1. April. (In W. Strickers Aufsatz zu Goethes Leben und Werken ein undatiertes Billet von G. ohne Adresse: „Hier sende ich die Verse. ... falsch einlernen."

Zu Luden's hundertstem Geburtstag (10. April 1880). Zwei Briefe Goethe's an Luden. kl. 8. Leipzig bei Veit u. Comp. (Ungedruckter Brief an Luden vom 14. März 1807, nach dem in der Goethebibliothek zu Leipzig befindlichen Original abgedruckt von H. Credner.)

Goethe-Jahrbuch. Herausgegeben von Dr. Ludwig Geiger. Erster Band. gr. 8. Frankfurt a/M. Litterarische Anstalt. Rütten & Loening. 1880. (Die hier zum ersten Male gedruckten 36 Briefe von Goethe erschienen kurz vor der Ausgabe des Jahrbuchs in einem Sonderabdruck, welcher indessen unter No. 25 einen schon bekannten Brief an Graf Reinhard enthielt, an dessen Stelle dann im Jahrbuch selbst der Brief Goethes an seinen Sohn vom 12. Sept. 1821 eingesetzt wurde. — Zu einem gleichfalls aus diesem Jahrbuch veranstalteten Sonderabdruck: »Prometheus. Nach der Strassburger Handschrift. Von Erich Schmidt.« vgl. J. Minors Recension des Jahrbuchs, Anzeiger für Deutsches Alterthum und Deutsche Litteratur VII. 1. Januar 1881, S. 93.)

Die Nation und der Bundestag. Ein Beitrag zur deutschen Geschichte von Karl Fischer. gr. 8. Leipzig. Fues's Verlag (R. Reisland). 1880. (S. 523 ff. Goethes Eingabe an die deutsche Bundesversammlung betr. ein Privilegium für seine Werke, vom Januar 1825.)

Johann Wolfgang v. Goethe als Freimaurer. Festschrift zum 23. Juni 1880, dem hundertjährigen Freimaurer-Jubiläum Goethes, von J. Pietsch. »Nichts wird rechts und links mich kränken« u. s. w. 8. Leipzig. Verlag von Bruno Zechel. 1880. (S. 17 ff. Bruchstück eines Schreibens an die Loge Günther zum stehenden Löwen in Rudolstadt a. d. Jahre 1808 [den vollständigen Text s. bei Strehlke, Goethes Briefe I, 420]. S. 18. Billet an Bertuch: „Indem ich Euer Wohlgeb. Concept und Mundum" u. s. w.)

Die Grenzboten. No. 29. Ausgegeben am 15. Juli 1880. (S. 114. In W. Arndts Aufsatz „Goethe und Göttling" Stelle aus einem Briefe an Leop. v. Henning v. 13. Juni 1822.)

Klinger in der Sturm- und Drangperiode dargestellt von M. Rieger. Mit vielen Briefen. 8. Darmstadt. Verlag von Arnold Bergsträsser. 1880. (S. 172. Stelle aus einem Briefe Goethes an Klinger,

wahrscheinlich aus dem Jahre 1774, vgl. Clavigo, 1774, S. 59: Ich habe dein Schicksal im Herzen getragen wie mein eignes.)

Deutsche Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart. Herausgegeben von Richard Fleischer. Vierter Jahrgang. Heft 11. August 1880. Berlin. Verlag von Otto Janke. (S. 209. Vollständiger Druck des in No. 7 des Jahrgangs 1876 der „Gegenwart" in einem Bruchstück mitgetheilten Briefes an Dr. Friedr. S. Voigt in Jena vom 20. December 1806. — Der ebendaselbst abgedruckte Brief vom 6. Dec. 1825 ist an Prof. Suckow in Jena gerichtet und stand schon 1860 in Hoffmanns v. Fallersleben „Findlingen" S. 484. S. oben S. 157.)

Goethes Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg, verwitwete Gräfin von Bernstorff. Zweite Auflage, mit Einleitung und Anmerkungen. kl. 8. [Von W. Arndt.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1881. (Verbesserter Druck der schon 1839 erschienenen Briefe, wurde bereits 1880 ausgegeben.)

Zeitschrift für Bildende Kunst. Mit dem Beiblatt Kunst-Chronik. Herausgegeben von Prof. Dr. Karl von Lützow, Bibliothekar der k. k. Akademie der Künste in Wien. Fünfzehnter Band. 11. Heft. Ausgegeben den 12. August 1880. gr. 8. Leipzig, Verlag von E. A. Seemann. (S. 360 ff. Briefe von Goethe an Rauch. Mitgetheilt von Dr. Karl Eggers. Punctation und fünf Briefe an Rauch a. d. Jahren 1824 u. 1825.)

—— —— Fünfzehnter Band. 12. Heft. Ausgegeben den 25. September 1880. (S. 392 ff. Briefe von Goethe an Rauch. Mitgetheilt von Dr. Karl Eggers. Schluß. Dreizehn Briefe von Goethe a. d. Jahren 1826—1832. S. oben S. 192 u. 200.)

Zu Goethes Geburtstag. 1880. [Von W. Arndt.] Sonderabdruck aus den „Grenzboten" [No. 35, ausgegeben am 26. August 1880. S. 349 ff.] (Brief an Lavater vom 28. August 1780; an den Prinzen August von Gotha vom 2. April u. 17. Sept. 81; an Michael Salom vom 20. Febr. 82; an Göschen v. 20. Febr. 87; an Eichstädt v. 8. Sept. 1803; an Luden v. 18. Oct. 1807; an Zeller v. 14. März 1811; an Schlichtegroll v. 31. Januar 1812 u. 24. Juli 1814; an Frau v. Levetzow, ? Oct. 1825 u. 2. Sept. 1829. — Nr. 1, 4, 8—12 der hier mitgetheilten Briefe sind aus den Handschriften der Goethebibliothek zu Leipzig abgedruckt.)

Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. No. 76. Sonntag, den 19. September. (Die im „Neuesten Verzeichniß e. Goethebibl." S. 226 und 229 fragmentarisch abgedruckten Briefe an Weller, v. 21. März 1825 und 12. Aug. 1829, vollständig, sowie ein paar Notizen aus G.s Tagebuch.)

Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. No. 104. Sonnabend, den 25. December. (Zwei Briefe an Kirms betr. Kotzebue v. 12. Dec. 1799 und 28. Febr. 1802.)

—— —— No. 105. Donnerstag, den 30. December. (Billet an Henriette v. Egloffstein, v. 10. November 1801.)

Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Redigiert von Dr. Ludwig Schlesinger. Neunzehnter Jahrgang. Drittes Heft 1880/81. (S. 161 ff. In H. Lambel's Aufsatz: „Goethe-Reliquien aus Böhmen" zwei Briefe an P. Clemens Eckl vom 22. Juli 1822 und 10. Juli 1823 aus Marienbad, desgleichen Goethes Schreiben an die Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen vom 16. August 1823. Außerdem fünf Mineralien-Verzeichnisse von Goethes Hand und Berichtigungen und Nachträge zu G.s Briefwechsel mit Zauper.)

Zum Acht und Zwanzigsten August 1880. Erster Druck einer gereimten Epistel Goethe's. 2 Bl. in 8. [Von G. von Löper.] Berlin, 1880. Druck von G. Bernstein. („Schicke dir hier in altem Kleid" u. s. w. wiederabgedruckt im Goethe-Jahrbuch II, 225.)

Berliner Tageblatt. No. 403. IX. Jahrgang. Berlin, Sonntag, den 29. August 1880. Erstes Beiblatt. (Goethe-Findlinge. Von G. Weisstein. Daselbst ein angeblich von Goethe herrührendes Epigramm in französischer Sprache, ein ungedrucktes in deutscher Sprache: „Guten, so schreibt er, das glaub ich" u. s. w., und die älteren Fassungen der in Goethes Werken (Hempel) 2, 148 unter No. 53 und 57 abgedruckten venetianischen Epigramme. Aus Goethes Notizbüchlein von der schlesischen Reise, Neuest. Verz. S. 201. Vgl. dazu Berliner Tageblatt v. 1. Sept. 1880 u. oben S. 179 [Archiv f. Litteraturgesch. II, 515].)

Archiv für Litteraturgeschichte. IX. Band. 3. Heft. (S. 334. Brief (an Prof. J. S. Chr. Schweigger in Nürnberg) v. 25. April 1814. Mitgetheilt v. R. Boxberger.)

Faust von Goethe. Mit Einleitung und fortlaufender Erklärung herausgegeben von K. J. Schröer. Erster Theil. 8. Heilbronn, Verlag von Gebr. Henninger. 1881. (S. IX u. X. Vervollständigter Abdruck der im Britischen Museum befindlichen Handschriften-Bruchstücke, die bereits in v. Löpers Ausgabe des Faust (II, 205 ff.) benutzt waren.)

XXII^me Catalogue de Lettres autographes et Documents historiques faisant partie de la Collection de Louis Arrigoni. Milan 1880. (S. 10. Erwähnung e. Briefes an?, dat. Weimar, 26. April 1827.)

Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. Vierte Auflage. Erster und zweiter Band. gr. 8. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1881. [Besorgt von W. Vollmer.] (Im Anhang auch Briefe Goethes an Charlotte von Schiller. Die in der 2. u. 3. Auflage fehlende Zuschrift Goethes an den König von Bayern ist hier wieder abgedruckt.)

Schiller und Goethe über die braune Sepiazeichnung »Hectors Abschied von Andromache« von J. A. Nahl, Director der Maler-Academie zu Cassel. Ein Blatt in gr. 8. O. O. u. J. (Zwei Briefe an J. A. Nahl, v. 24. Sept. 1800 u. 24. März 1804 [veröffentlicht zugleich mit einem Lichtdruck des Nahl'schen Bildes von Dr. G. Glaeßner in Cassel]. Der zweite dieser Briefe ist abgesehen von den Höflichkeitsworten des Schlusses identisch mit einem am gleichen Tage an R. v. Langer gerichteten Schreiben.)

Goethe-Jahrbuch. Herausgegeben von Ludwig Geiger. Zweiter Band. gr. 8. Frankfurt a/M. Litterarische Anstalt. Rütten & Loening. 1881.

Die Gartenlaube. No. 10. S. 167. (Stellen aus Goethes Tagebuch betr. die Maler Kaiser und Martersteig vom 1. April 1831 und betr. Fr. Preller v. 17. Mai desselben Jahres.)

Programm der Saldernschen Realschule in Brandenburg a. d. H., durch welches zu dem öffentlichen Redeakt Dienstag, den 5. April . . ergebenst einladet der Direktor Riebe ꝛc. 4. Brandenburg a. d. H. J. Wiesike's Buchdruckerei 1881. (S. 10. In dem Aufsatz von Dr. Kropatschek „Das Fächeralbum Elisas v. d. Recke" Goethes Aufzeichnung auf den Fächer v. 13. Juli 1785 (schon 1856 in der zu Dorpat erschienenen Zeitschrift „Das Inland" gedruckt, s. oben Seite 151) und Goethes Eintrag in das Stammbuch E. D. v. Schöppings v. 1. Oct. 1768.)

Jeri und Bätely. Ein Singspiel von Goethe. In der ursprünglichen Gestalt zum ersten Mal herausgegeben. [Von W. Arndt.] 8. Leipzig, 1881. Verlag von Veit & Comp.

Die Grenzboten. No. 20. Ausgegeben am 12. Mai. (Brief an Prof. Batsch v. 3. Febr. 1794 und an Baron v. Wolzogen v. 13. Oct. 1808.)

Berichte des Freien Deutschen Hochstiftes. Jahrgang 1880/81. Lieferung 3. Brachmonat 1881. (S. 113. Nachricht über einen Brief an den Staatsminister Frhrn. v. Stein v. 6. Nov. 1816 betr. die Gründung einer Deutschen Gesellschaft für Geschichtsforschung.)

Die Tribüne. 21. Jahrgang. No. 384. [Berlin] Sonntag, den 28. August 1881. Zweite Ausgabe. (In G. Weissteins Aufsatz „Goethe und das deutsche Alterthum" zwei Briefe Goethes an F. H. von der Hagen vom 11. Sept. 1811 und vom 28. April 1827.)

Bibliothek des Geh. Reg.-Raths August Hagen, weiland Professor an der Universität Königsberg. II. Theater. Deutsche Litteratur. Litterarische Seltenheiten. Zu verkaufen durch J. A. Stargardt. 8. Berlin 1881. (S. 33. Bruchstück eines Briefes vom 8. December 1818 betreffend die Vorbereitungen zum Maskenzug und Datum des 1874 in „Goethes Naturwissenschaftliche Correspondenz" II, 118 mitgetheilten Billetes an Nees v. Esenbeck (Ew. Hochwohlgeb. übersende sogleich ꝛc.) vom 17. Januar 1825.)

Die Grenzboten. No. 42. Ausgegeben am 13. October 1881. S. 104 ff. Ungedruckte Goetheana zur Theatergeschichte. Mitgetheilt von C. A. H. Burkhardt. (An die Regie und Theatercassen-Administration in Rudolstadt, den 14. August 1794. An den Kurfürsten von Sachsen, den 25. Juli 1797. (Schon 1848 gedruckt.) An die Kurfürstlich Sächsische Kammer zu Merseburg, den 18. Januar 1798. An den Freiherrn Christian Friedrich von Gutschmid in Merseburg, den 18. März 1799. Zwei die Lauchstädter Bühne betreffende Actenstücke vom 15. September 1801 und vom 27. Juni 1806.)

Neue Freie Presse. Morgenblatt No. 6193. Wien, Mittwoch, den 23. November 1881. (Notizen aus Wenzels Handschrift der Mitschuldigen. Von Erich Schmidt.)

Goethe's Briefe. Verzeichnis unter Angabe von Quelle, Ort, Datum und Anfangsworten. — Darstellung der Beziehungen zu den Empfängern. Inhaltsangaben. — Mittheilung von vielen bisher ungedruckten Briefen. Herausgegeben von Fr. Strehlke. Erster Theil. Einleitung. Quellenverzeichniß. A—M. 8. Berlin, 1882. Verlag von Gustav Hempel. (Bernstein und Frank.) (Lieferung 1—4 dieses Werkes, S. 1—208, erschienen bereits im Jahre 1881, jedoch unter etwas anderem Titel. Vgl. dazu W. v. Biedermann, Archiv f. Litt.-Gesch. XI, S. 307, 425, 599 ff. u. XII, 154 ff.)

Verzeichniss einer kostbaren Sammlung von Autographen etc. No. XIV. 1882. Zu beziehen von Otto Aug. Schulz in Leipzig. (S. 45. „Was euch die heilge Preßfreyheit" ꝛc. mit Datum d. 6. Sept. 1818. Erwähnung e. Briefes an Nees v. Esenbeck v. 14. März 1828.)

Schiller. Zerstreutes als Bausteine zu einem Denkmale gesammelt von Adelbert Kühn. Erster Band. 8. Weimar. T. F. A. Kühn. 1882. (S. 69. Begleitschreiben an den Herzog zu einem Auszug aus Schillers Brief an Goethe v. 2. März 1798 betr. Schillers französisches Bürgerrecht, dat. Weimar d. 3. März 1798. [Die ersten sieben Bogen dieses Sammelwerkes wurden schon 1859 unter dem Titel: Schiller. Sein Leben u. sein Streben ꝛc. ausgegeben.])

Berliner Tageblatt. Morgenausgabe. No. 137. Berlin, Mittwoch, den 22. März 1882. (Brief an den Physiologen Joh. Müller v. 24. Nov. 1829 und Ergänzungen zu dem Briefe an Knebel v. 21. October 1806. Mitgetheilt von G. Weisstein.)

Die Grenzboten. No. 13. Ausgegeben am 23. März 1882. (Zu Goethe's fünfzigjährigem Todestage. [Von W. Arndt.] Mittheilungen zum ursprünglichen Text der „Stella" aus einer Handschrift.)

Goethe-Jahrbuch. Herausgegeben von Ludwig Geiger. Dritter Band. gr. 8. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt. Rütten & Loening. 1882.

Goethe, Weimar und Jena im Jahre 1806. Nach Goethes Privatacten. Am fünfzigjährigen Todestage Goethes herausgegeben von Richard und Robert Keil. 8. Leipzig, Verlag von Edwin Schloemp. 1882.

Goethe in Hauptzügen seines Lebens und Wirkens. Gesammelte Abhandlungen von Adolf Schöll. gr. 8. Berlin. Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung). 1882. (S. 309. Ein Epigramm auf Schillers Don Carlos. S. 566. Brief an Knebel aus Venedig v. 23. April 1790.)

Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes. Organ des Allgemeinen Deutschen Schriftstellerverbandes. Herausgeber: Eduard Engel, Berlin. Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig. 51. Jahrgang. Leipzig, den 1. Juli 1882. No. 27. (Goethe und Carlyle. Von Eugen Oswald. Briefe an Carlyle a. d. J. 1824 und vom 20. Juli 1827.)

—— —— Leipzig, den 8. Juli 1882. No. 28. (Goethe und Carlyle (Schluß). Nachricht von einem Briefe aus d. Sommer 1828. Brief an Carlyle und Nachschrift an dessen Gattin v. 13. April 1830.)

Zeitschrift für Deutsches Alterthum und Deutsche Litteratur unter Mitwirkung von Karl Müllenhoff und Wilhelm Scherer herausgegeben von Elias Steinmeyer. (Neue Folge.) Vierzehnten Bandes Drittes Heft. (XXVI. Band.) Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. 1882. Im Satze vollendet am 30. Mai, ausgegeben am 23. Juni 1882. (S. 289 ff. Personenverzeichniß zu Hanswursts Hochzeit, mit einigen Fragmenten des Textes. Aus der in S. Hirzels Goethe-Bibliothek zu Leipzig befindlichen Handschrift mitgetheilt von R. M. Werner.)

Archiv für Litteraturgeschichte XI. Band. 3. Heft. (S. 386. Ein Brief Goethes an Alessandro Poerio [vom 1. Nov. 1827] und Aufzeichnungen des letzteren über seinen persönlichen Verkehr mit Goethe. Mitgetheilt von Reinhold Koehler.)

Goethes Briefe an Frau von Stein. Herausgegeben von Adolf Schöll. Zweite vervollständigte Auflage bearbeitet von Wilhelm Fielitz. Erster Band. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt. Rütten & Loening. 1883. (Erschien schon im August 1882.)

Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift. Herausgegeben von Paul Lindau. XXIII. Band. — December 1882. — 69. Heft. gr. 8. Breslau. Druck und Verlag von S. Schottlaender. (In O. Mejers Aufsatz „Der römische Kestner", S. 351 Stelle aus einem Briefe Goethes an A. Kestner in Rom v. 5. April 1830, S. 353 Brief an ebendenselben v. 27. December 1830 und S. 354 Stelle aus e. Briefe v. 9. Juni 1831, ebenfalls an Kestner. — Von dem Mejerschen Aufsatz erschien auch ein Sonderabdruck in der Sammlung „Deutsche Bücherei" No. XXVIII, Breslau, S. Schottlaender.)

Goethe's Werke. Erster Band. Gedichte. Erster Theil. Mit Einleitung und Anmerkungen von G. von Loeper. Zweite Ausgabe. 8. Berlin, 1882. Verlag von Gustav Hempel. (Bernstein u. Frank.)

Goethes Briefe. Verzeichniß derselben u. s. w. Bearbeitet von Fr. Strehlke. 11. 12. 13. Lieferung. 8. Berlin 1882. Verlag von Gustav Hempel.

(Bernstein & Frank.) (Vgl. dazu W. v. Biedermann, Archiv für Litt.-Gesch. XII, 154 ff.)

Goethes Götz von Berlichingen. In dreifacher Gestalt Herausgegeben von Jacob Baechtold. gr. 8. Freiburg i. B. und Tübingen 1882 Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). (Enthält eine genauere Collation der Heidelberger Handschrift des Götz, s. oben Seite 201.)

Goethe-Jahrbuch. Herausgegeben von Ludwig Geiger. Vierter Band. gr. 8. Frankfurt a/M. Literarische Anstalt. Rütten & Loening. 1883.

Goethes Iphigenie auf Tauris In vierfacher Gestalt Herausgegeben von Jakob Baechtold. gr. 8. Freiburg i. B. und Tübingen 1883. Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Herrn Professor Steinthal zum sechzigsten geburtstag verehrungsvoll und dankbar Gotthilf Weisstein. 12 S. in 4. Druck von Rudolf Mosse in Berlin. (S. 12: Zwei Louisd'or Pension auf das Jahr 1779 für Mahler Müller in Rom von Herrn Hauptmann von Knebel erhalten. Weimar den 10 Jan. 1780. Goethe.)

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts in Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert. 8. Heilbronn Verlag von Gebr. Henninger 1883 No. 7 und 8. Frankfurter Gelehrte Anzeigen vom Jahr 1772. (Mit einer Einleitung von W. Scherer.)

Archiv für Litteraturgeschichte. XII. Band. 1. Heft. (S. 168/9 Mittheilung einer Stelle aus Goethes Handschrift der Bühnenbearbeitung des Götz. Von W. v. Biedermann.)

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts in Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert. 8. Heilbronn Verlag von Gebr. Henninger. 1883. No. 14. Ephemerides und Volkslieder von Goethe. (Herausgegeben v. E. Martin.) (Die von A. Schöll (Briefe und Aufsätze von Goethe, Weimar 1846, S. 64—140) mitgetheilten Aufzeichnungen genau und vollständig nach Goethes Handschrift.)

Goethe's Werke. Zweiter Band. Gedichte. Zweiter Theil. Mit Einleitung und Anmerkungen von G. von Loeper. Zweite Ausgabe. 8. Berlin 1883. Verlag von Gustav Hempel. (Bernstein u. Frank.)

Ernst Theodor Langer, Bibliothekar in Wolfenbüttel, ein Freund Goethes und Lessings von Paul Zimmermann. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde. 16. Jahrgang 1883. gr. 8. Wolfenbüttel, Verlag von Julius Zwißler 1883. (S. 7. Goethes Widmung eines Exemplars der „Neuen Lieder", 1770, mit seinen handschriftlichen Correcturen des Textes, außerdem S. 10 die schon bekannte Einzeichnung in Langers Stammbuch, jedoch an zwei Stellen von der in „Goethe und Leipzig", 2, S. 6 mitgetheilten Fassung abweichend, eine Stammbuch-Eintragung von Goethes Vater und der schon 1850 gedruckte Brief an Langer vom 27. Oct. 1773.)

Die Grenzboten. No. 36. Ausgegeben am 30. August 1883. (Zwei Briefe an die Weygandsche Buchhandlung betr. die Jubiläumsausgabe des Werther, vom 22. Mai und 26. August 1824, [mitgetheilt von G. Wustmann].)

Helliner Anzeiger. No. 39. VII. Jahrgang. Fellin, den 12. October 1883. (Verantwortlicher Redacteur: C. v. zur Mühlen.) (Die schon 1870 gedruckten Verse von Goethe in das Stammbuch von J. M. R. Lenz „Zur Erinnerung guter Stunden" u. s. w. (s. Werke (Hempel) 5, 251 und S. 173 dieses Verzeichnisses) nach dem wiederaufgefundenen Original; ebenso die Einzeichnungen von Goethes Schwester und Schwager. Mitgetheilt von Dr. F. Waldmann. — Vgl. Kölnische Zeitung v. 24. November 1883, Drittes Blatt.)

Goethes Briefe. Verzeichniß derselben u. s. w. Bearbeitet von Fr. Strehlke. 13—20. Lieferung. 8. Berlin 1883. Verlag von Gustav Hempel (Bernstein u. Frank). (Vgl. dazu W. v. Biedermann, Archiv für Litt.-Gesch. XII, 455 ff.)

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Hirzel, Salomon,

Salomon Hirzels Verzeichniss einer Goethe-Bibliothek mit Nachträgen und Fortsetzung

Leipzig 1884